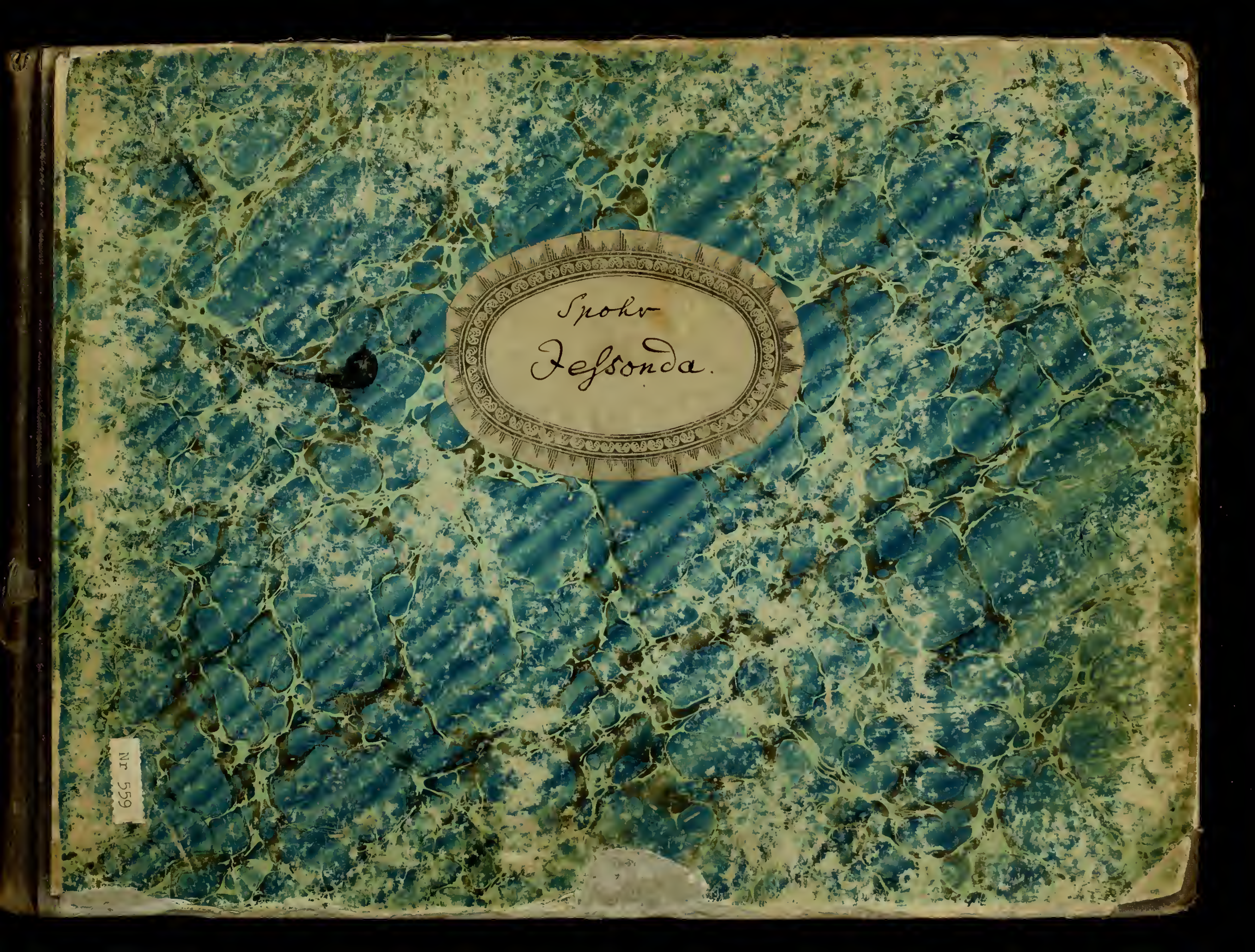
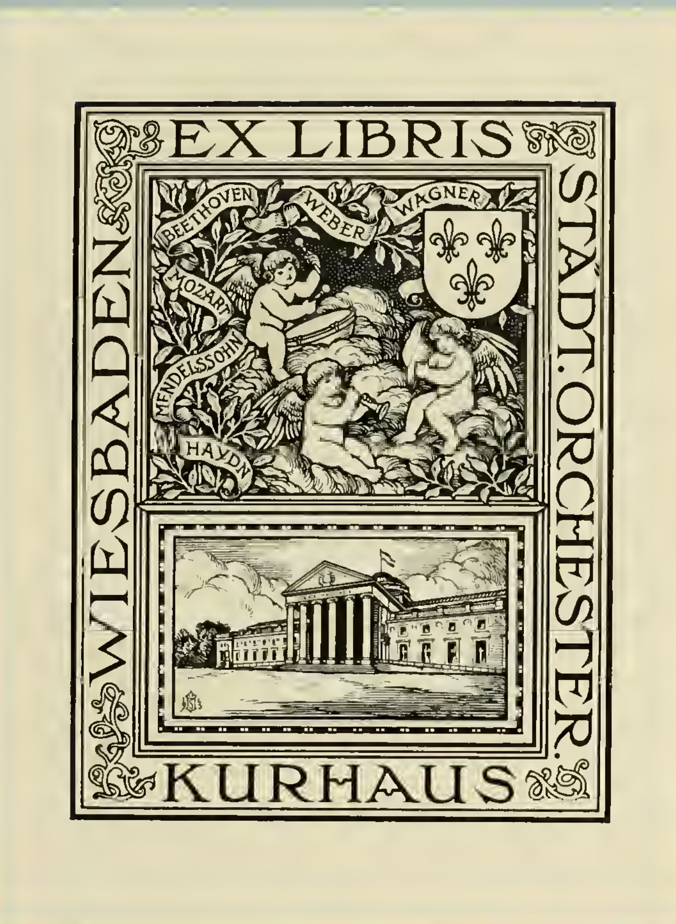
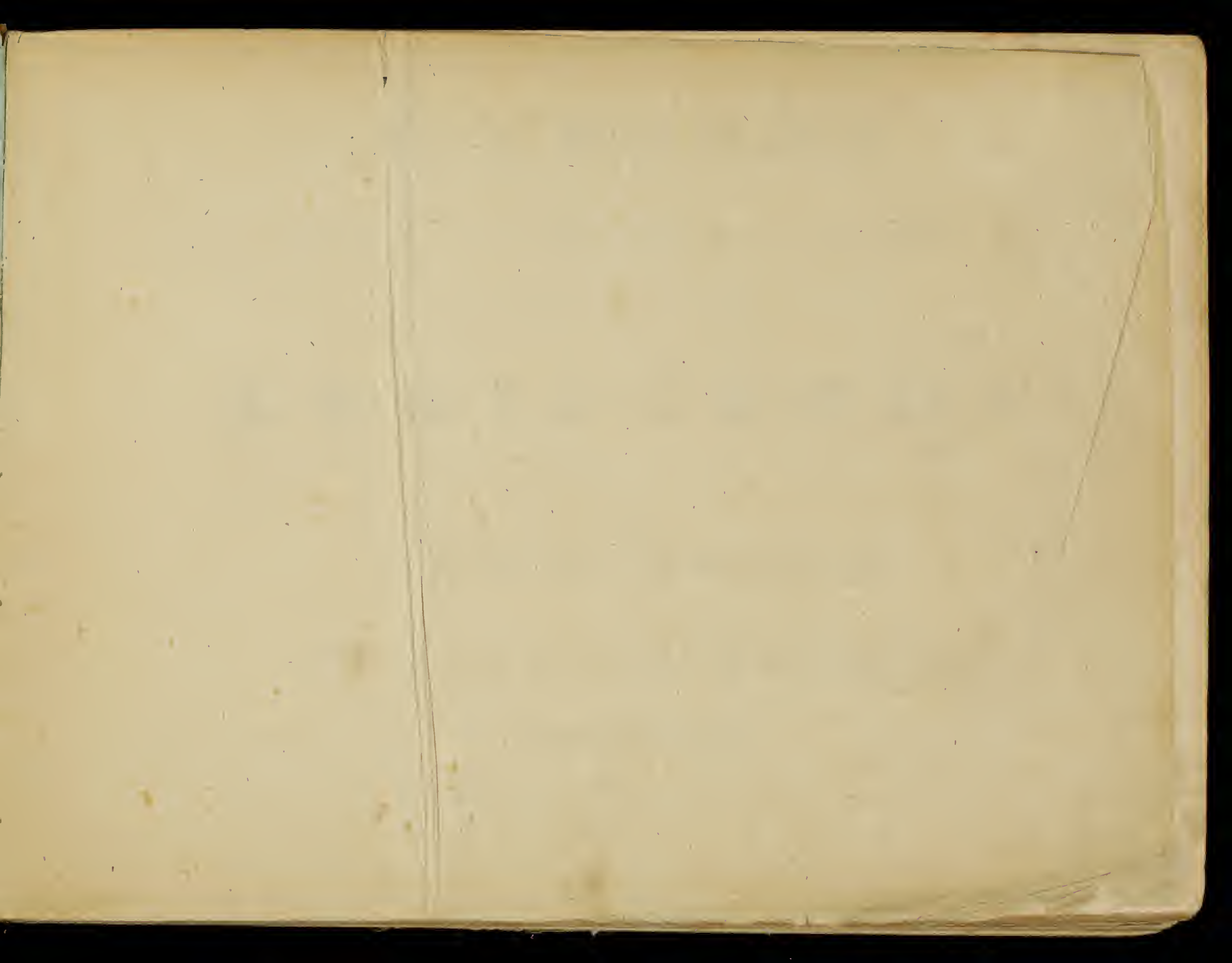
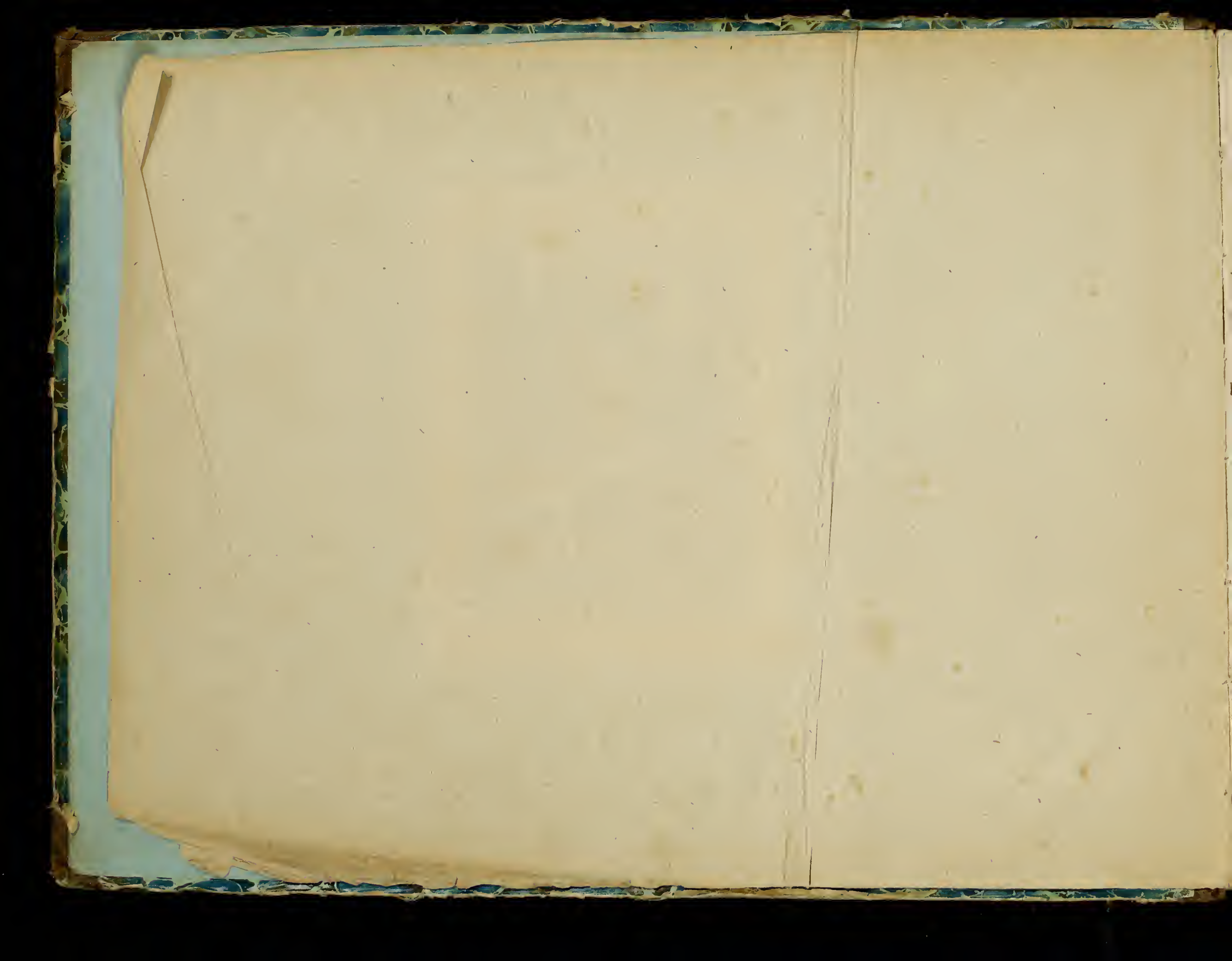

Spohr
Jessonda.


EX LIBRIS
BEETHOVEN
WEBER
WAGNER
MOZART
MENDELSSOHN
HAYDN
WIESBADEN
STÄDT. ORCHESTER.
KURHAUS





Jessonda

Grosse Oper in drey Aufzügen von Gehe

IN MUSIK GESETZT VON

LOUIS SPOHR

Vollständiger Klavierauszug

von

FERDINAND SPOHR.

LEIPZIG

im Bureau de Musique von C. F. Peters.

Rth. 6 [illegible]

PERSONEN.

Jessonda.	*Sopran.*	Tristan d'Acunha.	*Bariton.*
Amazili.	*Sopran.*	Pedro Lopes.	*Tenor.*
Dandau.	*Bass.*	Indianischer Officier.	*Tenor.*
Nadori.	*Tenor.*	Erste u. Zweite Bajadere.	*Soprane.*

CHOR
- der Braminen. *Tenore und Bässe.*
- der Bajaderen. *Soprane und Alte.*
- der Portugiesen und Indischen Krieger. *Tenore und Bässe.*
- des Indischen Volks. *Soprane, Alte, Tenore und Bässe.*

1801
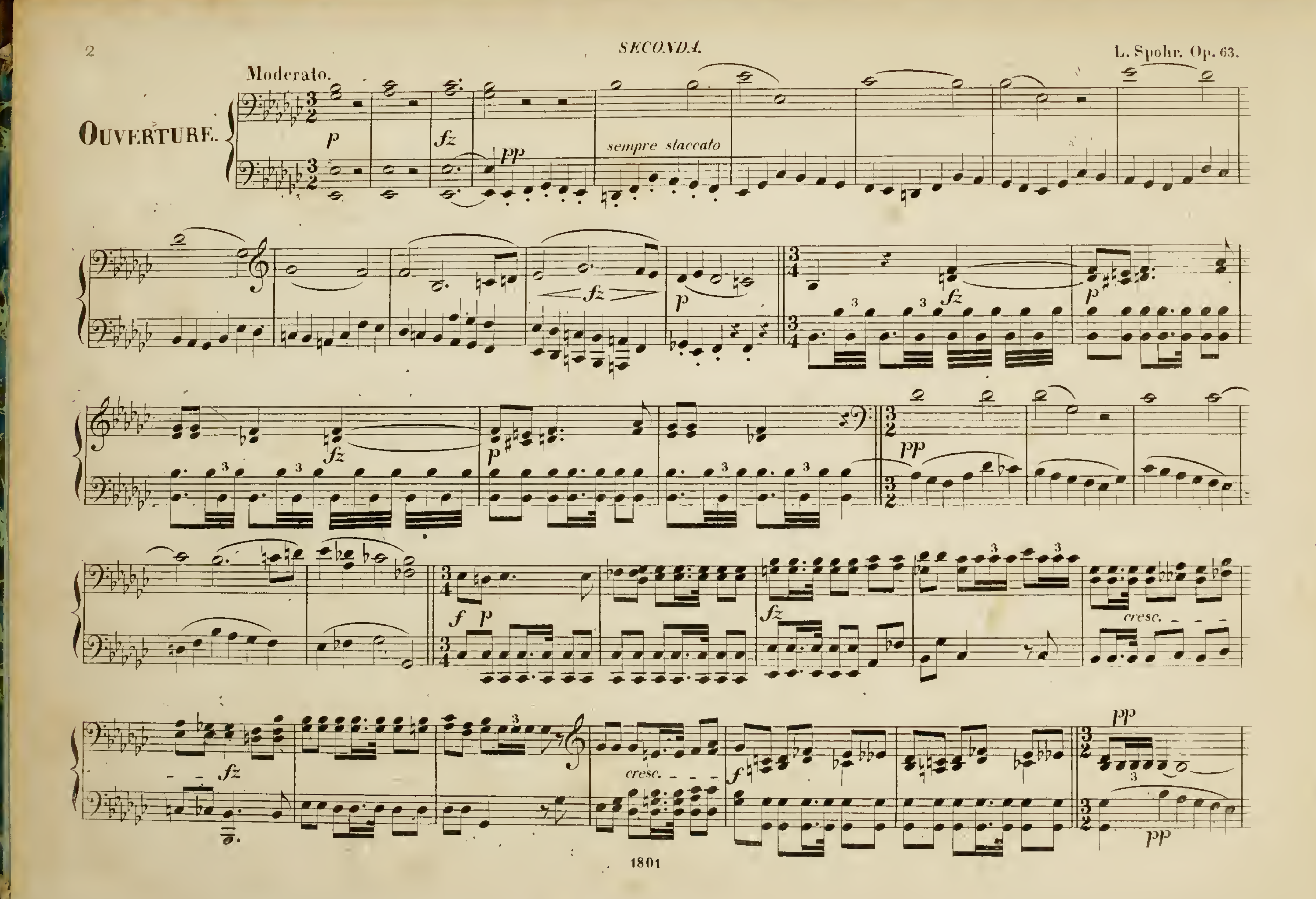
INHALT.

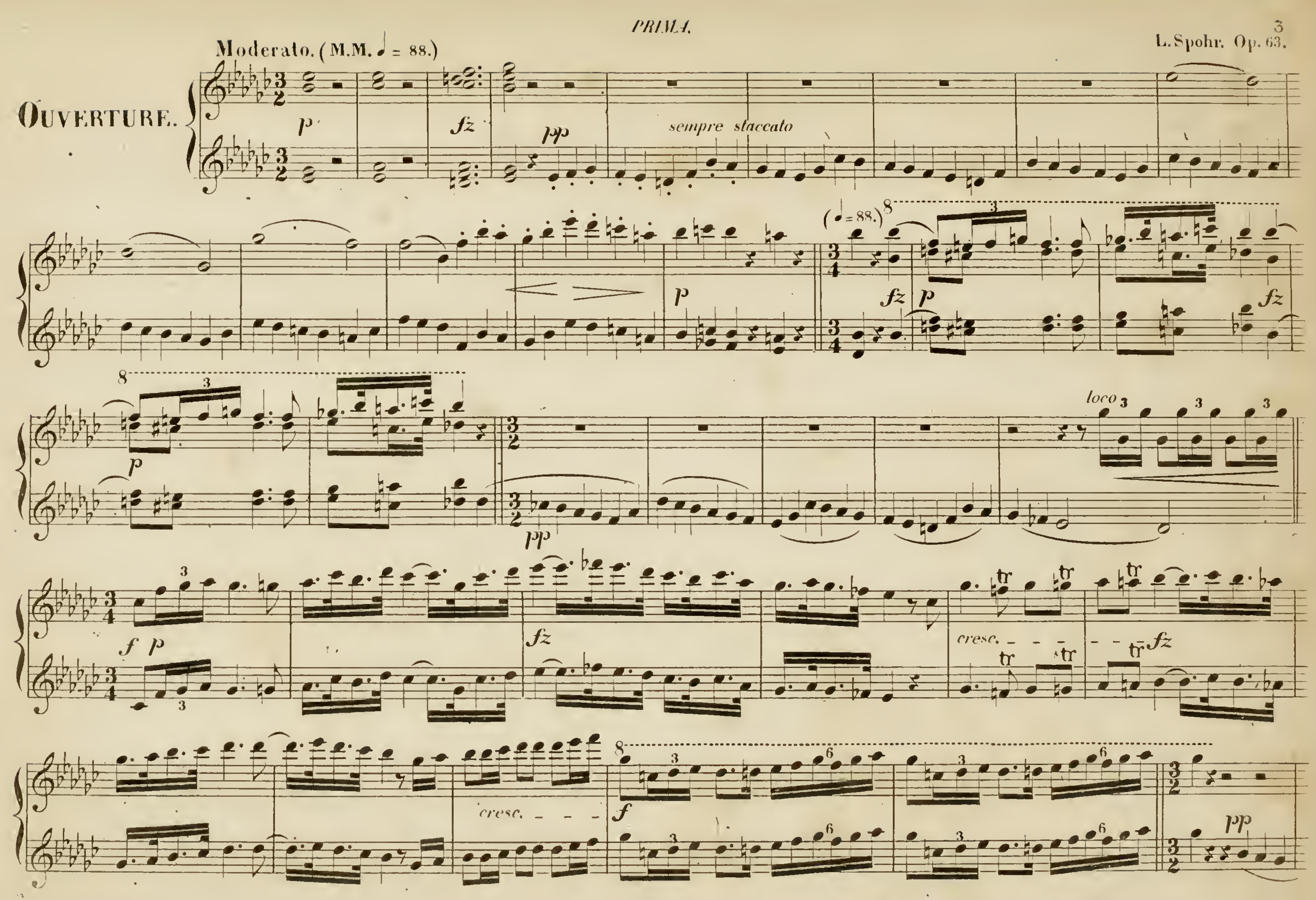
Erster Akt.

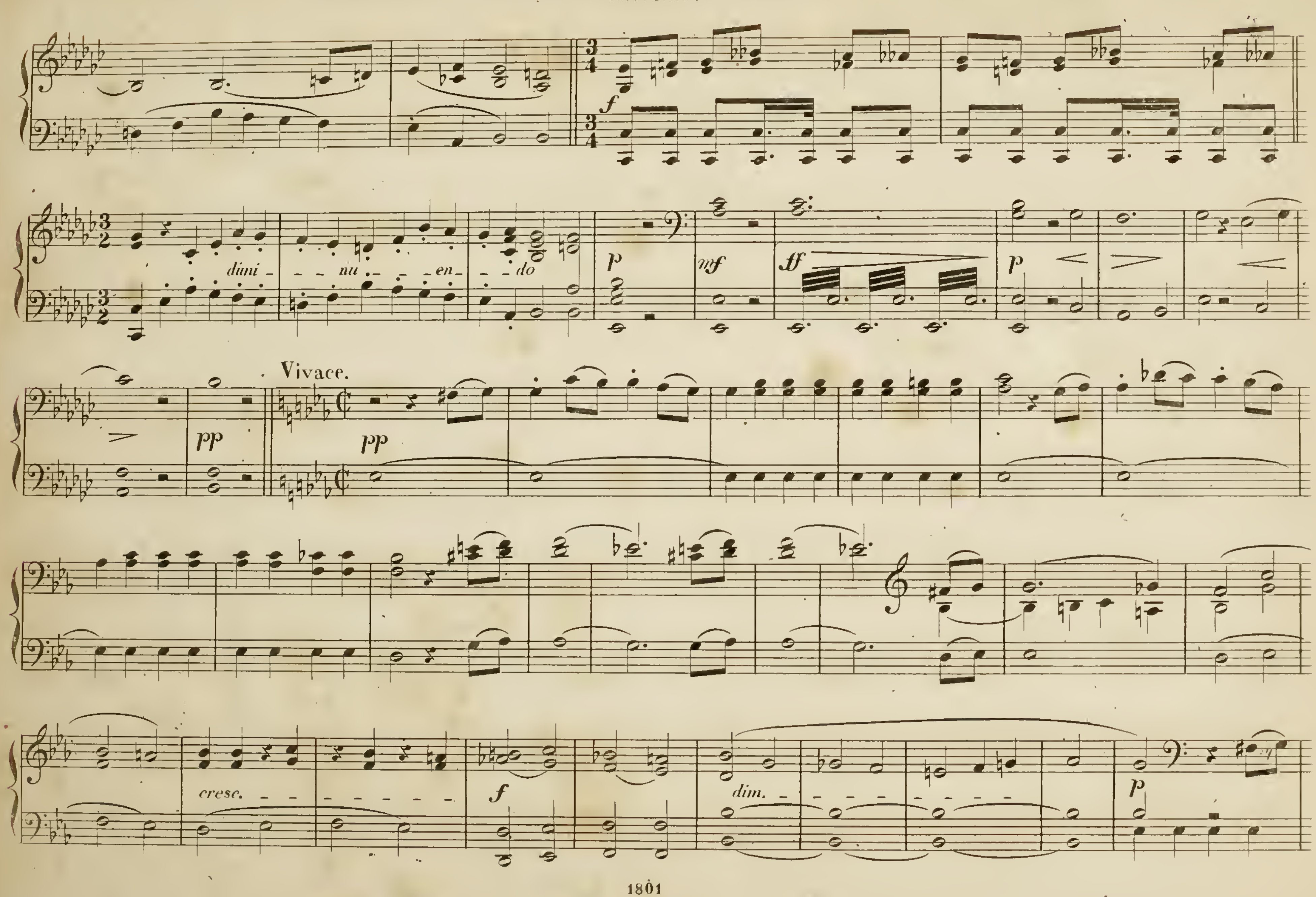
Zweiter Akt.

Dritter Akt.

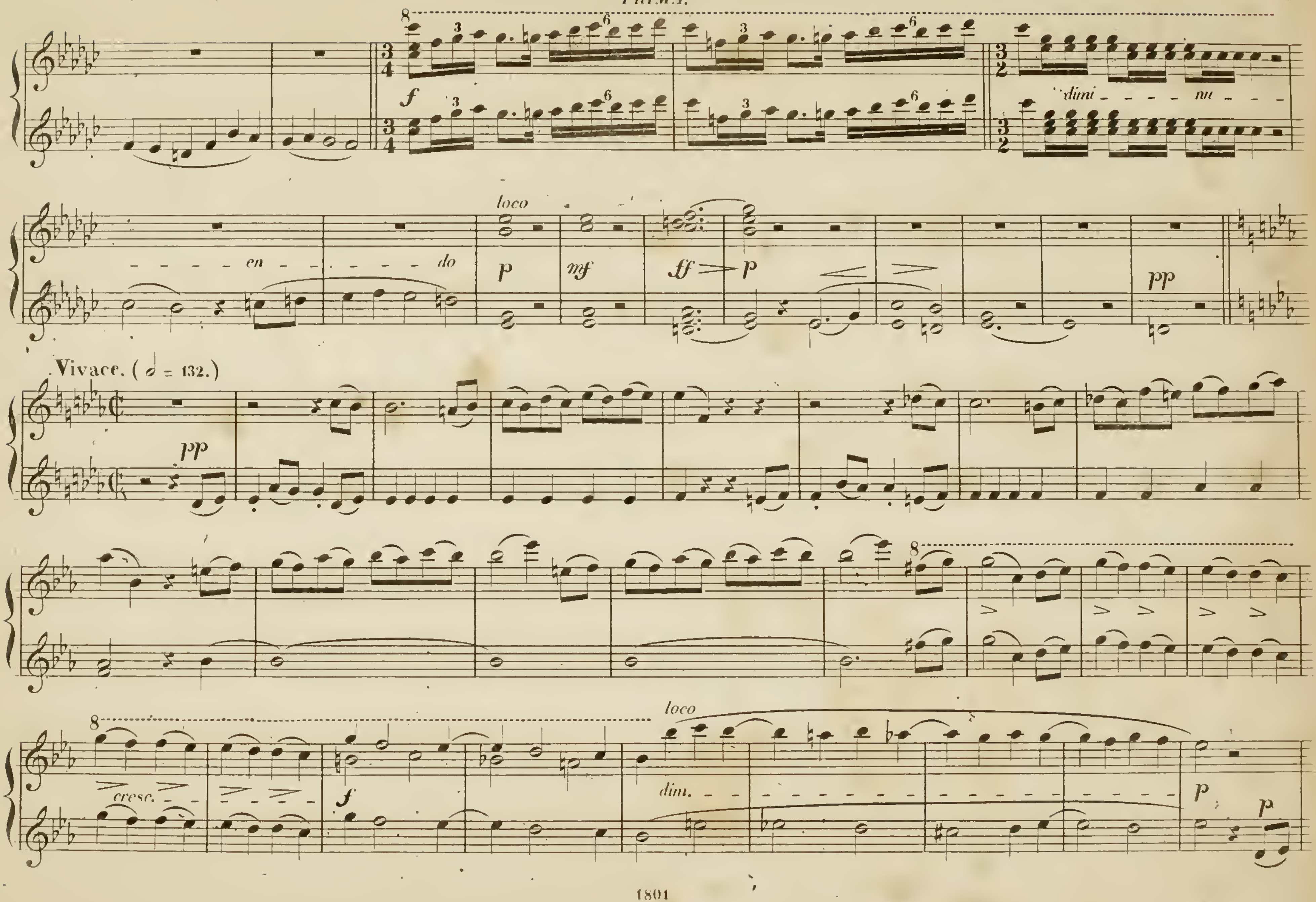
L. Spohr. Op. 63.

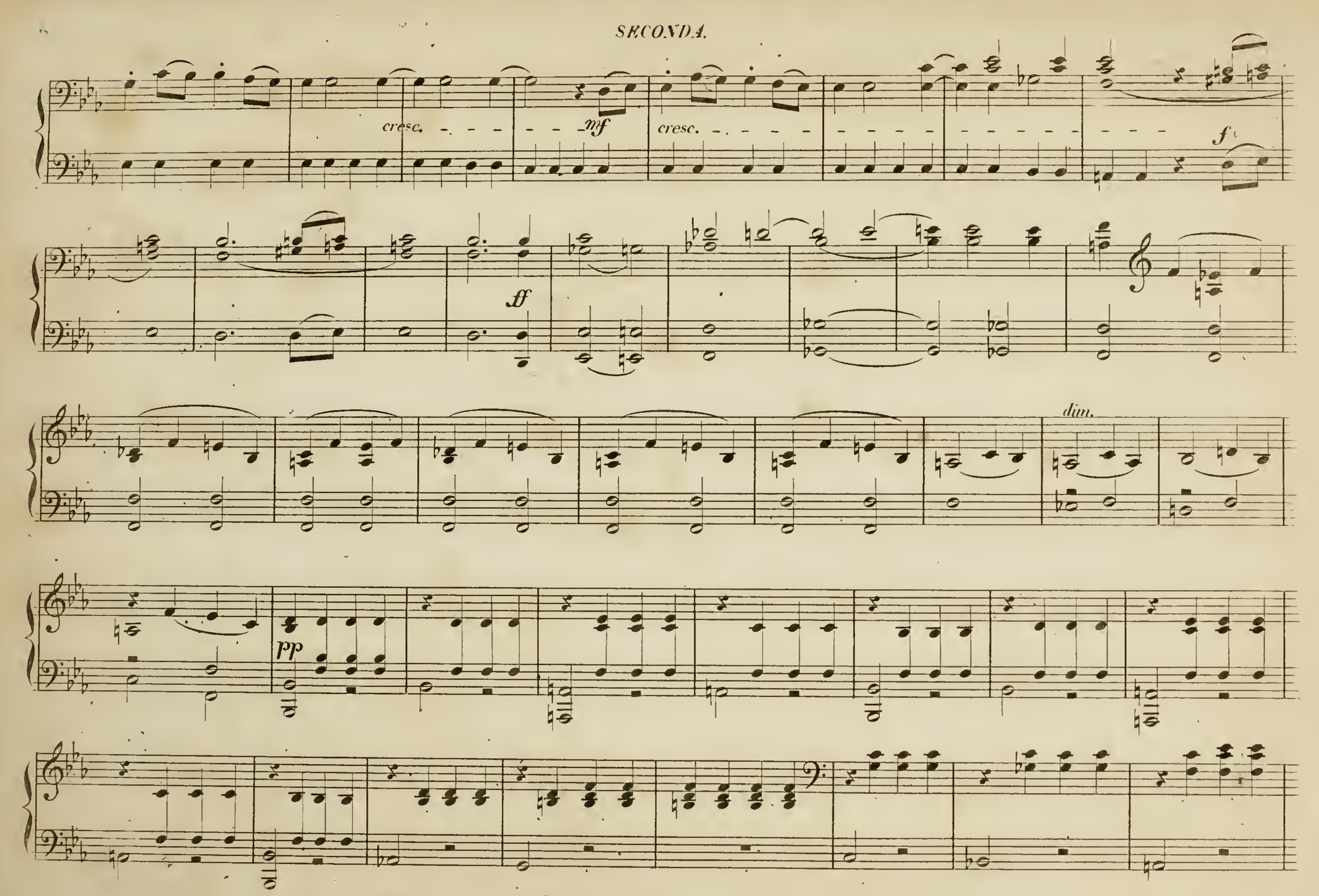

Moderato.
OUVERTURE.
p
fz
pp
sempre staccato
fz
p
fz
p
pp
f
p
fz
cresc.
fz
cresc.
f
pp
pp

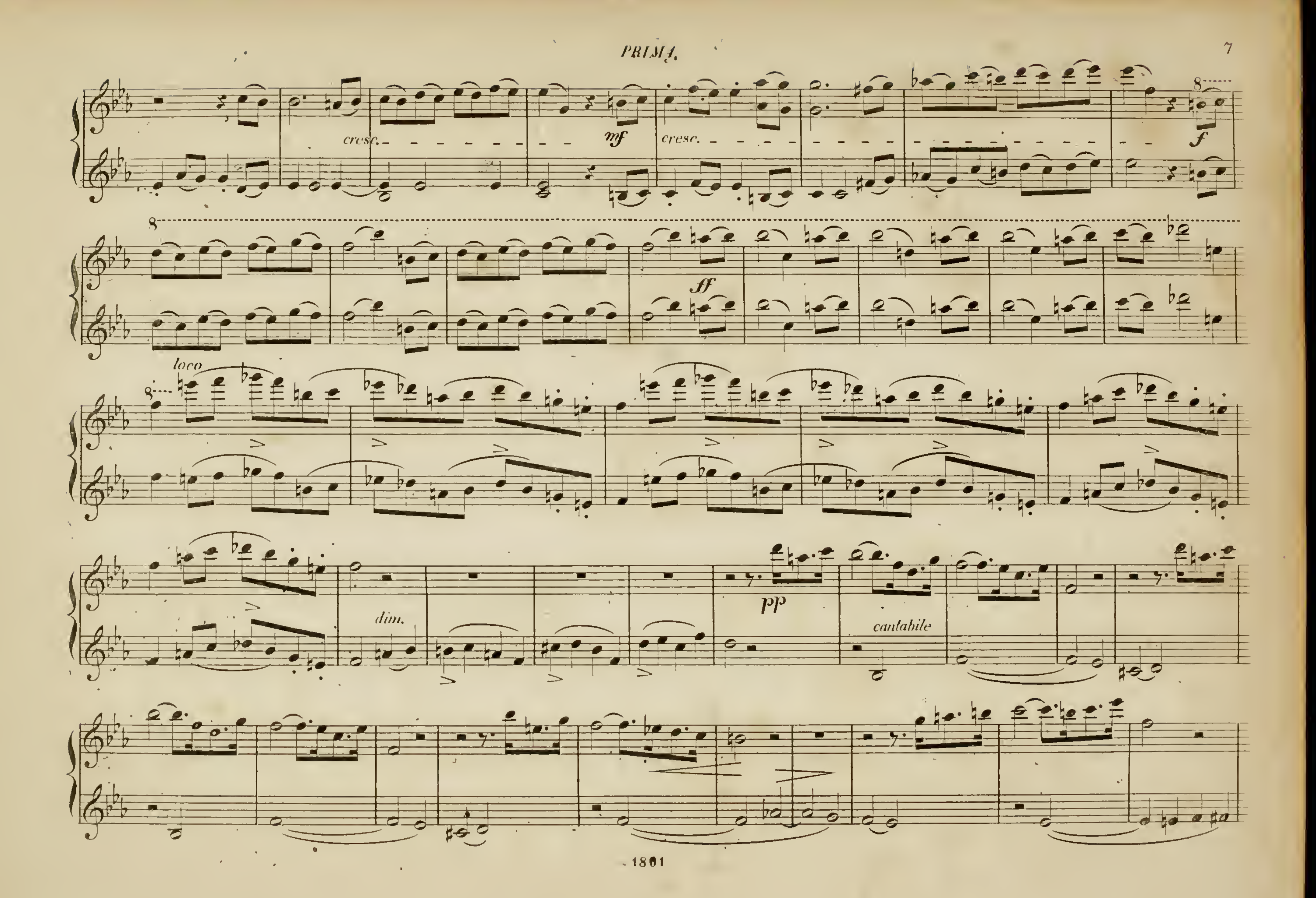

Moderato. (M.M. ♩ = 88.)
L. Spohr. Op. 63.
OUVERTURE.
p
fz
pp
sempre staccato
p
fz
loco
cresc.
f

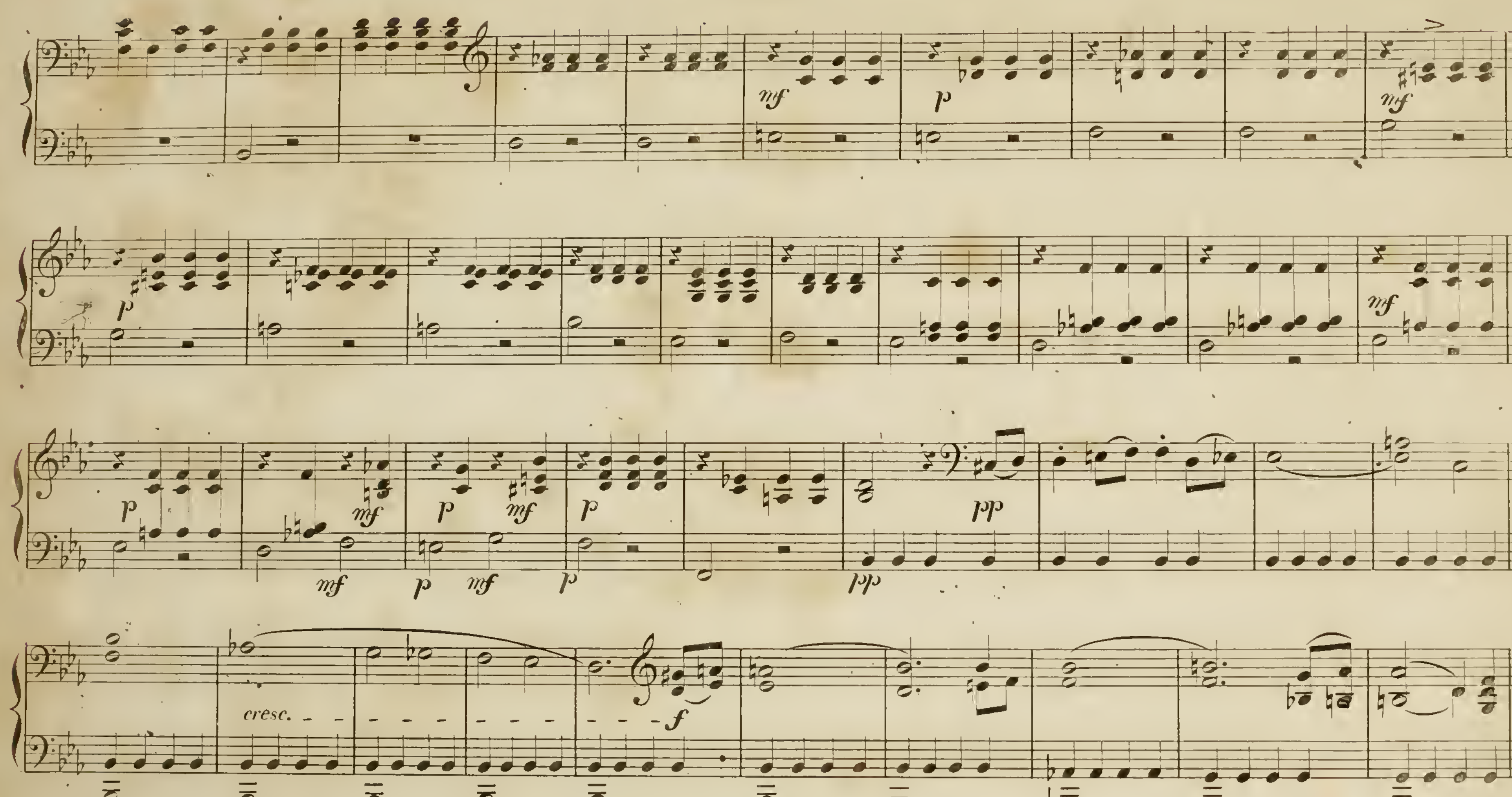


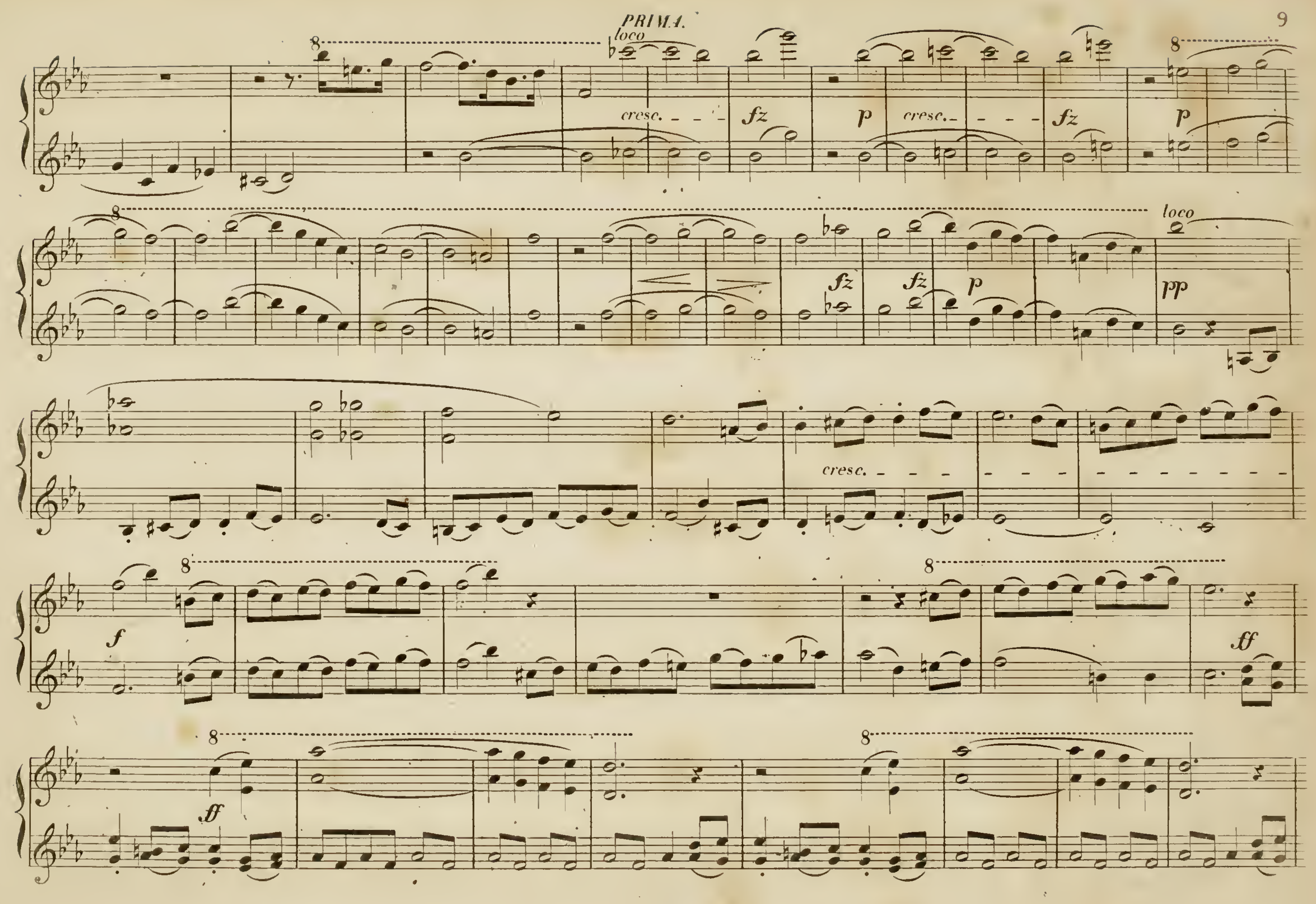
dimi - - - nu - - - en - - - do
p
mf
ff
p
pp
Vivace.
pp
cresc.
f
dim.
p

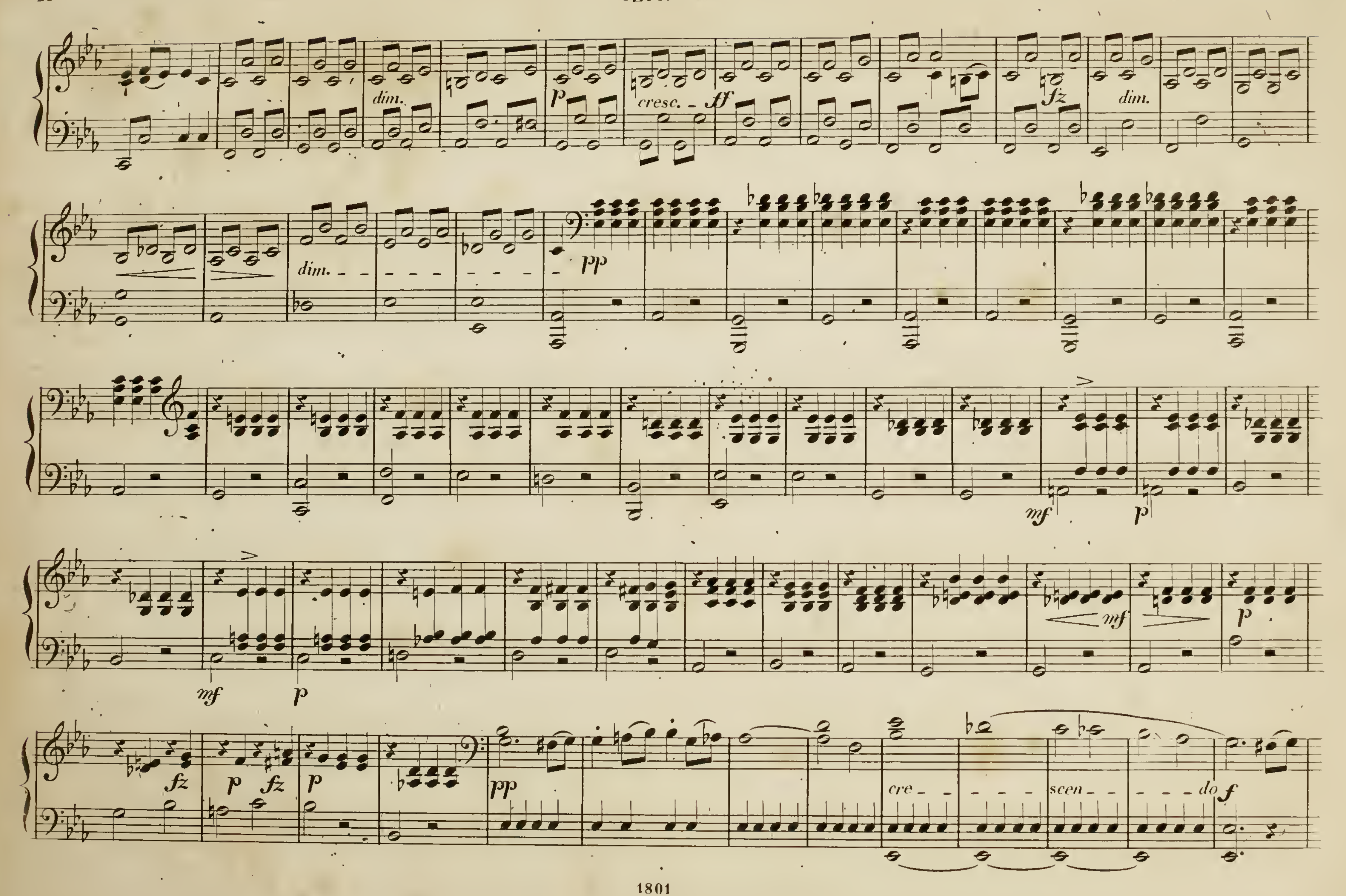

loco
dimi - - - nu - - -
en - - - do
Vivace. (𝅗𝅥 = 132.)
cresc.
dim.
loco

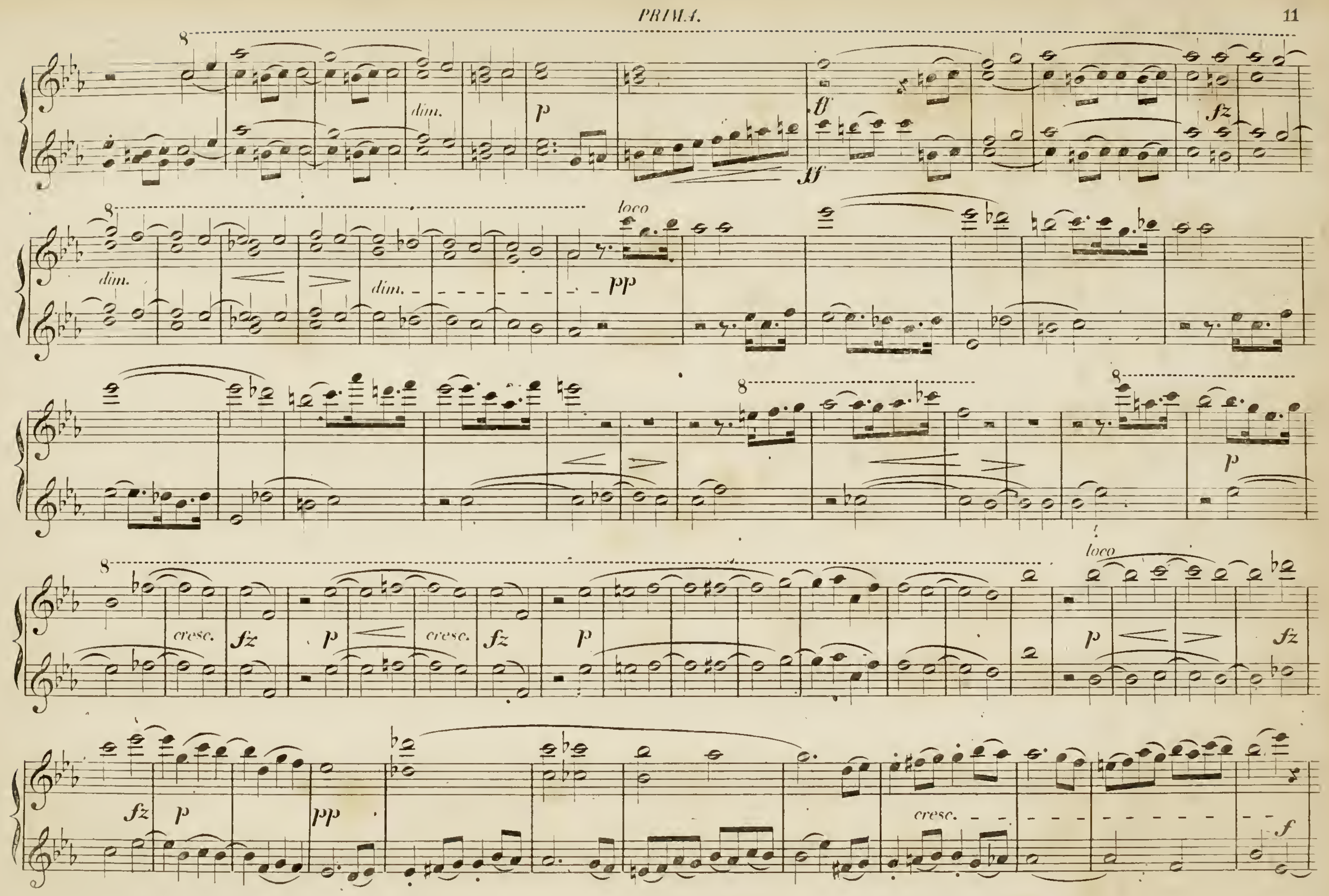

cresc.
mf
cresc.
f
ff
dim.
pp

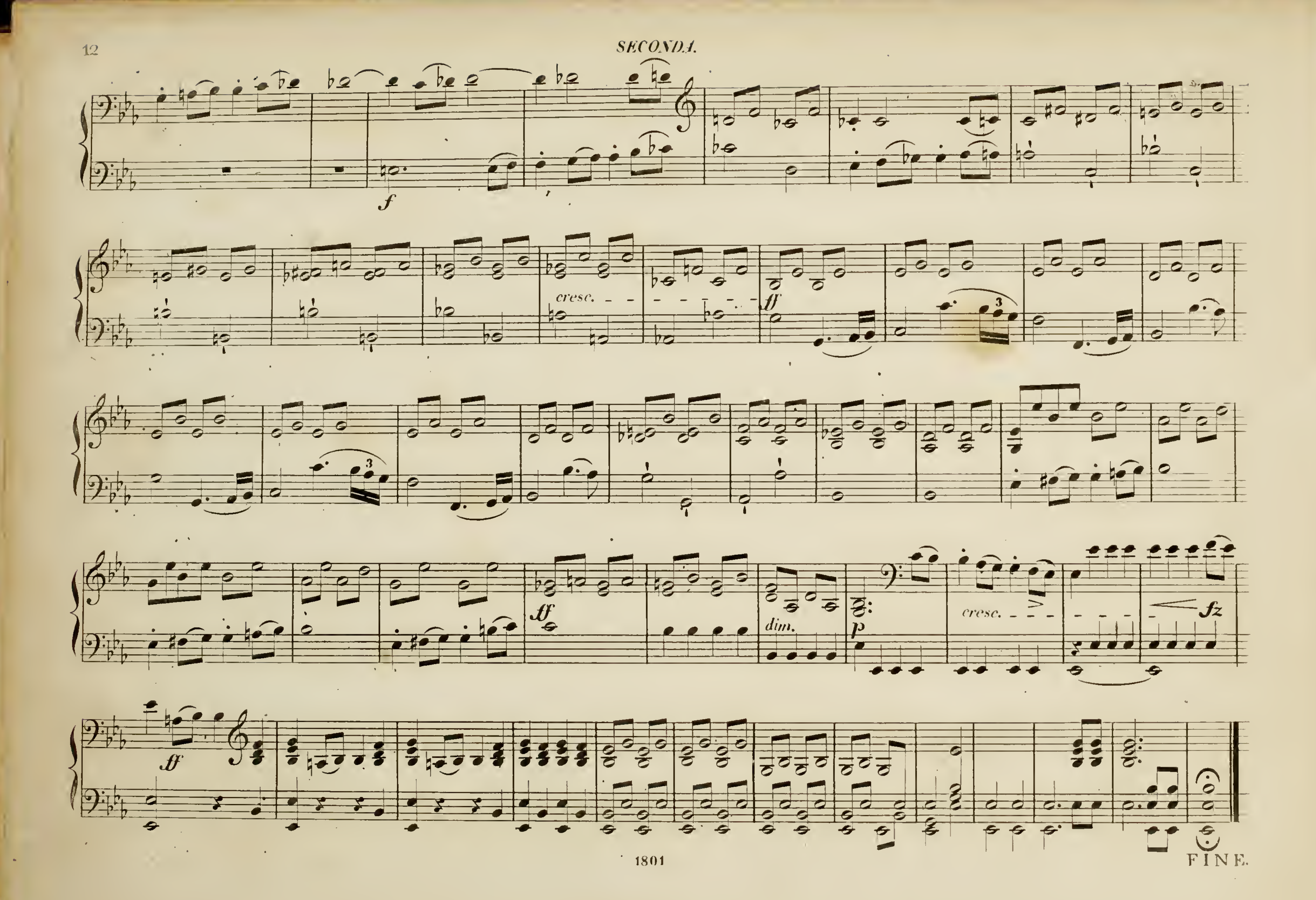

cresc.
mf
cresc.
f
ff
loco
dim.
pp
cantabile

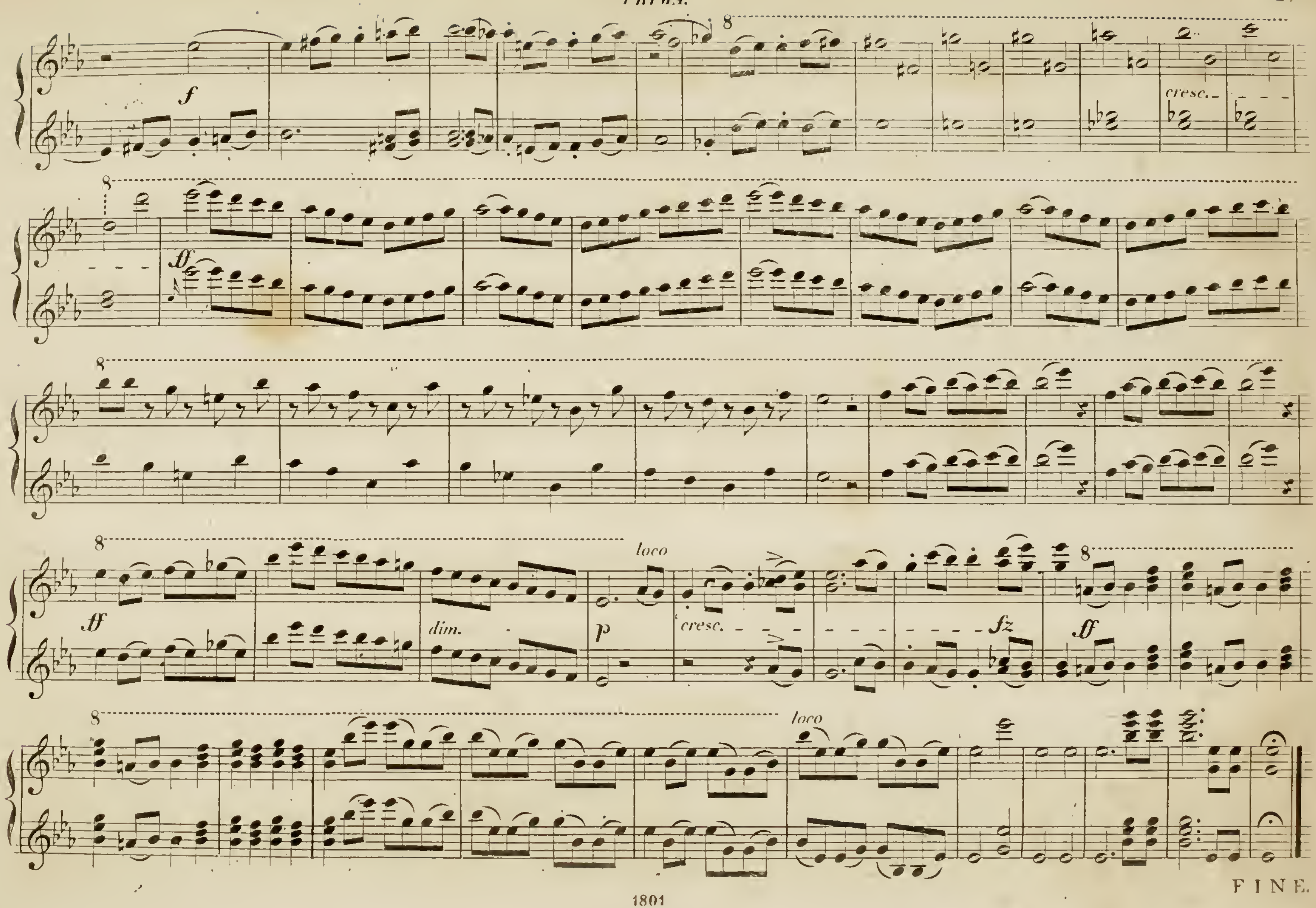

mf
p
mf
p
mf
p
mf
mf
p
mf
p
mf
p
pp
pp
cresc.
f
ff
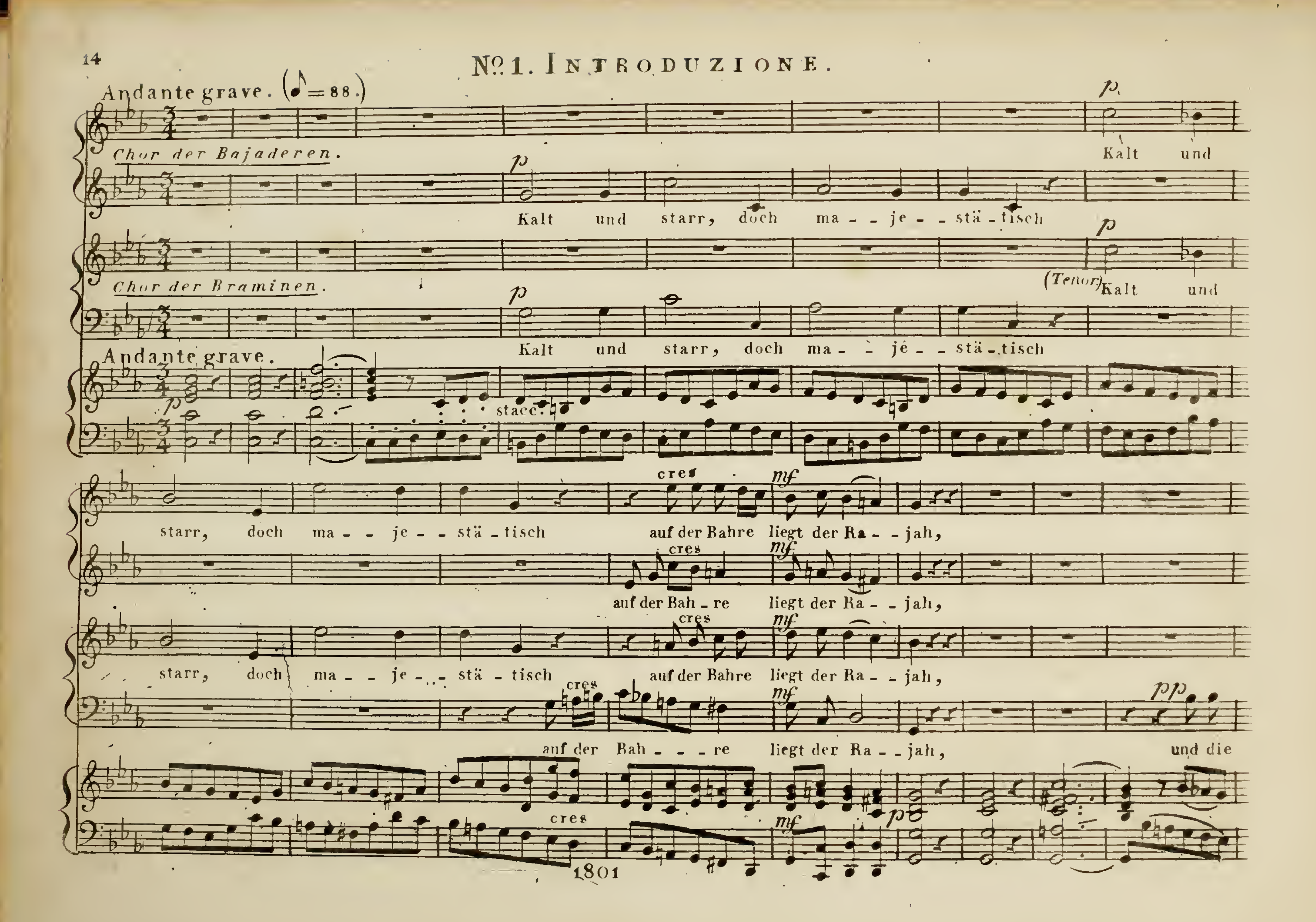

8
loco
cresc.
fz
p
cresc.
fz
p
8
loco
fz
fz
p
pp
cresc.
8
f
8
ff
8
ff
8


dim.
p
cresc. - ff
fz
dim.
dim. - - - - - - - - -
pp
mf
p
mf
p
mf
p
fz
p
fz
p
pp
cre - - - - - scen - - - - - do
f

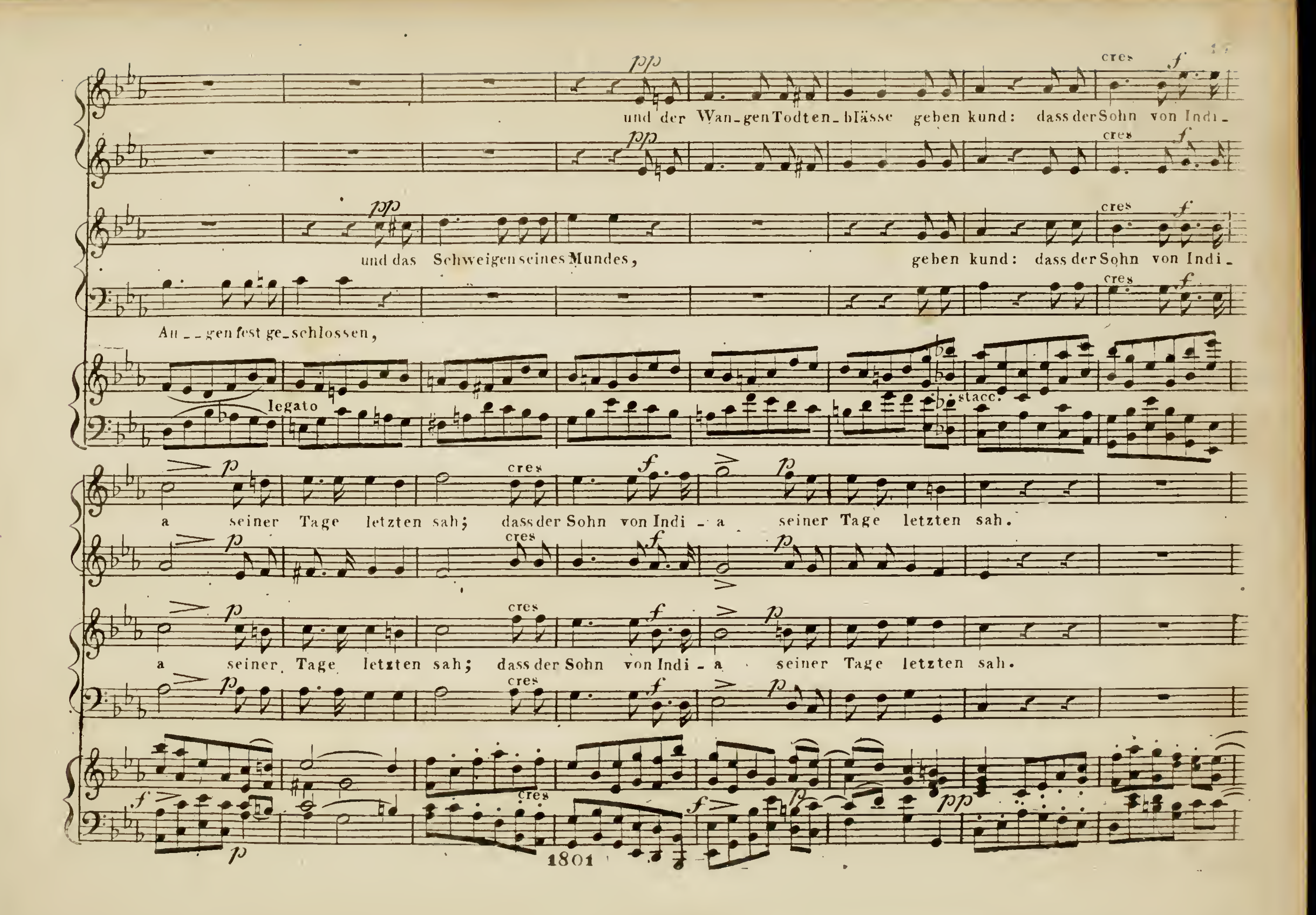

8
dim.
p
ff
fz
dim.
dim.
loco
pp
p
cresc.
fz
p
cresc.
fz
p
p
fz
loco
fz
p
pp
cresc.
f

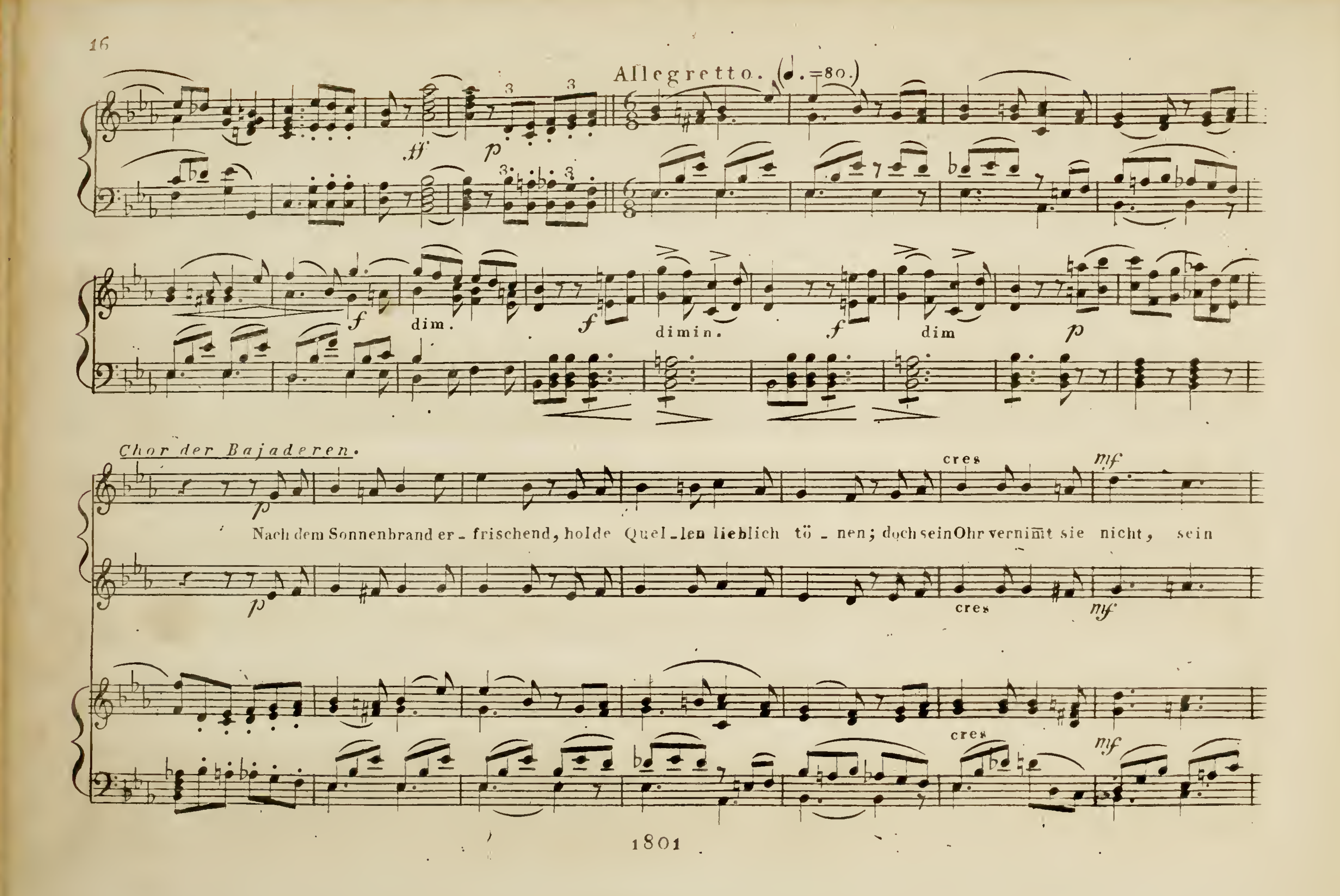

f
cresc.
ff
3
ff
dim.
p
cresc.
fz
ff
FINE.
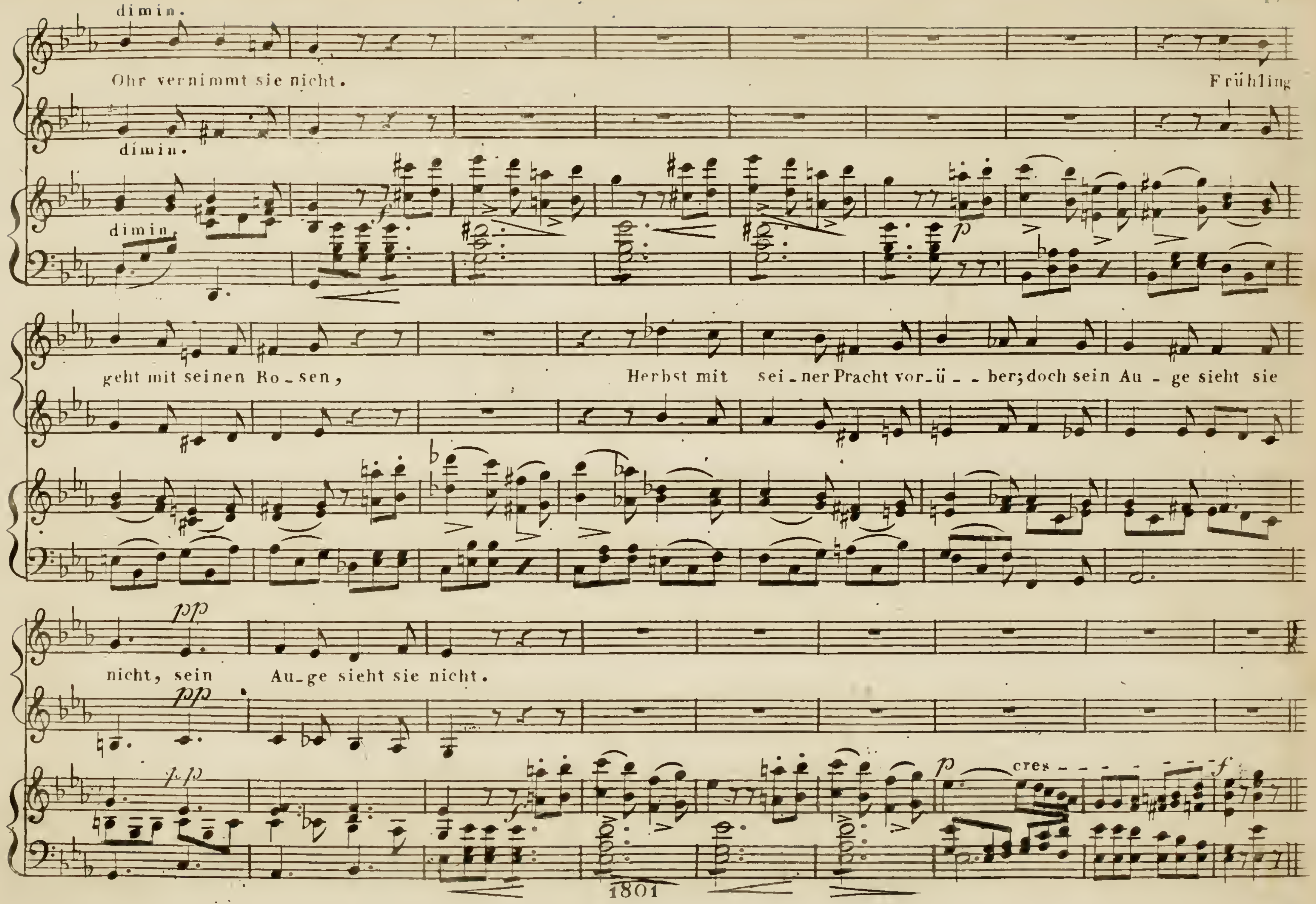

f
cresc.
ff
loco
ff
dim.
p
cresc.
fz
ff
loco
FINE.

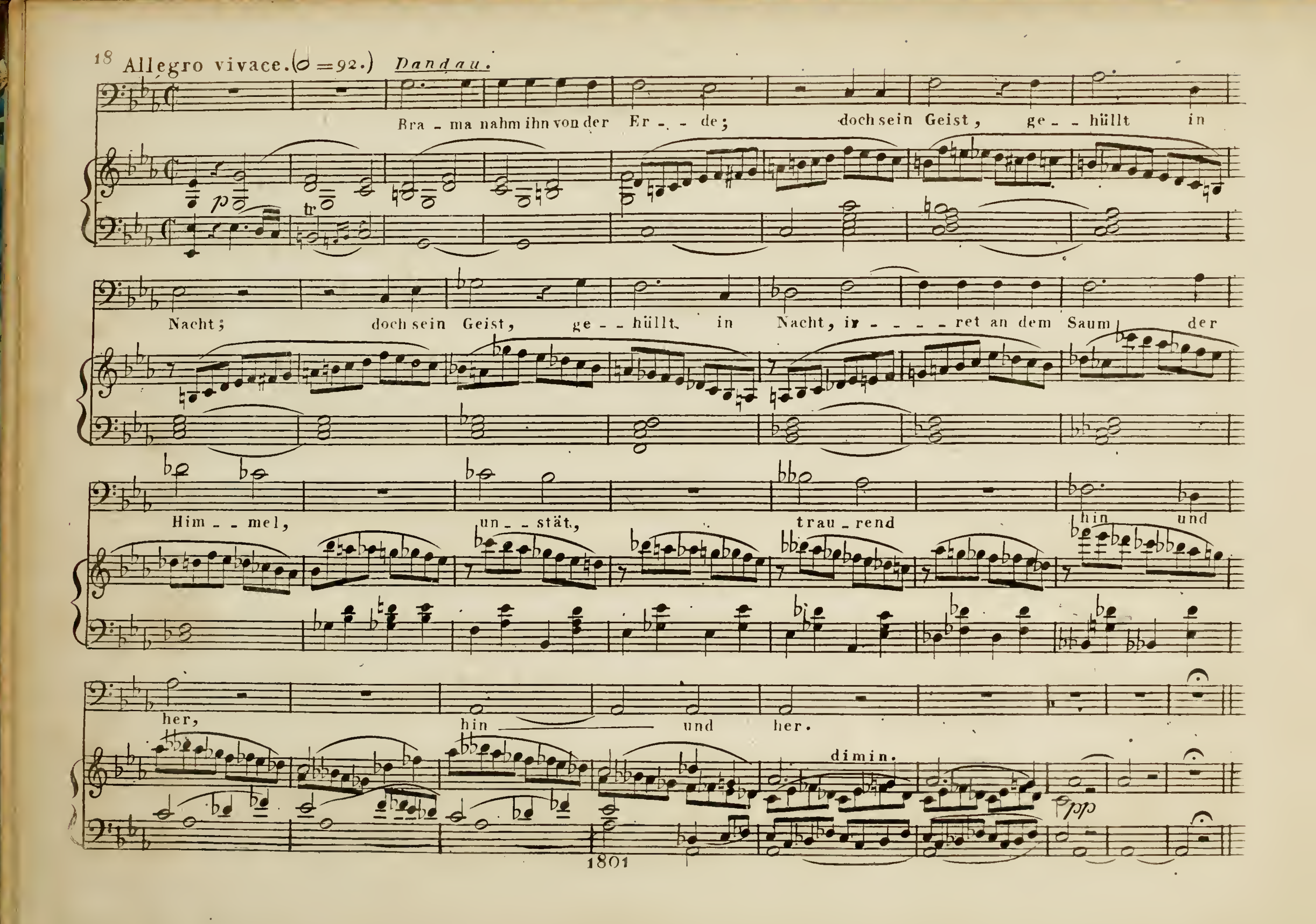


No. 1. INTRODUZIONE.
Andante grave. (♪ = 88.)
Chor der Bajaderen.
Chor der Braminen.
(Tenor)
p
Kalt und
Kalt und starr, doch ma - - je - - stä - tisch
Andante grave.
stacc.
starr, doch ma - - je - - stä - tisch auf der Bahre liegt der Ra - - jah,
auf der Bah - re liegt der Ra - - jah,
starr, doch ma - - je - - stä - tisch auf der Bahre liegt der Ra - - jah,
auf der Bah - - - re liegt der Ra - - jah, und die
cres
mf
pp
1801

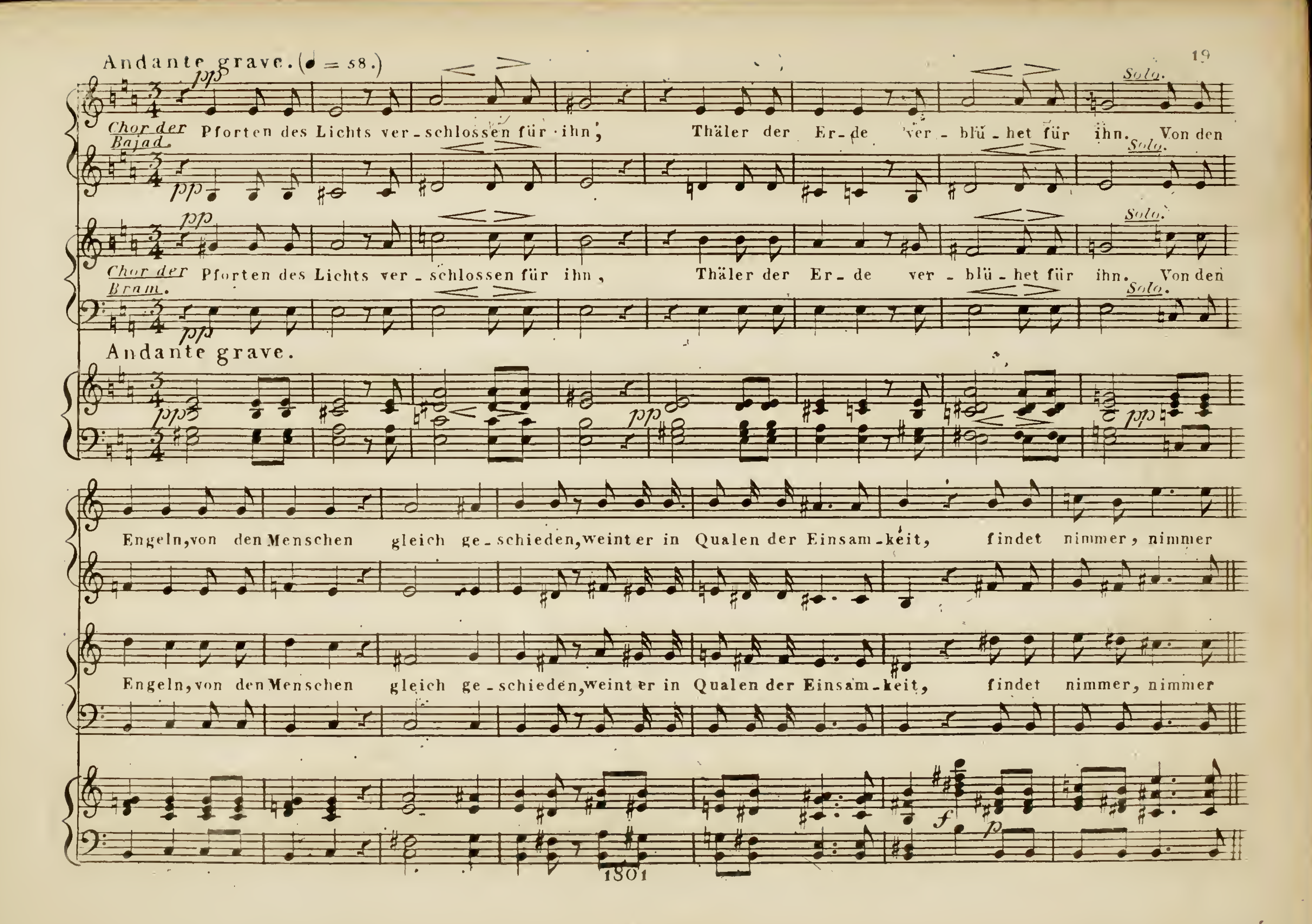

pp
cres
und der Wan_gen Todten_blässe geben kund: dass der Sohn von Indi_
und das Schweigen seines Mundes, geben kund: dass der Sohn von Indi_
Au_ _gen fest ge_schlossen,
legato
stacc.
a seiner Tage letzten sah; dass der Sohn von Indi_a seiner Tage letzten sah.
a seiner Tage letzten sah; dass der Sohn von Indi_a seiner Tage letzten sah.
1801

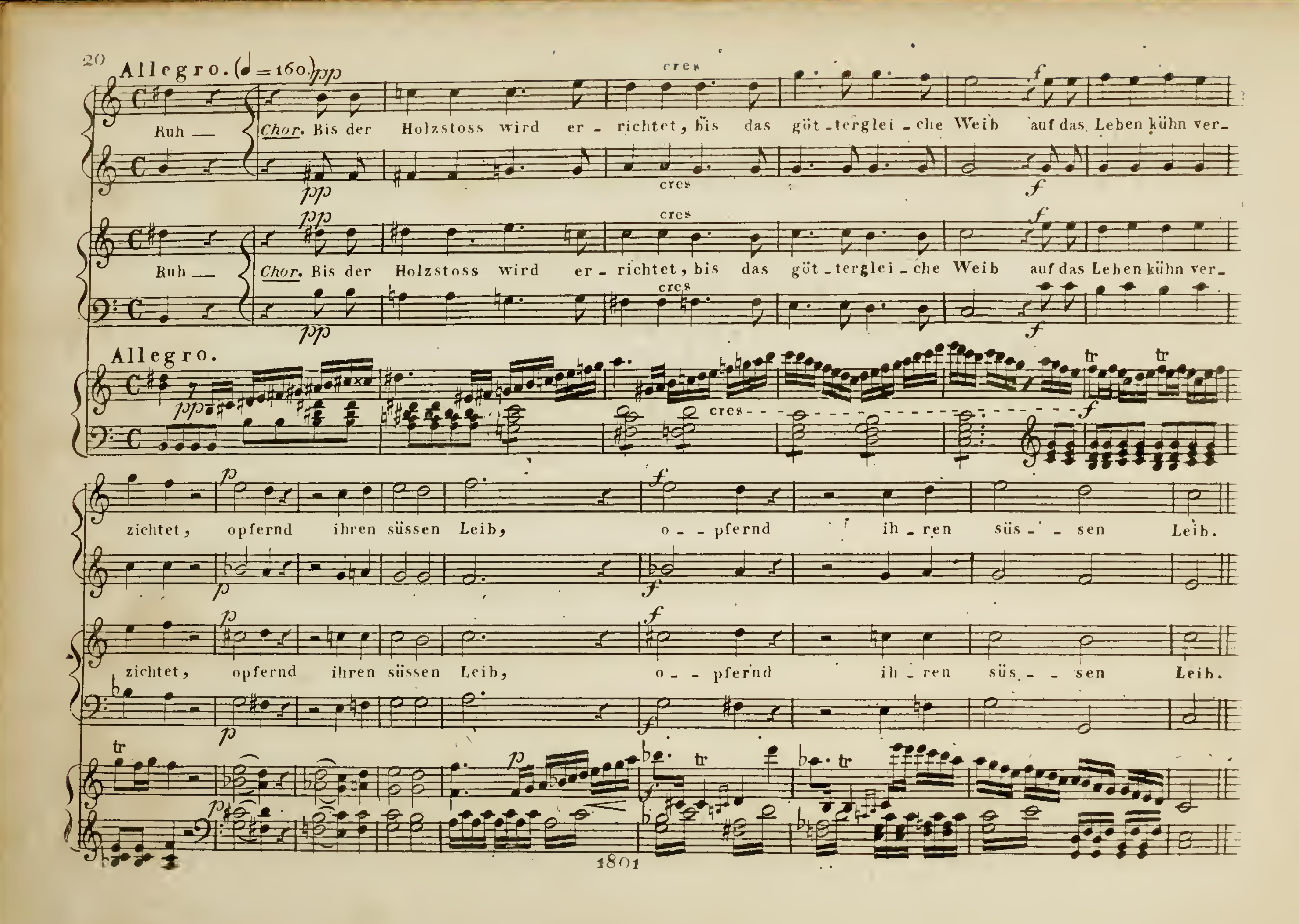

Allegretto. (♩.=80.)
ff
p
f
dim.
f
dimin.
f
dim
p
Chor der Bajaderen.
p
cres
mf
Nach dem Sonnenbrand er - frischend, holde Quel - len lieblich tö - nen; doch sein Ohr vernimt sie nicht, sein
p
cres
mf
cres
mf

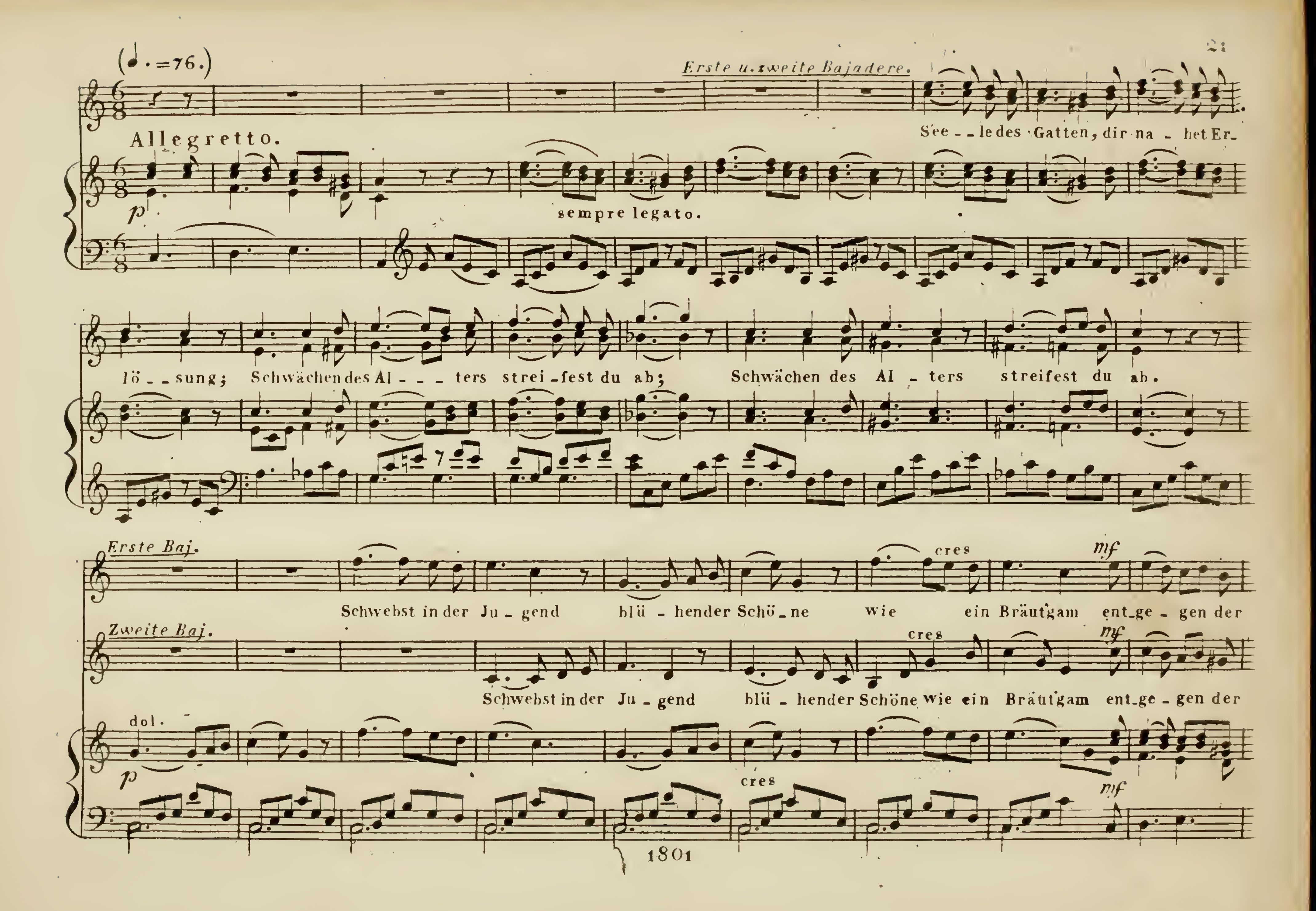

dimin.
Ohr vernimmt sie nicht.
Frühling
dimin.
dimin.
p
geht mit seinen Ro_sen,
Herbst mit sei_ner Pracht vor_ü _ _ ber; doch sein Au _ ge sieht sie
pp
nicht, sein Au_ge sieht sie nicht.
pp
pp
p
cres
f

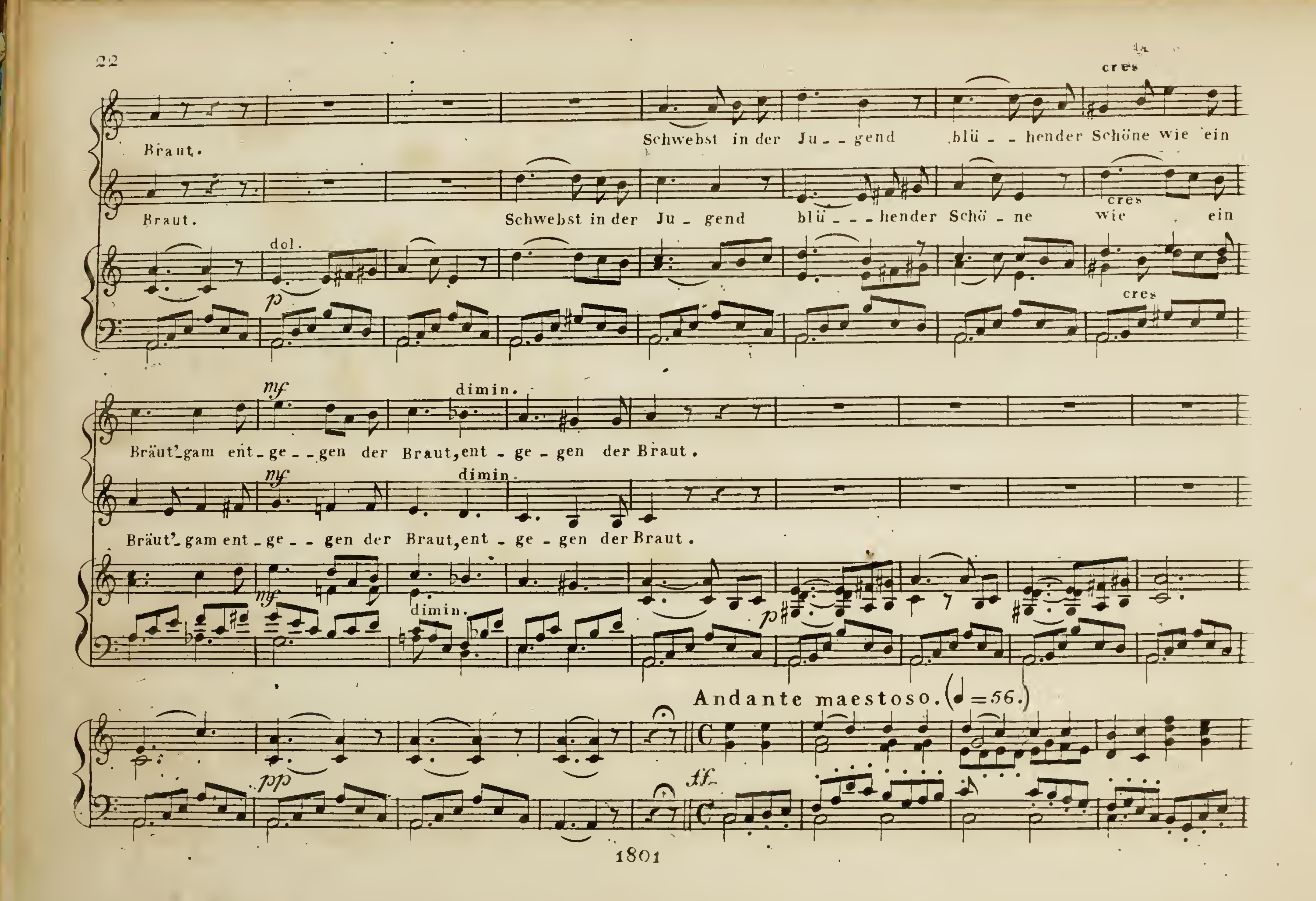


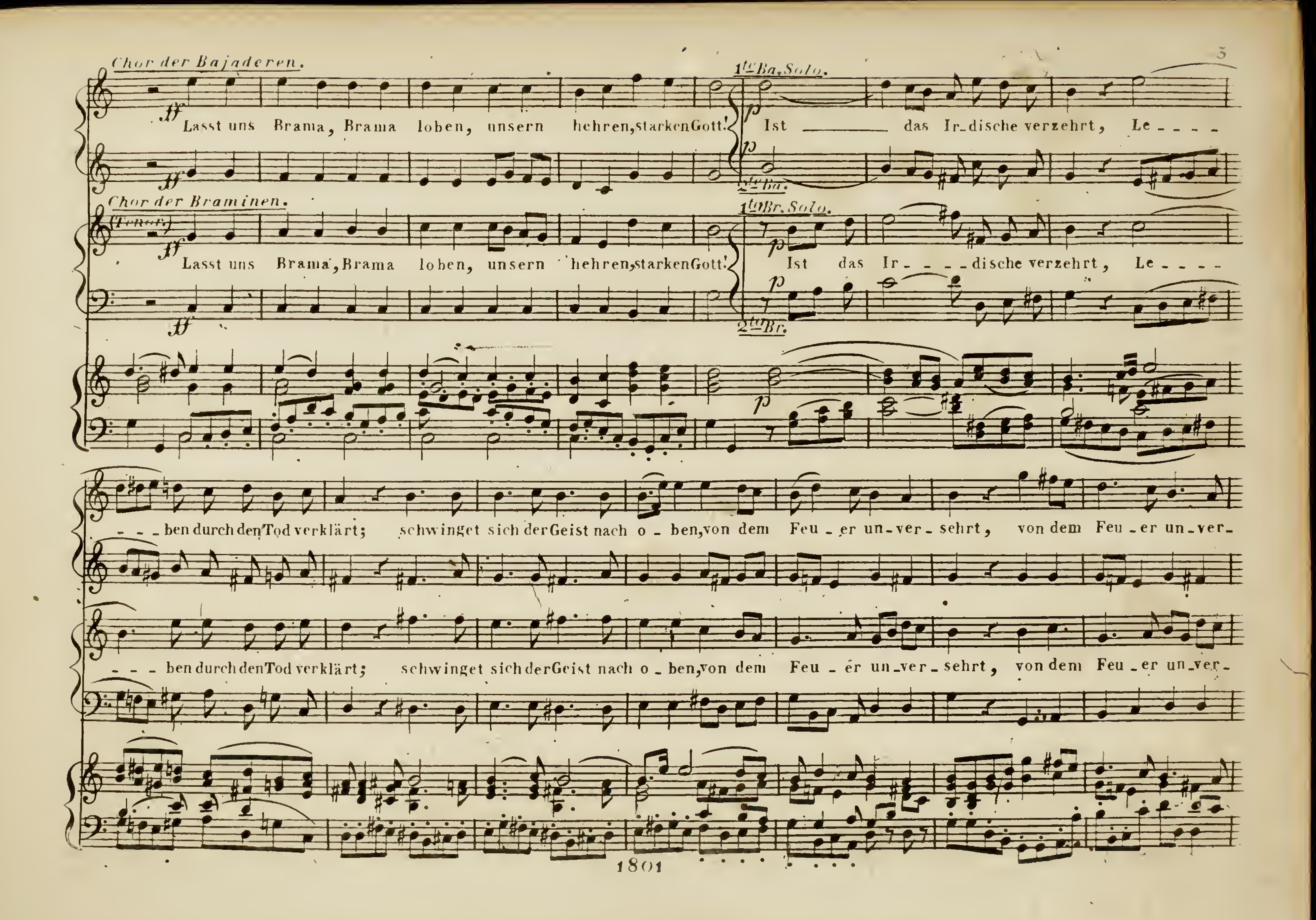
18
Allegro vivace. (𝅗𝅥 = 92.)
Dandau.
Bra - ma nahm ihn von der Er - - de; doch sein Geist, ge - - hüllt in
Nacht; doch sein Geist, ge - - hüllt in Nacht, ir - - - - ret an dem Saum der
Him - - mel, un - - stät, trau - rend hin und
her, hin und her.
p
tr
dimin.
pp
1801

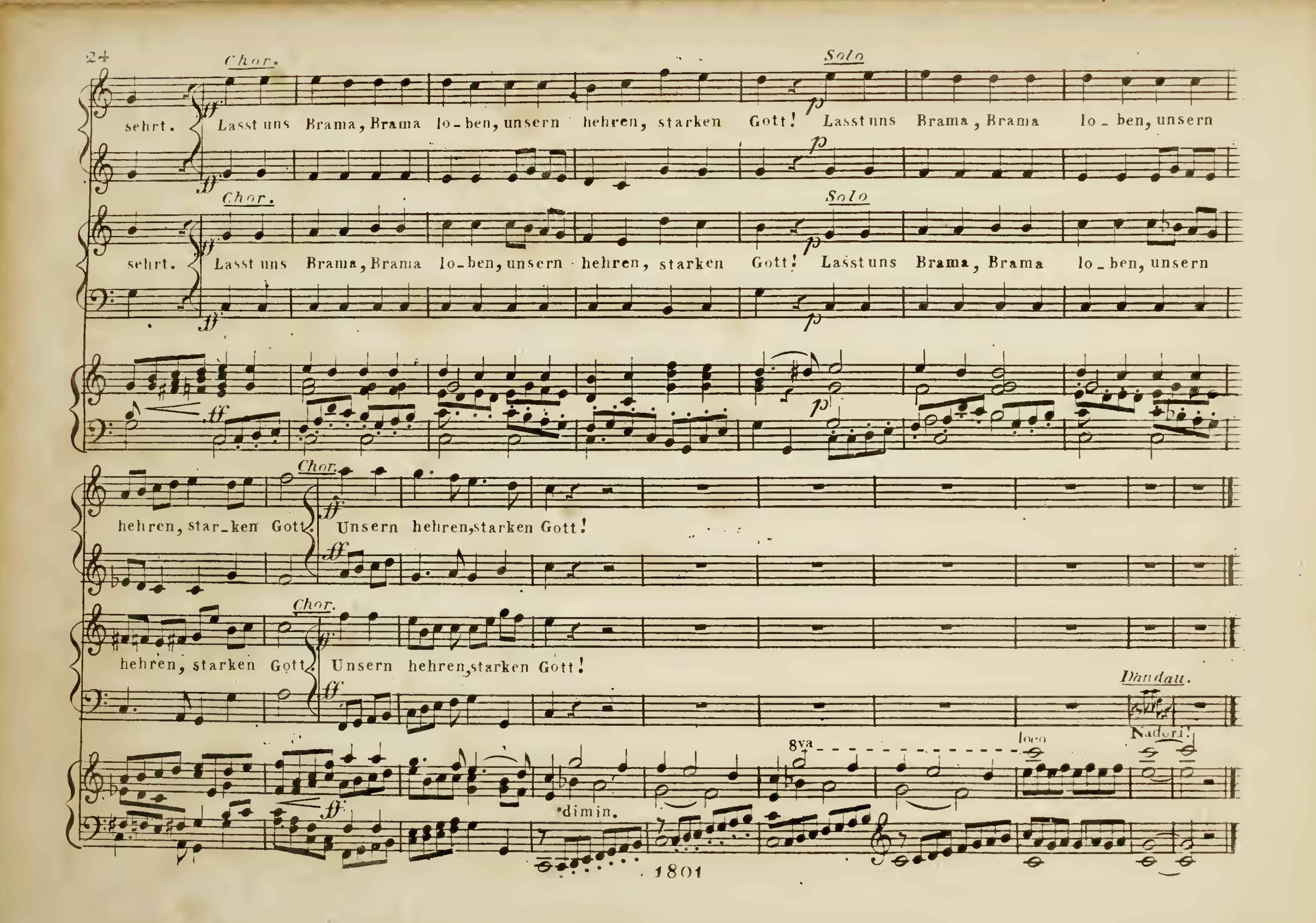

Andante grave. (♩ = 58.)
Chor der Bajad.
Pforten des Lichts ver - schlossen für ihn, Thäler der Er - de ver - blü - het für ihn. Von den
Solo.
Chor der Bram.
Pforten des Lichts ver - schlossen für ihn, Thäler der Er - de ver - blü - het für ihn. Von den
Andante grave.
Engeln, von den Menschen gleich ge - schieden, weint er in Qualen der Einsam - keit, findet nimmer, nimmer
Engeln, von den Menschen gleich ge - schieden, weint er in Qualen der Einsam - keit, findet nimmer, nimmer

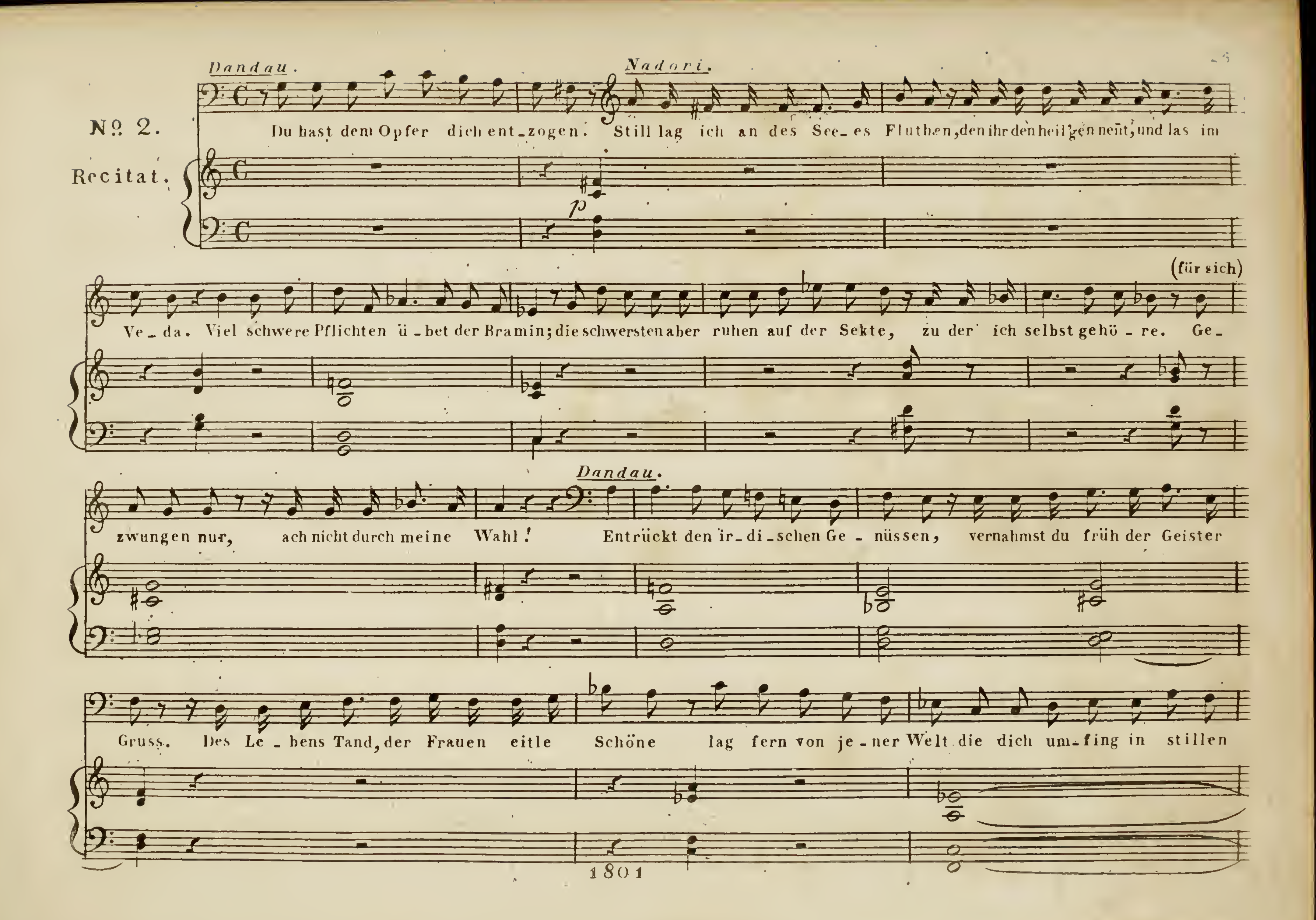

Allegro. (𝅗𝅥 = 160.)
Ruh —
Chor. Bis der Holzstoss wird er - richtet, bis das göt - tergleiche Weib auf das Leben kühn ver-
Ruh —
Chor. Bis der Holzstoss wird er - richtet, bis das göt - tergleiche Weib auf das Leben kühn ver-
Allegro.
zichtet, opfernd ihren süssen Leib, o - - pfernd ih - ren süs - - sen Leib.
zichtet, opfernd ihren süssen Leib, o - - pfernd ih - ren süs - - sen Leib.


(♩. =76.)
Erste u. zweite Bajadere.
Allegretto.
See - - le des Gatten, dir na - het Er-
p
sempre legato.
lö - - sung; Schwächen des Al - - - ters strei - fest du ab; Schwächen des Al - ters streifest du ab.
Erste Baj.
cres
mf
Schwebst in der Ju - gend blü - hender Schö - ne wie ein Bräutgam ent - ge - gen der
Zweite Baj.
cres
mf
Schwebst in der Ju - gend blü - hender Schöne wie ein Bräutgam ent - ge - gen der
dol.
p
cres
mf
1801

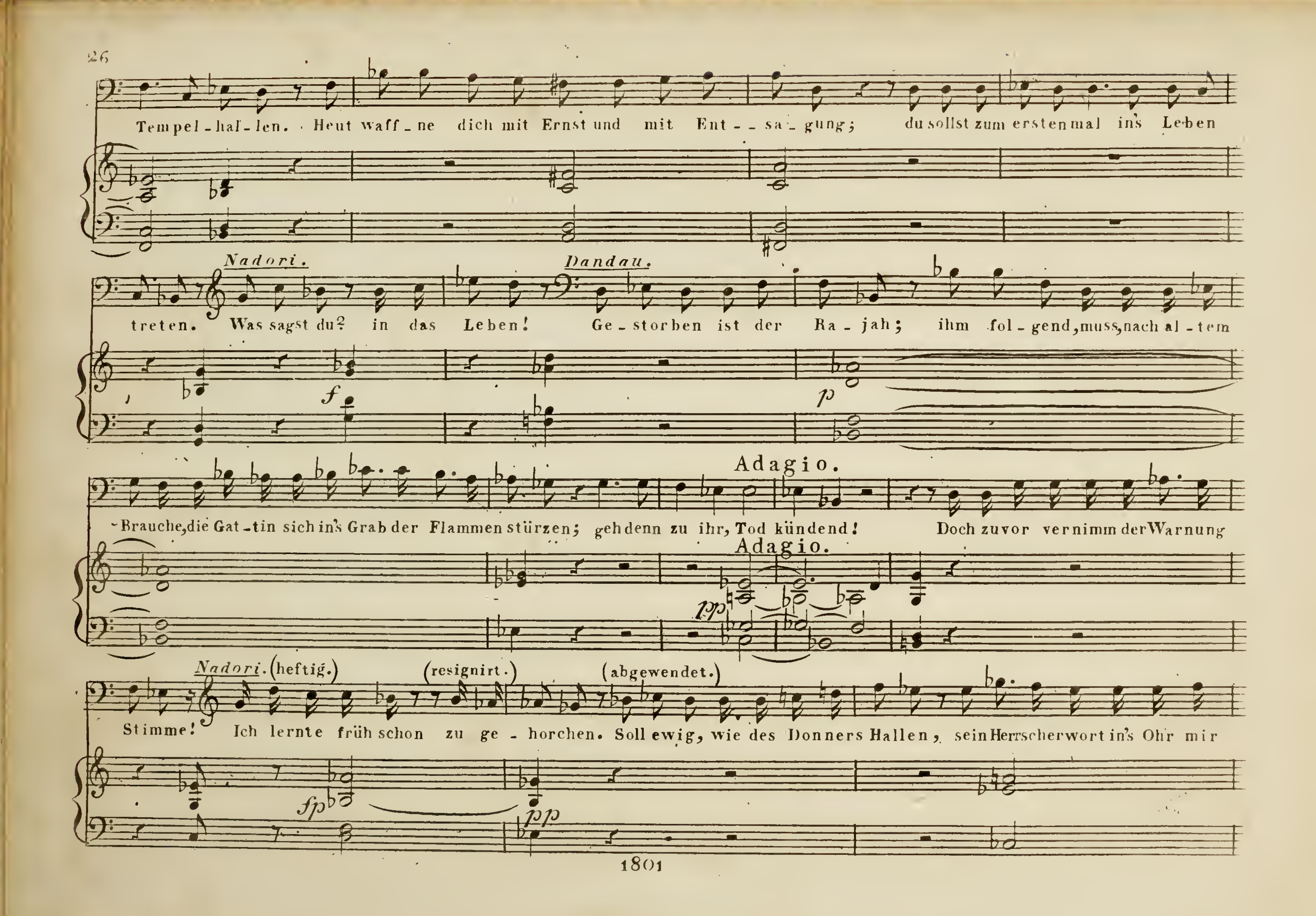

cres
Braut.
Schwebst in der Ju - gend blü - - hender Schöne wie ein
Braut.
Schwebst in der Ju - gend blü - - - hender Schö - ne wie ein
cres
dol.
p
cres
mf
dimin.
Bräut'_gam ent - ge - - gen der Braut, ent - ge - gen der Braut.
mf
dimin.
Bräut'_gam ent - ge - - gen der Braut, ent - ge - gen der Braut.
mf
dimin.
p
Andante maestoso. (♩ = 56.)
pp
ff


3
Chor der Bajaderen.
1te Ba. Solo.
ff
Lasst uns Brama, Brama loben, unsern hehren, starken Gott!
p
Ist ________ das Ir_dische verzehrt, Le_ _ _ _
2te Ba.
Chor der Braminen.
(Tenor)
1te Br. Solo.
Lasst uns Brama, Brama loben, unsern hehren, starken Gott!
Ist das Ir_ _ _ _dische verzehrt, Le_ _ _ _
2te Br.
_ _ _ben durch den Tod verklärt; schwinget sich der Geist nach o_ben, von dem Feu_er un_ver_sehrt, von dem Feu_er un_ver_
_ _ _ben durch den Tod verklärt; schwinget sich der Geist nach o_ben, von dem Feu_er un_ver_sehrt, von dem Feu_er un_ver_
1801
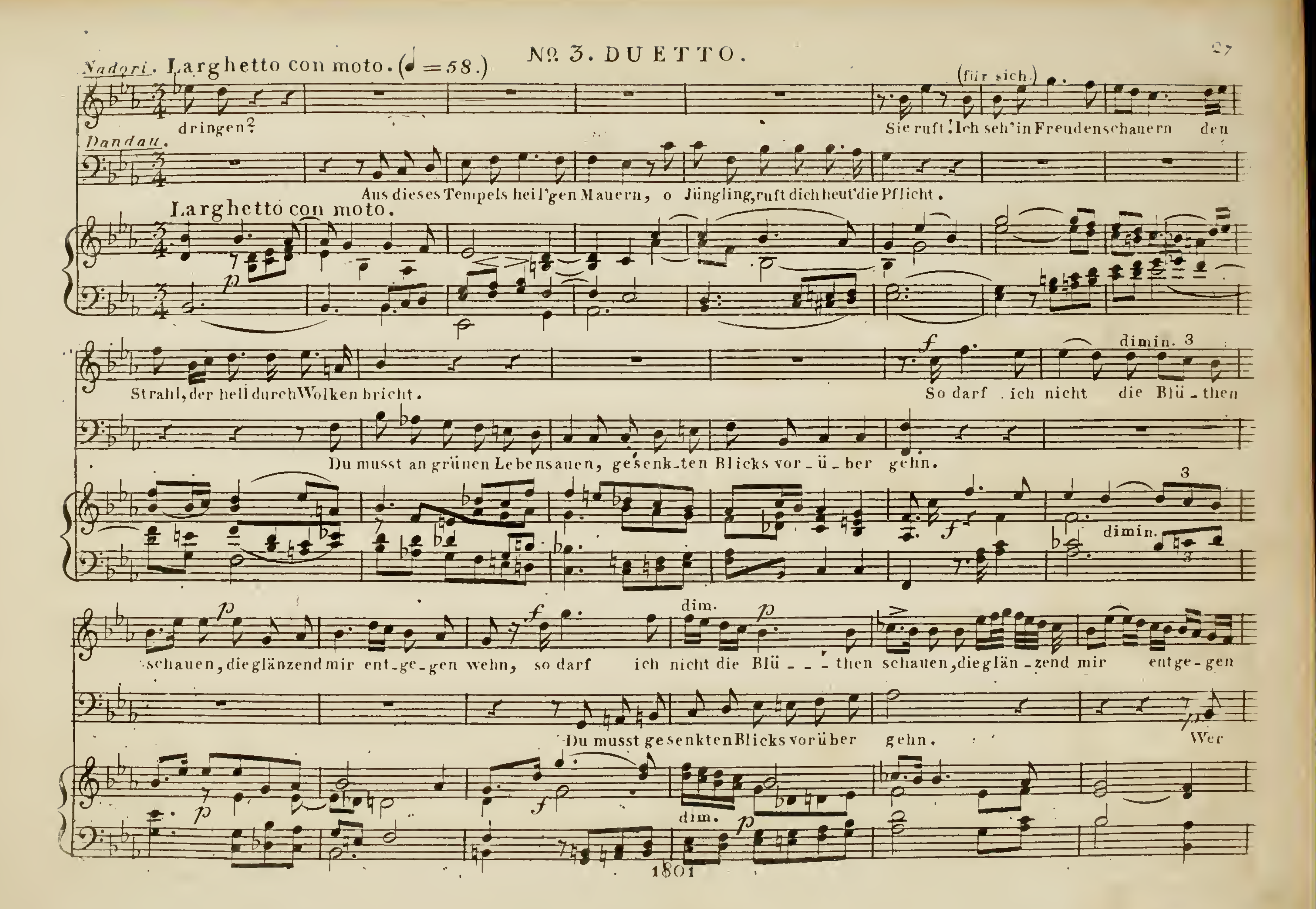

Chor.
Solo
sehrt. Lasst uns Brama, Brama lo-ben, unsern hehren, starken Gott! Lasst uns Brama, Brama lo-ben, unsern
Chor.
Solo
sehrt. Lasst uns Brama, Brama lo-ben, unsern hehren, starken Gott! Lasst uns Brama, Brama lo-ben, unsern
hehren, star-ken Gott. Unsern hehren, starken Gott!
Chor.
hehren, starken Gott. Unsern hehren, starken Gott!
Chor.
Dandau.
Nadori!
8va
loco
dimin.



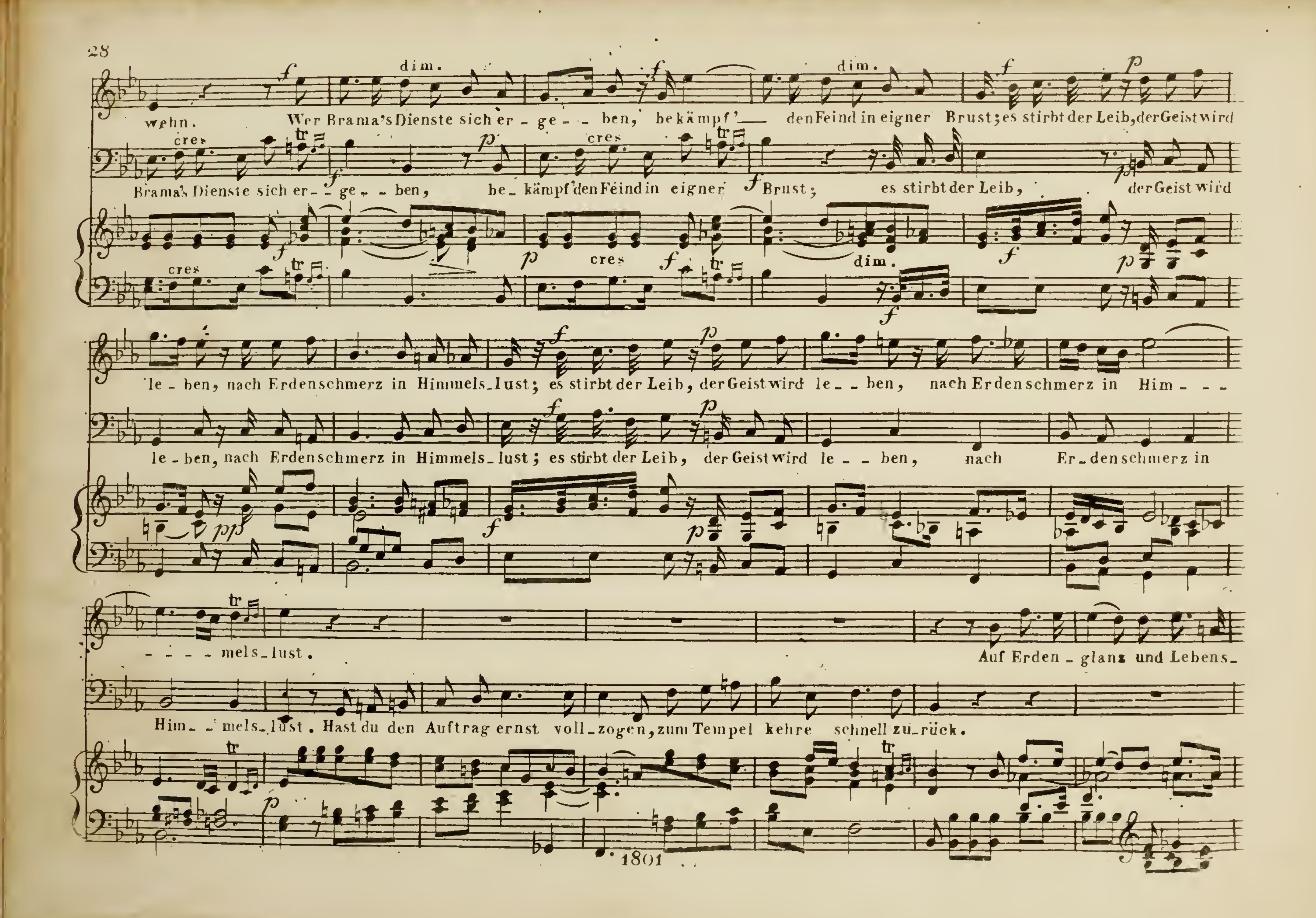
Dandau.
Nadori.
No. 2.
Recitat.
Du hast dem Opfer dich ent_zogen. Still lag ich an des See_es Fluthen, den ihr den heil'gen nennt, und las im
p
(für sich)
Ve_da. Viel schwere Pflichten ü_bet der Bramin; die schwersten aber ruhen auf der Sekte, zu der ich selbst gehö_re. Ge_
zwungen nur, ach nicht durch meine Wahl!
Entrückt den ir_di_schen Ge_nüssen, vernahmst du früh der Geister
Gruss. Des Le_bens Tand, der Frauen eitle Schöne lag fern von je_ner Welt die dich um_fing in stillen
1801



Tempel-hal-len. Heut waff-ne dich mit Ernst und mit Ent--sa-gung; du sollst zum erstenmal in's Leben
Nadori.
Dandau.
treten. Was sagst du? in das Leben! Ge-storben ist der Ra-jah; ihm fol-gend, muss, nach al-tem
Adagio.
-Brauche, die Gat-tin sich in's Grab der Flammen stürzen; geh denn zu ihr, Tod kündend! Doch zuvor vernimm der Warnung
Adagio.
Nadori. (heftig.)
(resignirt.)
(abgewendet.)
Stimme! Ich lernte früh schon zu ge-horchen. Soll ewig, wie des Donners Hallen, sein Herrscherwort in's Ohr mir
1801



27
No. 3. DUETTO.
Nadori. Larghetto con moto. (♩ = 58.)
dringen?
(für sich.)
Sie ruft! Ich seh' in Freudenschauern den
Dandau.
Aus dieses Tempels heil'gen Mauern, o Jüngling, ruft dich heut' die Pflicht.
Larghetto con moto.
p
Strahl, der hell durch Wolken bricht.
f
dimin.
So darf ich nicht die Blü-then
Du musst an grünen Lebensauen, gesenk-ten Blicks vor-ü-ber gehn.
dimin.
schauen, die glänzend mir ent-ge-gen wehn, so darf ich nicht die Blü---then schauen, die glän-zend mir entge-gen
dim.
Du musst gesenkten Blicks vorüber gehn.
Wer
1801


wehn. Wer Brama's Dienste sich er - ge - - ben, bekämpf' den Feind in eigner Brust; es stirbt der Leib, der Geist wird
Brama's Dienste sich er - - ge - - ben, be - kämpf den Feind in eigner Brust; es stirbt der Leib, der Geist wird
le - ben, nach Erdenschmerz in Himmels_lust; es stirbt der Leib, der Geist wird le - - ben, nach Erdenschmerz in Him - - -
le - ben, nach Erdenschmerz in Himmels_lust; es stirbt der Leib, der Geist wird le - - ben, nach Er - denschmerz in
- - - mels_lust. Auf Erden - glanz und Lebens_
Him - - mels_lust. Hast du den Auftrag ernst voll_zogen, zum Tempel kehre schnell zu_rück.



wogen nur einen einz'gen flücht'gen Blick!

Den Priestern, die die Gottheit ehren, bringt Frauen - schö - ne nicht Ge - -

cres f

p

dim.

Es standen selbst die Ba_ja _ deren verhüllt am flammenden Al - tar. Den Trieb der Er_de zu be -

cres. f

fahr. Den Trieb der Er_de zu be - - krie - - gen, mit

cres. f

dim.

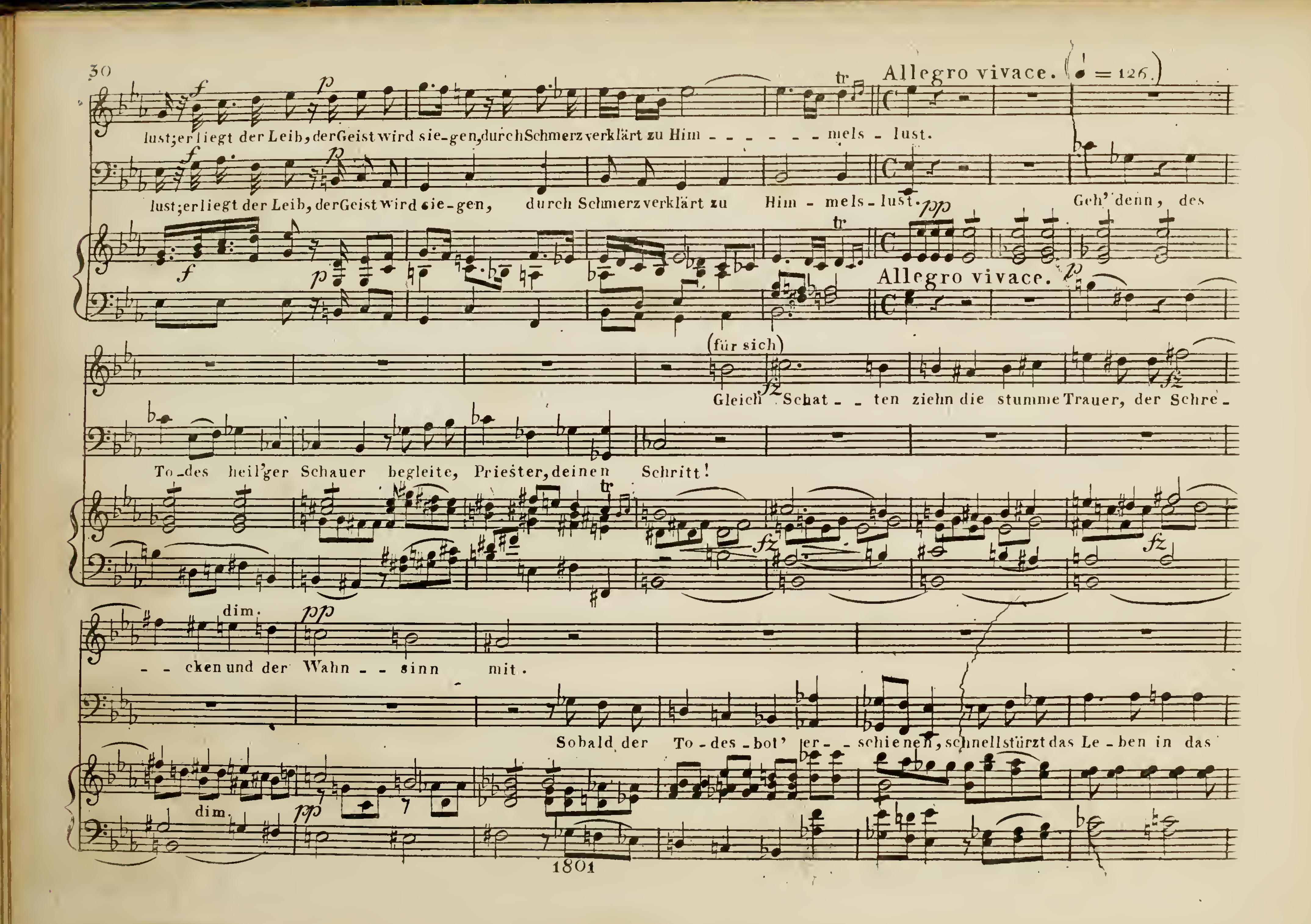
krie_gen, mit Geis - - seln schlag' ich mei - ne Brust; erliegt der Leib, der Geist wird siegen, durch Schmerz verklärt zu Himmels -

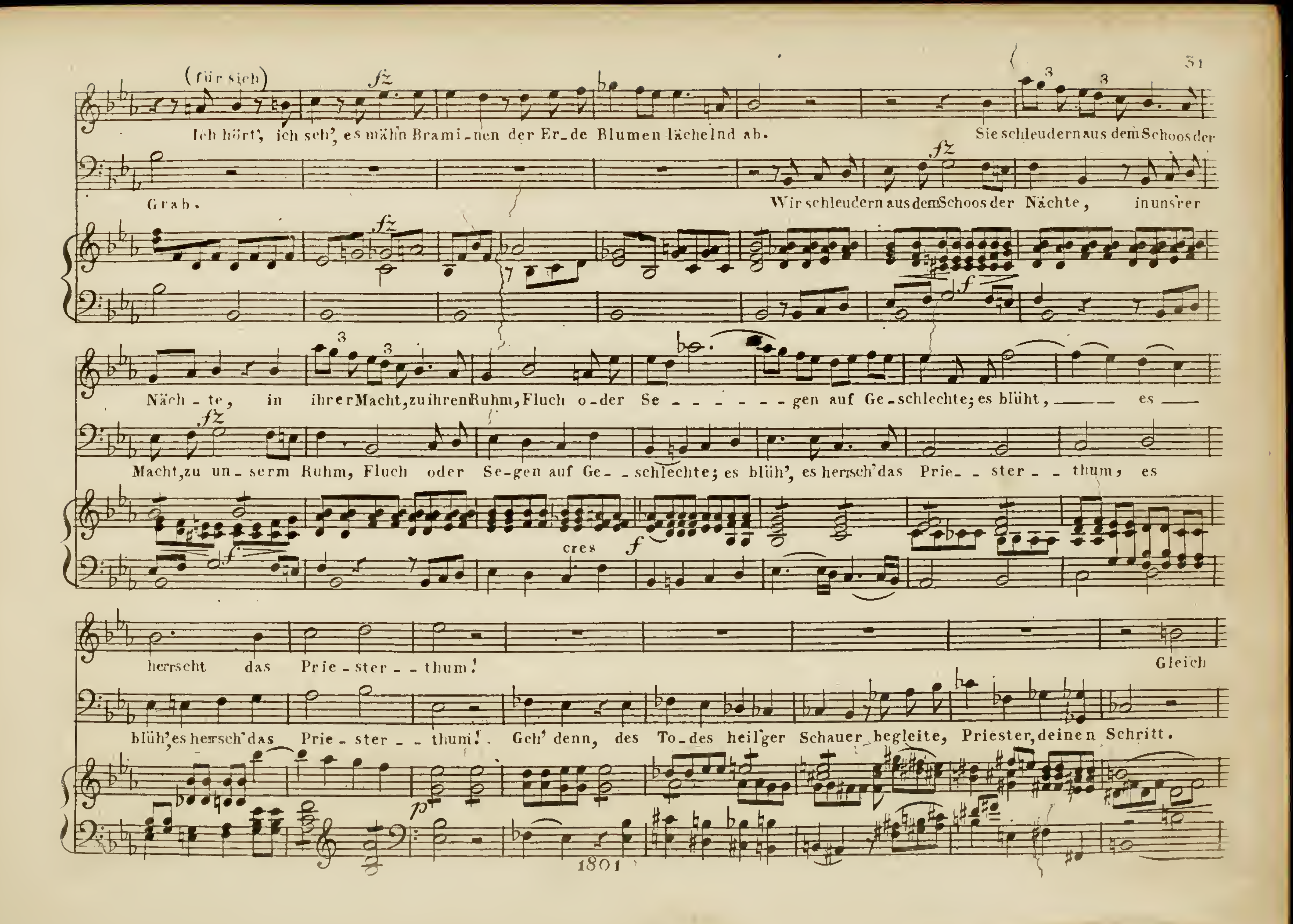
cres p

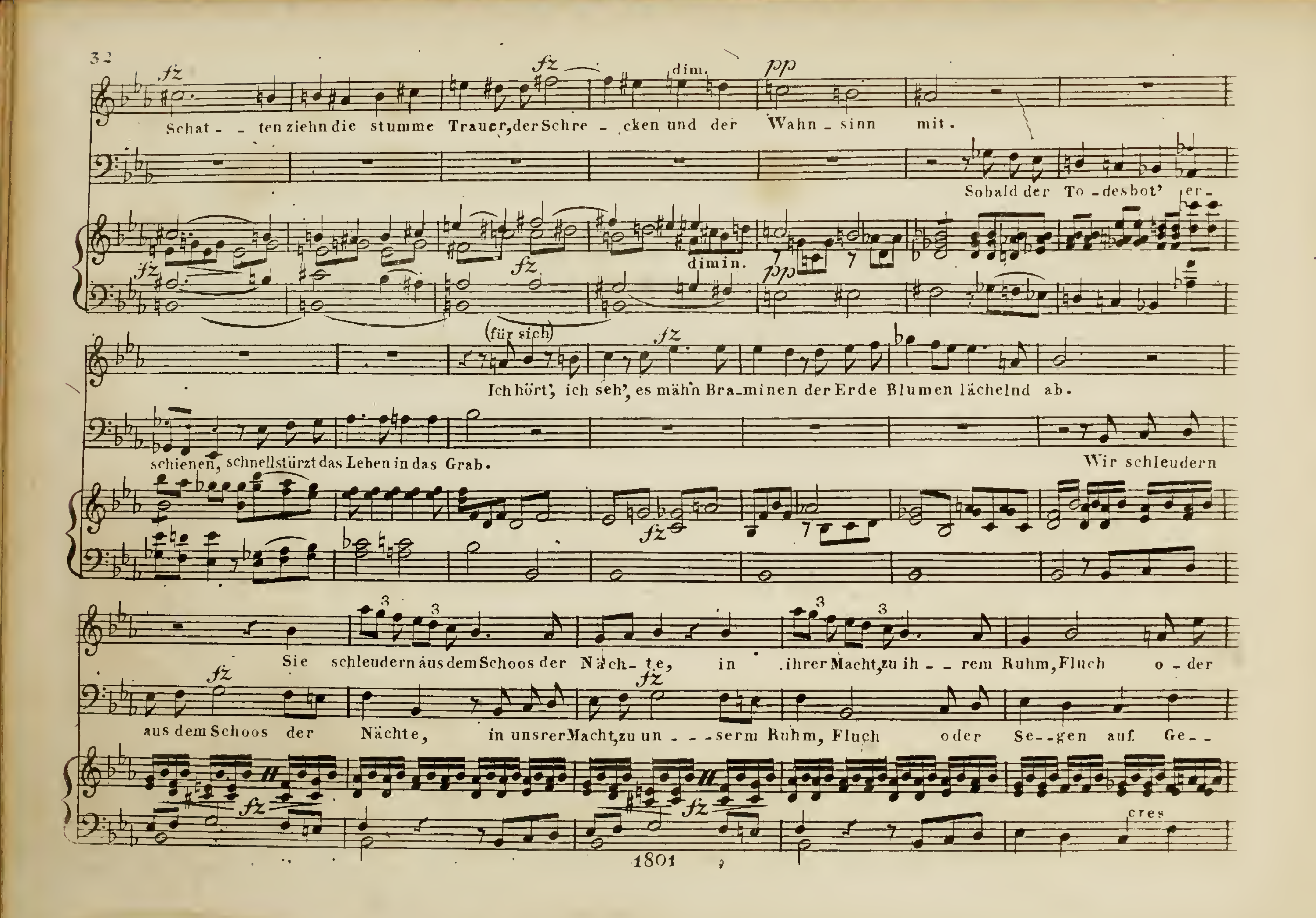
Geisseln schlage deine Brust; erliegt der Leib, - der Geist wird siegen, durch Schmerz verklärt zu Himmels -
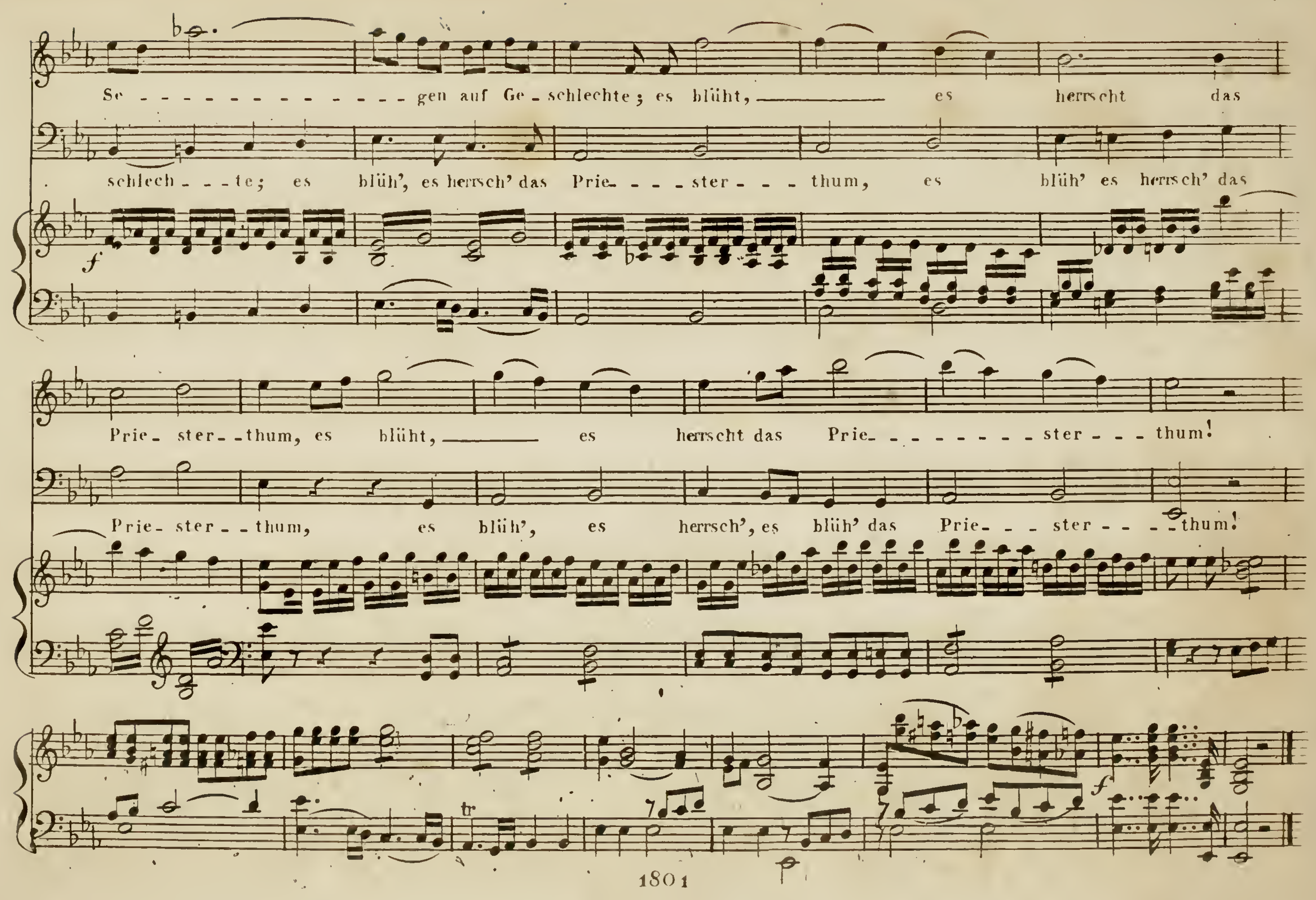
p cres f dim. f p pp

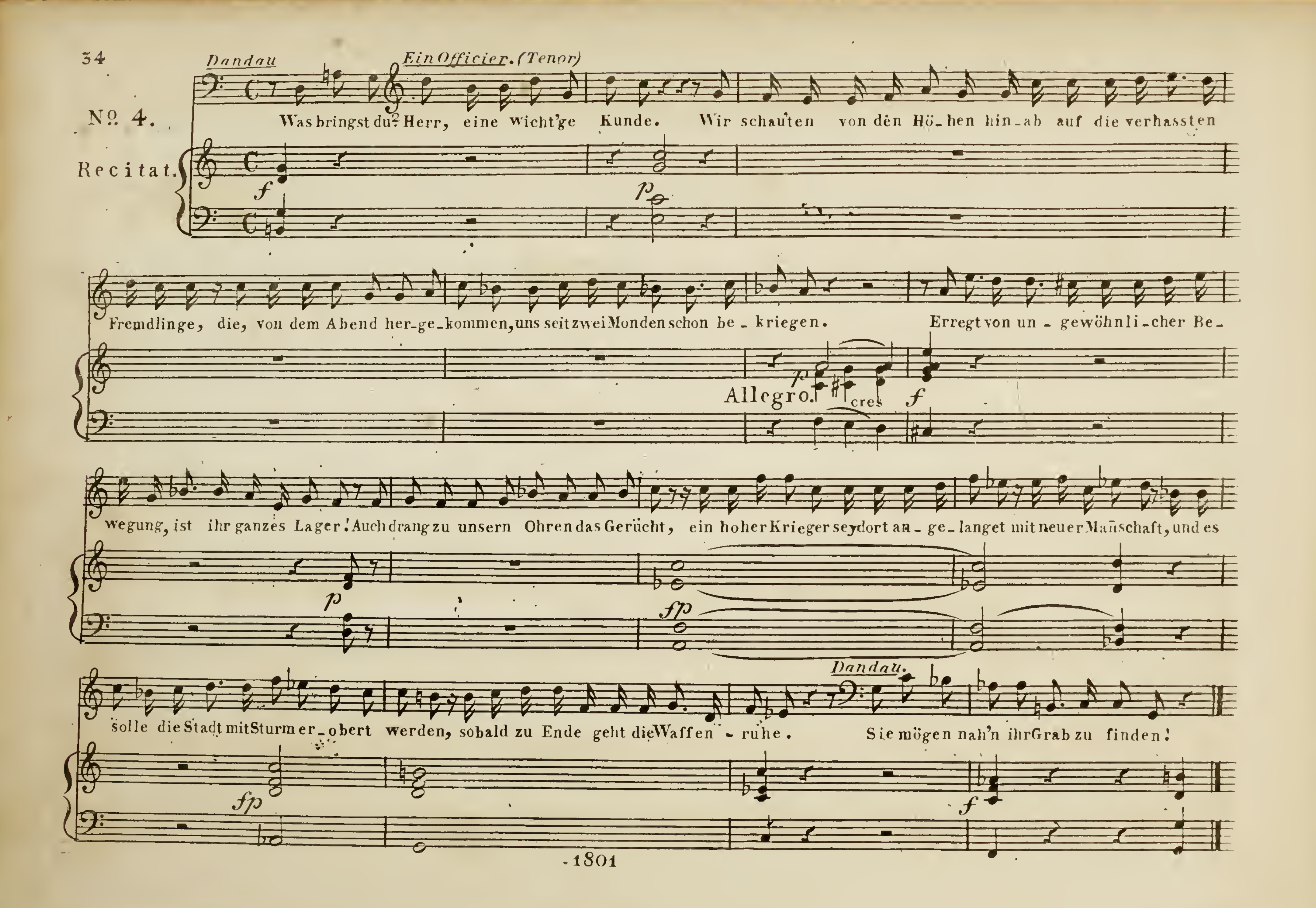
f


Allegro vivace. (♩ = 126.)
lust; er liegt der Leib, der Geist wird sie-gen, durch Schmerz verklärt zu Him - - - - - - mels - lust.
lust; er liegt der Leib, der Geist wird sie-gen, durch Schmerz verklärt zu Him - mels - lust.
Geh' denn, des
Allegro vivace.
(für sich)
Gleich Schat - - ten ziehn die stumme Trauer, der Schre -
To - des heil'ger Schauer begleite, Priester, deinen Schritt!
- - cken und der Wahn - - sinn mit.
dim.
Sobald der To - des - bot' er - - schienen, schnell stürzt das Le - ben in das
dim.


(für sich)
Ich hört', ich seh', es mähn Brami_nen der Er_de Blumen lächelnd ab.
Sie schleudern aus dem Schoos der
Grab.
Wir schleudern aus dem Schoos der Nächte, in uns'rer
Näch - te, in ihrer Macht, zu ihren Ruhm, Fluch o-der Se - - - - - - gen auf Ge_schlechte; es blüht, es
Macht, zu un_serm Ruhm, Fluch oder Se-gen auf Ge_ _schlechte; es blüh', es hersch' das Prie_ _ ster_ _ thum, es
cres
herrscht das Prie_ster_ _thum!
Gleich
blüh', es hersch' das Prie_ster_ _thum!. Geh' denn, des To_des heil'ger Schauer begleite, Priester, deinen Schritt.


32
dim.
Schat - - ten ziehn die stumme Trauer, der Schre - cken und der Wahn - sinn mit.
Sobald der To - desbot' er-
dimin.
(für sich)
Ich hört', ich seh', es mäh'n Bra - minen der Erde Blumen lächelnd ab.
schienen, schnell stürzt das Leben in das Grab.
Wir schleudern
Sie schleudern aus dem Schoos der Nächte, in ihrer Macht, zu ih - - rem Ruhm, Fluch o - der
aus dem Schoos der Nächte, in unsrer Macht, zu un - - - serm Ruhm, Fluch oder Se - - gen auf Ge - -
cres
1801


Se - - - - - - - - - - - - - gen auf Ge - schlechte; es blüht, — es herrscht das
schlech - - - te; es blüh', es herrsch' das Prie - - - ster - - - thum, es blüh' es herrsch' das
Prie - ster - - thum, es blüht, — es herrscht das Prie - - - - - - - - ster - - - thum!
Prie - ster - - thum, es blüh', es herrsch', es blüh' das Prie - - - ster - - - thum!
f


No. 4.
Recitat.
Dandau
Ein Officier. (Tenor)
Was bringst du? Herr, eine Wicht'ge Kunde. Wir schauten von den Hö_hen hin_ab auf die verhassten
Fremdlinge, die, von dem Abend her-ge_kommen, uns seit zwei Monden schon be_kriegen. Erregt von un_gewöhnli_cher Be_
Allegro.
cres
wegung, ist ihr ganzes Lager! Auch drang zu unsern Ohren das Gerücht, ein hoher Krieger sey dort an_ge_langet mit neuer Mañschaft, und es
solle die Stadt mit Sturm er_obert werden, sobald zu Ende geht die Waffen_ruhe.
Dandau.
Sie mögen nah'n ihr Grab zu finden!



Nº. 5.

ARIA con CORO.

Moderato. (♩ = 96.)

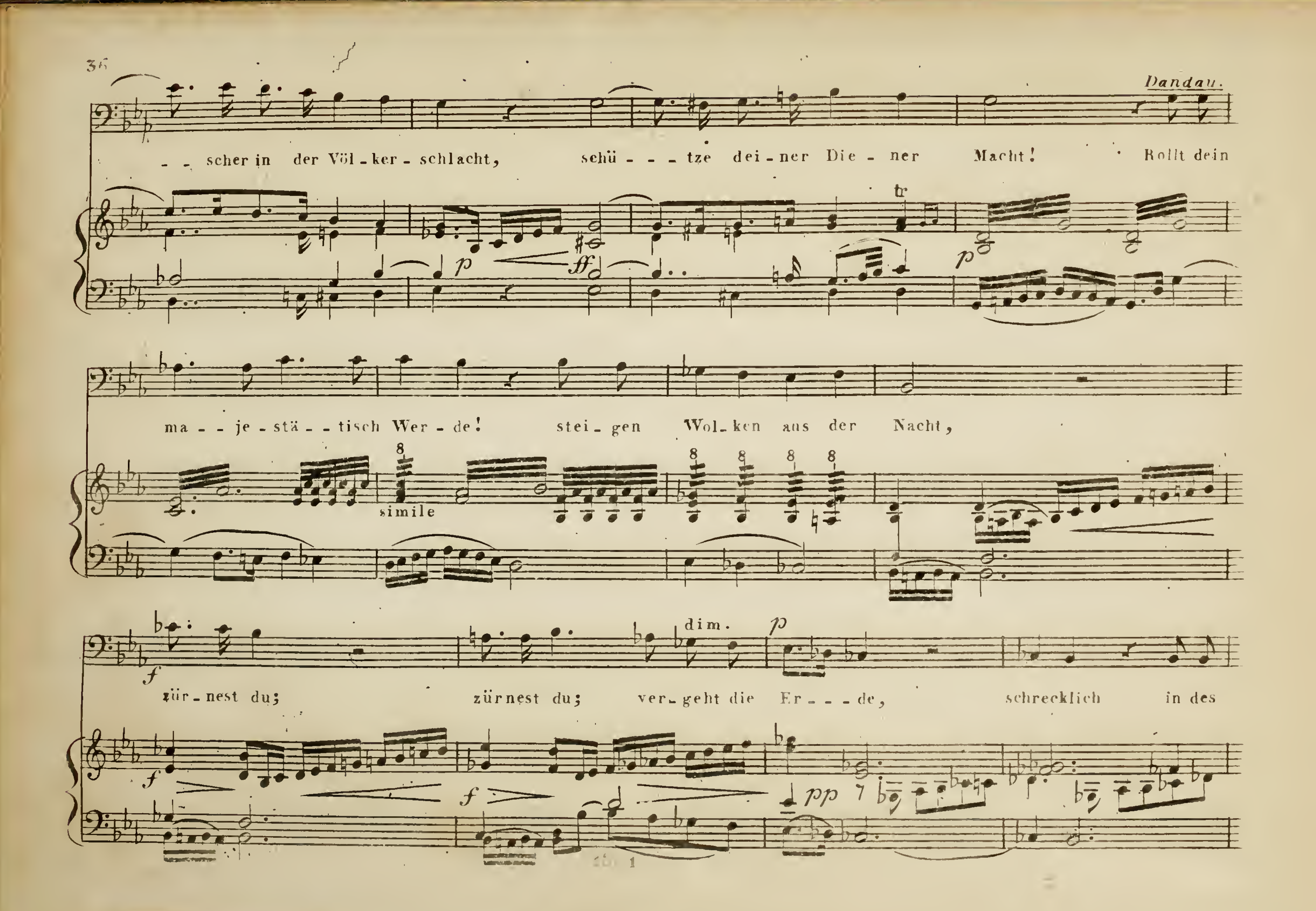
Dandau.

Der auf Mor_gen_A__bend_Glu_then herr__lich sei_nen Thron ge_baut, auf be_weg_te Vol_kes_flu__then, wie das Licht auf Nächte schaut, Herr____scher in der Völ_ker__schlacht, schü___tze deiner Diener Macht! Herr__

Chor der Bramin.

Moderato.

f p fz p fp p fp tr ff


Dandau.
_ _ scher in der Völ_ker_schlacht, schü_ _ _ tze dei_ner Die_ner Macht! Rollt dein
ma_ _ je_stä_ _ tisch Wer_de! stei_gen Wol_ken aus der Nacht,
simile
zür_nest du; zürnest du; ver_geht die Er_ _ _ de, schrecklich in des
dim.



Feu - - - - - ers Pracht. Schleu - - - - dre von dem Wolken - sitz auf des Lan - - - -

Chor.

- - - des Feind den Blitz. Schleu - - - dre von dem Wolken - sitz auf des Lan - - - - - - - - - des Feind den

Dandau.

simile

Blitz. Fel - - senschlünde darfst du spal - ten, und be - - gra - - ben ist sein



Heer. Sende dei - - - - nes Sturms Ge - - walten, und die Flot - - ten sind nicht

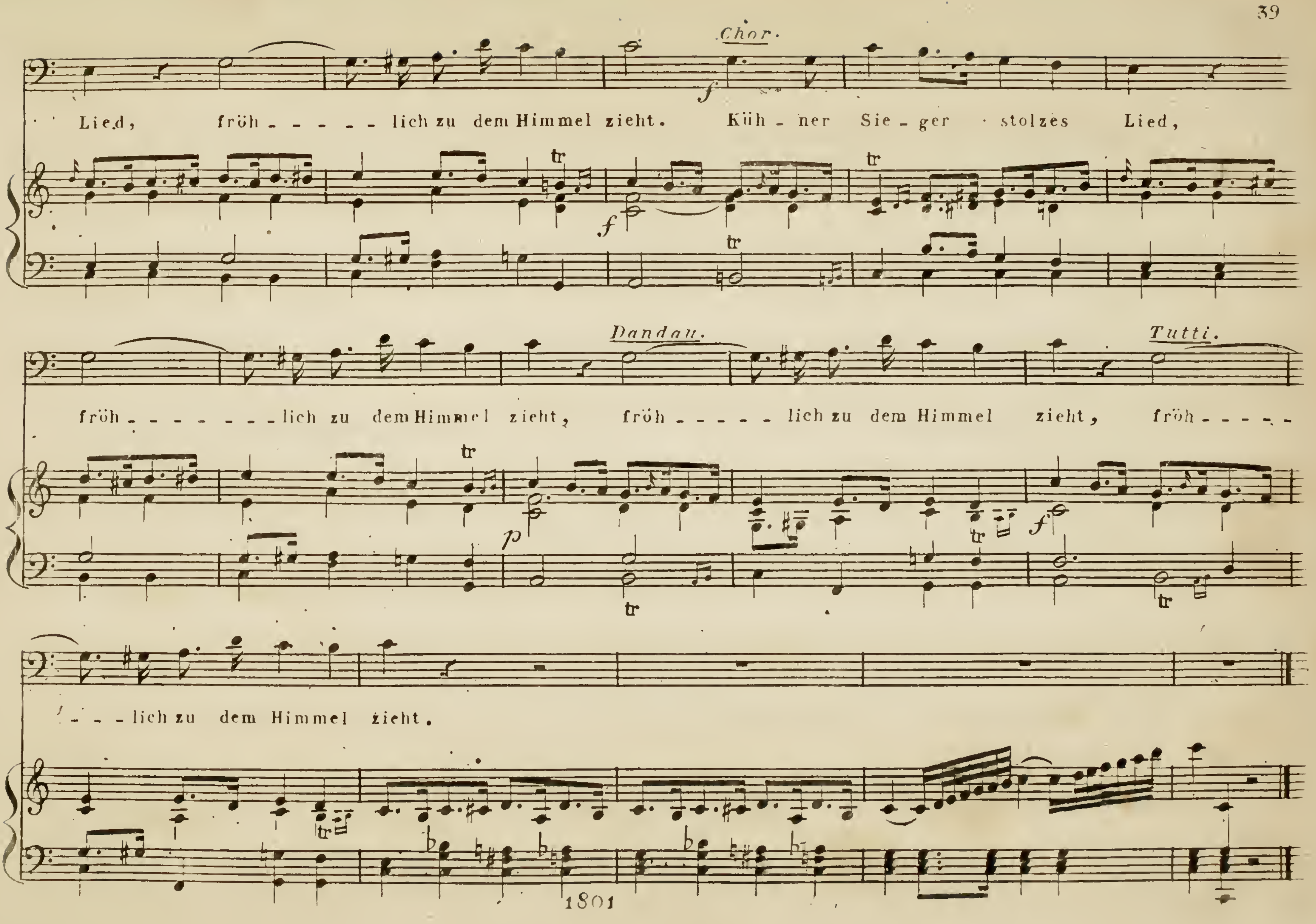
p tr tr

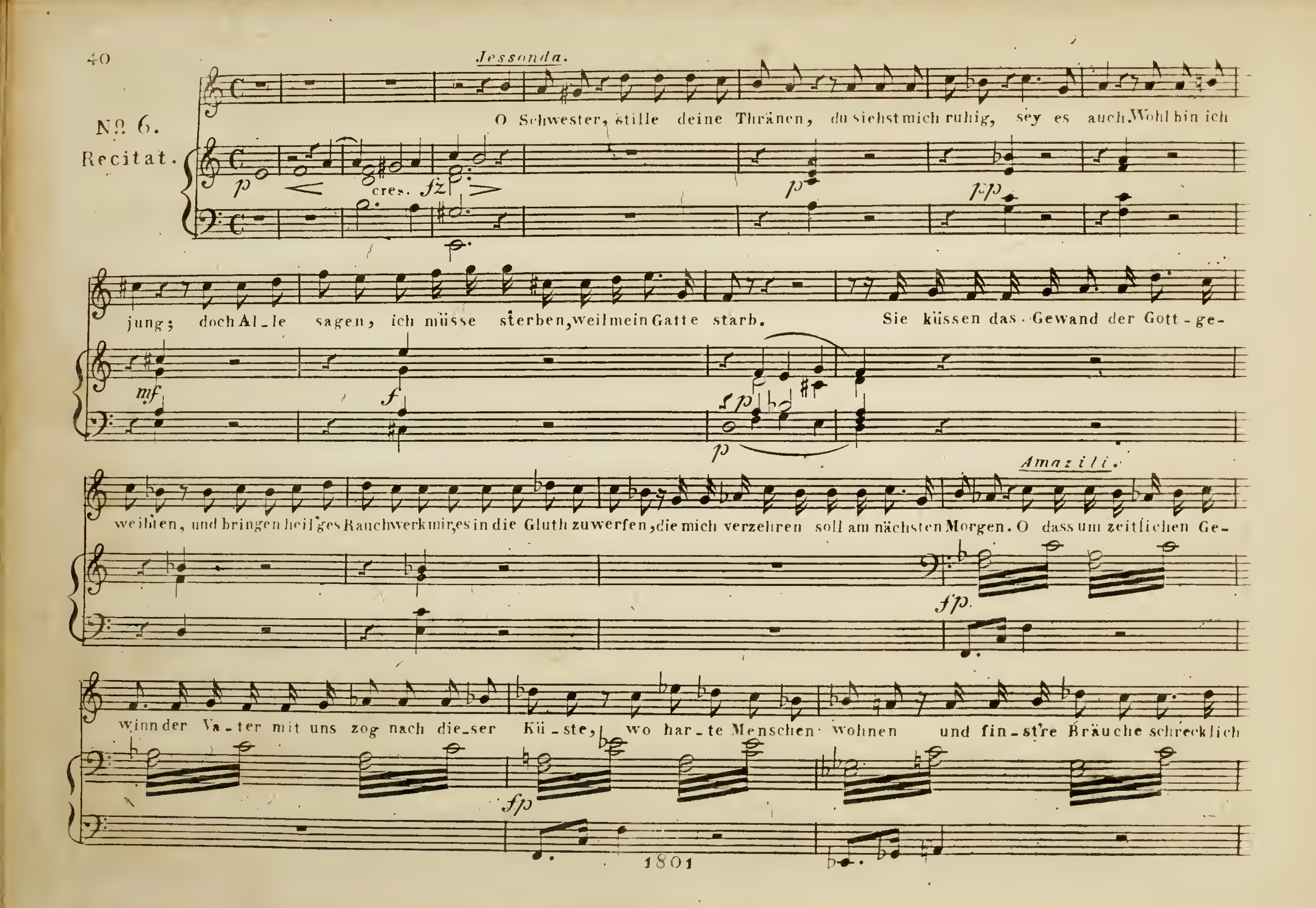
mehr. Sende deines Sturms Ge - wal - ten und die Flot - ten sind nicht
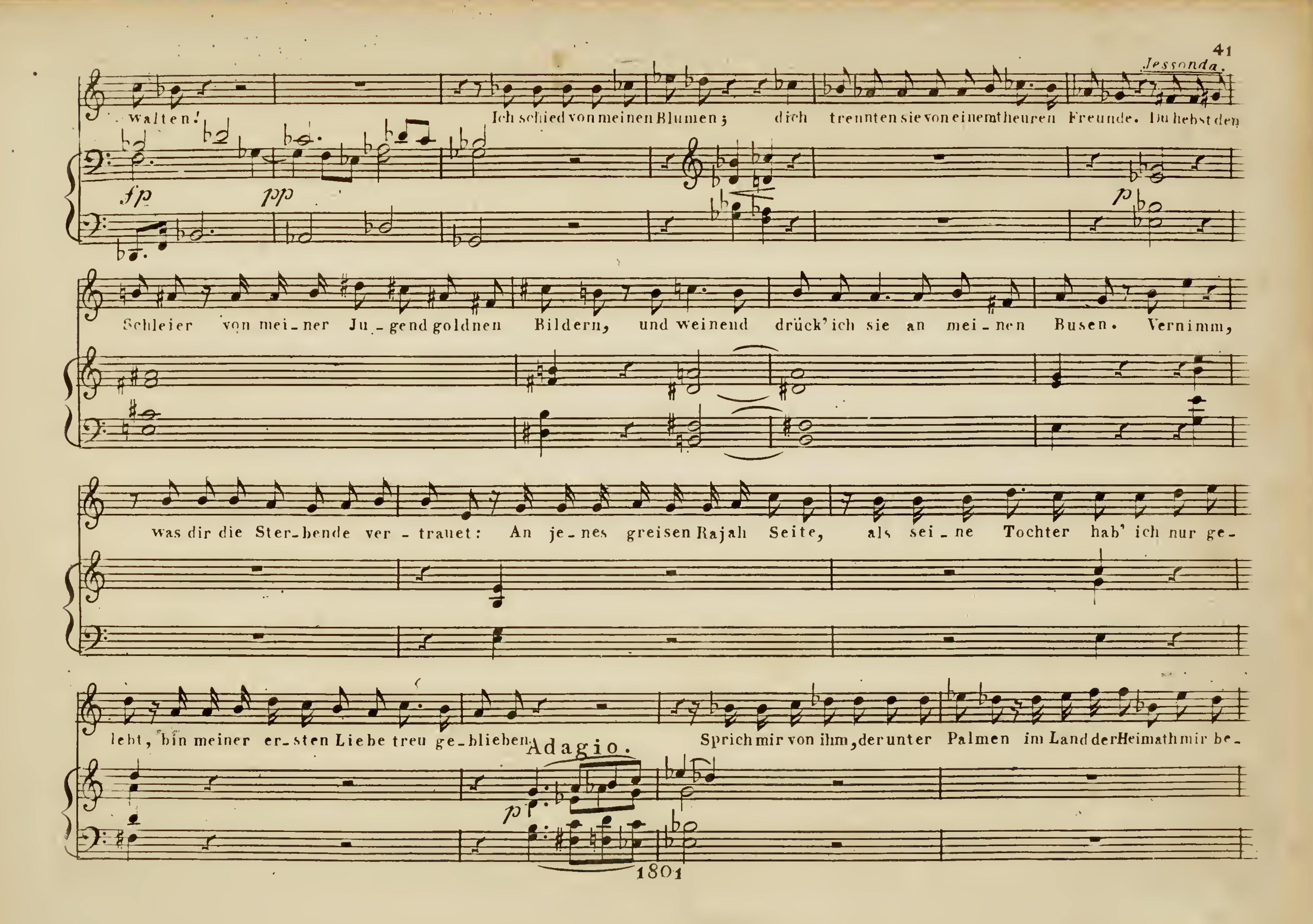
cres - - - - - - - - - - - - - - - -

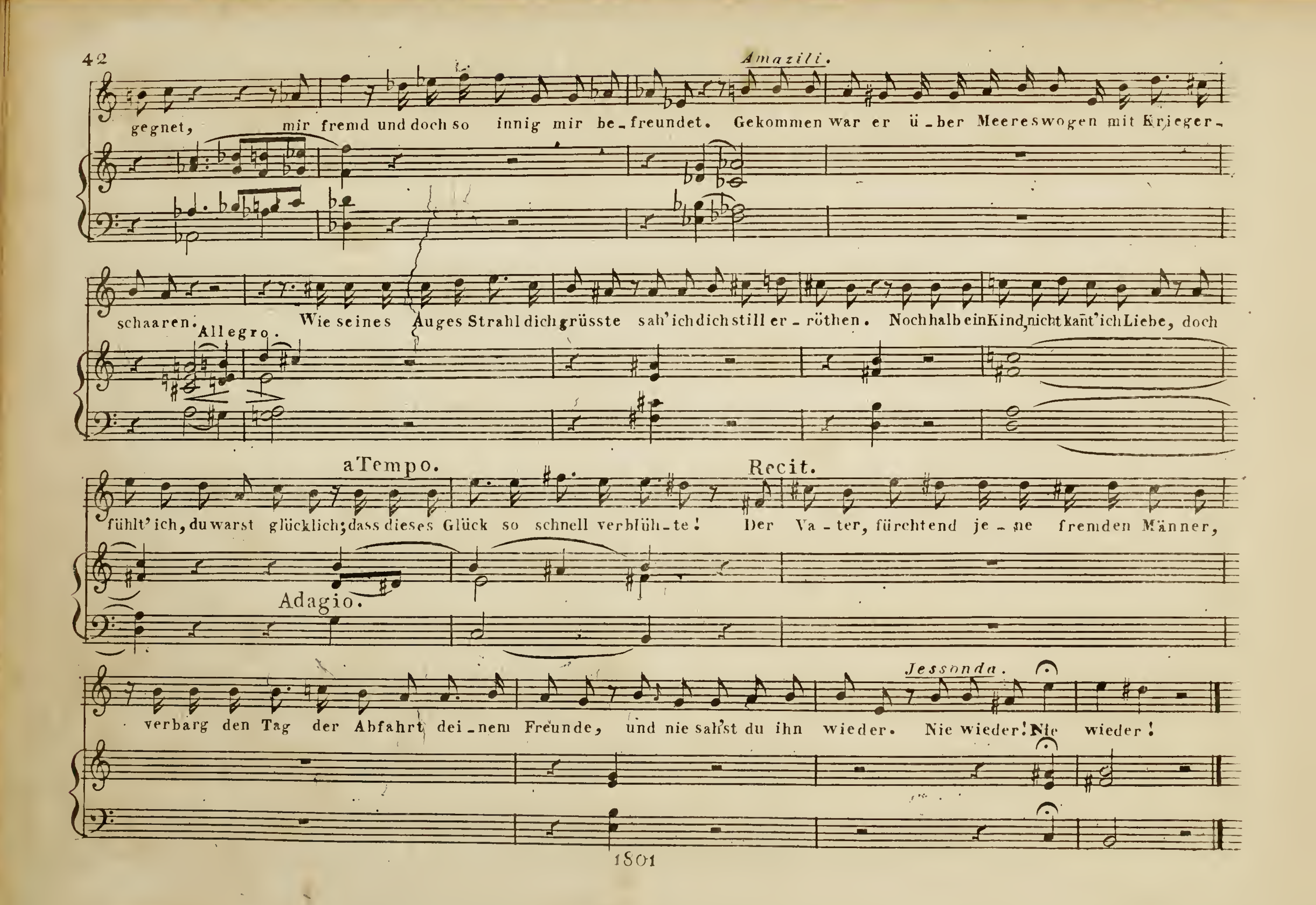
mehr, und der Sieger stolzes
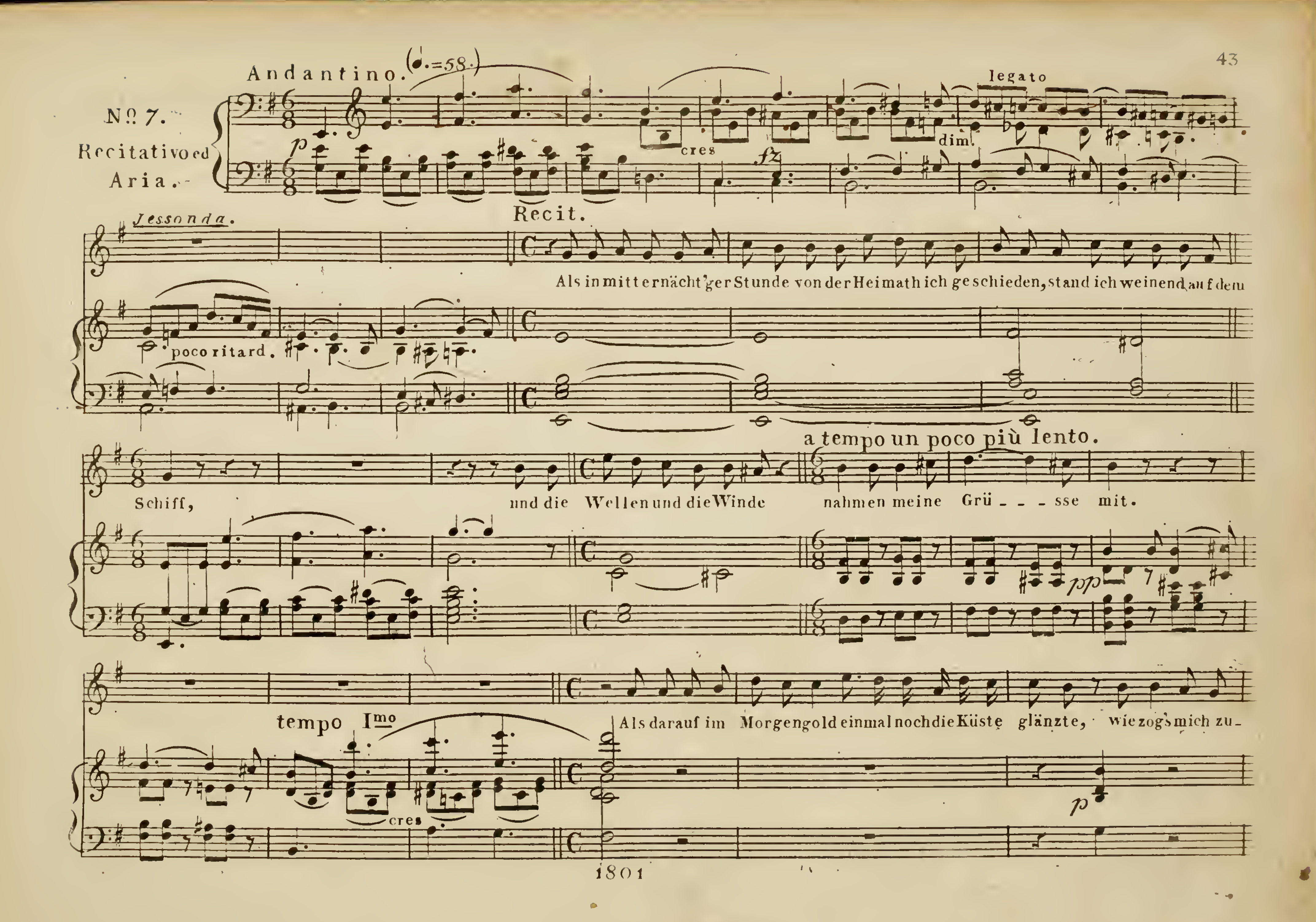
f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*


Chor.
Lied, fröh - - - - - lich zu dem Himmel zieht. Küh - ner Sie - ger stolzes Lied,
Dandau.
Tutti.
fröh - - - - - - - lich zu dem Himmel zieht, fröh - - - - - lich zu dem Himmel zieht, fröh - - - -
- - - lich zu dem Himmel zieht.

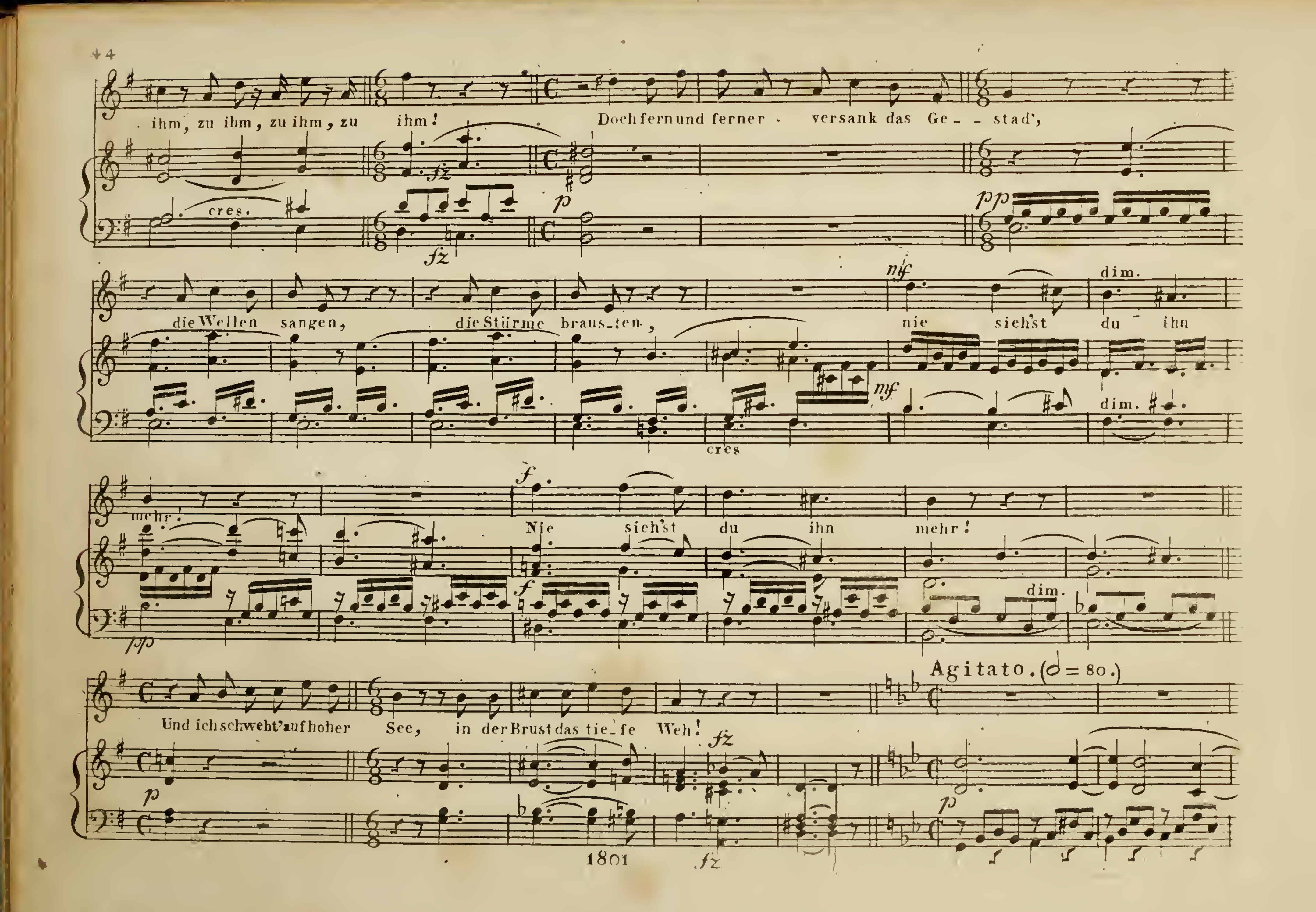

Jessonda.
No. 6.
Recitat.
O Schwester, stille deine Thränen, du siehst mich ruhig, sey es auch. Wohl bin ich
jung; doch Al_le sagen, ich müsse sterben, weil mein Gatte starb. Sie küssen das Gewand der Gott-ge-
weihten, und bringen heil'ges Rauchwerk mir, es in die Gluth zu werfen, die mich verzehren soll am nächsten Morgen. O dass um zeitlichen Ge-
Amazili.
winn der Va_ter mit uns zog nach die_ser Kü_ste, wo har_te Menschen wohnen und fin_st're Bräuche schrecklich
1801

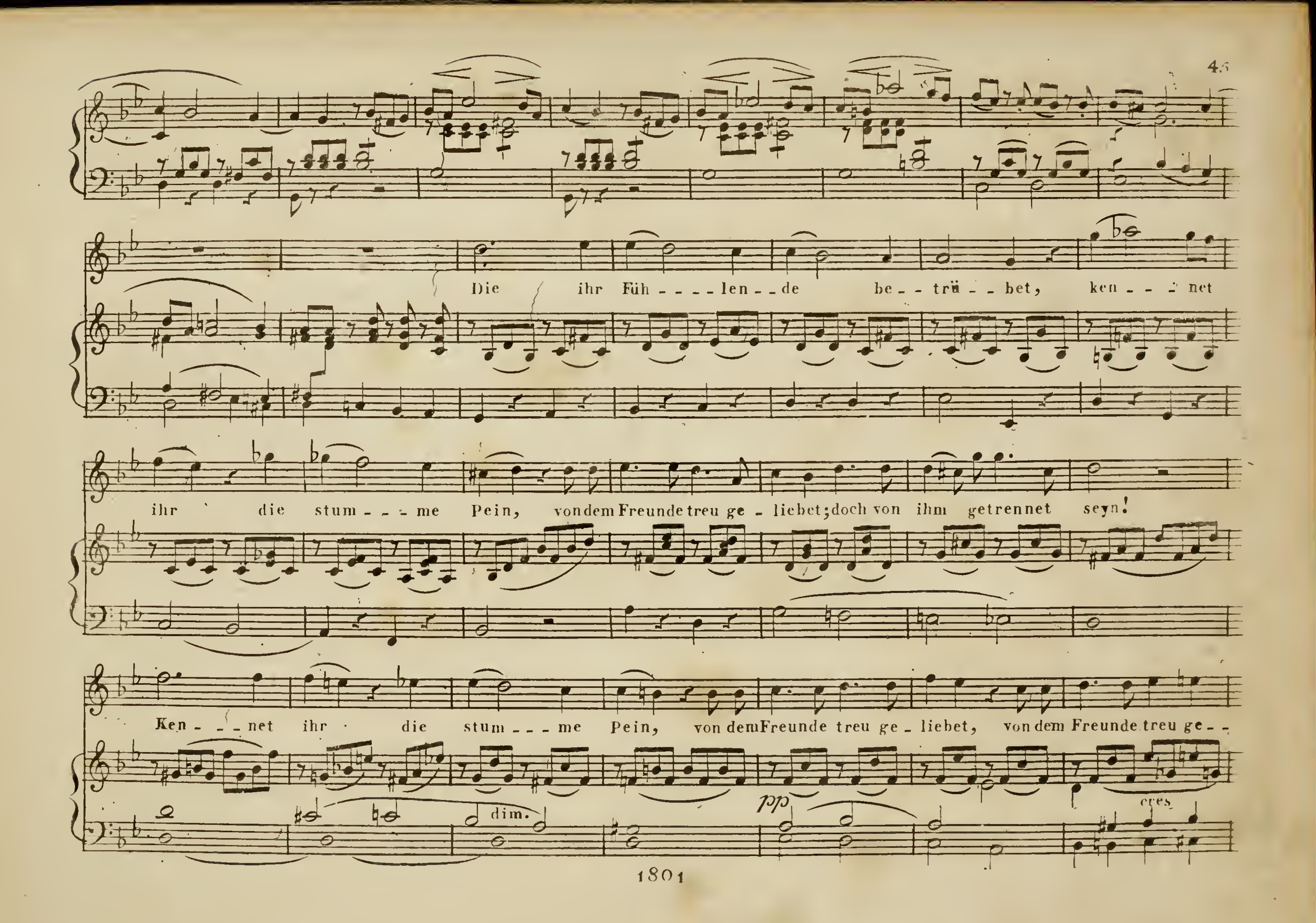

Jessonda.
walten!
Ich schied von meinen Blumen; dich trennten sie von einem theuren Freunde. Du hebst den
fp
pp
p
Schleier von mei_ner Ju_gend goldnen Bildern, und weinend drück' ich sie an mei_nen Busen. Vernimm,
was dir die Ster_bende ver_trauet: An je_nes greisen Rajah Seite, als sei_ne Tochter hab' ich nur ge_
lebt, bin meiner er_sten Liebe treu ge_blieben.
Adagio.
Sprich mir von ihm, der unter Palmen im Land der Heimath mir be_
p

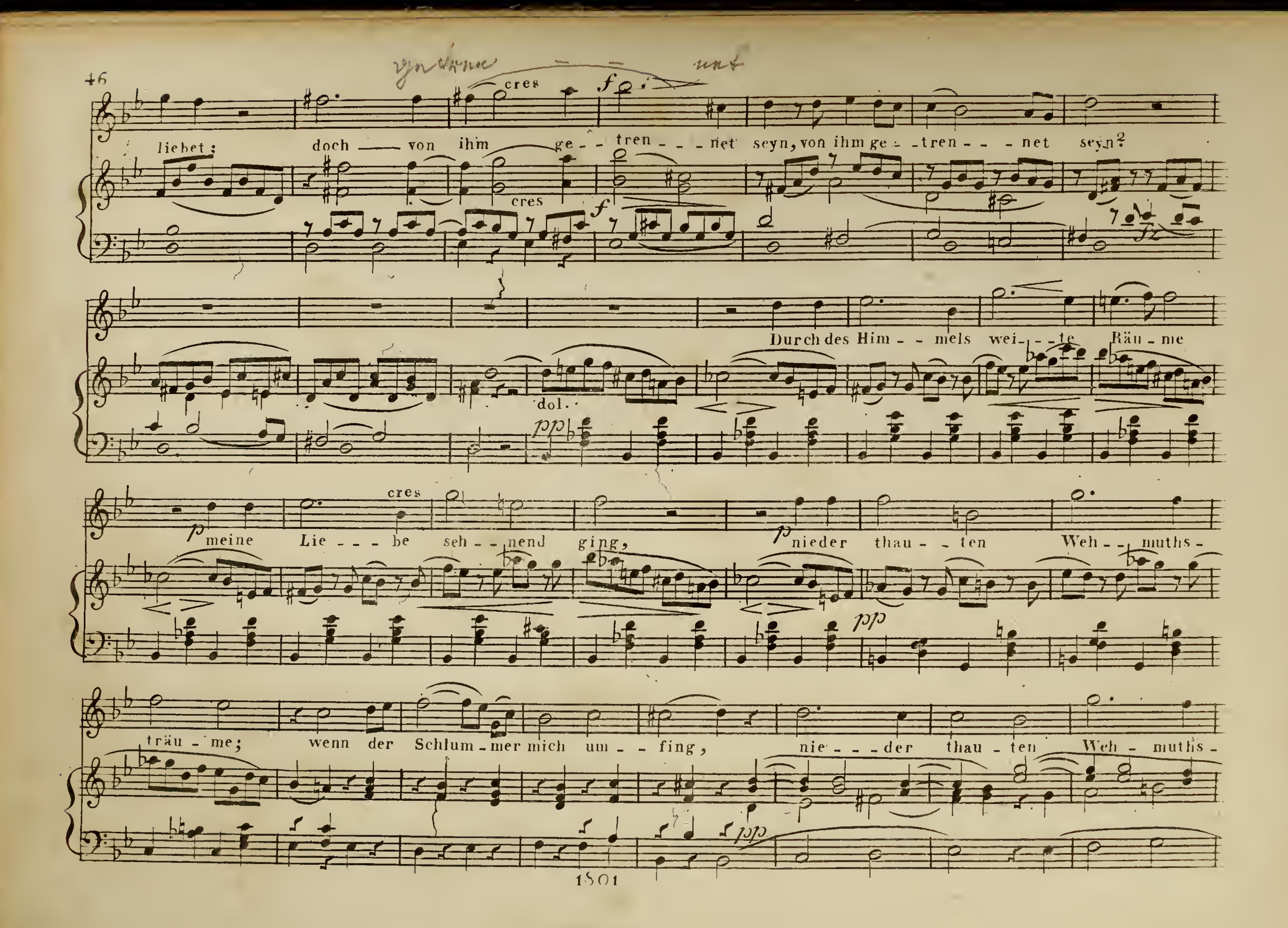

Amazili.
gegnet, mir fremd und doch so innig mir be_freundet. Gekommen war er ü_ber Meereswogen mit Krieger_
schaaren. Wie seines Auges Strahl dich grüsste sah'ich dich still er_röthen. Noch halb ein Kind, nicht kant' ich Liebe, doch
Allegro.
aTempo.
Recit.
fühlt'ich, du warst glücklich; dass dieses Glück so schnell verblüh_te! Der Va_ter, fürchtend je_ne fremden Männer,
Adagio.
verbarg den Tag der Abfahrt dei_nem Freunde, und nie sahst du ihn wieder.
Jessonda.
Nie wieder! Nie wieder!

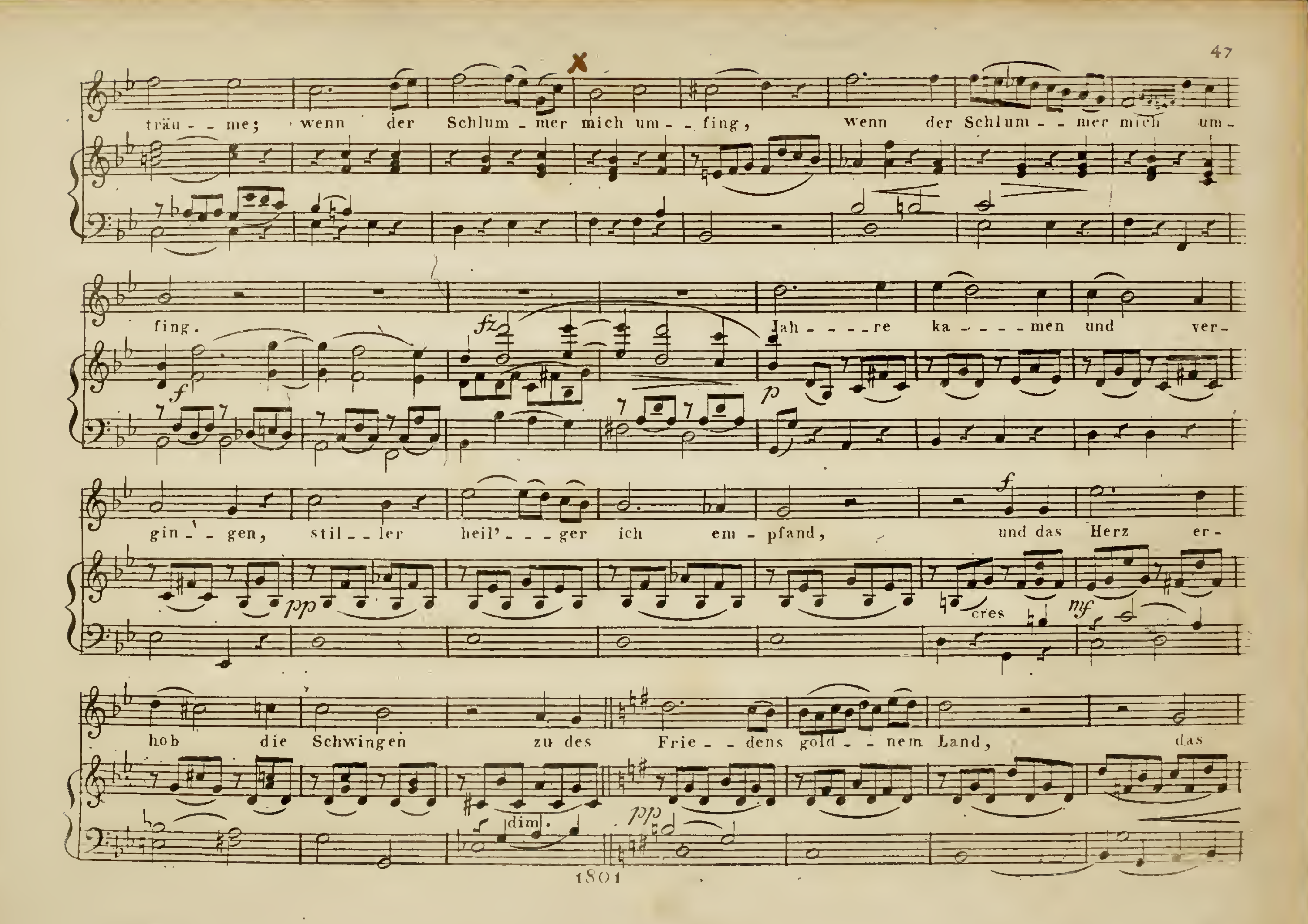


Nº 7.
Recitativo ed Aria.
Andantino. (♩. = 58.)
p
cres
fz
legato
dim.
Jessonda.
Recit.
Als in mitternächt'ger Stunde von der Heimath ich geschieden, stand ich weinend auf dem
poco ritard.
a tempo un poco più lento.
Schiff, und die Wellen und die Winde nahmen meine Grü - - - sse mit.
pp
tempo Imo
cres
Als darauf im Morgengold einmal noch die Küste glänzte, wie zog's mich zu-
p

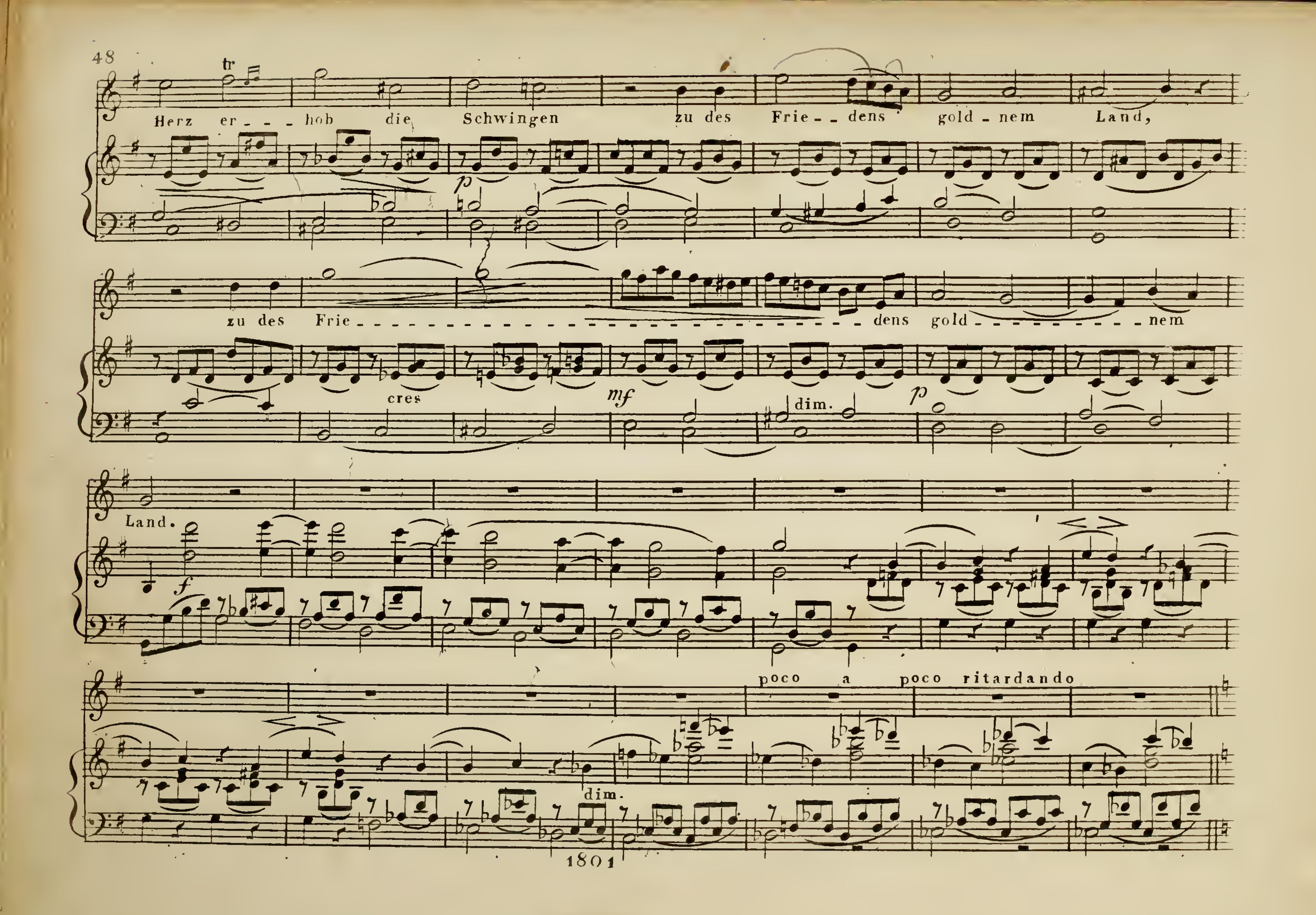

ihm, zu ihm, zu ihm, zu ihm!
Doch fern und ferner versank das Ge_ _ stad',
die Wellen sangen, die Stürme braus_ten, nie sieh'st du ihn
mehr! Nie sieh'st du ihn mehr!
Und ich schwebt' auf hoher See, in der Brust das tie_fe Weh!
Agitato. (𝅗𝅥 = 80.)
1801

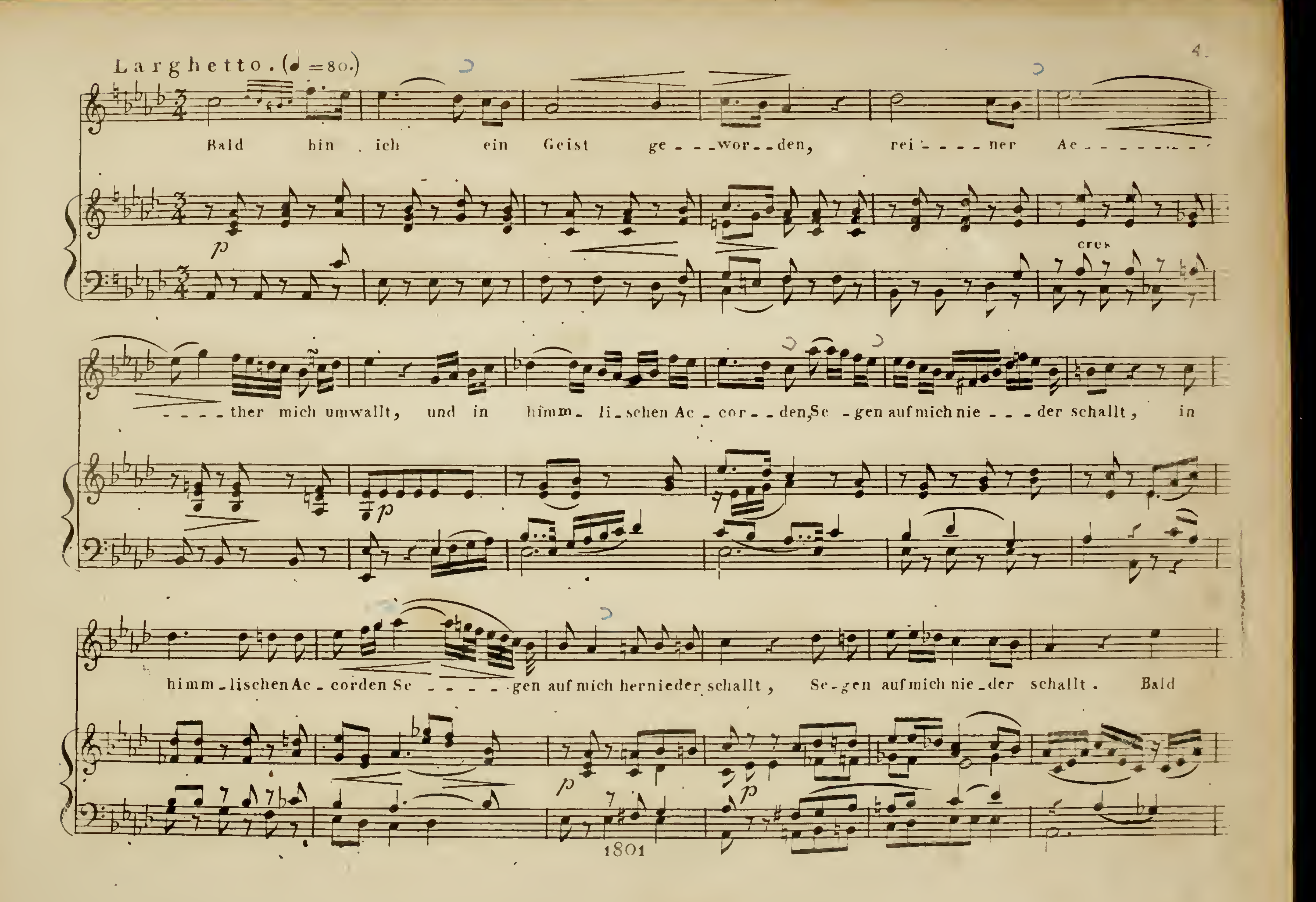

Die ihr Füh - - - len - - de be - - trü - - bet, ken - - - net
ihr die stum - - - me Pein, von dem Freunde treu ge - liebet; doch von ihm getrennet seyn!
Ken - - - net ihr die stum - - - me Pein, von dem Freunde treu ge - liebet, von dem Freunde treu ge - -
dim.
pp
cres.


cres
f
liebet; doch — von ihm ge - - tren - - net seyn, von ihm ge - - tren - - - net seyn?
cres
f
Durch des Him - - mels wei - - te Räu - me
dol.
pp
cres
p meine Lie - - - be seh - - nend ging,
p nieder thau - - ten Weh - - muths -
pp
träu - me; wenn der Schlum - mer mich um - - fing, nie - - - der thau - ten Weh - muths -
pp

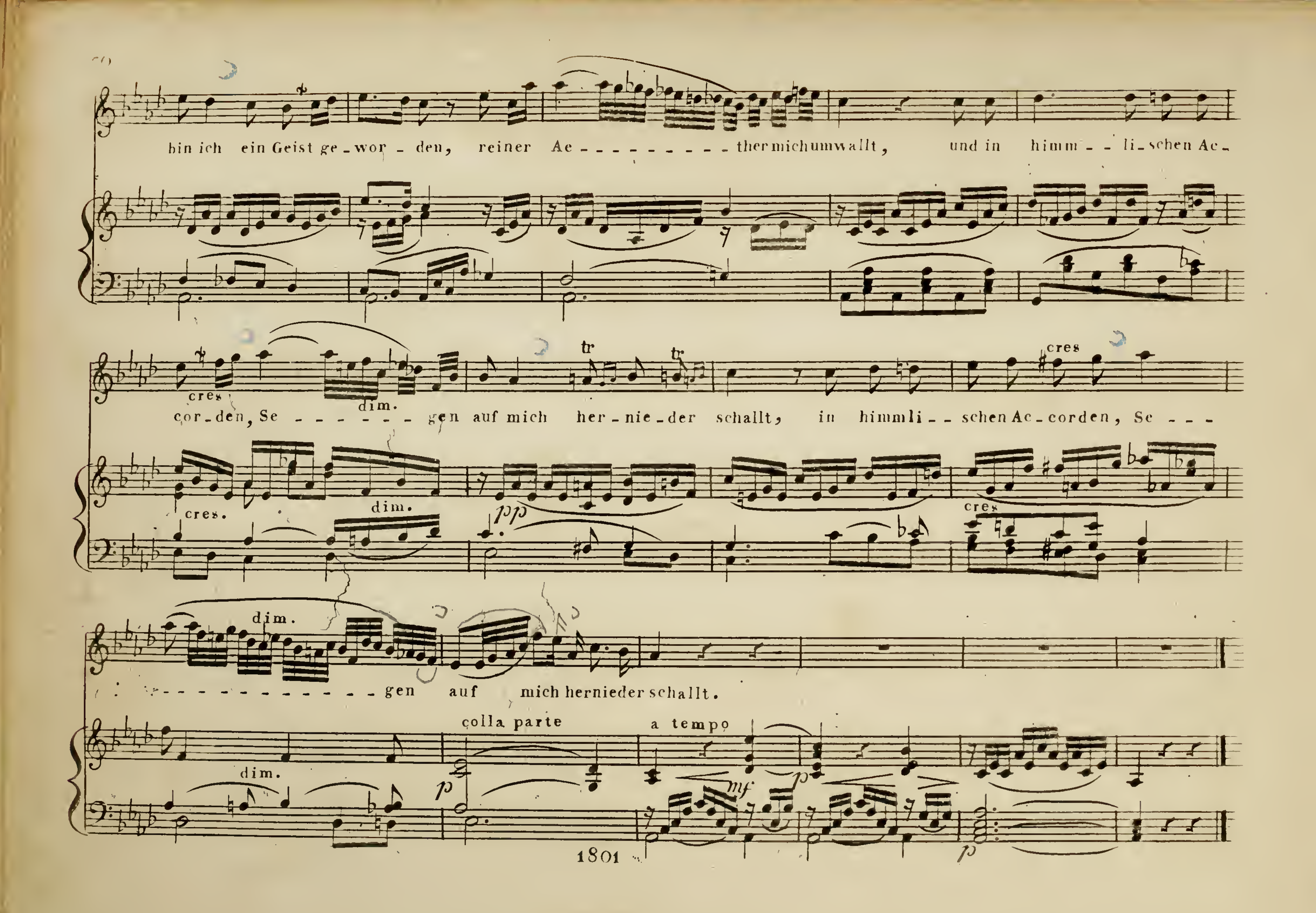


träu - - me; wenn der Schlum - mer mich um - - fing, wenn der Schlum - - mer mich um -
fing. Jah - - - - re ka - - - - men und ver -
gin - - gen, stil - - ler heil' - - - ger ich em - pfand, und das Herz er -
hob die Schwingen zu des Frie - - dens gold - - nem Land, das
fz
p
f
pp
cres
mf
dim.

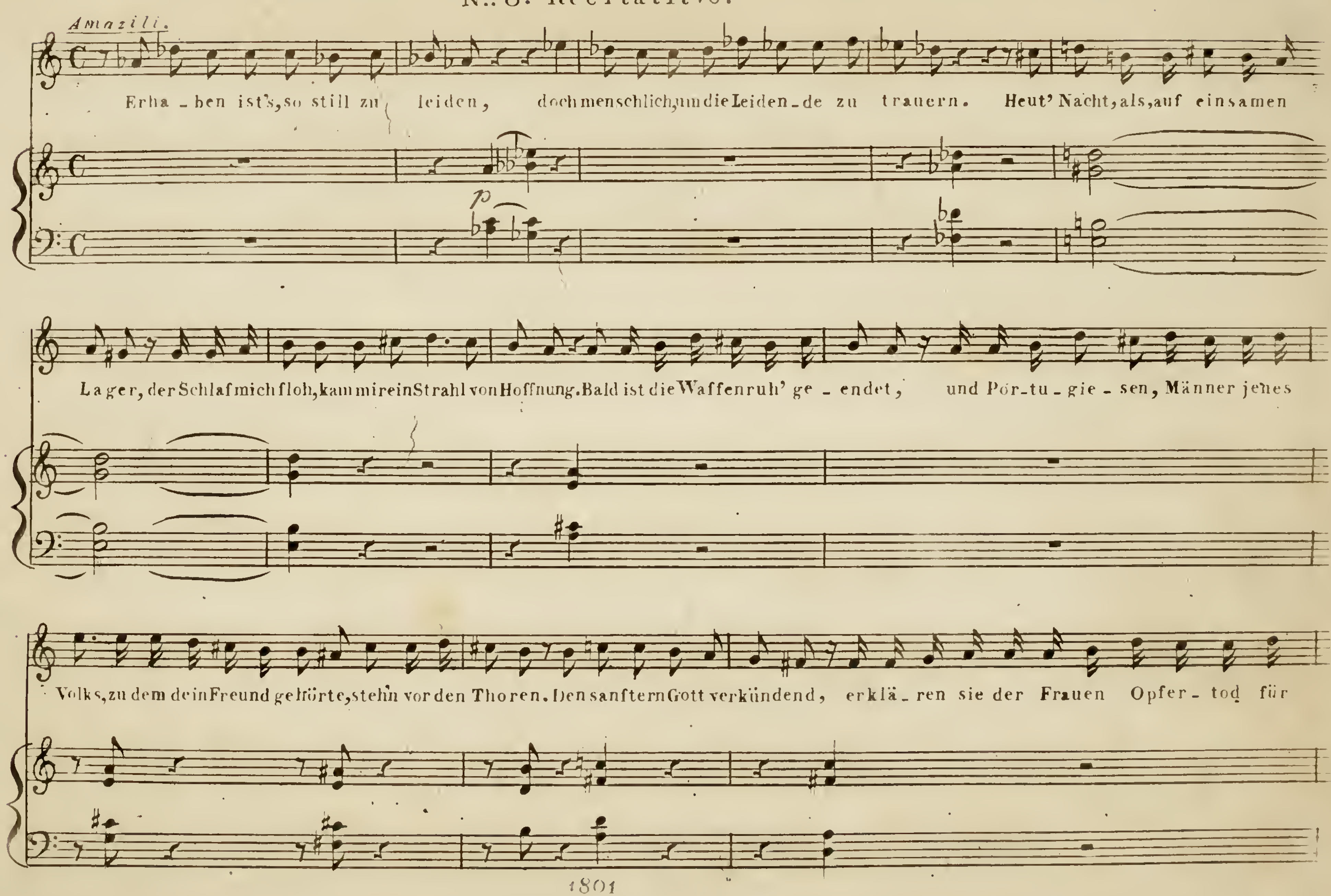

tr
Herz er - - - hob die Schwingen zu des Frie - - dens gold - nem Land,
p
zu des Frie - dens gold - - - - - - - - - nem
cres
mf
dim.
p
Land.
f
poco a poco ritardando
dim.

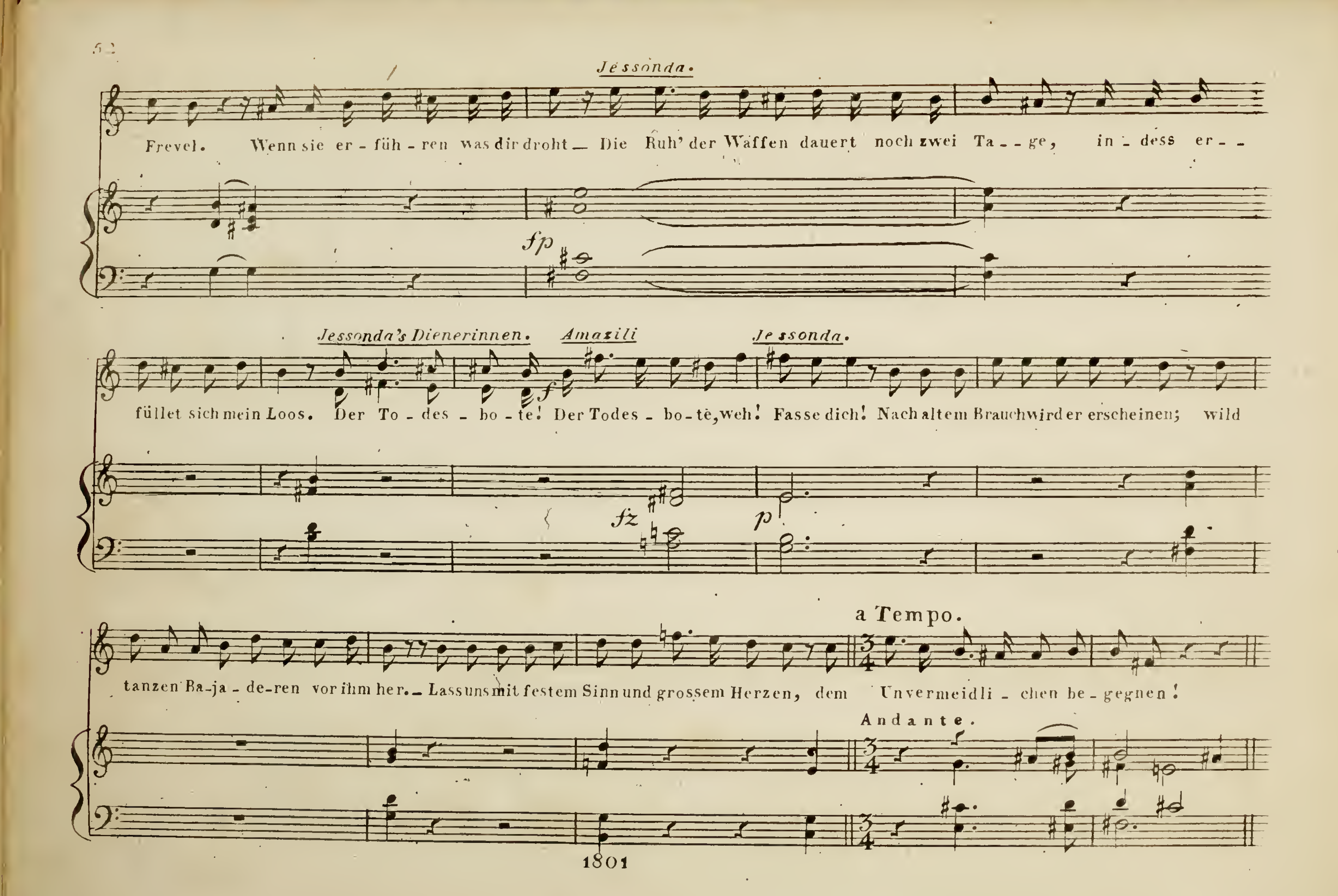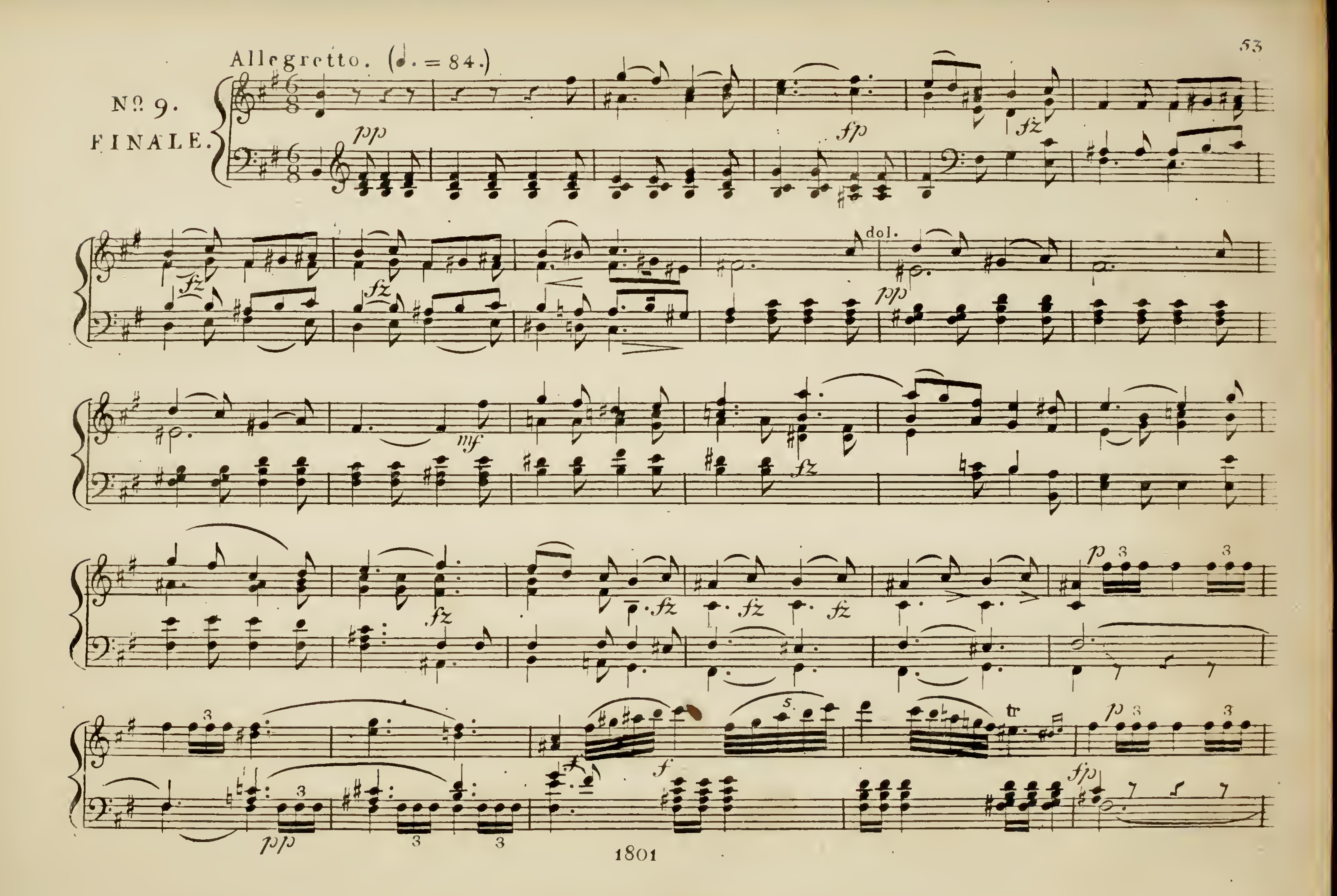


4
Larghetto. (♩=80.)
Bald bin ich ein Geist ge - - wor - - den, rei - - - - ner Ae - - - - - - - - - - ther mich umwallt, und in himm - li - schen Ac - cor - - den, Se - gen auf mich nie - - - der schallt, in
himm - lischen Ac - corden Se - - - - gen auf mich hernieder schallt, Se - gen auf mich nie - der schallt. Bald
p
cres
1801

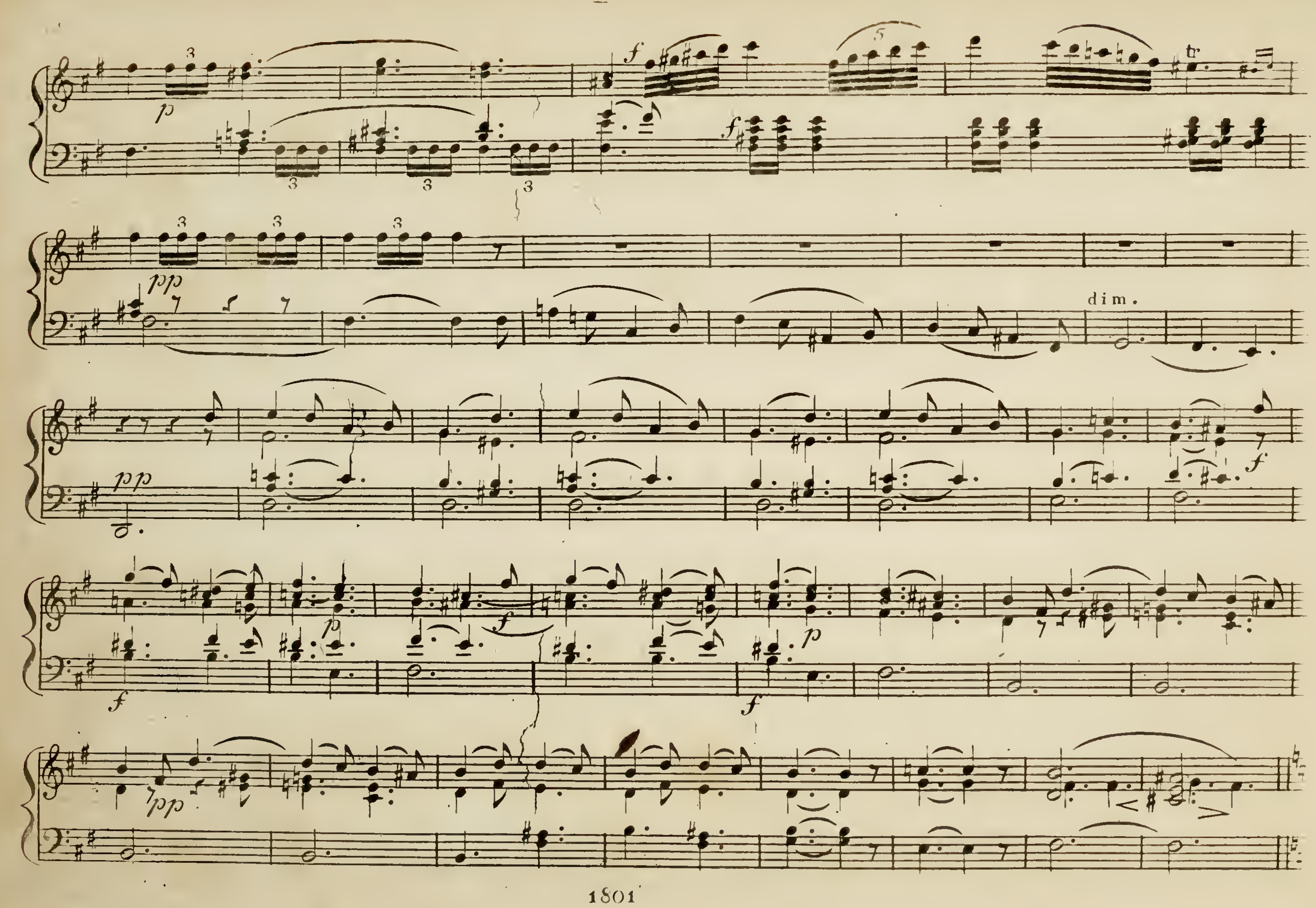

hin ich ein Geist ge_wor_den, reiner Ae_ _ _ _ _ _ _ _ _ _thermichumwallt, und in himm_ _li_schen Ac_
cor_den, Se _ _ _ _ _ _ gen auf mich her_nie_der schallt, in himmli_ _schen Ac_corden, Se _ _ _
_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _gen auf mich hernieder schallt.
cres
dim.
tr
pp
colla parte
a tempo
mf
p
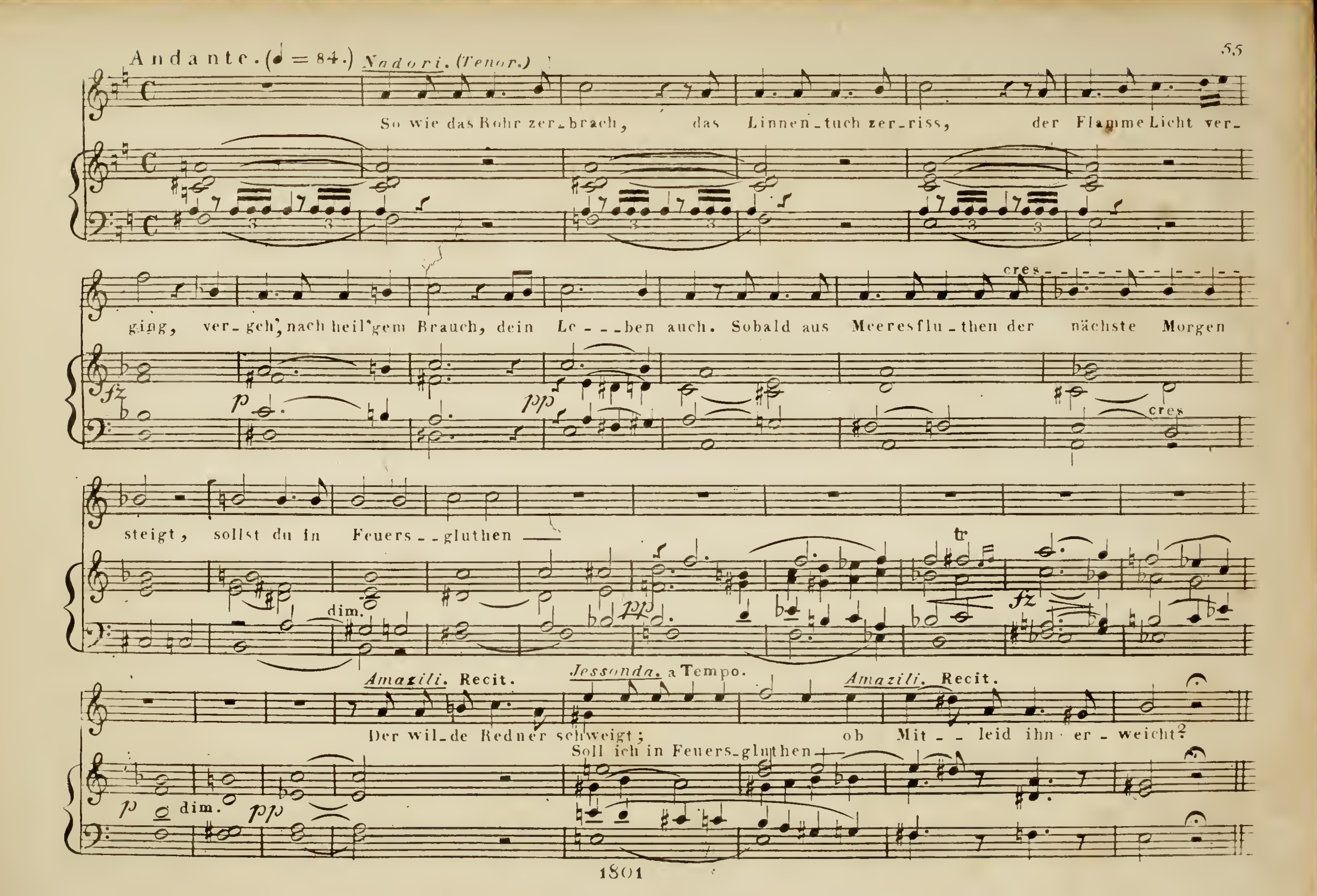
No. 8. Recitatitvo.

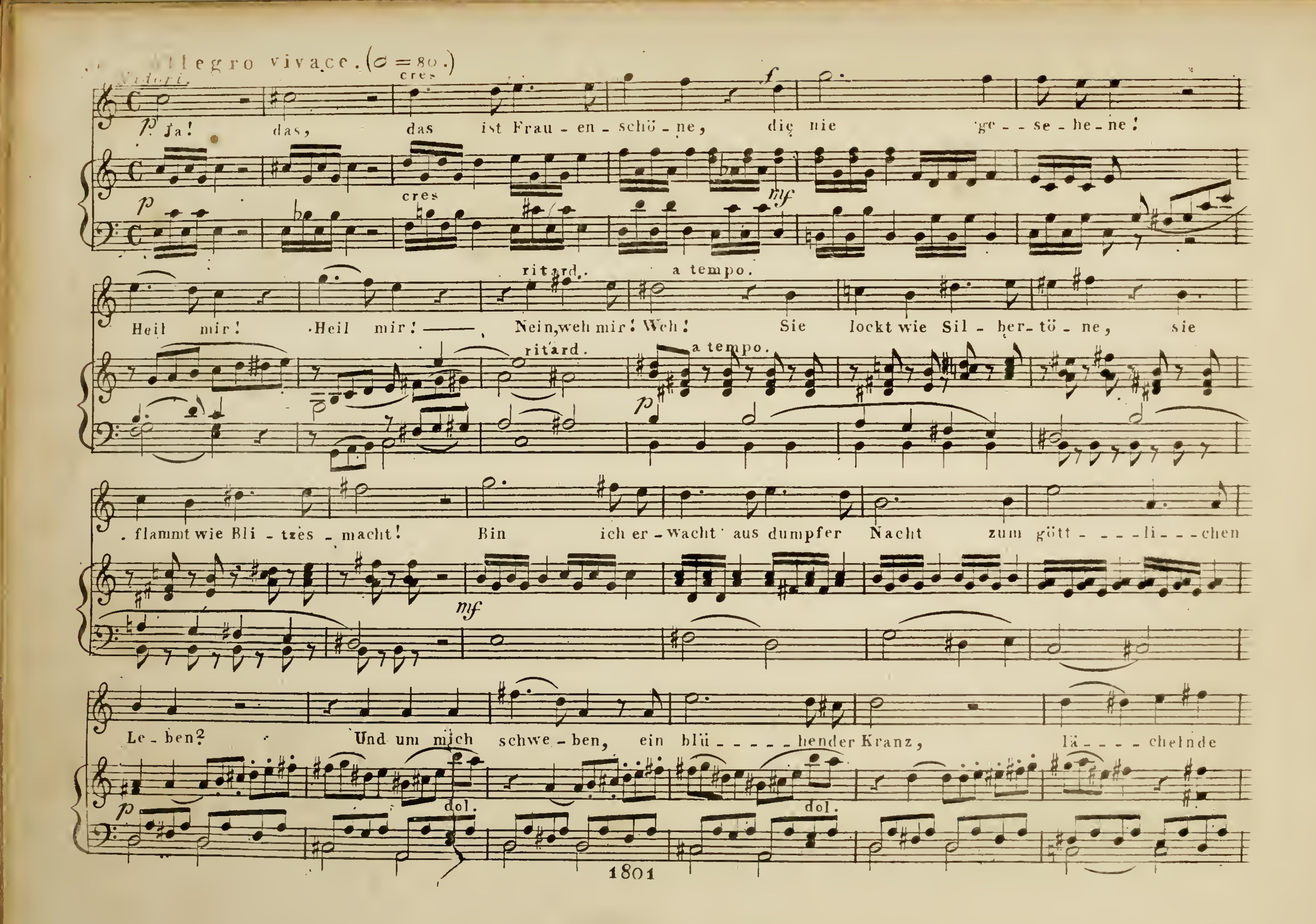


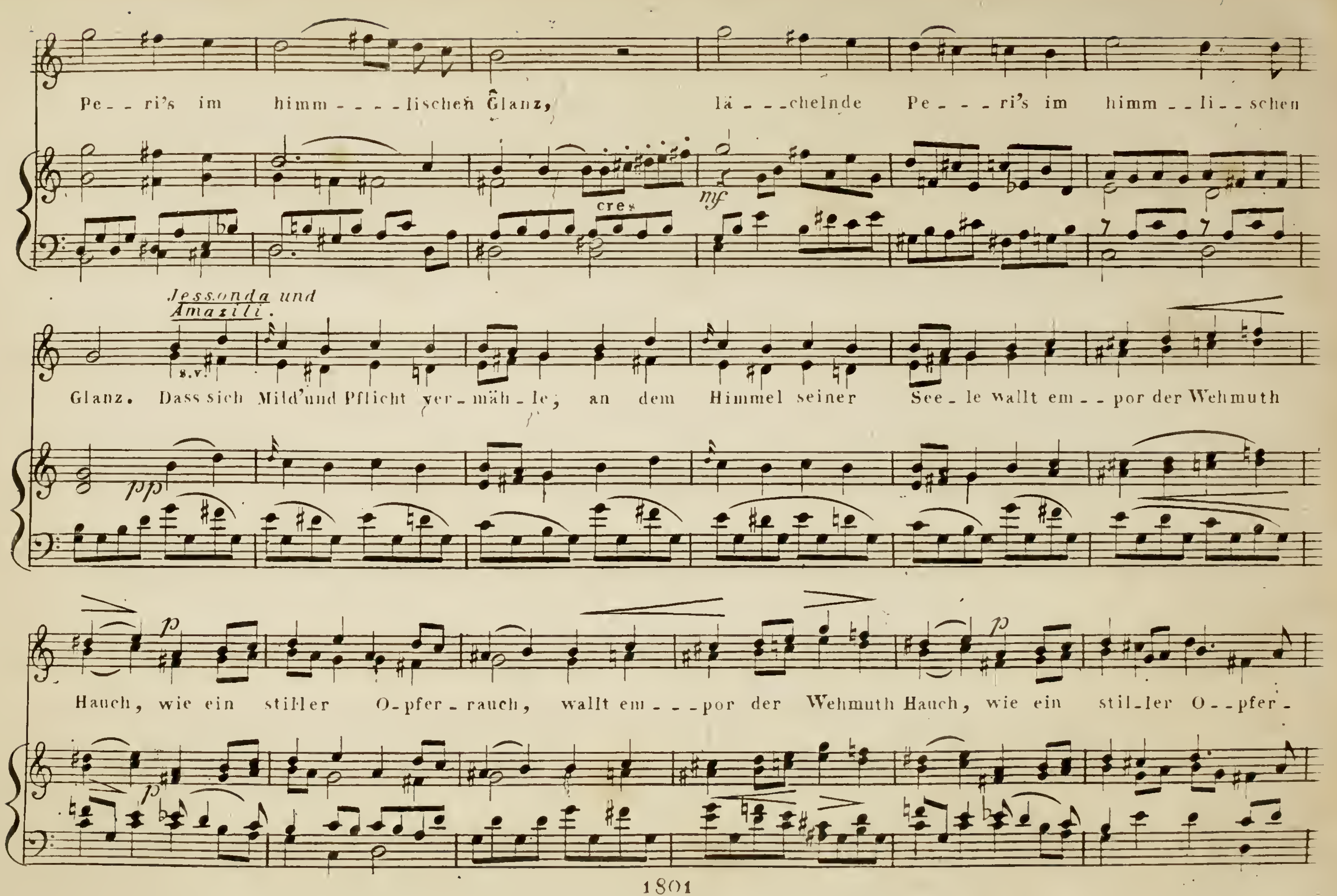

52
Jessonda.
Frevel. Wenn sie er - füh - ren was dir droht _ Die Ruh' der Waffen dauert noch zwei Ta - - ge, in - dess er - -
fp
Jessonda's Dienerinnen. Amazili Jessonda.
füllet sich mein Loos. Der To - des - bo - te! Der Todes - bo - te, weh! Fasse dich! Nach altem Brauch wird er erscheinen; wild
fz p
a Tempo.
tanzen Ba - ja - de - ren vor ihm her. _ Lass uns mit festem Sinn und grossem Herzen, dem Unvermeidli - chen be - gegnen!
Andante.
1801

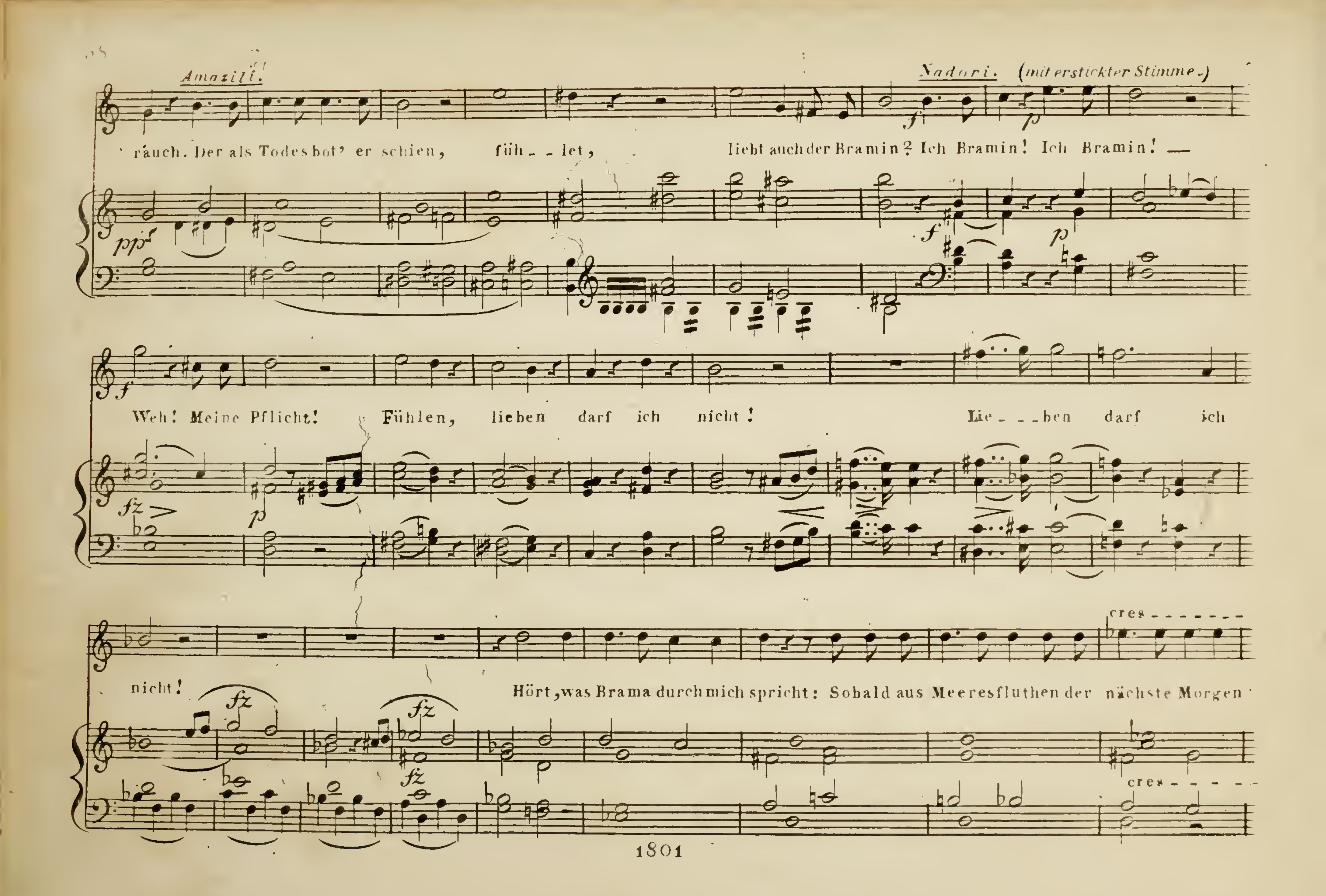

Allegretto. (♩. = 84.)
Nº 9.
FINALE.
pp
fp
fz
fz
fz
dol.
pp
mf
fz
fz
fz
fz
fz
p
f
f
tr
fp
p
pp

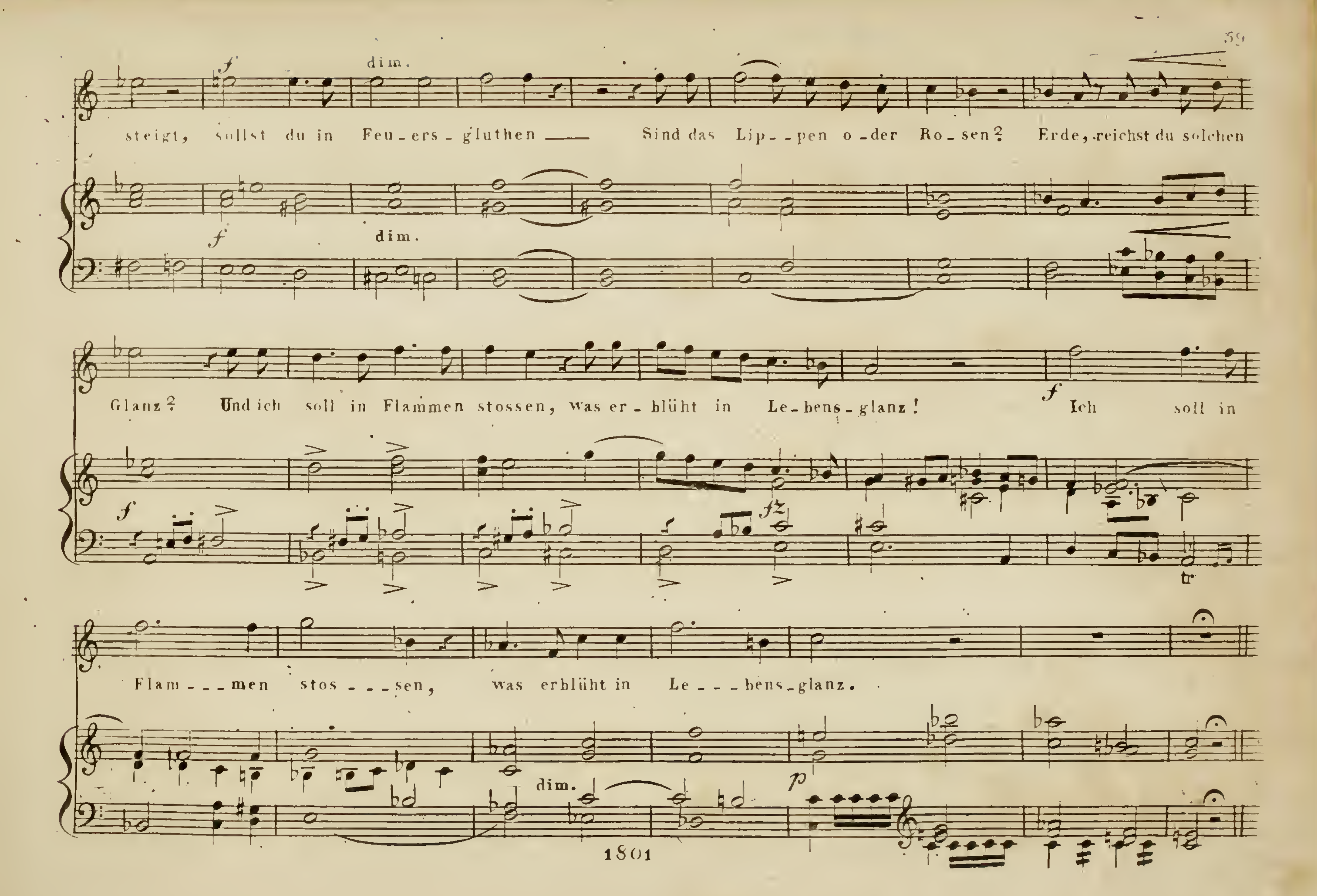

dim.

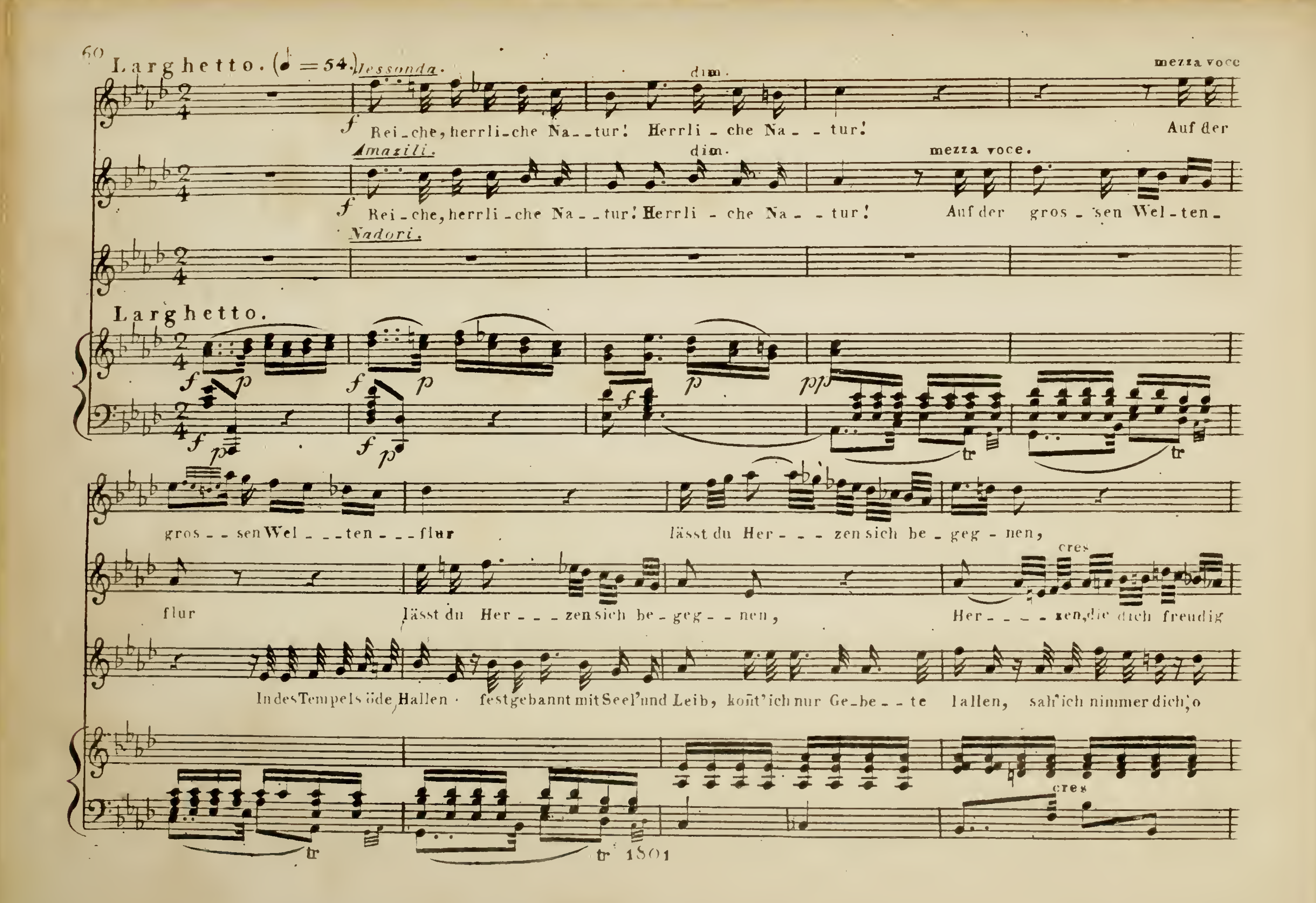

Andante. (♩ = 84.) Nadori. (Tenor.)
So wie das Rohr zer_brach, das Linnen_tuch zer_riss, der Flamme Licht ver_
ging, ver_geh', nach heil'gem Brauch, dein Le___ben auch. Sobald aus Meeresflu_then der nächste Morgen
cres
steigt, sollst du in Feuers__gluthen
fz
p
pp
dim.
tr
Amazili. Recit.
Der wil_de Redner schweigt;
Jessonda. a Tempo.
Soll ich in Feuers_gluthen
Amazili. Recit.
ob Mit__leid ihn er_weicht?

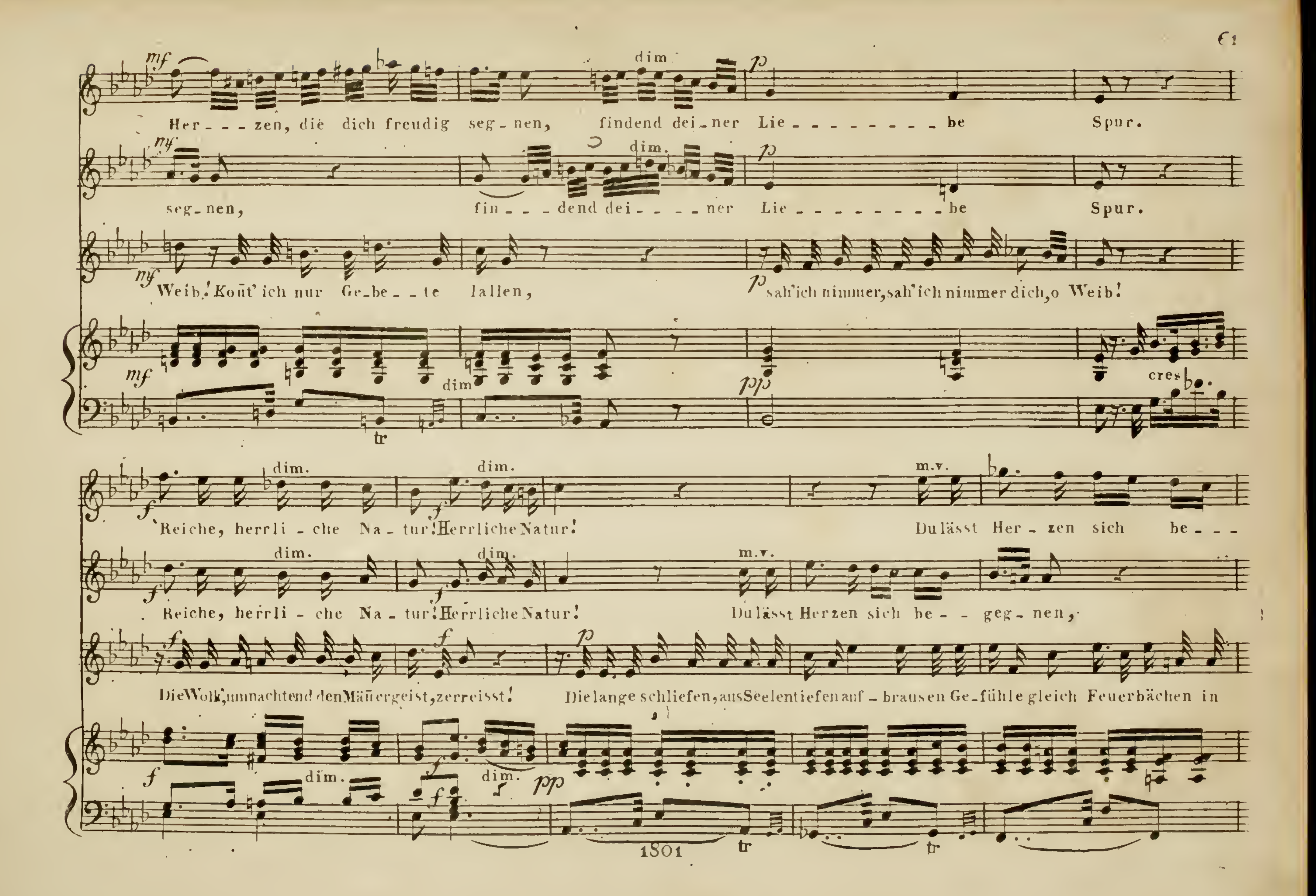

llegro vivace.
cres
Ja! das, das ist Frau-en-schö-ne, die nie ge--se-he-ne!
ritard. a tempo.
Heil mir! Heil mir! Nein, weh mir! Weh! Sie lockt wie Sil-ber-tö-ne, sie
flammt wie Bli-tzes-macht! Bin ich er-wacht aus dumpfer Nacht zum gött---li---chen
Le-ben? Und um mich schwe-ben, ein blü-----hender Kranz, lä----chelnde
dol.
1801

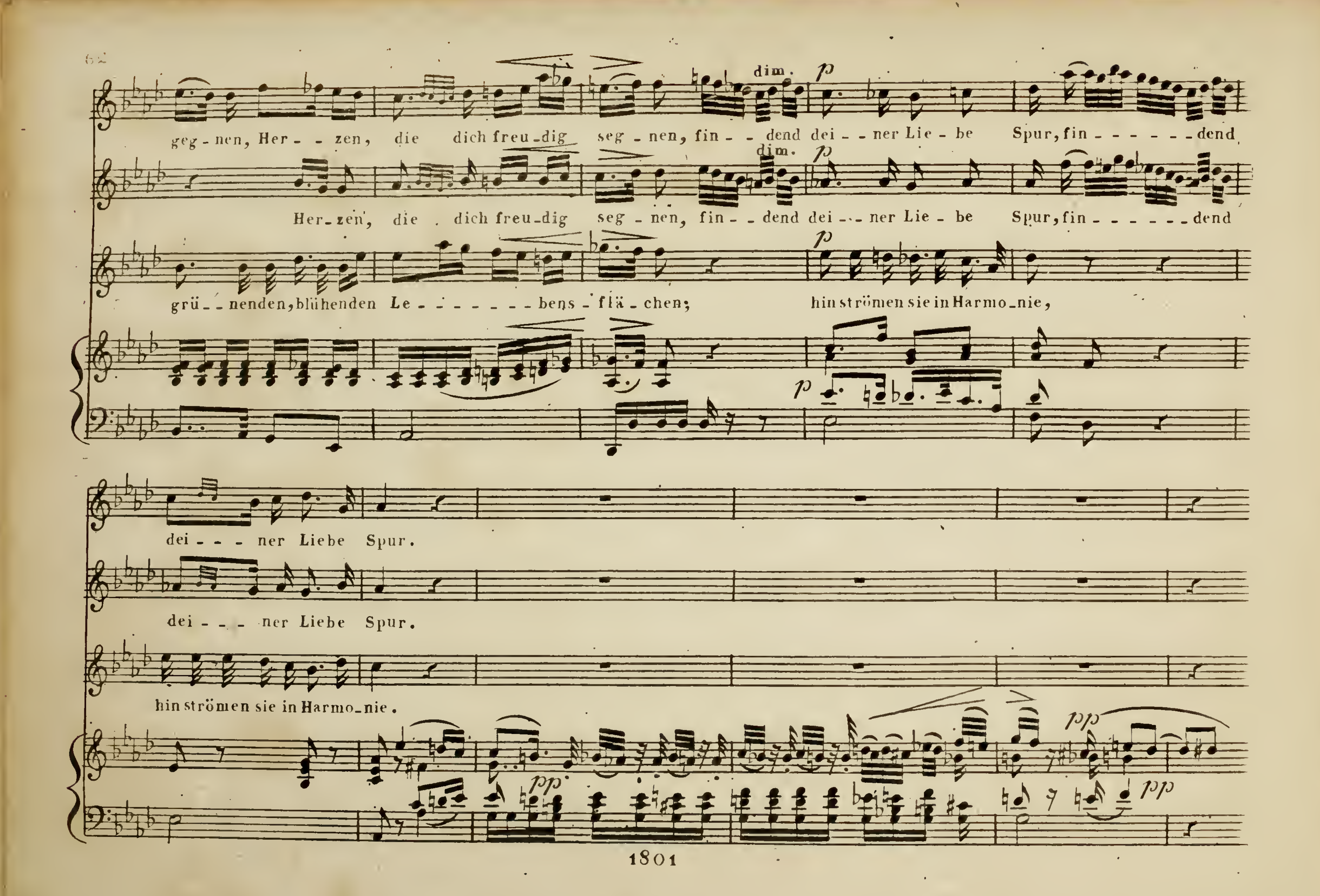

Pe_ _ ri's im himm_ _ _ _lischen Glanz, lä_ _ _chelnde Pe_ _ _ri's im himm_ _li_ _schen
cres
mf
Jessonda und Amazili.
8.v.
Glanz. Dass sich Mild'und Pflicht ver_mäh_le, an dem Himmel seiner See_le wallt em_ _por der Wehmuth
pp
p
Hauch, wie ein stiller O_pfer_rauch, wallt em_ _ _por der Wehmuth Hauch, wie ein stil_ler O_ _pfer_

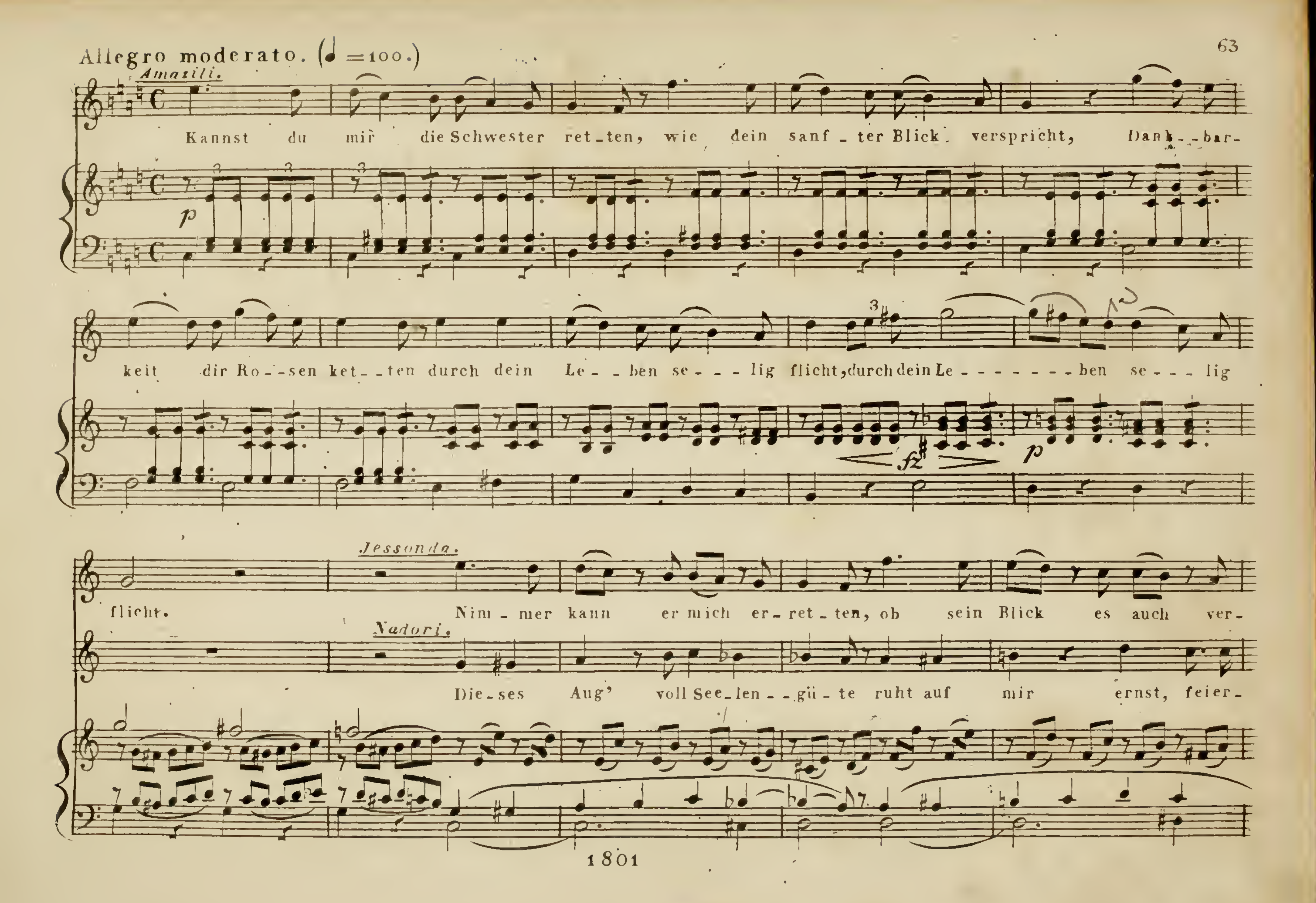

Amazili.
Nadori. (mit erstickter Stimme.)
rauch. Der als Todesbot' er schien, füh - - let, liebt auch der Bramin? Ich Bramin! Ich Bramin! —
Weh! Meine Pflicht! Fühlen, lieben darf ich nicht! Lie - - - ben darf ich
nicht! Hört, was Brama durch mich spricht: Sobald aus Meeresfluthen der nächste Morgen
cres

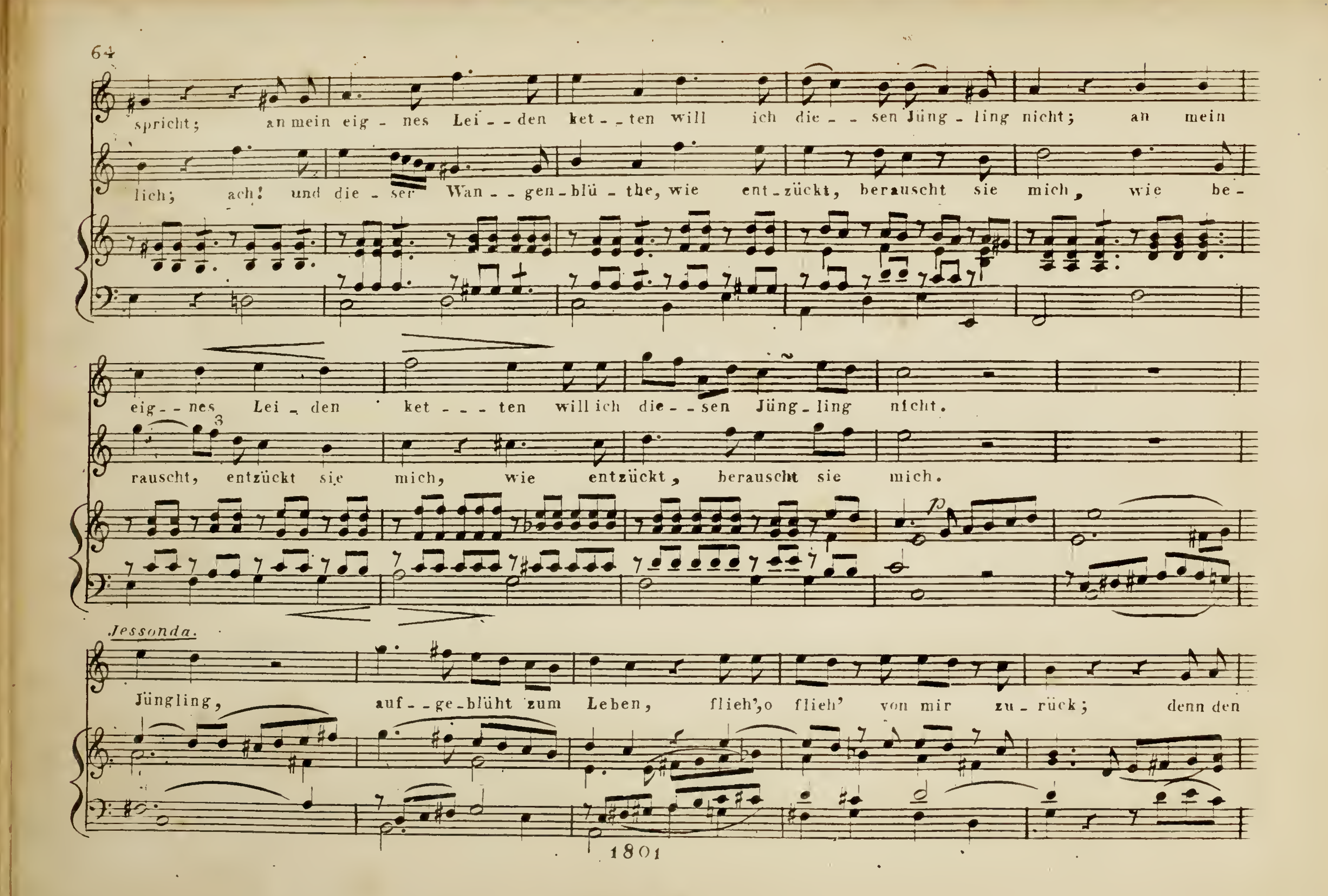

dim.
steigt, sollst du in Feu-ers-gluthen — Sind das Lip--pen o-der Ro-sen? Erde, reichst du solchen
dim.
Glanz? Und ich soll in Flammen stossen, was er-blüht in Le-bens-glanz! Ich soll in
Flam---men stos---sen, was erblüht in Le---bens-glanz.
dim.
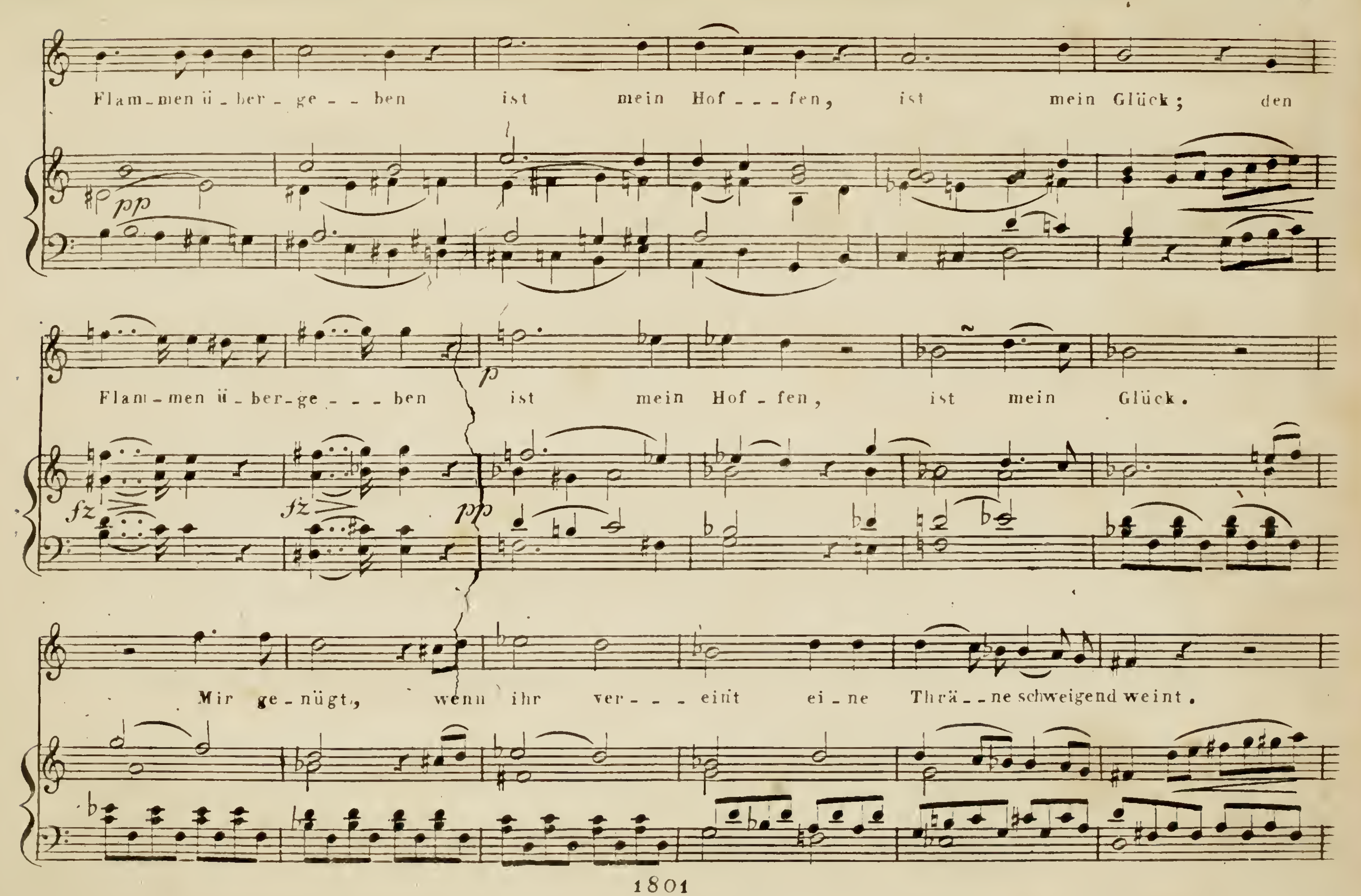

Larghetto. (♩ = 54.)
Jessonda.
dim.
mezza voce
Rei_che, herrli_che Na__tur! Herrli - che Na - - tur!
Auf der
Amazili.
dim.
mezza voce.
Rei_che, herrli_che Na__tur! Herrli - che Na - - tur! Auf der gros - sen Wel-ten-
Nadori.
Larghetto.
gros - - sen Wel - - ten - - flur
lässt du Her - - - zen sich be - geg - nen,
flur
lässt du Her - - - zen sich be - geg - - nen,
cres
Her - - - - zen, die dich freudig
In des Tempels öde Hallen
festgebannt mit Seel' und Leib, konnt' ich nur Ge-be - - te
lallen, sah' ich nimmer dich, o
cres

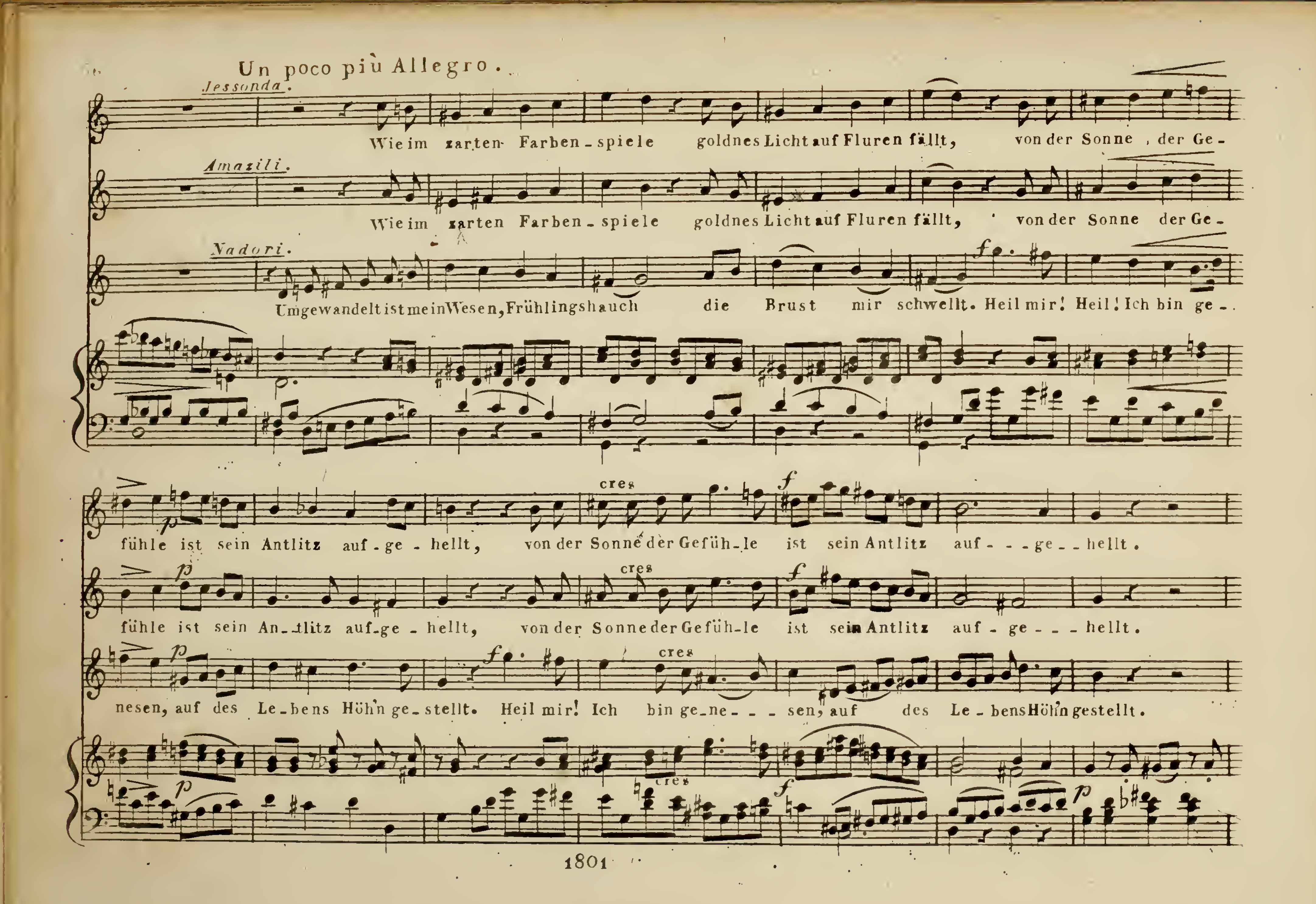

mf
dim
p
Her - - - zen, die dich freudig seg - nen, findend dei - ner Lie - - - - - - - - - be Spur.
seg - nen, fin - - - dend dei - - - - ner Lie - - - - - - - - - be Spur.
Weib! Kon̄t' ich nur Ge - be - - te lallen, sah' ich nimmer, sah' ich nimmer dich, o Weib!
mf
dim
pp
cres
tr
f
dim.
m.v.
Reiche, herrli - che Na - tur! Herrliche Natur! Du lässt Her - zen sich be - - -
Reiche, herrli - che Na - tur! Herrliche Natur! Du lässt Herzen sich be - - geg - nen,
Die Wolk', umnachtend den Mān̄ergeist, zerreisst! Die lange schliefen, aus Seelentiefen auf - brausen Ge - fühle gleich Feuerbächen in
f
dim.
pp
tr


dim.
p
geg - nen, Her - - zen, die dich freu - dig seg - nen, fin - - dend dei - - ner Lie - be Spur, fin - - - - - - dend
dim.
p
Her - zen, die dich freu - dig seg - nen, fin - - dend dei - - ner Lie - be Spur, fin - - - - - - dend
p
grü - - nenden, blühenden Le - - - - - - - bens - flä - chen; hin strömen sie in Harmo - nie,
p
dei - - - ner Liebe Spur.
dei - - - ner Liebe Spur.
hin strömen sie in Harmo - nie.
pp
pp
pp
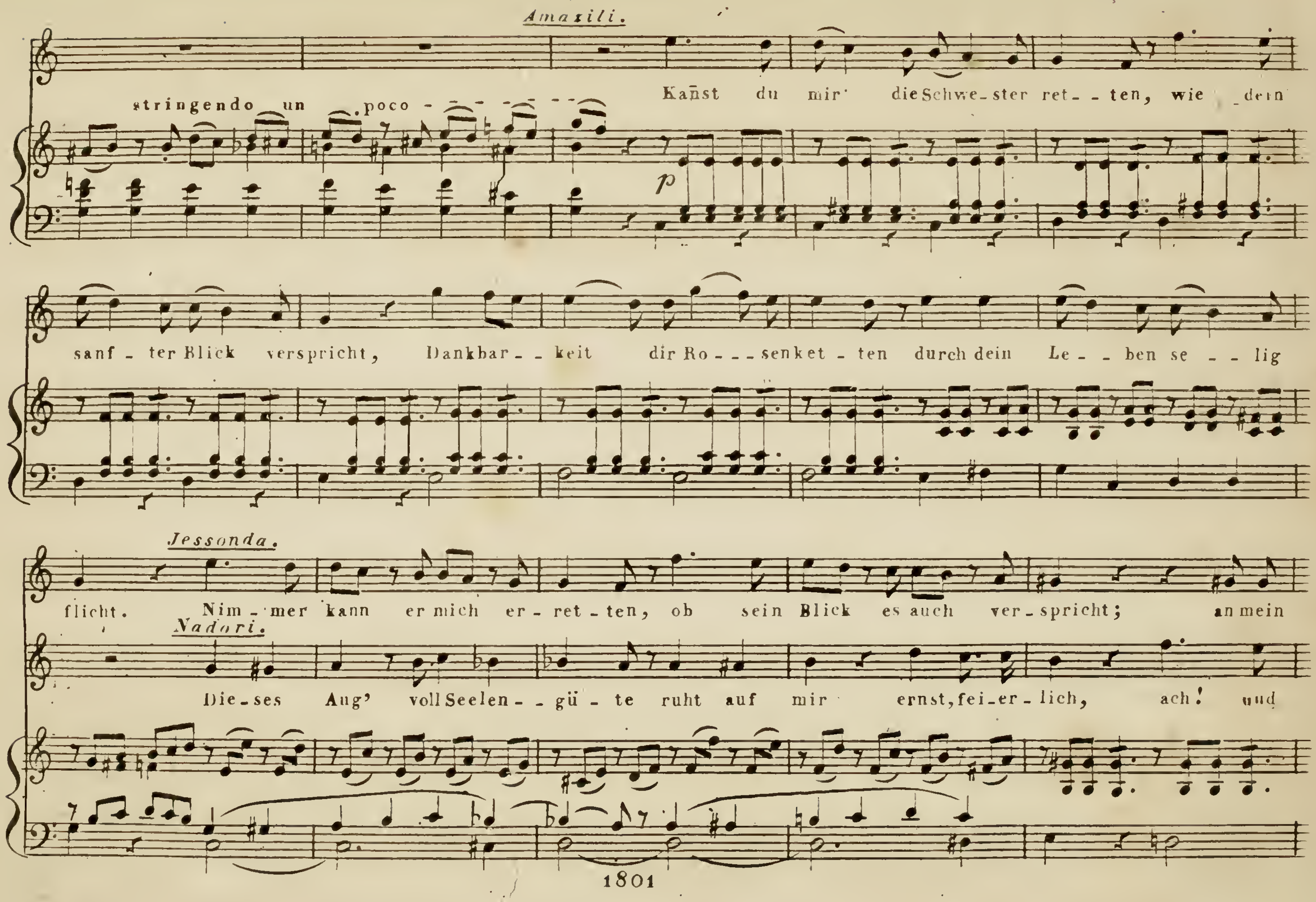

Allegro moderato. (𝅗𝅥 = 100.)
Amazili.
Kannst du mir die Schwester ret_ten, wie dein sanf_ter Blick versprìcht, Dank__bar-
p
keit dir Ro__sen ket__ten durch dein Le__ben se___lig flicht, durch dein Le_______ben se___lig
fz
p
flicht.
Jessonda.
Nim_mer kann er mich er_ret_ten, ob sein Blick es auch ver-
Nadori.
Die_ses Aug' voll See_len__gü_te ruht auf mir ernst, feier-

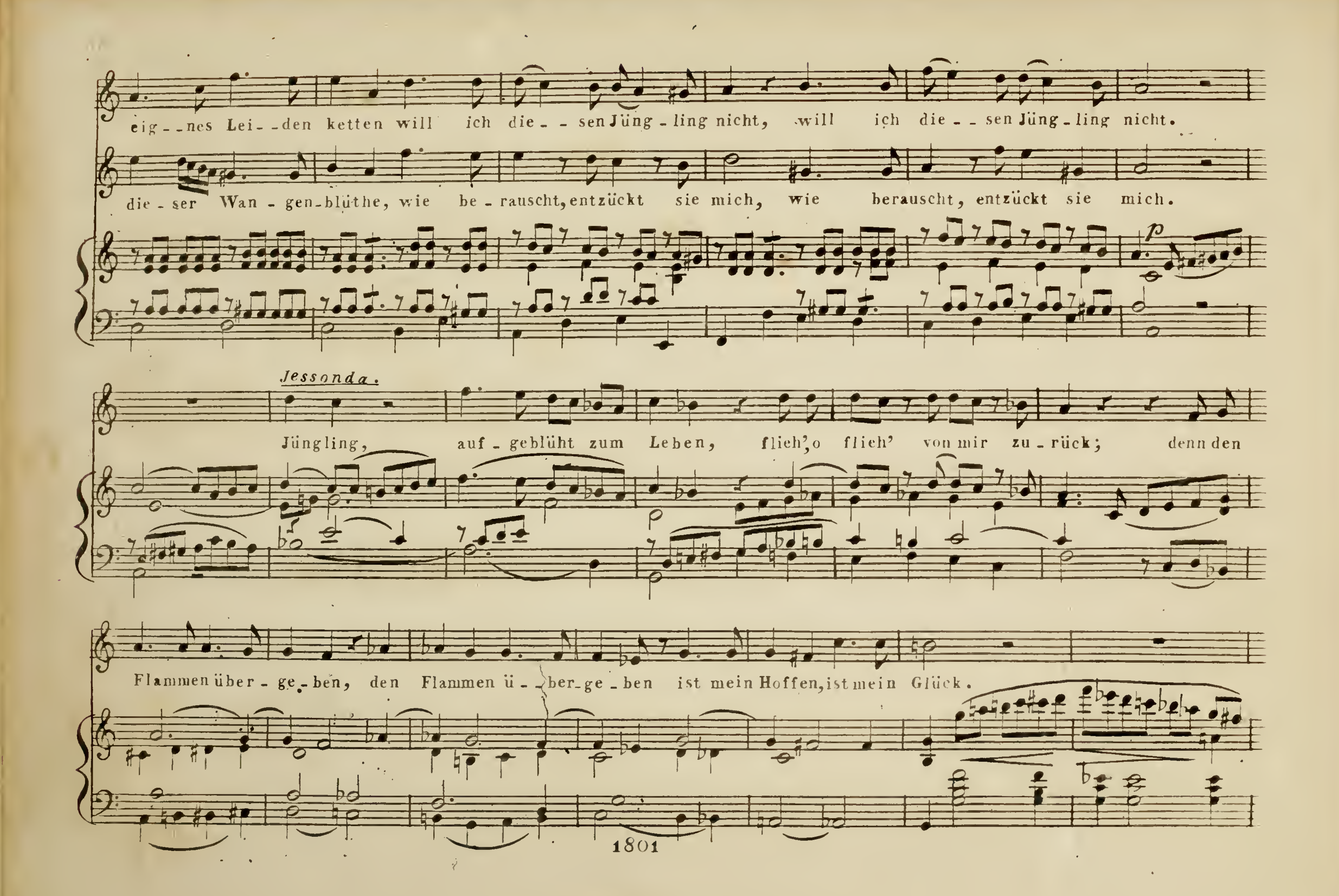

spricht; an mein eig - nes Lei - - den ket - - ten will ich die - - sen Jüng - ling nicht; an mein
lich; ach! und die - ser Wan - - gen - blü - the, wie ent - zückt, berauscht sie mich, wie be -
eig - - nes Lei - den ket - - - ten will ich die - - sen Jüng - ling nicht.
rauscht, entzückt sie mich, wie entzückt, berauscht sie mich.
Jessonda.
Jüngling, auf - - ge - blüht zum Leben, flieh', o flieh' von mir zu - rück; denn den

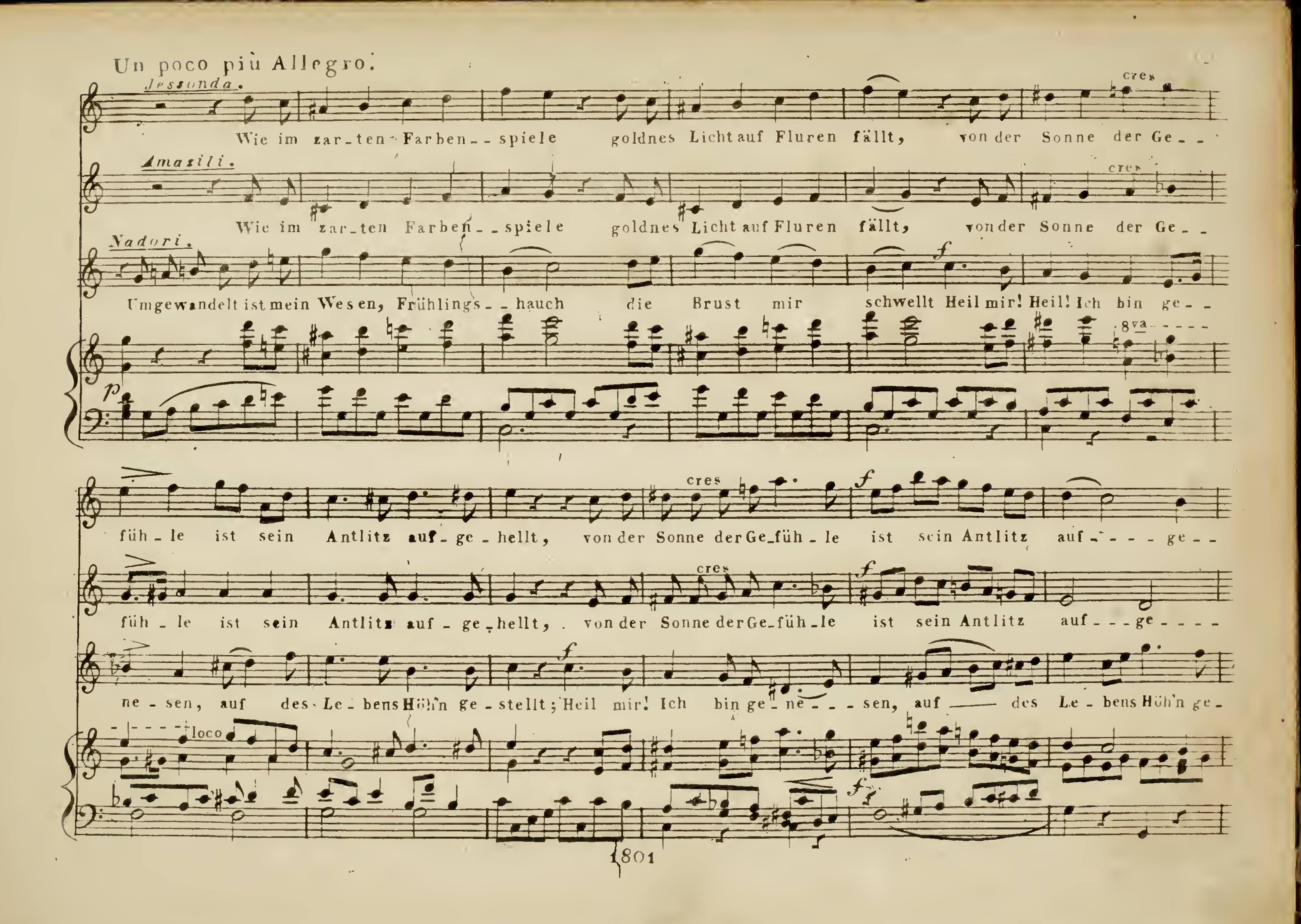

Flam_men ü_ber_ge_ _ben ist mein Hof_ _ _fen, ist mein Glück; den
Flam_men ü_ber_ge_ _ _ben ist mein Hof_fen, ist mein Glück.
Mir ge_nügt, wenn ihr ver_ _ _eint ei_ne Thrä_ _ne schweigend weint.
1801

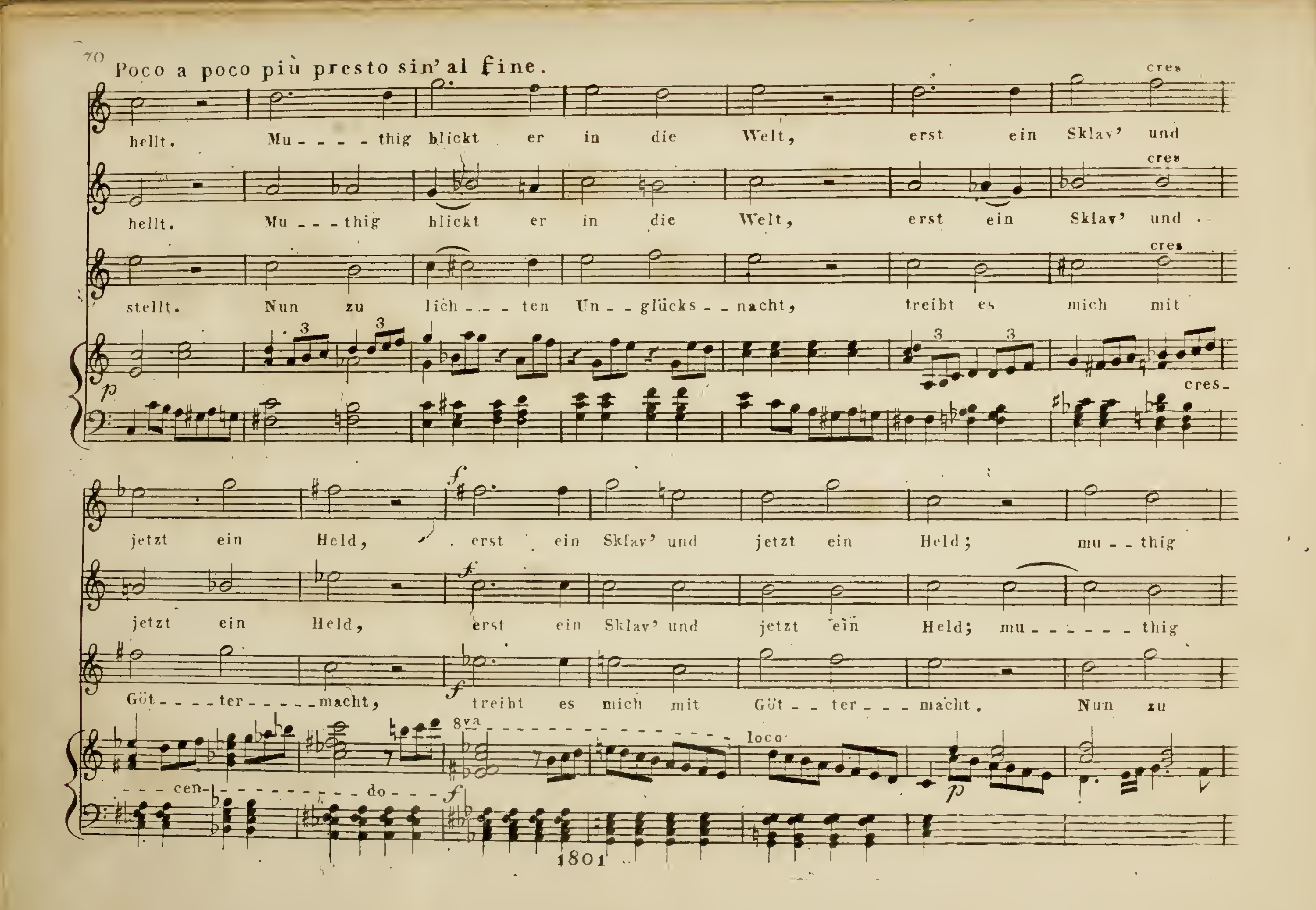


Un poco più Allegro.
Jessonda.
Wie im zarten Farben-spiele goldnes Licht auf Fluren fällt, von der Sonne, der Ge-
Amazili.
Wie im zarten Farben-spiele goldnes Licht auf Fluren fällt, von der Sonne der Ge-
Nadori.
Umgewandelt ist mein Wesen, Frühlingshauch die Brust mir schwellt. Heil mir! Heil! Ich bin ge-
fühle ist sein Antlitz auf-ge-hellt, von der Sonne der Gefüh-le ist sein Antlitz auf---ge--hellt.
fühle ist sein An-tlitz auf-ge-hellt, von der Sonne der Gefüh-le ist sein Antlitz auf-ge---hellt.
nesen, auf des Le-bens Höh'n ge-stellt. Heil mir! Ich bin ge-ne---sen, auf des Le-bens Höh'n gestellt.
cres
f
p


Amazili.
stringendo un poco
Kanst du mir die Schwe-ster ret--ten, wie dein
p
sanf-ter Blick verspricht, Dankbar--keit dir Ro---senket-ten durch dein Le--ben se--lig
Jessonda.
flicht. Nim-mer kann er mich er-ret-ten, ob sein Blick es auch ver-spricht; an mein
Nadori.
Die-ses Aug' voll Seelen--gü-te ruht auf mir ernst, fei-er-lich, ach! und
1801


eig - nes Lei - den ketten will ich die - sen Jüng - ling nicht, will ich die - sen Jüng - ling nicht.
die - ser Wan - gen-blüthe, wie be - rauscht, entzückt sie mich, wie berauscht, entzückt sie mich.
p
Jessonda.
Jüngling, auf - geblüht zum Leben, flieh', o flieh' von mir zu - rück; denn den
Flammen über - ge - ben, den Flammen ü - ber - ge - ben ist mein Hoffen, ist mein Glück.


Un poco più Allegro.
Jessonda.
cres
Wie im zar_ten Farben_ _spiele goldnes Licht auf Fluren fällt, von der Sonne der Ge_ _
Amazili.
cres
Wie im zar_ten Farben_ _spiele goldnes Licht auf Fluren fällt, von der Sonne der Ge_ _
Nadori.
f
Umgewandelt ist mein Wesen, Frühlings_ _hauch die Brust mir schwellt Heil mir! Heil! Ich bin ge_ _
p
8va
cres
f
füh_le ist sein Antlitz auf_ge_hellt, von der Sonne der Ge_füh_le ist sein Antlitz auf_ _ _ge_ _
cres
f
füh_le ist sein Antlitz auf_ge_hellt, von der Sonne der Ge_füh_le ist sein Antlitz auf_ _ _ge_ _ _
f
ne_sen, auf des Le_bens Höh'n ge_stellt; Heil mir! Ich bin ge_ne_ _ _sen, auf des Le_bens Höh'n ge_
loco
f
1801


Poco a poco più presto sin' al Fine.
cres
hellt. Mu - - - thig blickt er in die Welt, erst ein Sklav' und
cres
hellt. Mu - - - thig blickt er in die Welt, erst ein Sklav' und
cres
stellt. Nun zu lich - - - ten Un - - glücks - - nacht, treibt es mich mit
p
cres-
jetzt ein Held, erst ein Sklav' und jetzt ein Held; mu - - thig
f
jetzt ein Held, erst ein Sklav' und jetzt ein Held; mu - - - - - - thig
f
Göt - - - ter - - - - - macht, treibt es mich mit Göt - - ter - - - macht. Nun zu
f
8va
loco
cen - - - - - - - - - do
f
p
1801

cres

f

blickt er in die Welt, erst ein Sklav' und jetzt ein

cres

f

blickt er in die Welt, erst ein Sklav' und jetzt ein

cres

f

lich - ten Un - glücks - nacht, treibt es mich mit Göt - - - - - - ter - - - -

cres - - - - - - - - - - - - - f

Held, erst ein Sklav' und jetzt ein Held.

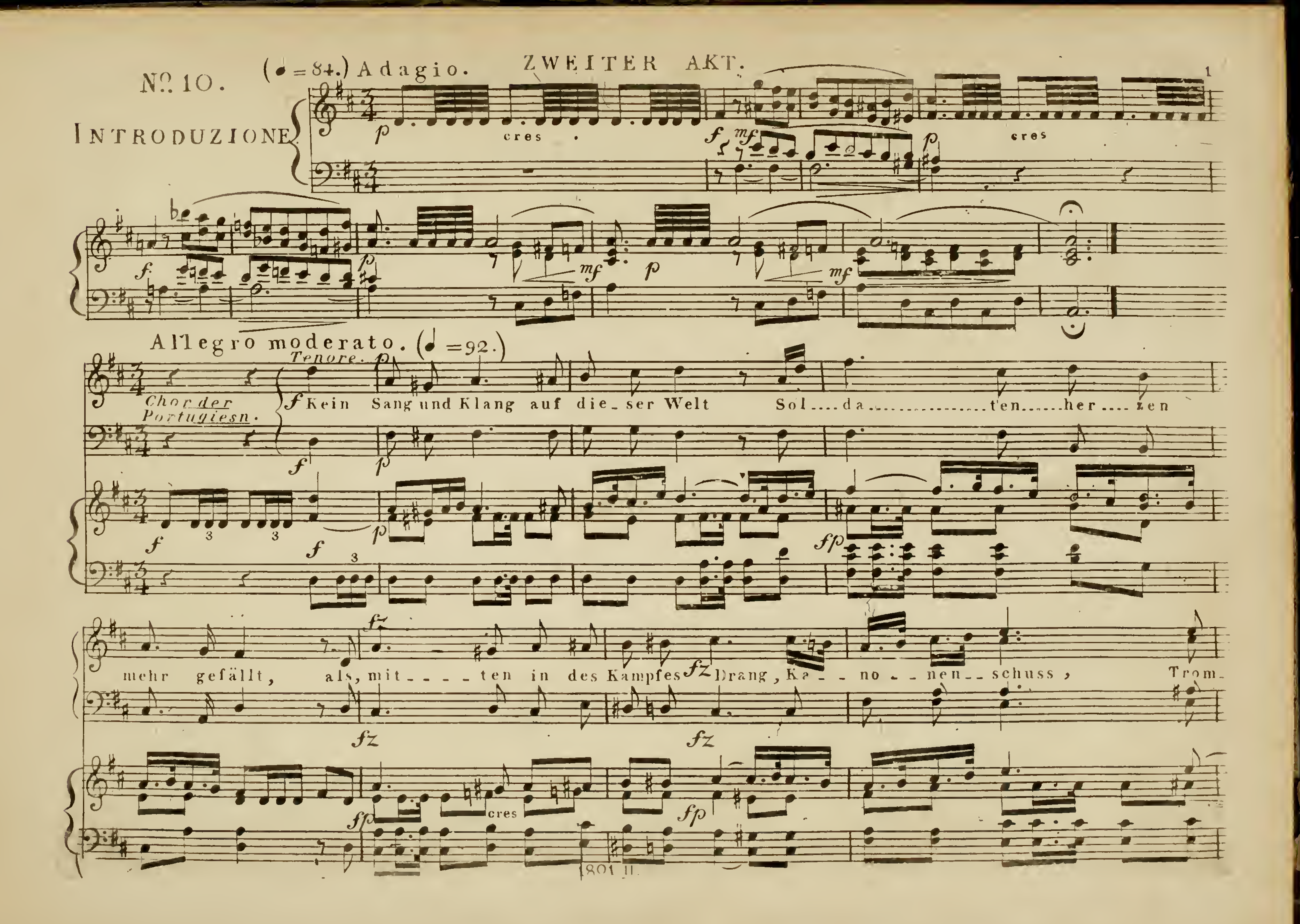
Held, erst ein Sklav' und jetzt ein Held.

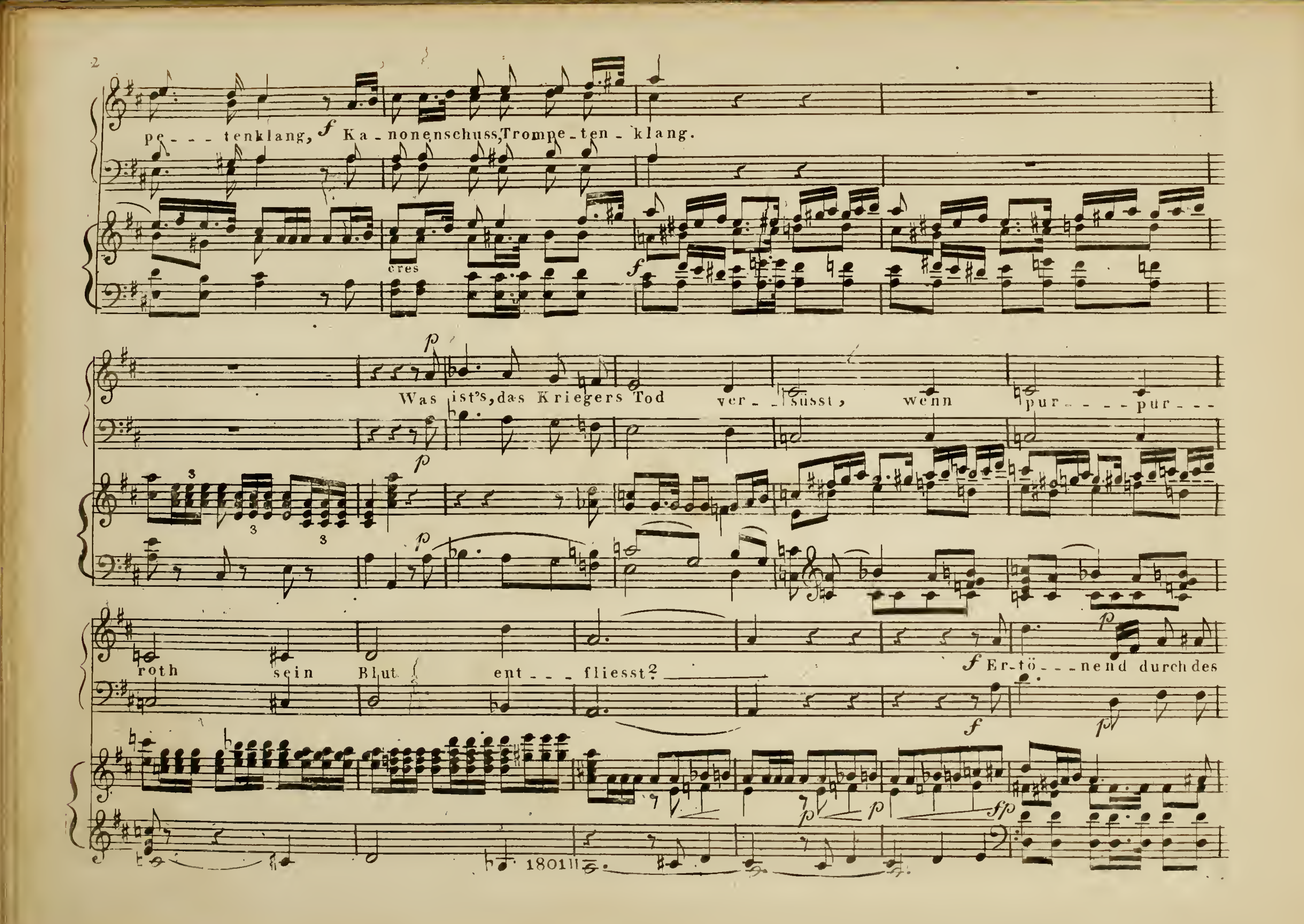
macht, treibt es mich mit Göt - ter - macht.

ff

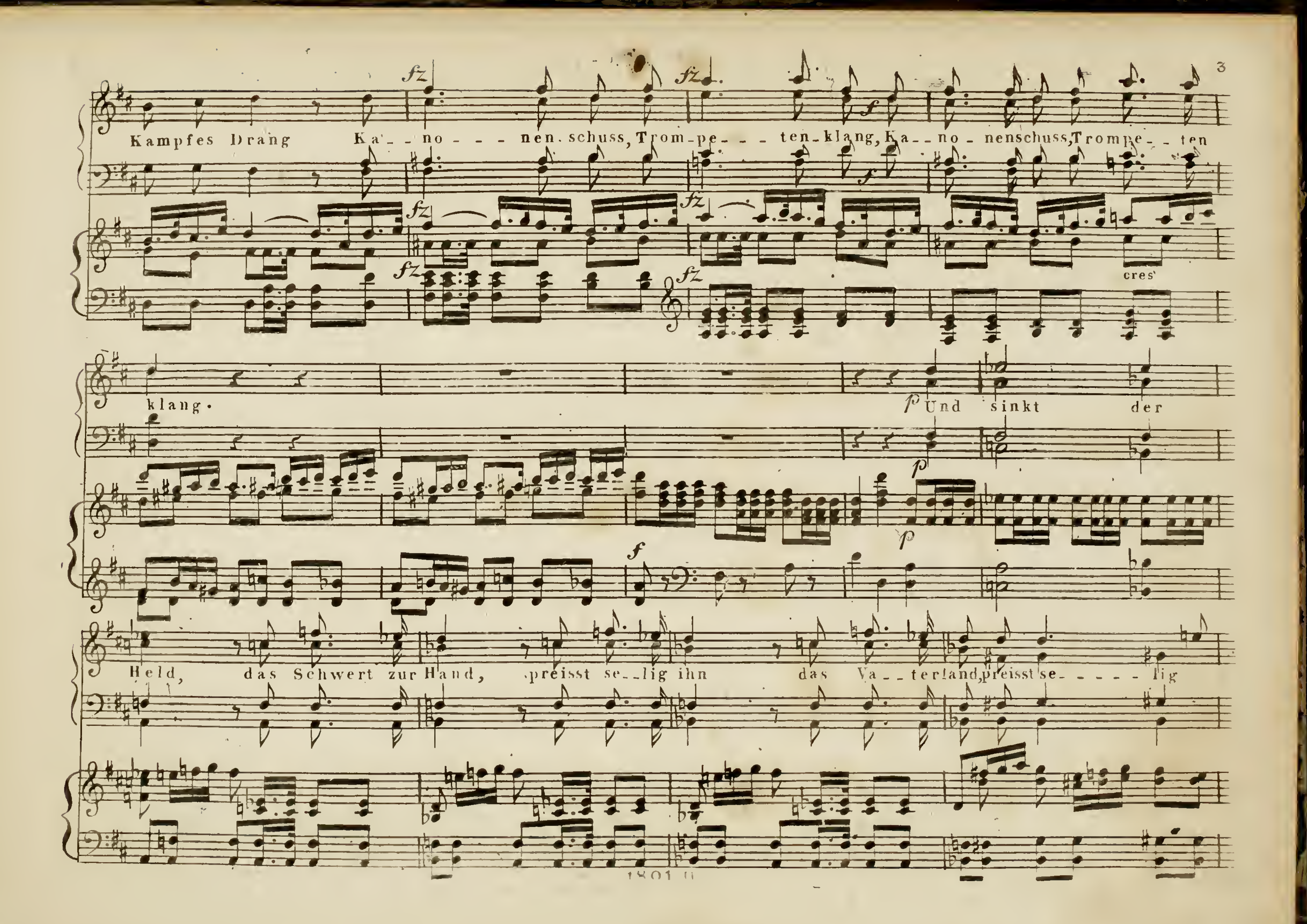
ENDE DES
ERSTEN AKTS.

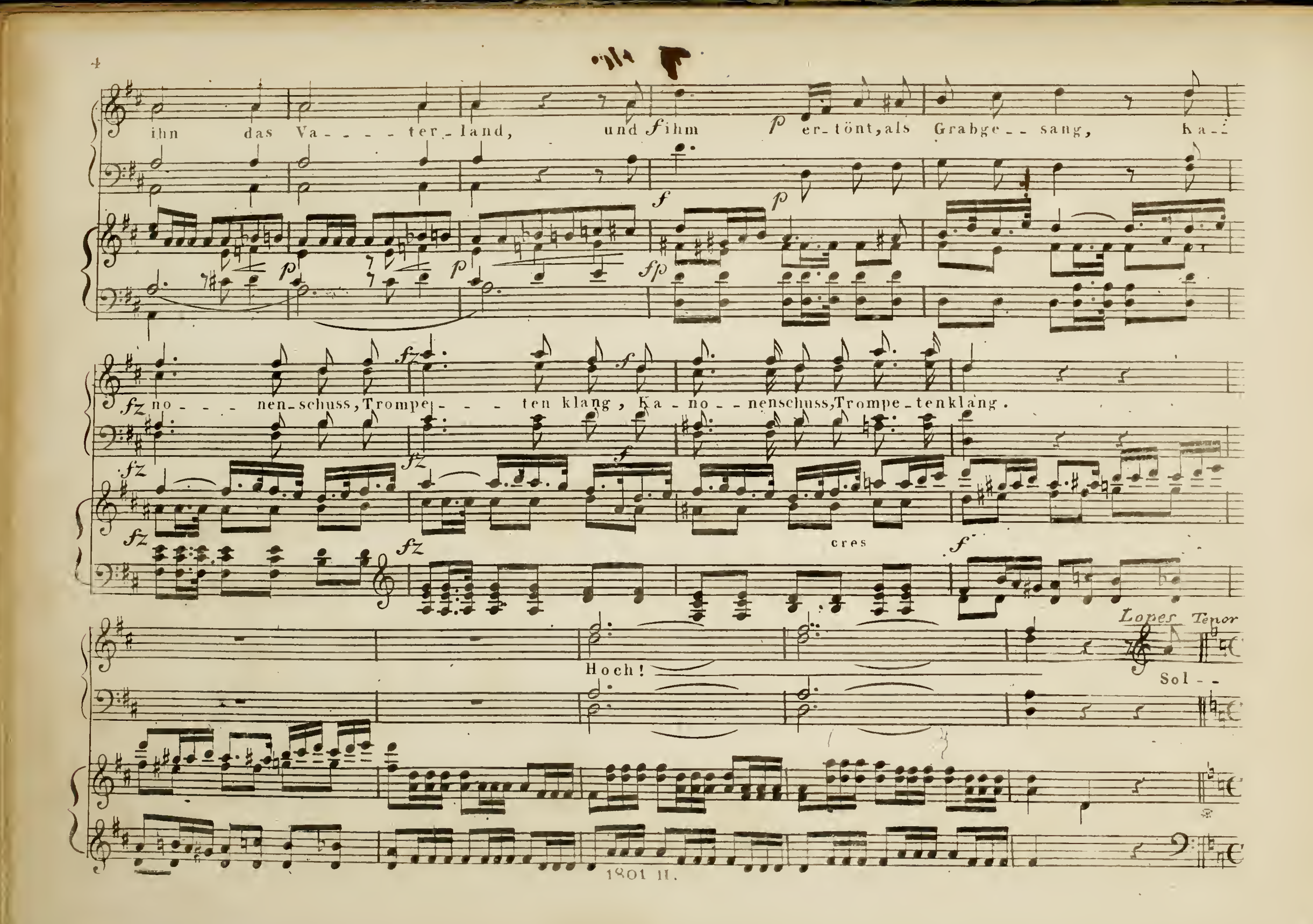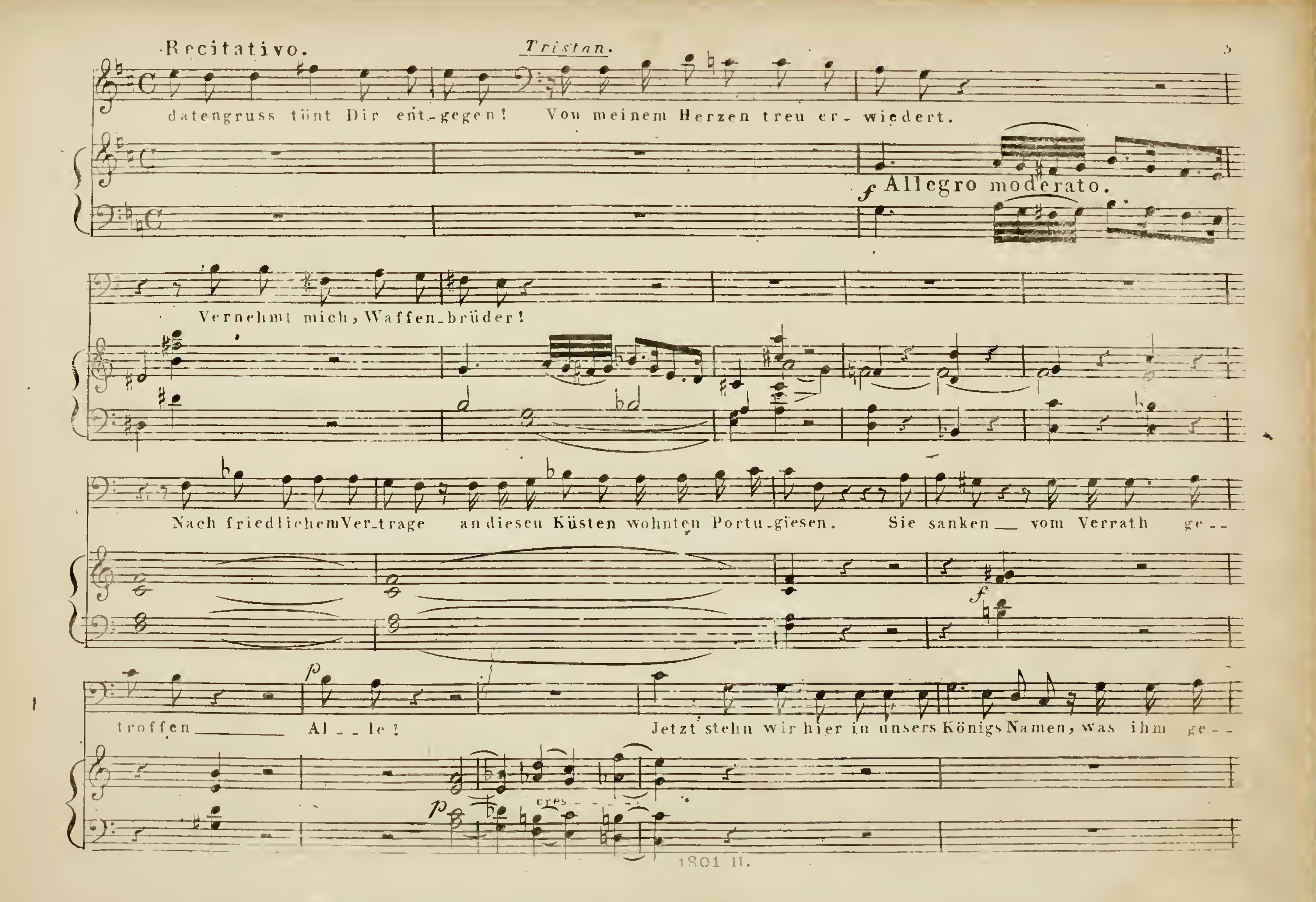



N°. 10.
INTRODUZIONE
(♩=84.) Adagio.
ZWEITER AKT.
Allegro moderato. (♩=92.)
Tenore.
Chor der Portugiesn.
Kein Sang und Klang auf die_ser Welt Sol....da.............t'en.....her....zen
mehr gefällt, als, mit_ _ _ _ten in des Kampfes Drang, Ka_ _no_ _nen_ _schuss, Trom_

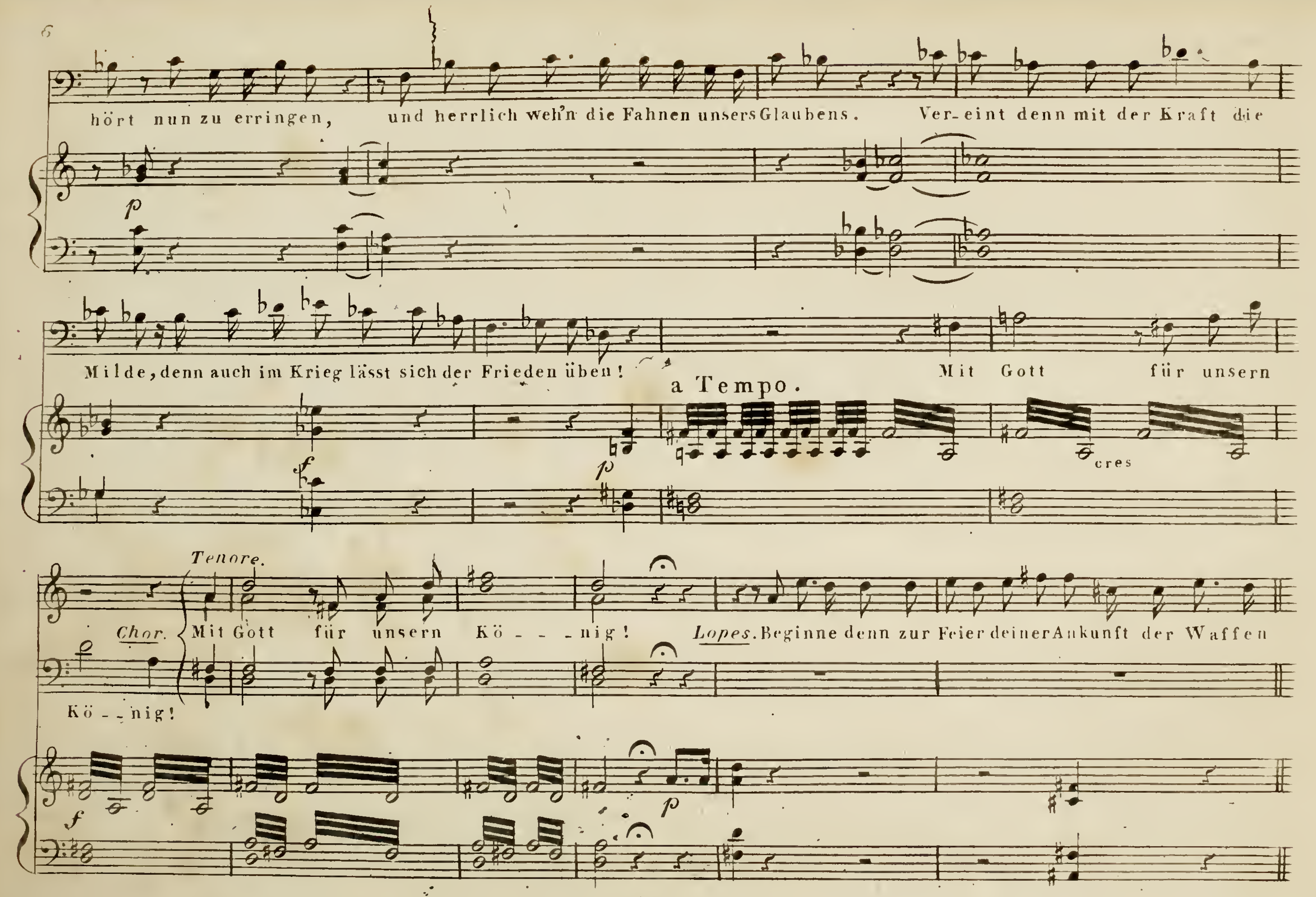


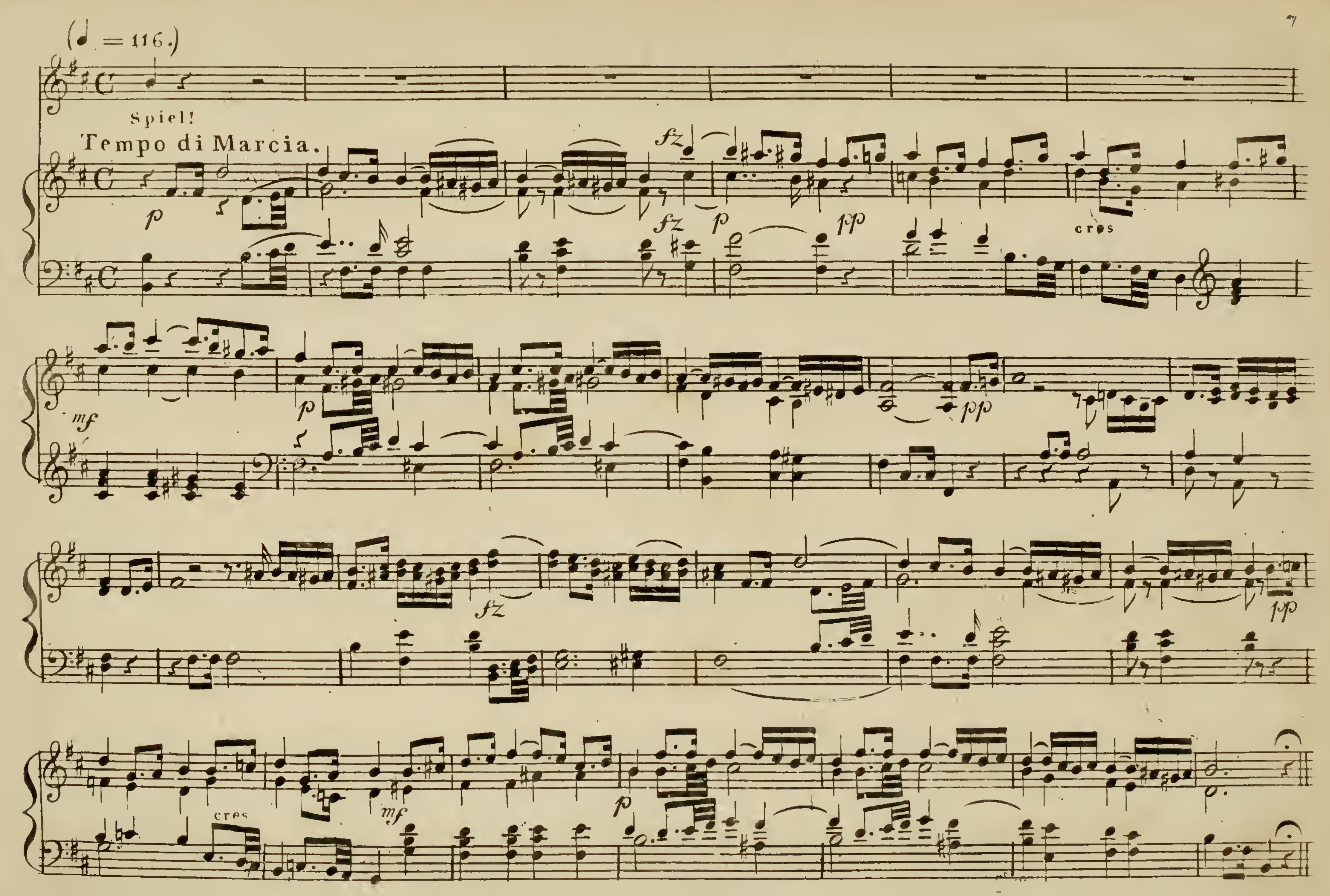
2
pe - - - tenklang, f Ka - nonenschuss, Trompe - ten - klang.
cres
f
p
Was ist's, das Kriegers Tod ver - süsst, wenn pur - - - pur - - -
p
p
roth sein Blut ent - - fliesst?
f Er - tö - - - nend durch des
f
p
p
p
fp
18011

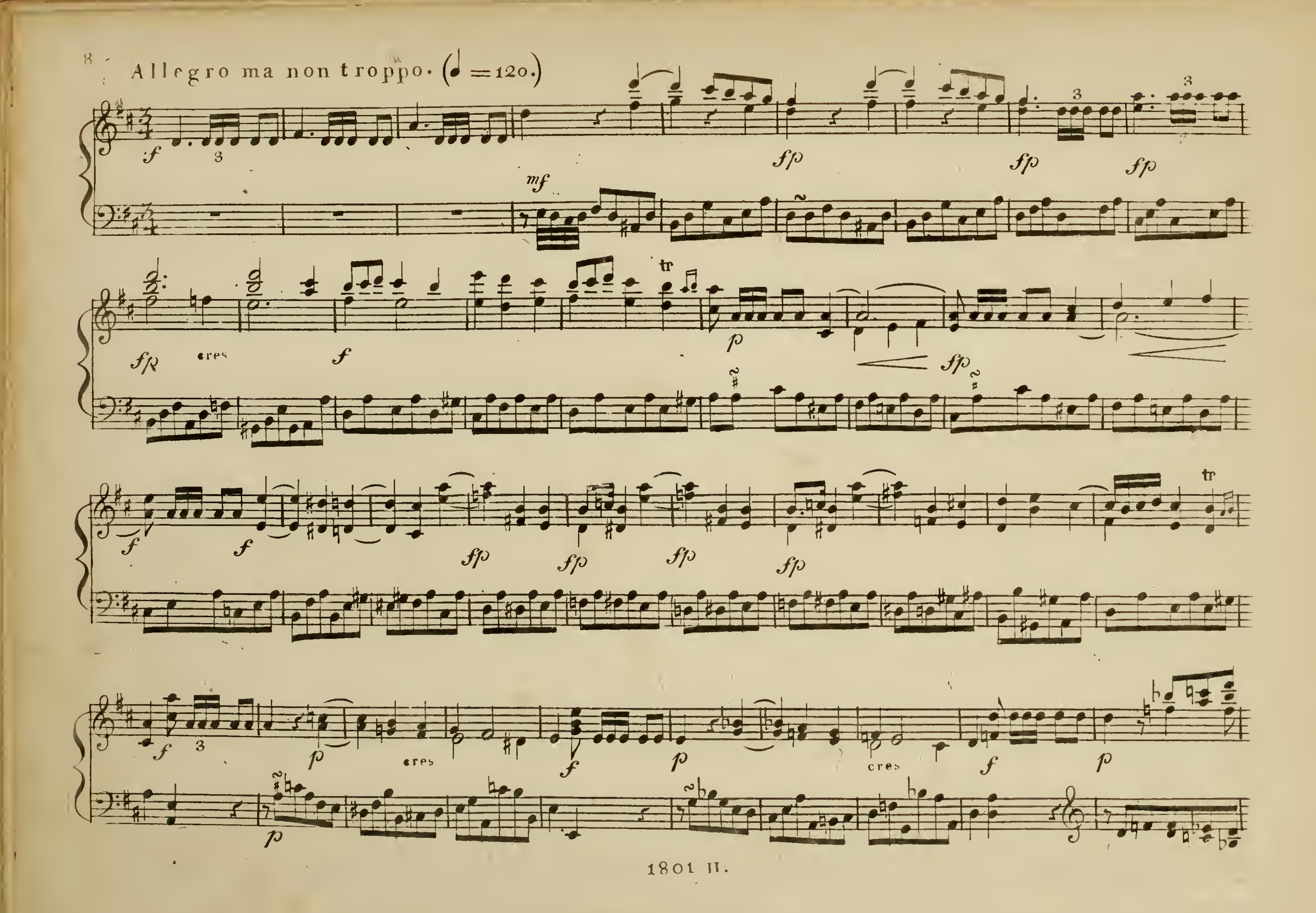

Kampfes Drang Ka_ _ no_ _ _ nen.schuss, Trom_pe_ _ _ ten_klang, Ka_ _ no_nenschuss, Trompe_ _ ten
klang.
Und sinkt der
Held, das Schwert zur Hand, preisst se_ _lig ihn das Va_ _ terland, preisst se_ _ _ _ lig
cres
fz
f
p

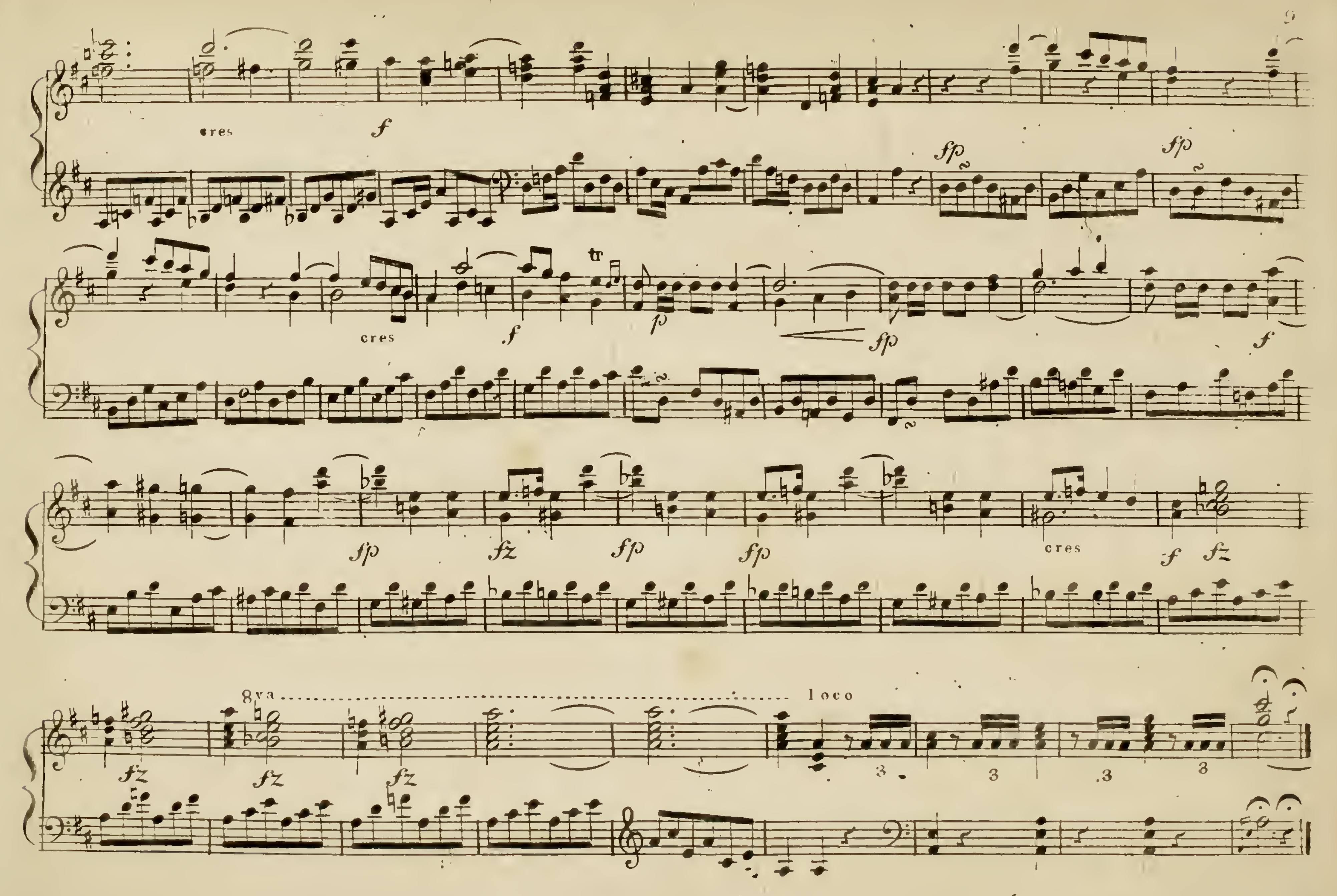

ihn das Va- - - - ter_land, und ihm er_tönt, als Grabge_ _ sang, Ka_
no- - - nen_schuss, Trompe- - - ten klang, Ka_no- _nenschuss, Trompe_tenklang.
cres
Hoch!
Lopes Tenor
Sol- -

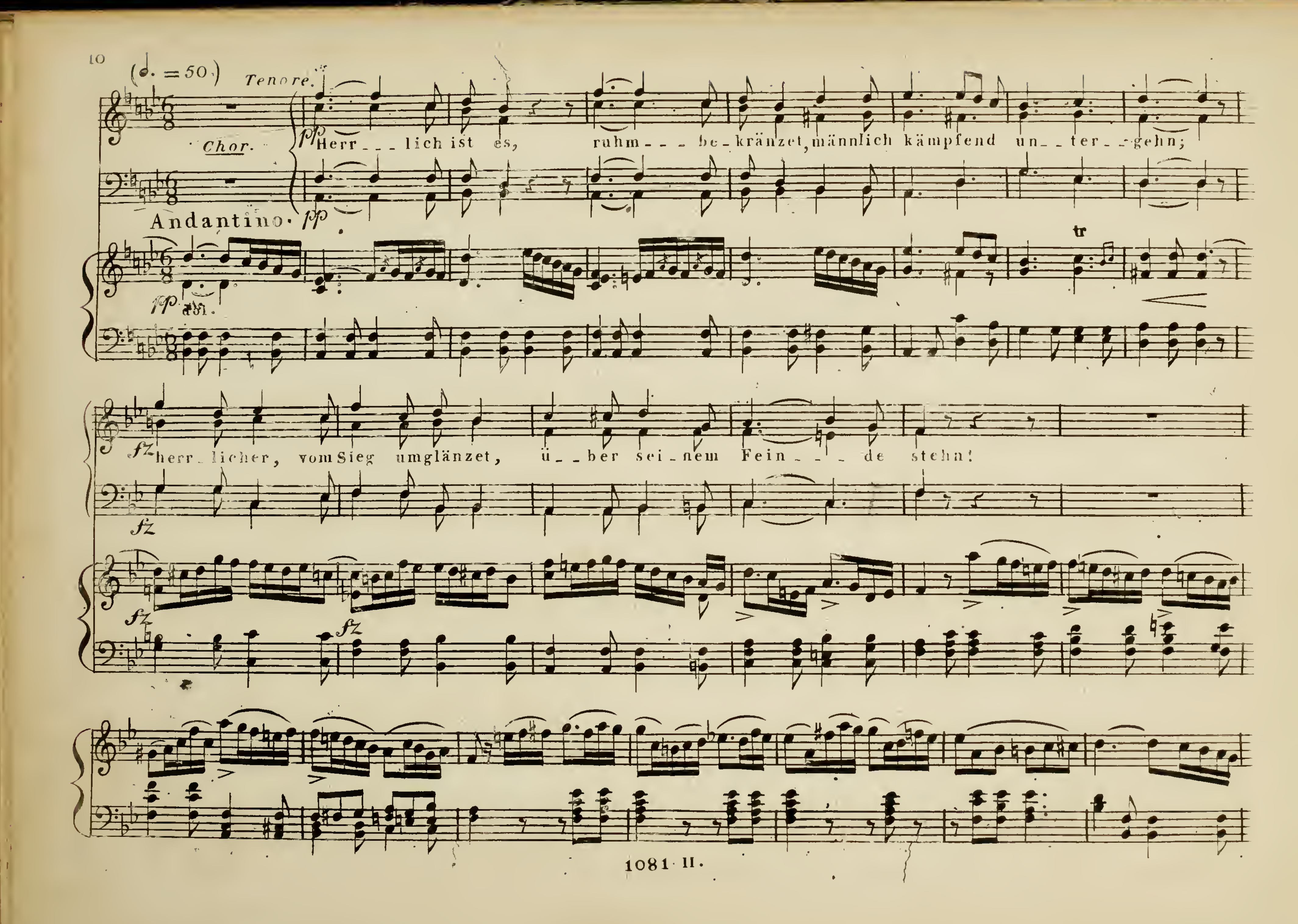

Recitativo.
Tristan.
datengruss tönt Dir ent-gegen! Von meinem Herzen treu er- wiedert.
Allegro moderato.
f
Vernehmt mich, Waffen-brüder!
Nach friedlichem Ver-trage an diesen Küsten wohnten Portu-giesen. Sie sanken vom Verrath ge--
f
troffen Al - - le! Jetzt stehn wir hier in unsers Königs Namen, was ihm ge--
p
p
cres
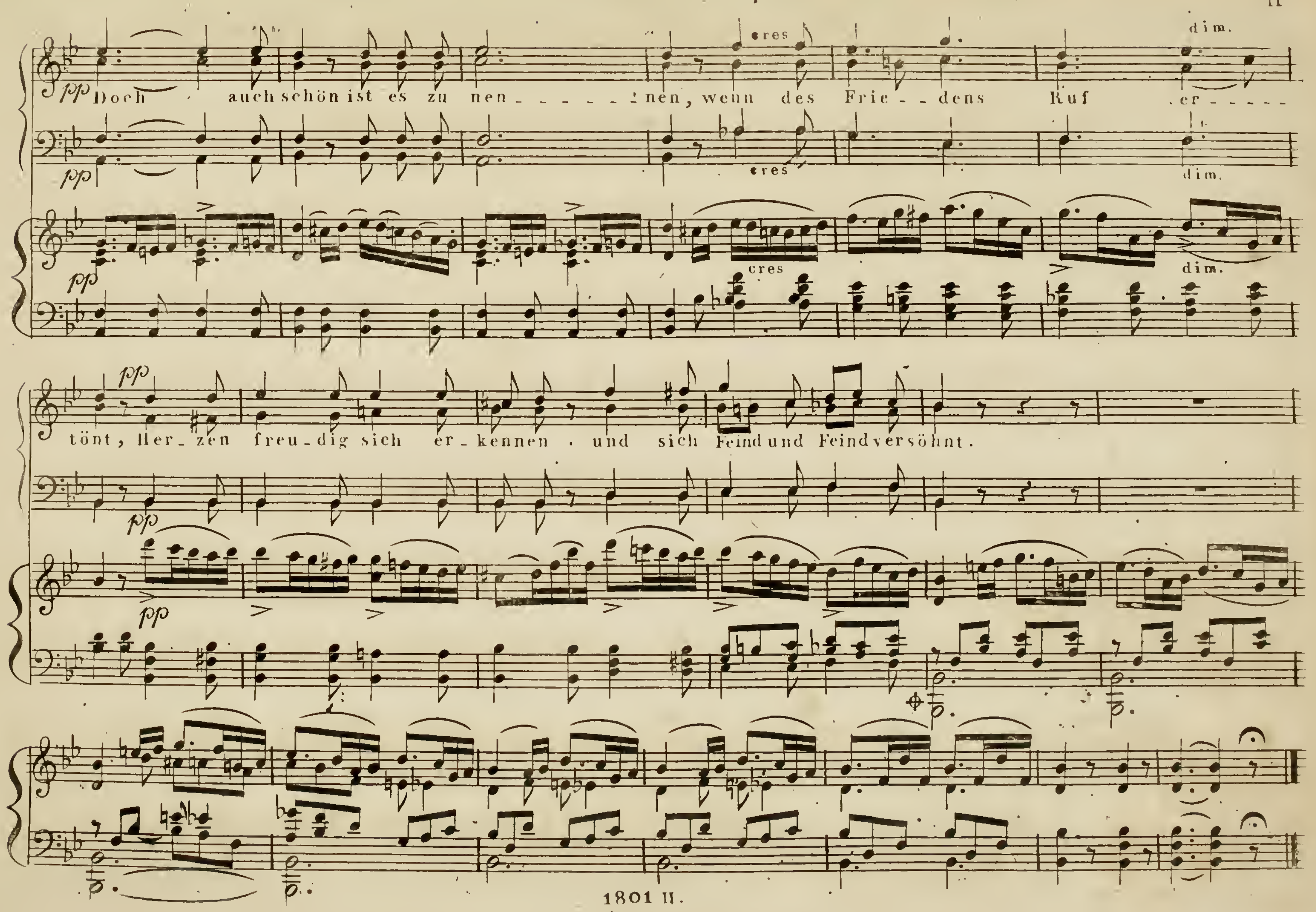

hört nun zu erringen, und herrlich weh'n die Fahnen unsers Glaubens. Ver-eint denn mit der Kraft die
Milde, denn auch im Krieg lässt sich der Frieden üben! Mit Gott für unsern
a Tempo.
cres
Tenore.
Chor.
Mit Gott für unsern Kö - - - nig!
Lopes. Beginne denn zur Feier deiner Ankunft der Waffen
Kö - - nig!

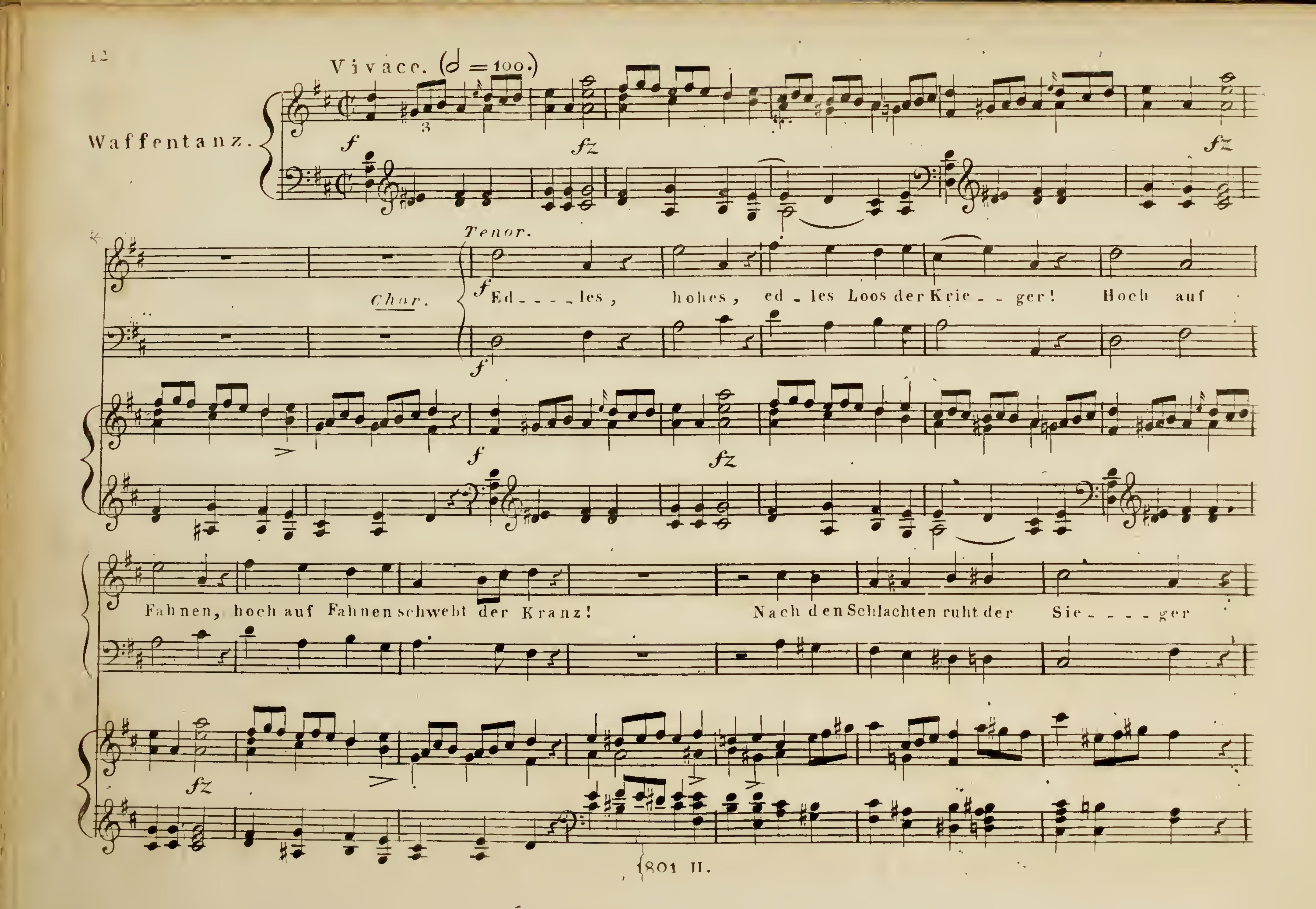

(♩ = 116.)
Spiel!
Tempo di Marcia.
p
fz
fz
p
pp
cres
mf
p
pp
fz
pp
cres
mf
p


Allegro ma non troppo. (♩ = 120.)
f
mf
fp
cres
p
tr
f
1801 II.


cres
f
fp
fp
cres
f
tr
p
fp
f
fp
fz
fp
fp
cres
f
fz
8va
loco
fz
fz
fz
3
3
3
3


(♩. = 50.)
Tenore.
Chor.
Herr_ _ _lich ist es, ruhm_ _ _ be_kränzet, männlich kämpfend un_ _ter_ _gehn;
Andantino.
pp
herr_licher, vom Sieg umglänzet, ü_ _ber sei_nem Fein_ _ _de stehn!
fz
tr


Doch auch schön ist es zu nen - - - - - nen, wenn des Frie - - dens Ruf er - - - -
tönt, Her - zen freu - dig sich er - kennen und sich Feind und Feind versöhnt.
pp
cres
dim.


Vivace. (𝅗𝅥 = 100.)
Waffentanz.
Tenor.
Chor.
Edles, hohes, edles Loos der Krieger! Hoch auf
Fahnen, hoch auf Fahnen schwebt der Kranz!
Nach den Schlachten ruht der Sieger



herrlich, herrlich in des Ruhmes Glanz. Ed _ les, ho _ hes Loos der Krie _ _ ger!

Ed _ _ _ _ _ les, ho _ hes Loos der Krie _ _ ger!

fz

Hoch, hoch auf Fah _ nen schwebt der Kranz!

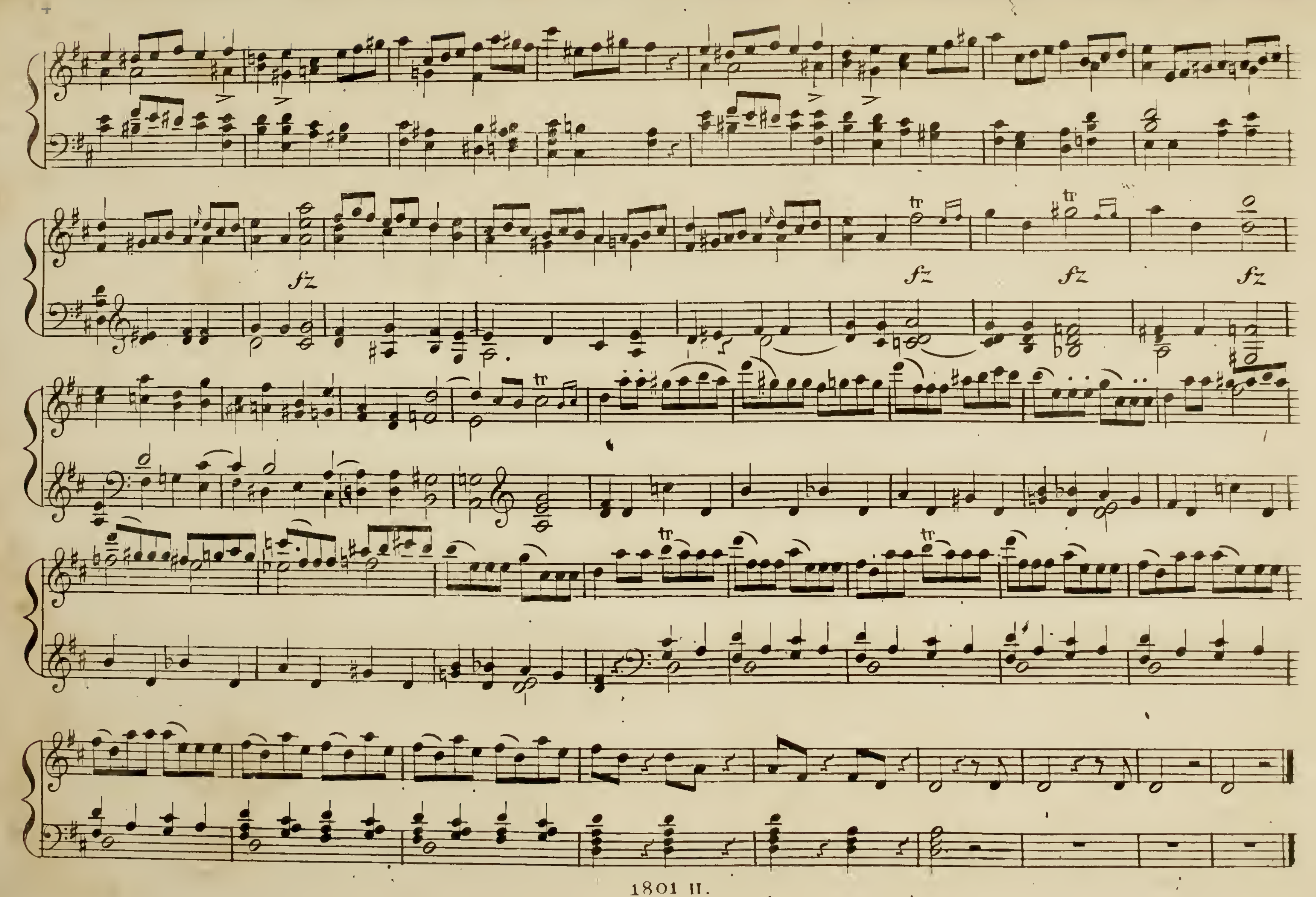
Hoch auf Fah _ nen, hoch schwebt der Kranz!

tr tr

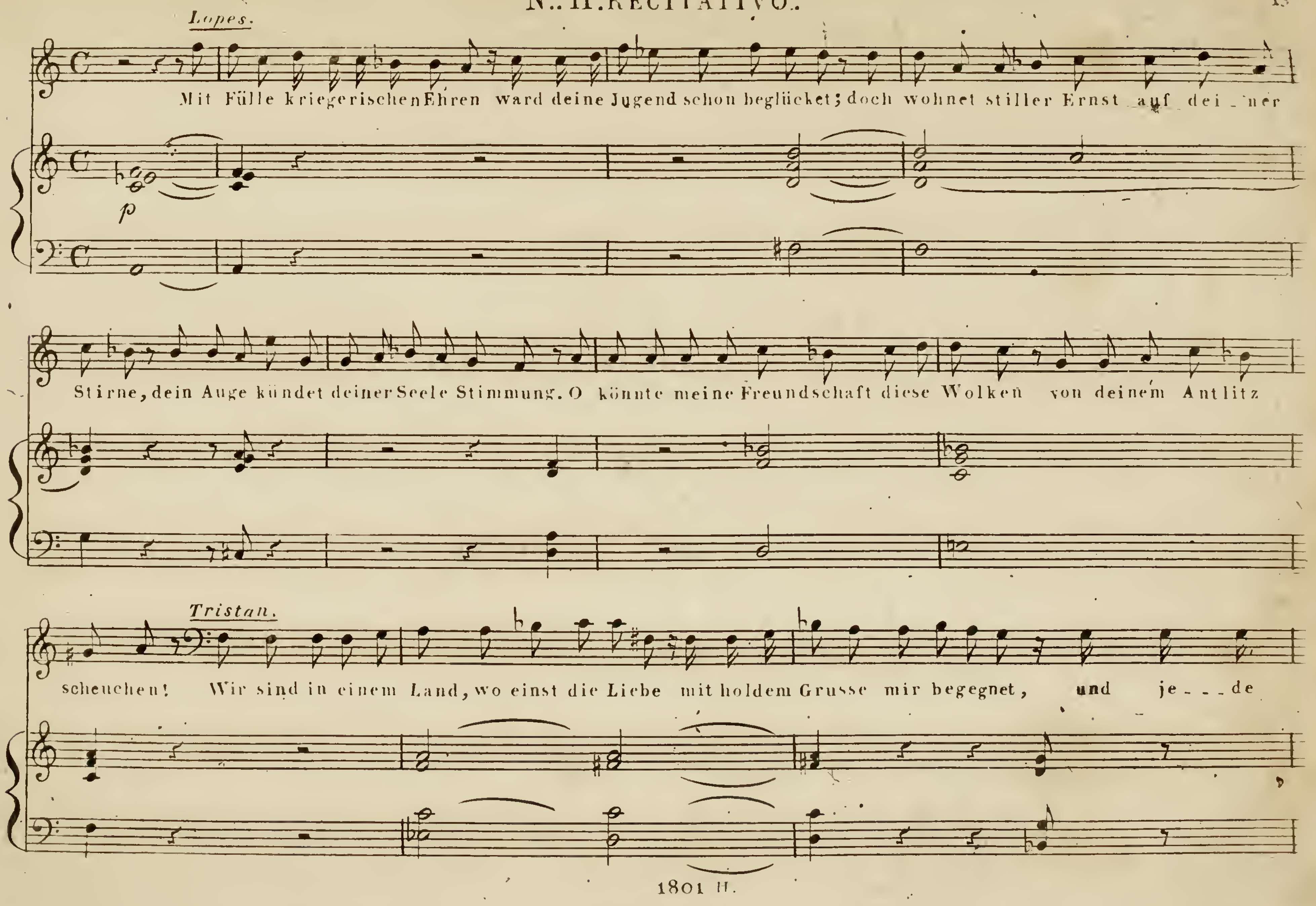
fz fz p dol.

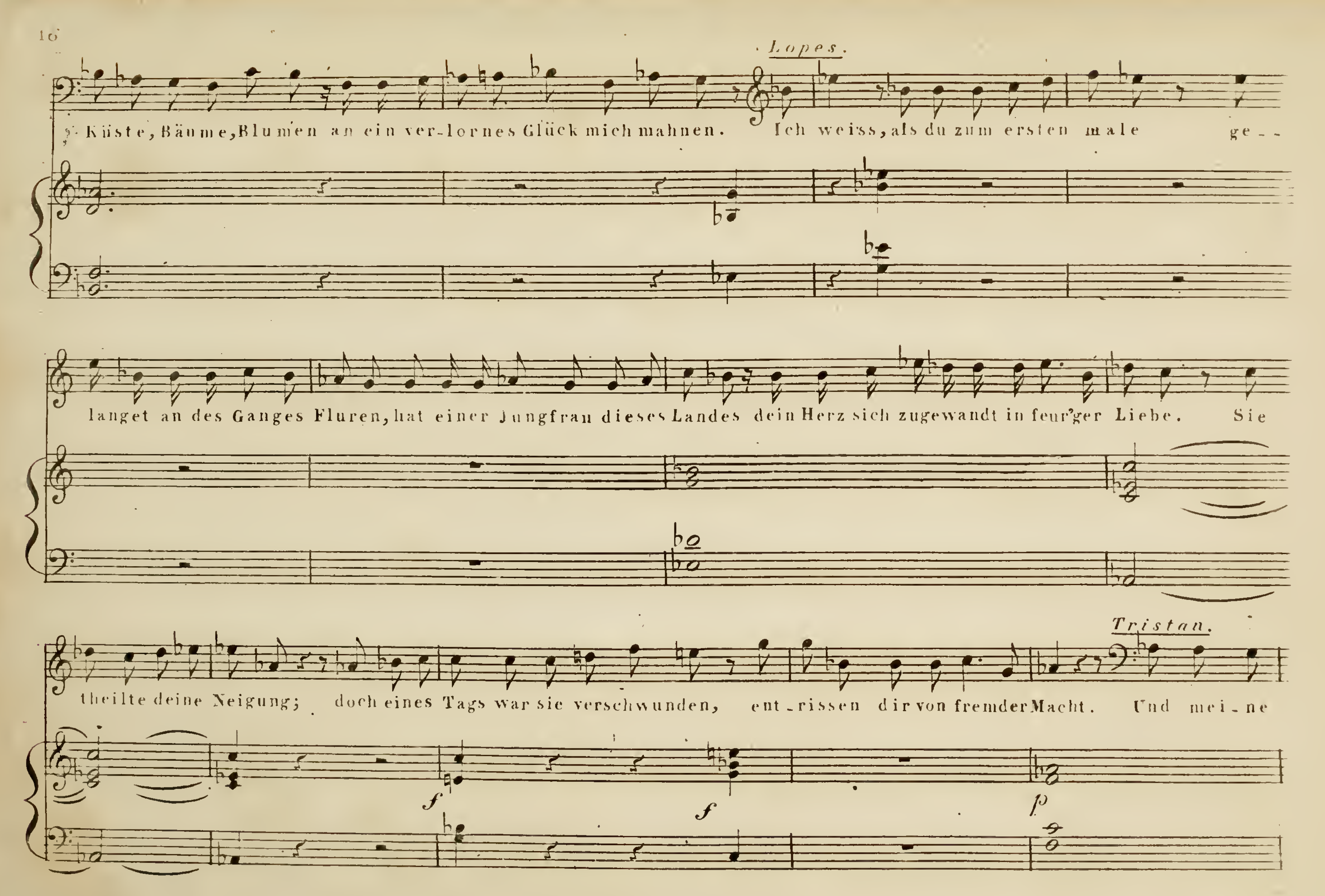
mf

f fz fz


fz
fz
fz
fz
tr
tr
tr
tr
tr

No. 11. RECITATIVO.




Lopes.
Küste, Bäume, Blumen an ein ver-lornes Glück mich mahnen. Ich weiss, als du zum ersten male ge--
langet an des Ganges Fluren, hat einer Jungfrau dieses Landes dein Herz sich zugewandt in feur'ger Liebe. Sie
theilte deine Neigung; doch eines Tags war sie verschwunden, ent-rissen dir von fremder Macht. Und mei-ne
Tristan.



Lopes.

Sehnsucht rief nach ihr ver_gebens! Die Hoffnung geh' an deiner Seite! Wohl nicht um_sonst hat dich das

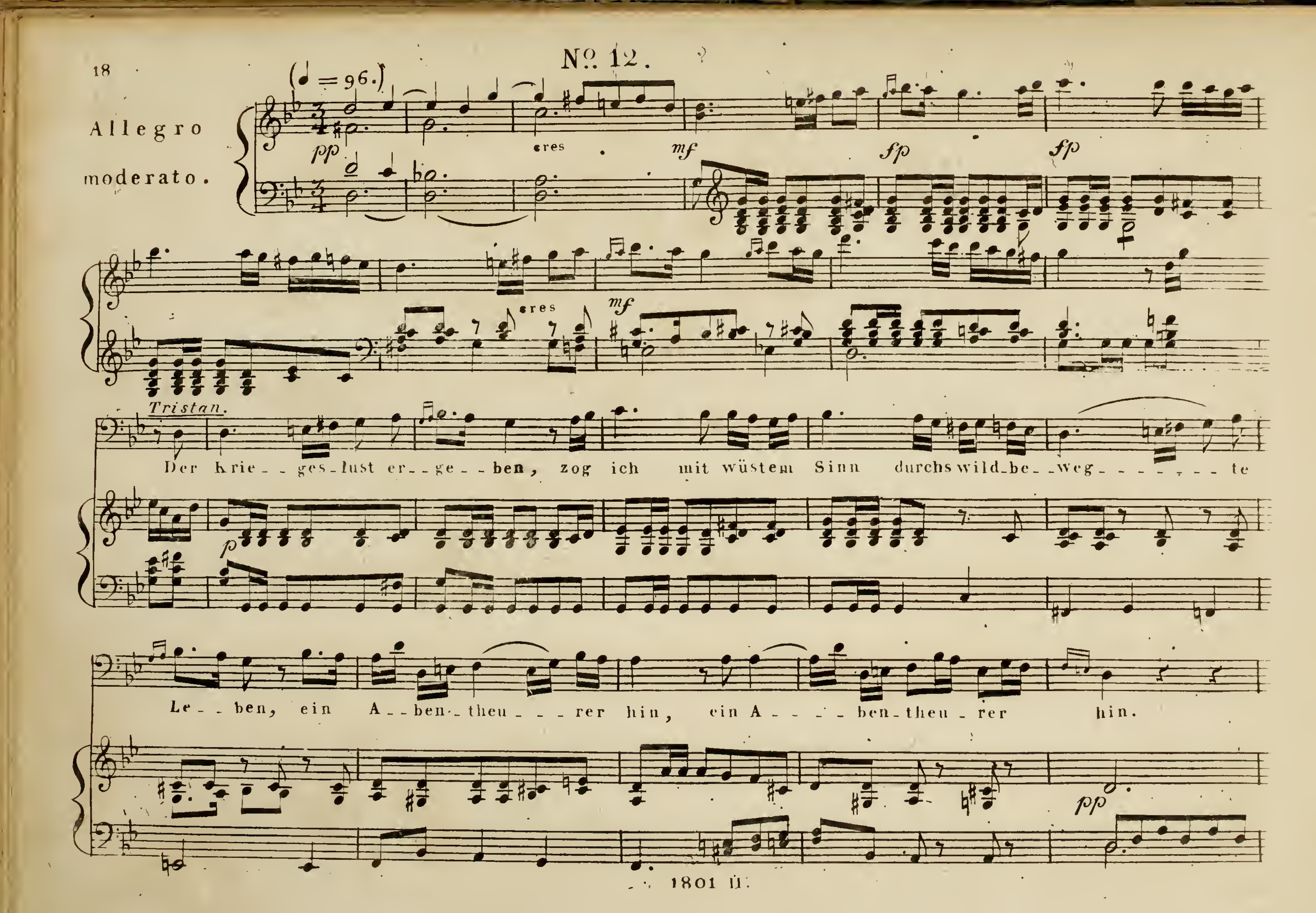
Tristan.

Schicksal zum zweitenmal geführt an diese Küste. Wo sie jetzt wei_let! Deren Blicke den wil_den

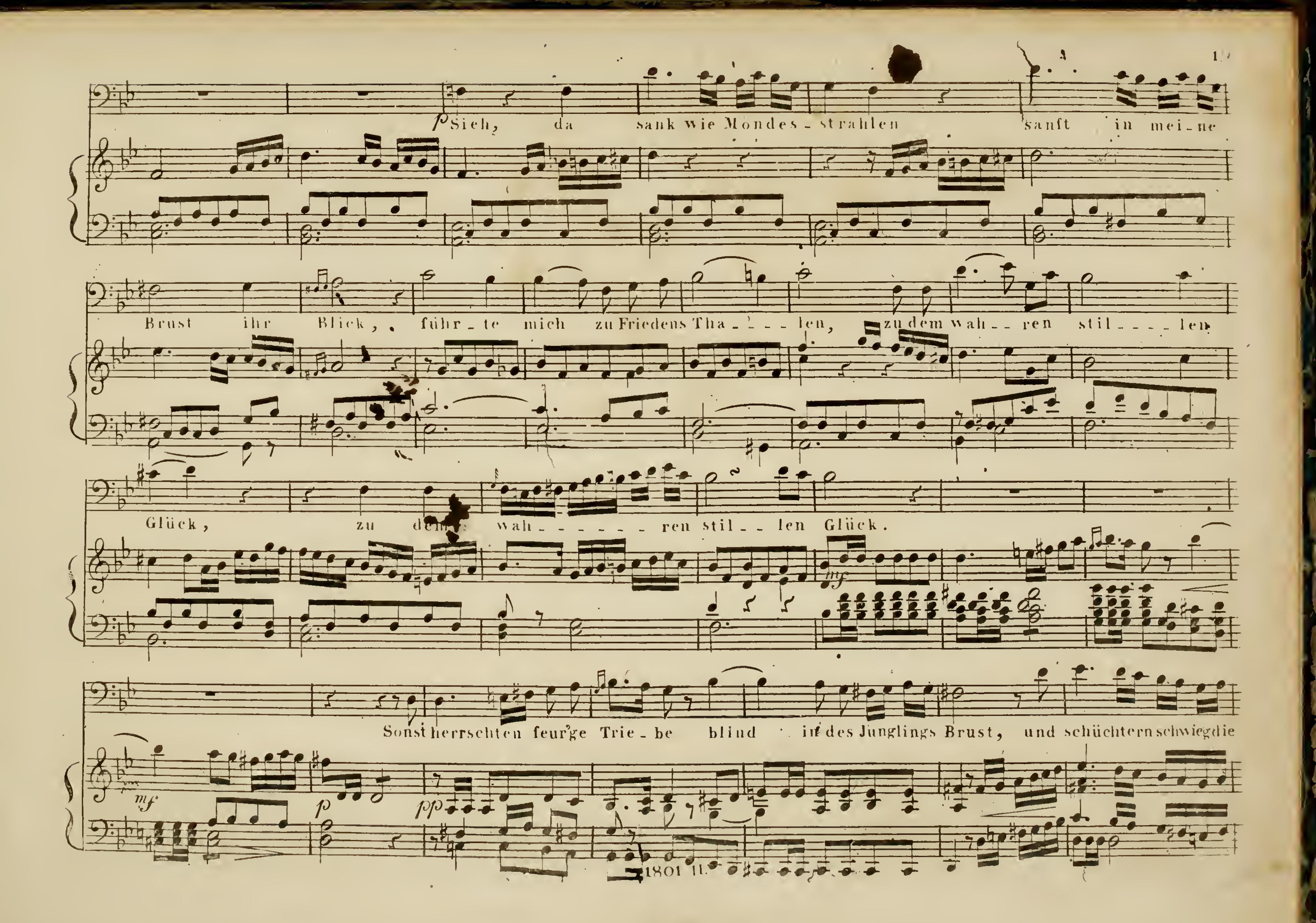
Jüngling sanft zurück ge_füh_ret zum schön'_ren Le_ben.

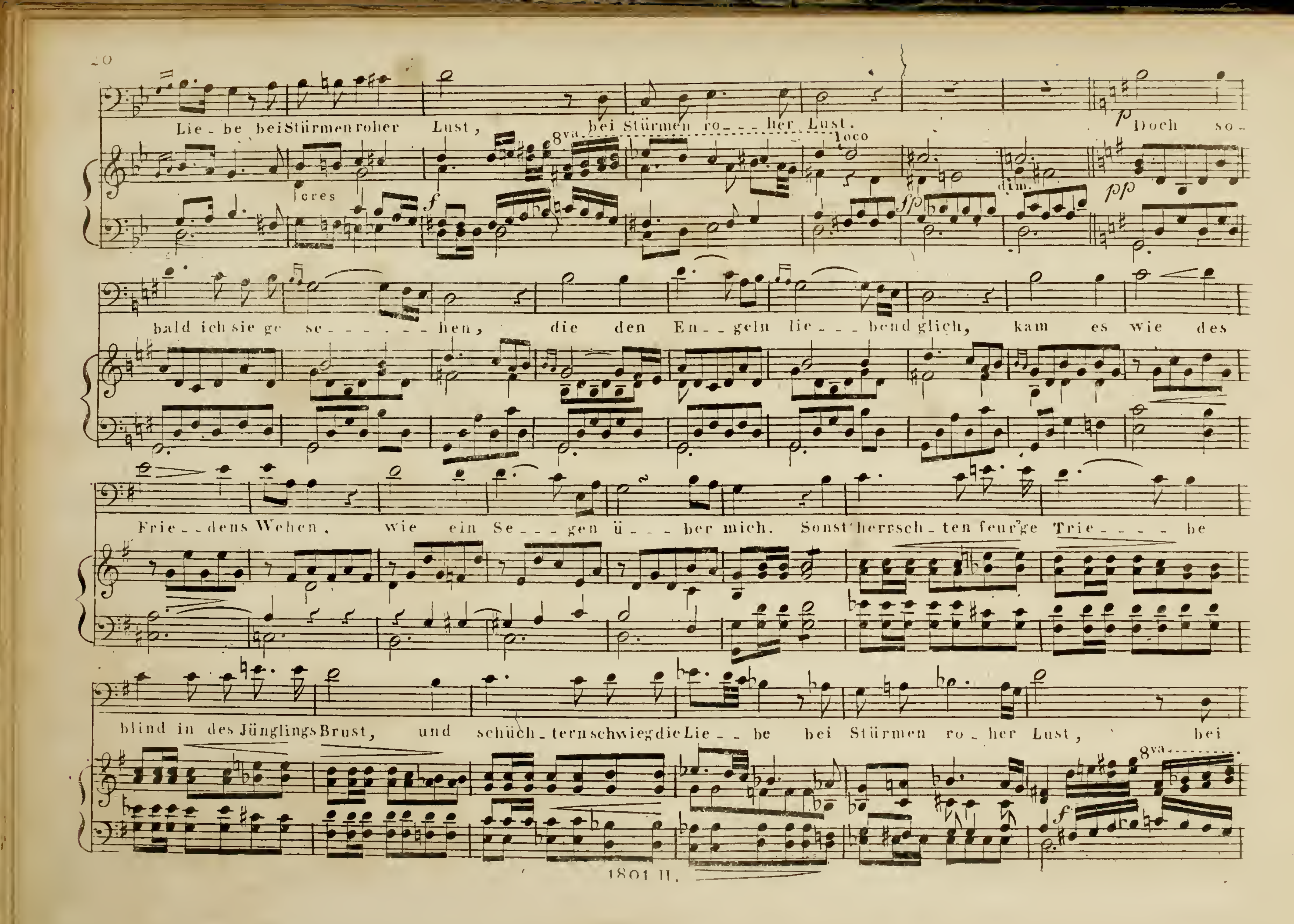
Andante.

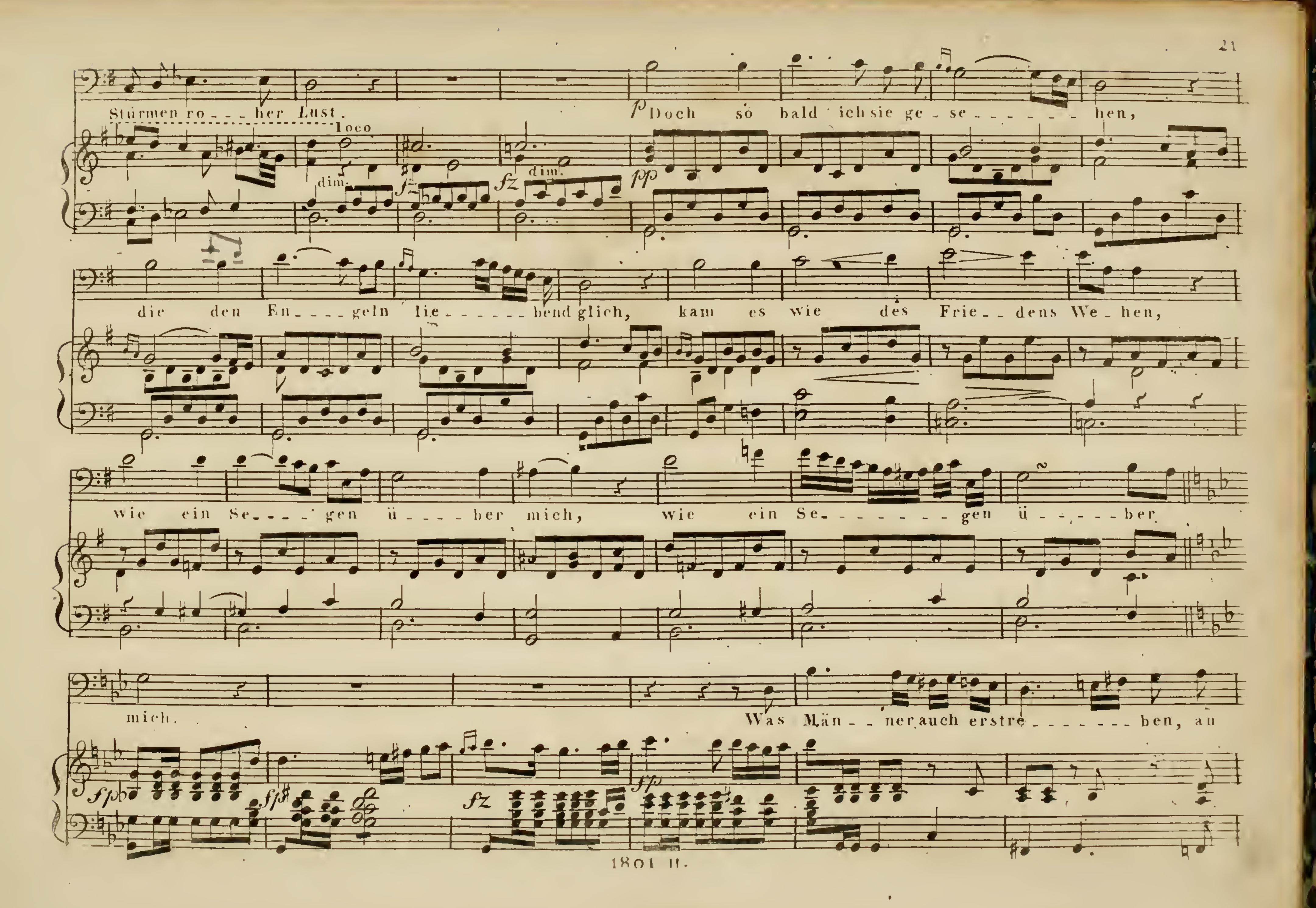
pp

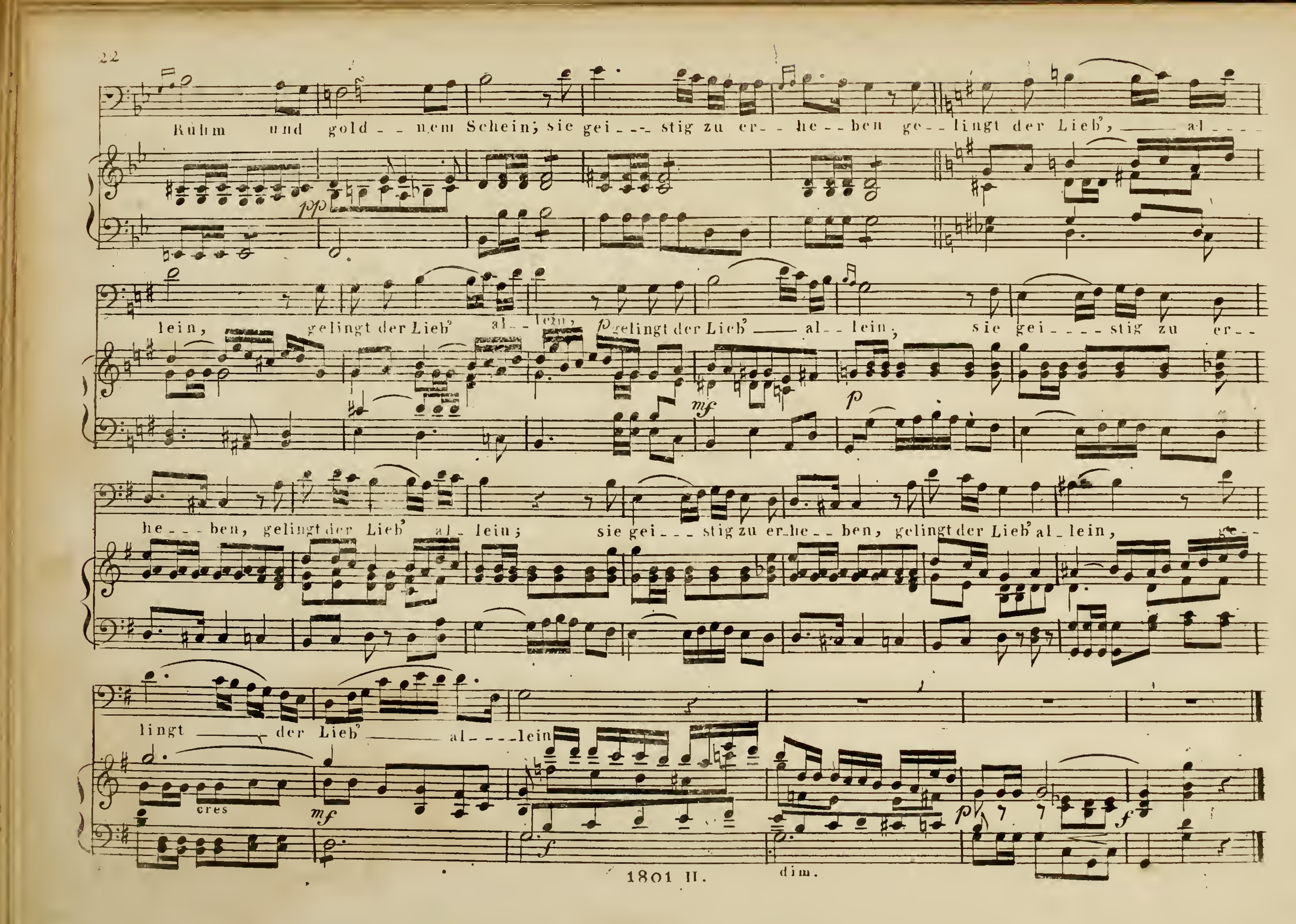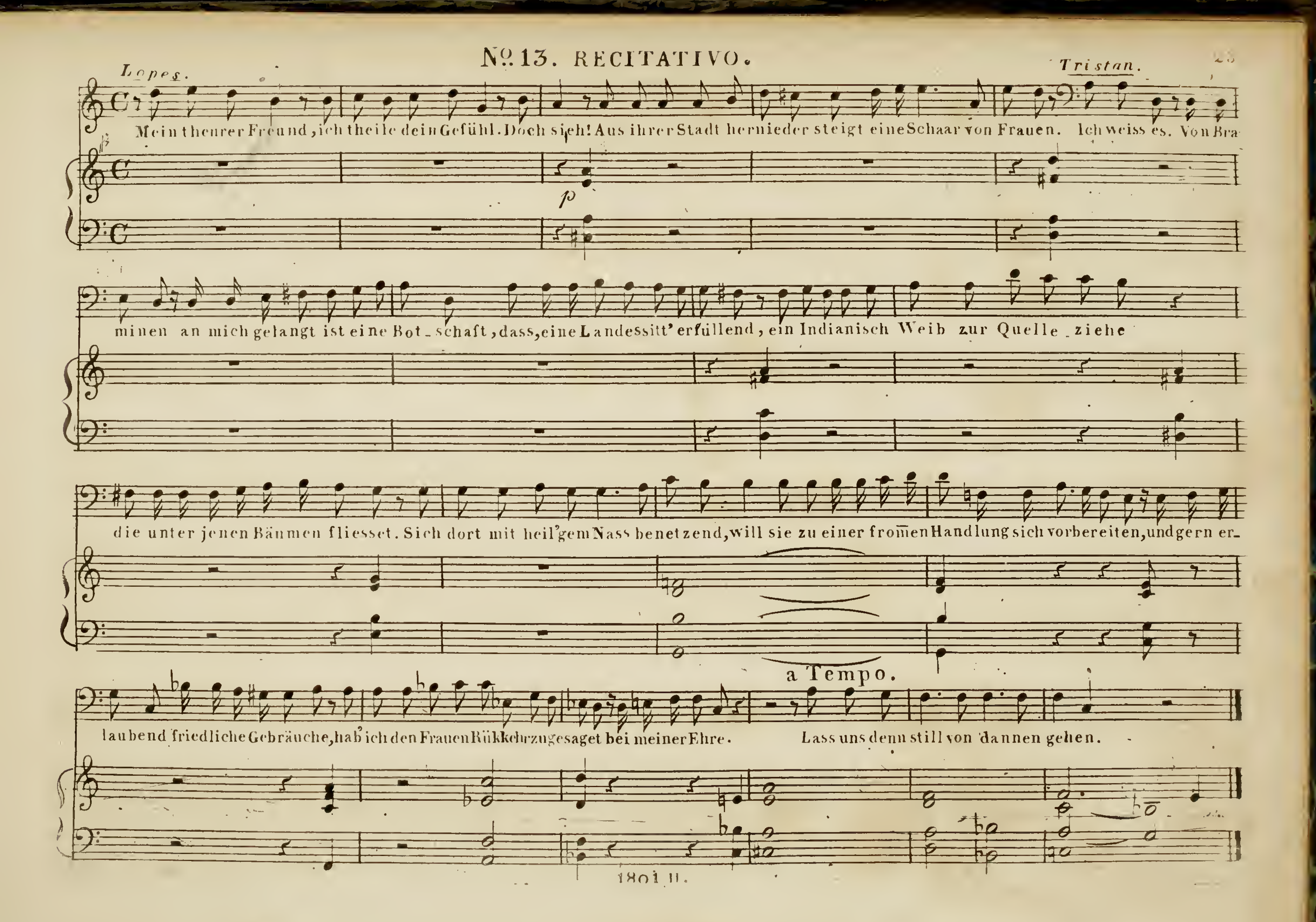


Nº 12.
(♩= 96.)
Allegro moderato.
pp
cres
mf
fp
fp
cres
mf
Tristan.
Der Krie_ges_lust er_ge_ben, zog ich mit wüstem Sinn durchs wild_be_weg_te
p
Le_ben, ein A_ben_theu_rer hin, ein A_ben_theu_rer hin.
pp


Sieh, da sank wie Mondes - strahlen sanft in mei - ne
Brust ihr Blick, führ - te mich zu Friedens Tha - - - - len, zu dem wah - - ren stil - - - - len
Glück, zu dem wah - - - - - - ren stil - - len Glück.
Sonst herrschten feur'ge Trie - be blind in des Junglings Brust, und schüchtern schwieg die
1801 H.

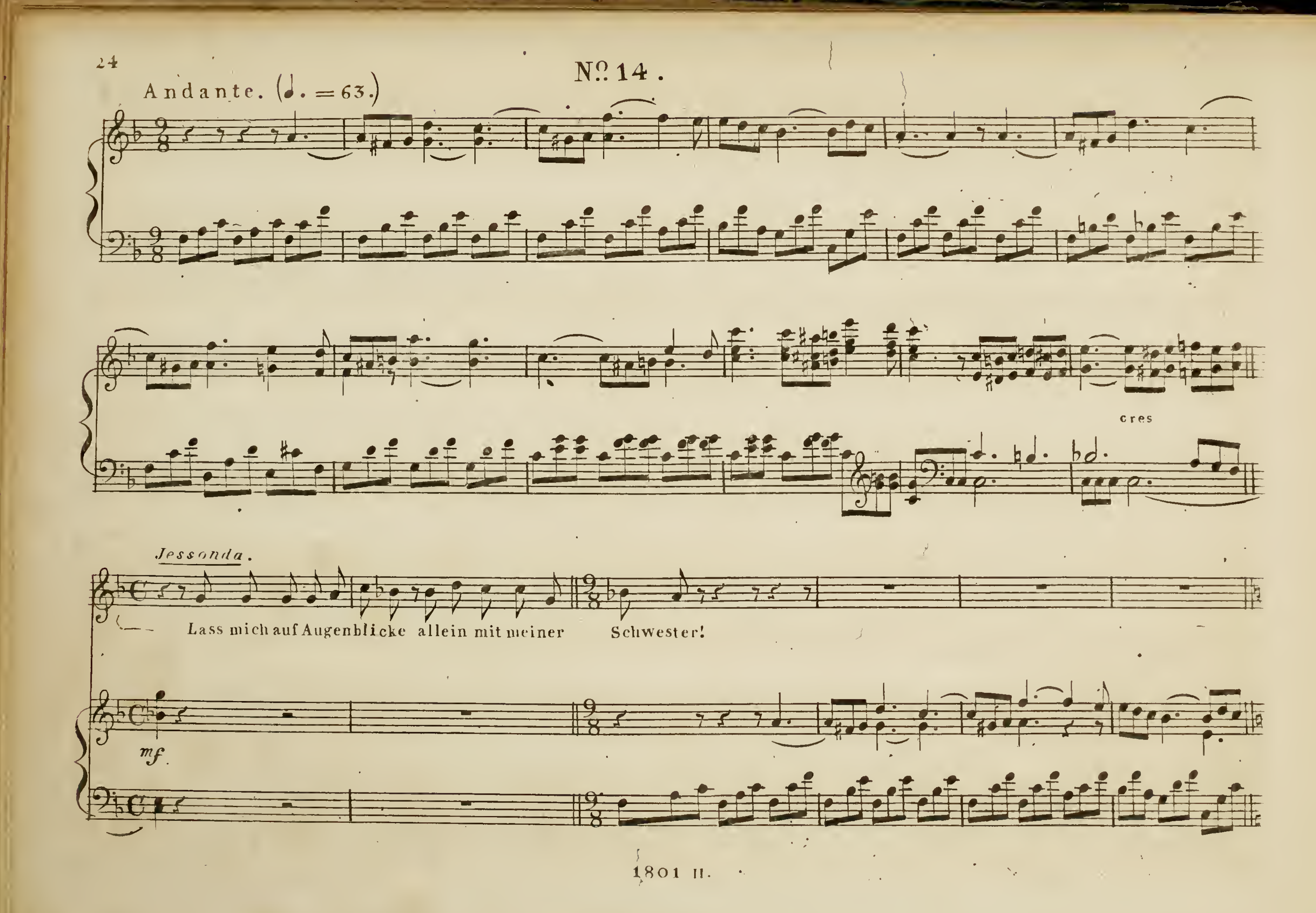

Lie - be bei Stürmen roher Lust, bei Stürmen ro - - - her Lust.
p Doch so -
8va
loco
cres
f
fp
dim.
pp
bald ich sie ge se - - - - - - hen, die den En - - geln lie - - - bend glich, kam es wie des
Frie - - dens Wehen, wie ein Se - - - gen ü - - - ber mich. Sonst herrsch - ten feur'ge Trie - - - - be
blind in des Jünglings Brust, und schüch - tern schwieg die Lie - - be bei Stürmen ro - her Lust, bei
8va
f

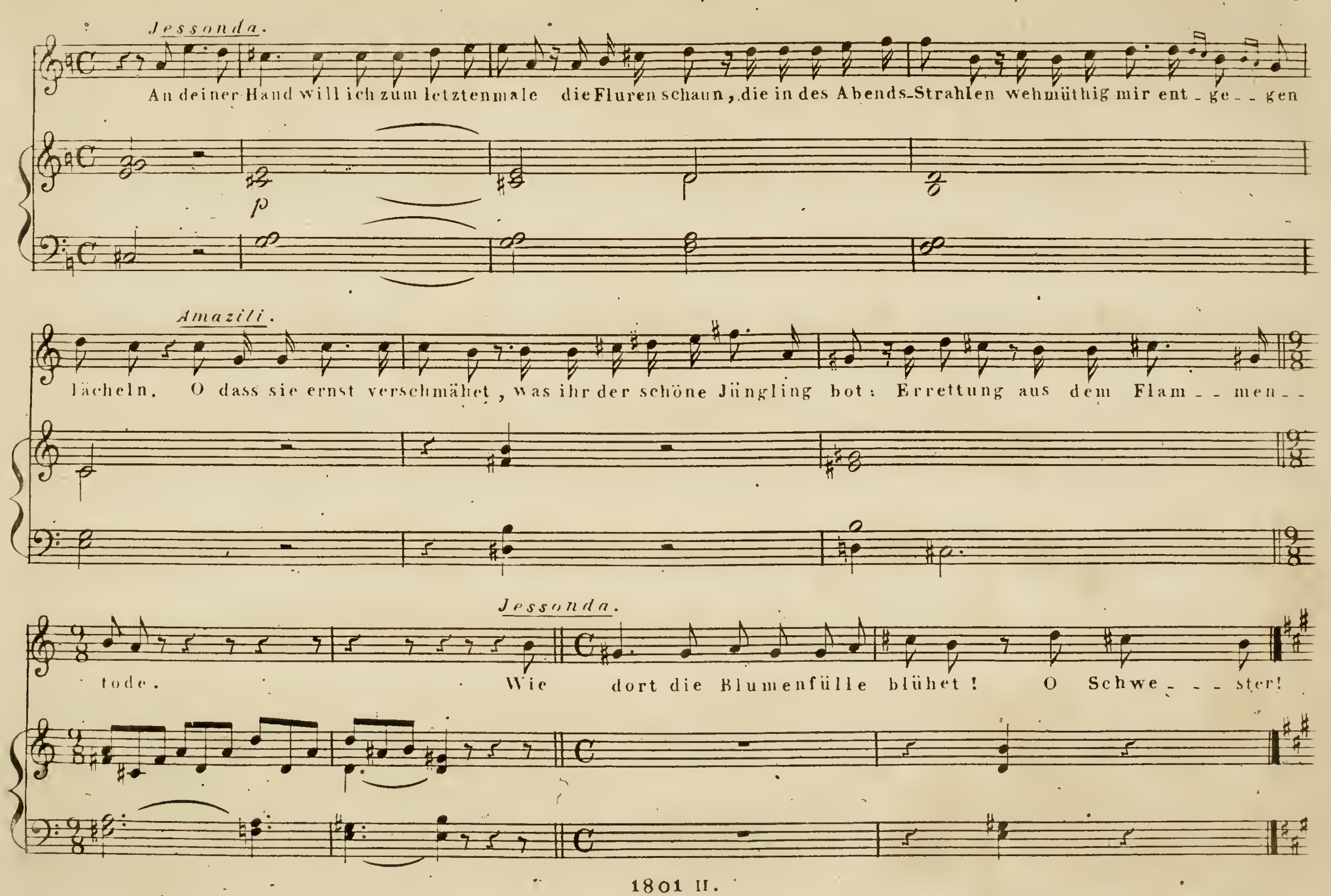

Stürmen ro - - - her Lust.
loco
dim.
fz
dim.
pp
p Doch so bald ich sie ge - se - - - - - - hen,
die den En - - - geln lie - - - - - - bend glich,
kam es wie des Frie - - dens We - hen,
wie ein Se - - - gen ü - - - - ber mich,
wie ein Se - - - - - - - gen ü - - - - ber
mich.
fp
fp
fz
fp
Was Män - - ner auch erstre - - - - - - - ben, an

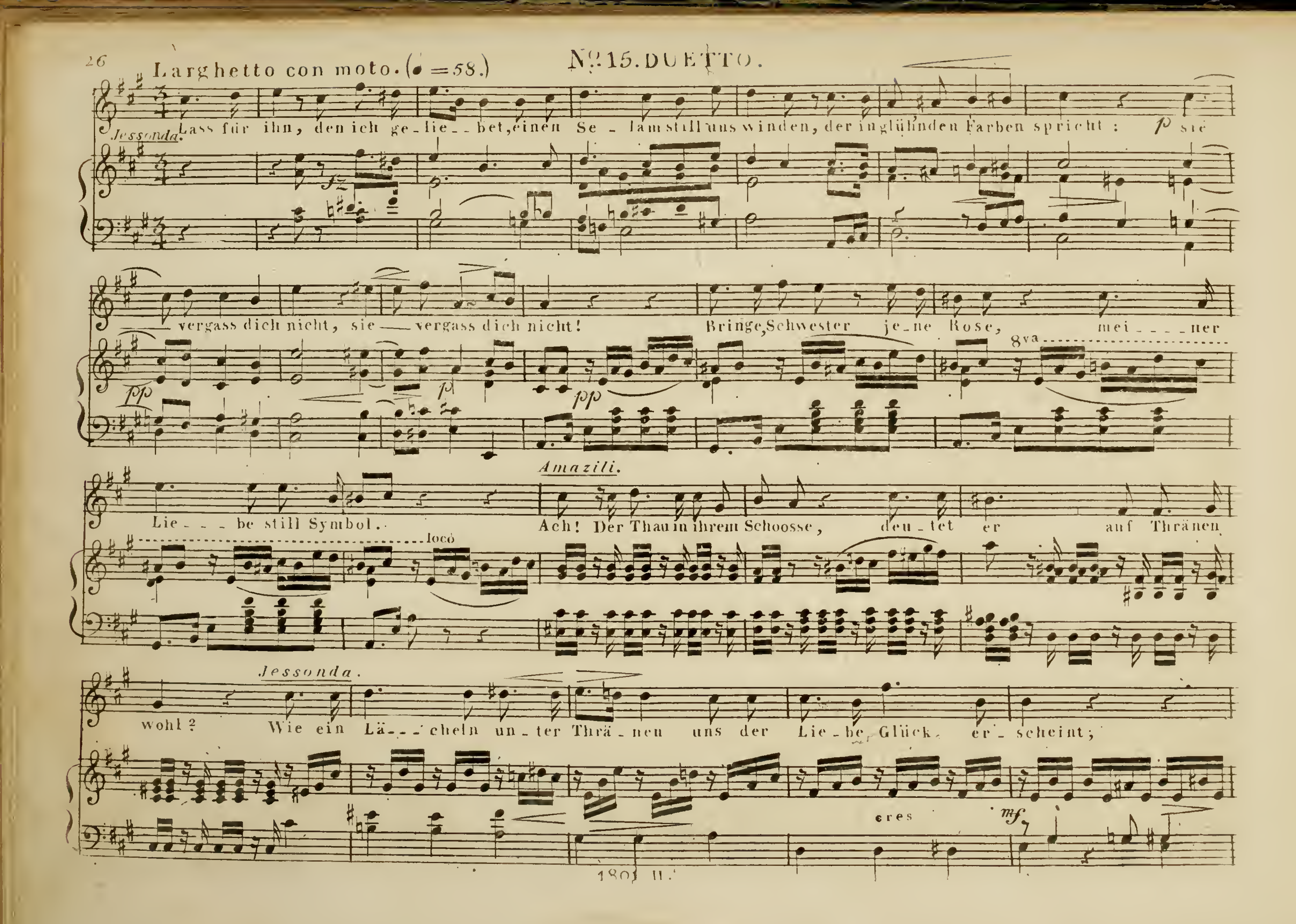

Ruhm und gold - - nem Schein; sie gei - - - stig zu er - - he - - ben ge - - lingt der Lieb', al - - -
lein, gelingt der Lieb' al - - lein, gelingt der Lieb' al - - lein, sie gei - - - stig zu er - -
he - - - ben, gelingt der Lieb' al - lein; sie gei - - - stig zu er - he - - ben, gelingt der Lieb' al - lein, ge - -
lingt der Lieb' al - - - lein
pp
mf
p
cres
f
dim.

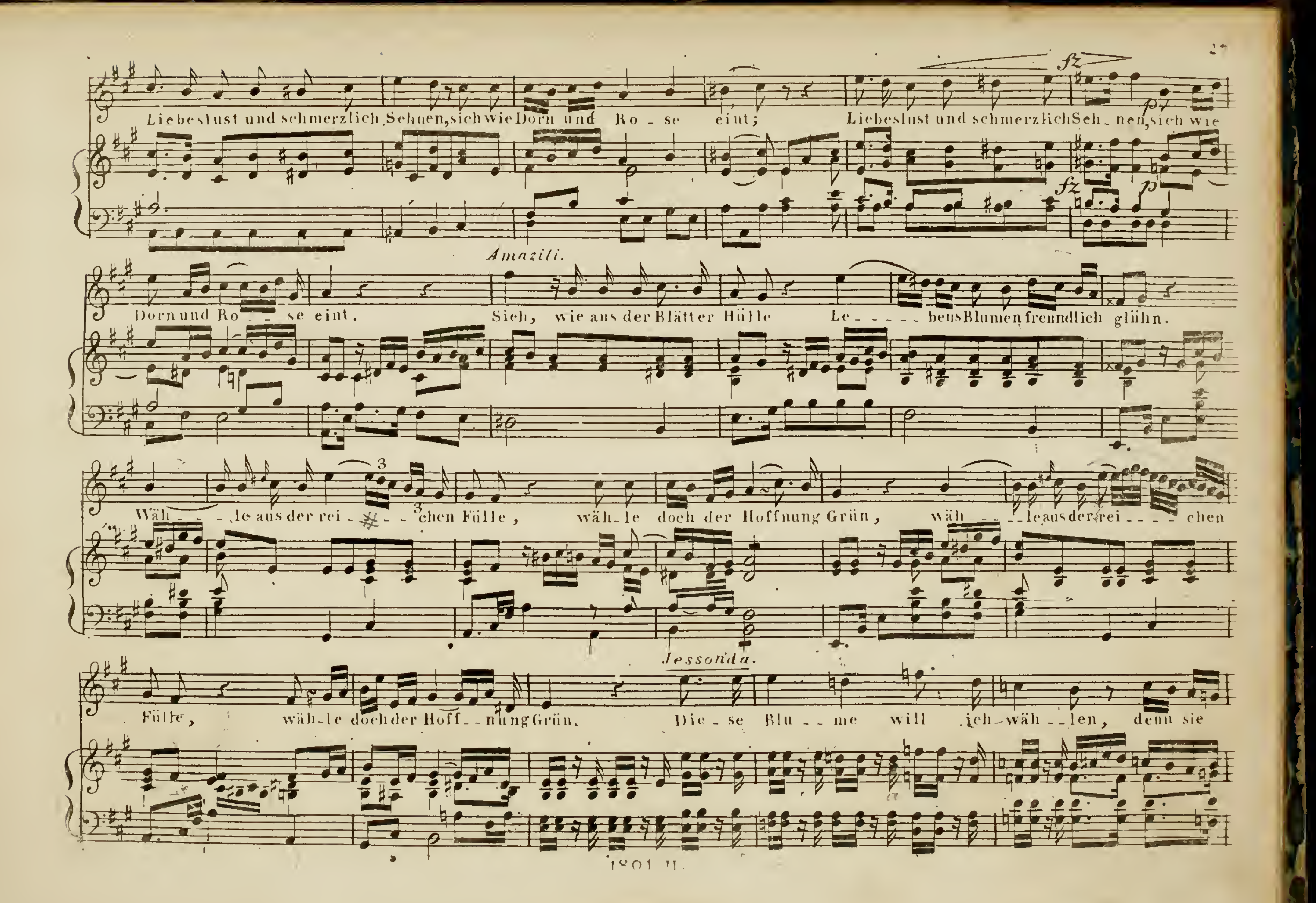


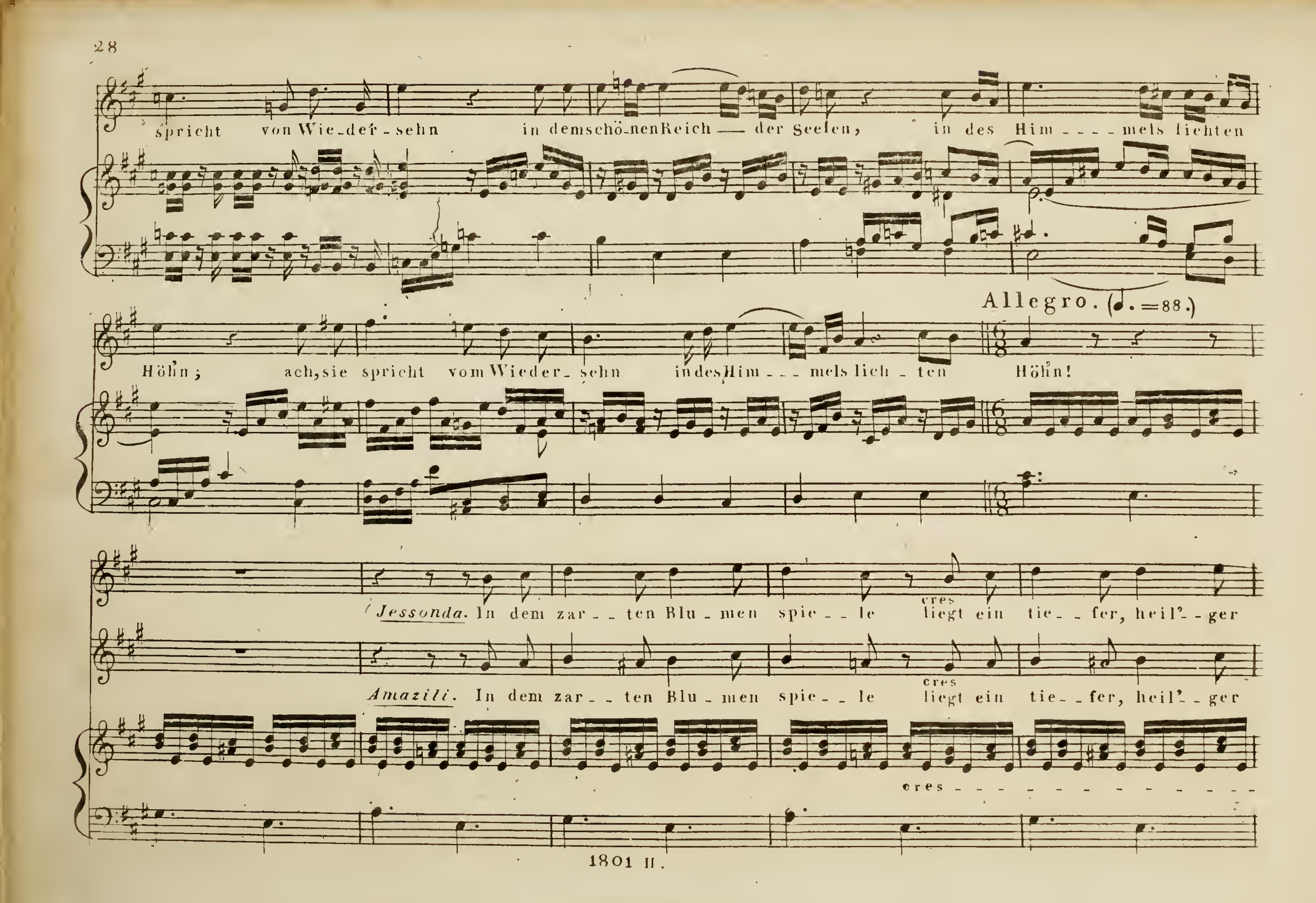
Nº 13. RECITATIVO.
Lopes.
Tristan.
Mein theurer Freund, ich theile dein Gefühl. Doch sieh! Aus ihrer Stadt hernieder steigt eine Schaar von Frauen. Ich weiss es. Von Bra
p
minen an mich gelangt ist eine Bot_schaft, dass, eine Landessitt' erfüllend, ein Indianisch Weib zur Quelle _ziehe
die unter jenen Bäumen fliesset. Sich dort mit heil'gem Nass benetzend, will sie zu einer frommen Handlung sich vorbereiten, und gern er_
a Tempo.
laubend friedliche Gebräuche, hab' ich den Frauen Rükkehr zugesaget bei meiner Ehre. Lass uns denn still von dannen gehen.
1801 II.

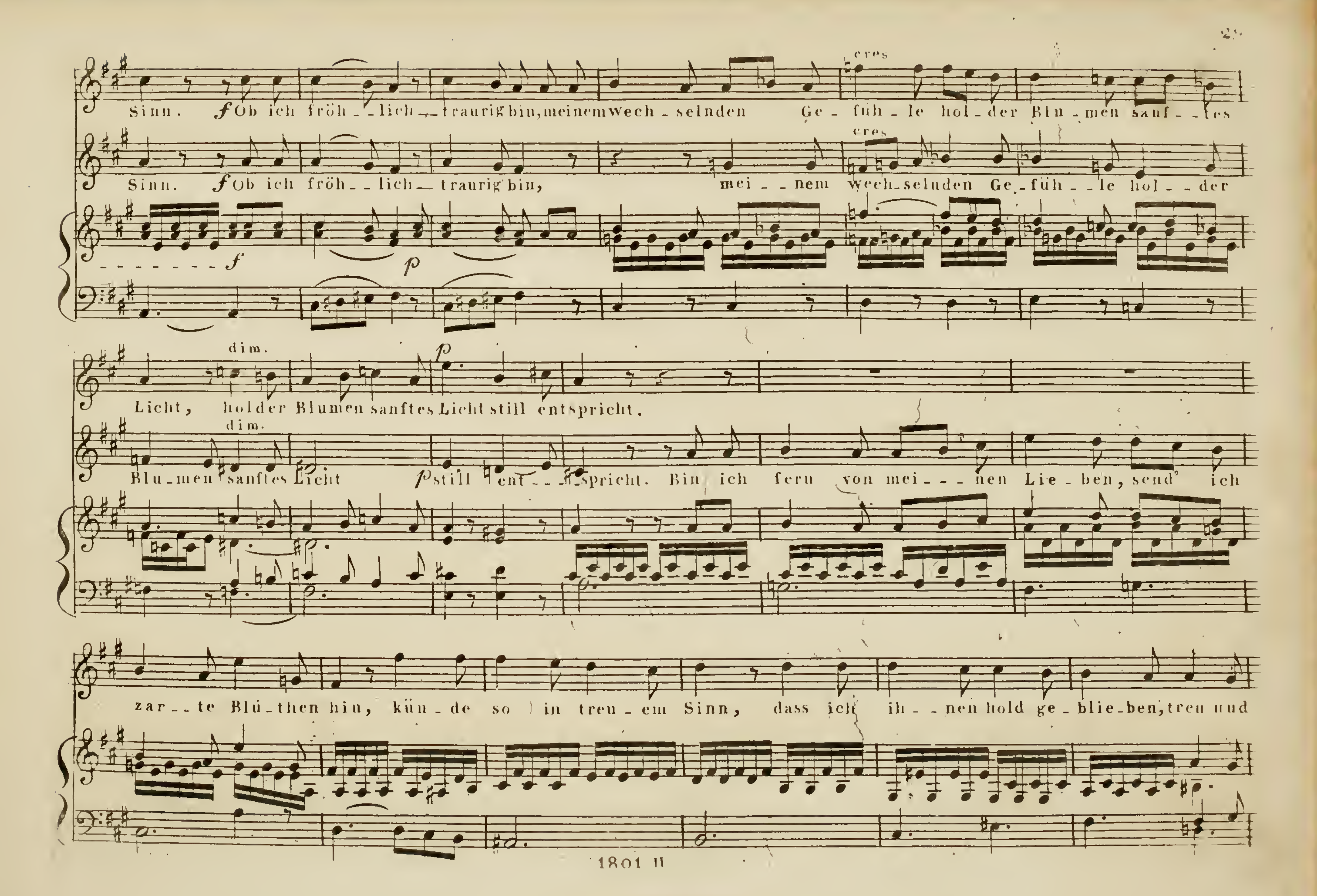

Nº 14.
Andante. (♩. = 63.)
cres
Jessonda.
Lass mich auf Augenblicke allein mit meiner Schwester!
mf

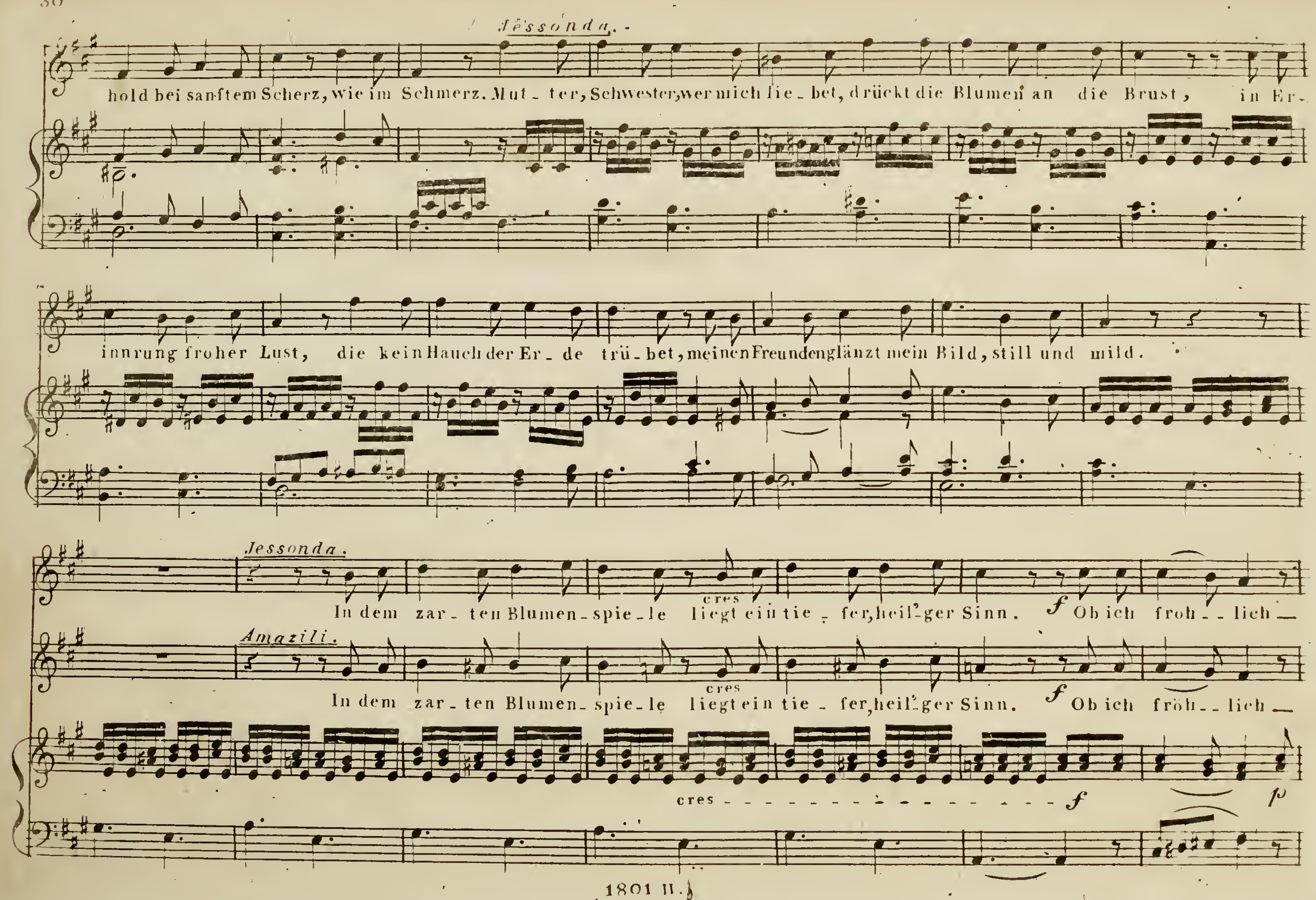

Jessonda.
An deiner Hand will ich zum letztenmale die Fluren schaun, die in des Abends_Strahlen wehmüthig mir ent_ge__gen
p
Amazili.
lächeln. O dass sie ernst verschmähet, was ihr der schöne Jüngling bot: Errettung aus dem Flam__men__
tode.
Jessonda.
Wie dort die Blumenfülle blühet! O Schwe___ster!

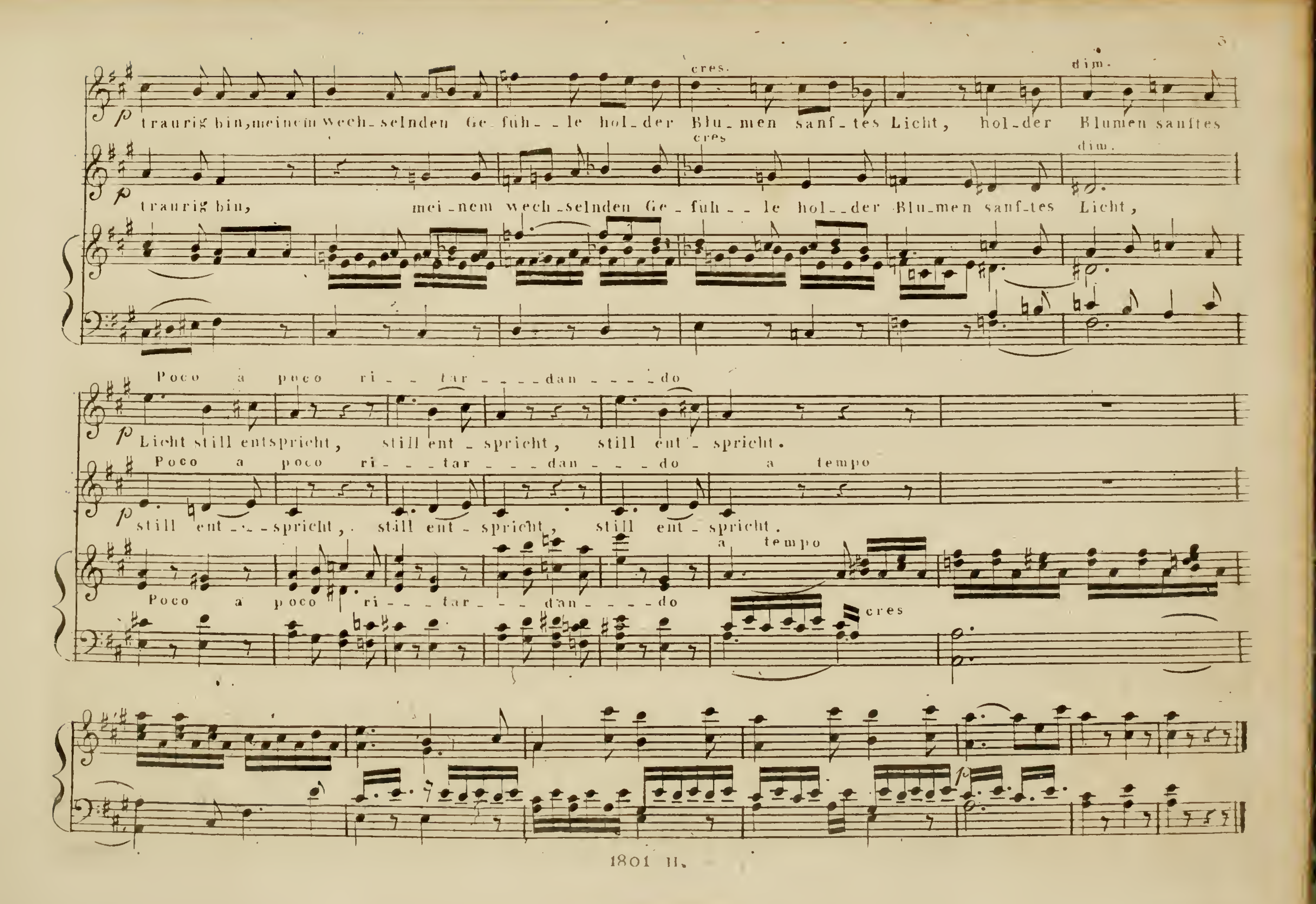

26
Larghetto con moto. (♩=58.)
No. 15. DUETTO.
Jessonda.
Lass für ihn, den ich ge_lie__bet, einen Se_lam still uns winden, der in glühnden Farben spricht: p sie
vergass dich nicht, sie vergass dich nicht!
Bringe, Schwester je_ne Rose, mei___ner
pp
p
8va
Lie___be still Symbol.
loco
Amazili.
Ach! Der Thau in ihrem Schoosse, deu_tet er auf Thränen
wohl?
Jessonda.
Wie ein Lä___cheln un_ter Thrä_nen uns der Lie_be Glück er_scheint;
cres
mf


Liebeslust und schmerzlich Sehnen, sich wie Dorn und Ro - se eint; Liebeslust und schmerzlich Seh - nen, sich wie
Dorn und Ro - - se eint.
Amazili.
Sieh, wie aus der Blätter Hülle Le - - - - - bens Blumen freundlich glühn.
Wäh - - - le aus der rei - - - chen Fülle, wäh - le doch der Hoffnung Grün, wäh - - - le aus der rei - - - chen
Fülle, wäh - le doch der Hoff - - nung Grün.
Jessonda.
Die - se Blu - - me will ich wäh - - len, denn sie
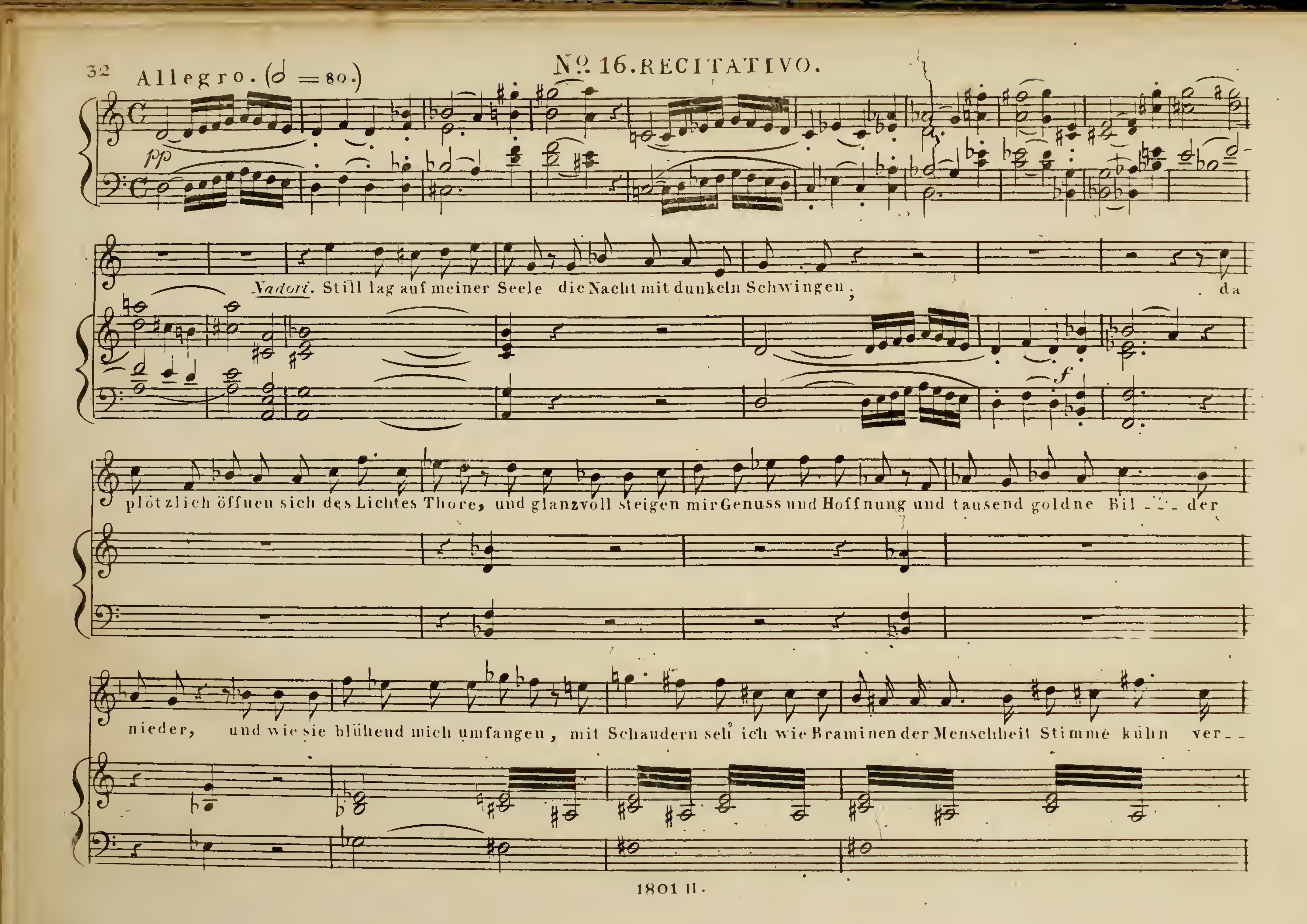

spricht von Wie_der_sehn in dem schö_nen Reich — der Seelen, in des Him_ _ _ mels lichten
Höh'n; ach, sie spricht vom Wieder_sehn in des Him_ _ _ mels lich_ten Höh'n!
Allegro. (♩. = 88.)
Jessonda. In dem zar_ _ ten Blu_men spie_ _ le liegt ein tie_ _ fer, heil'_ _ ger
cres
Amazili. In dem zar_ _ ten Blu_men spie_ _ le liegt ein tie_ _ fer, heil'_ _ ger
cres
cres

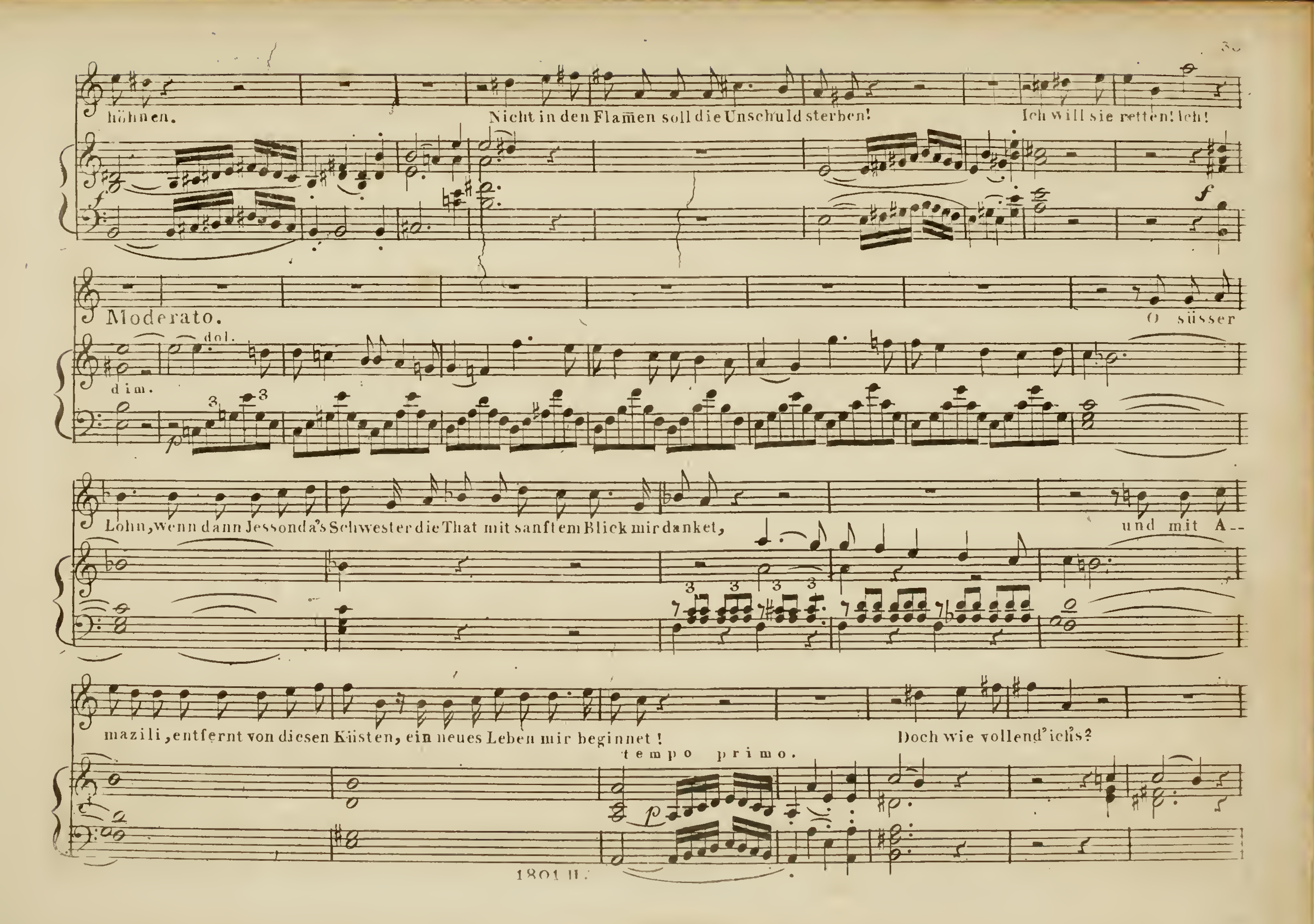

cres
Sinn. f Ob ich fröh - lich - traurig bin, meinem wech - selnden Ge - füh - le hol - der Blu - men sanf - tes
cres
Sinn. f Ob ich fröh - lich - traurig bin, mei - nem wech - selnden Ge - füh - le hol - der
f
p
dim.
p
Licht, holder Blumen sanftes Licht still entspricht.
dim.
Blu - men sanftes Licht p still ent - spricht. Bin ich fern von mei - nen Lie - ben, send' ich
zar - te Blü - then hin, kün - de so in treu - em Sinn, dass ich ih - nen hold ge - blie - ben, treu und

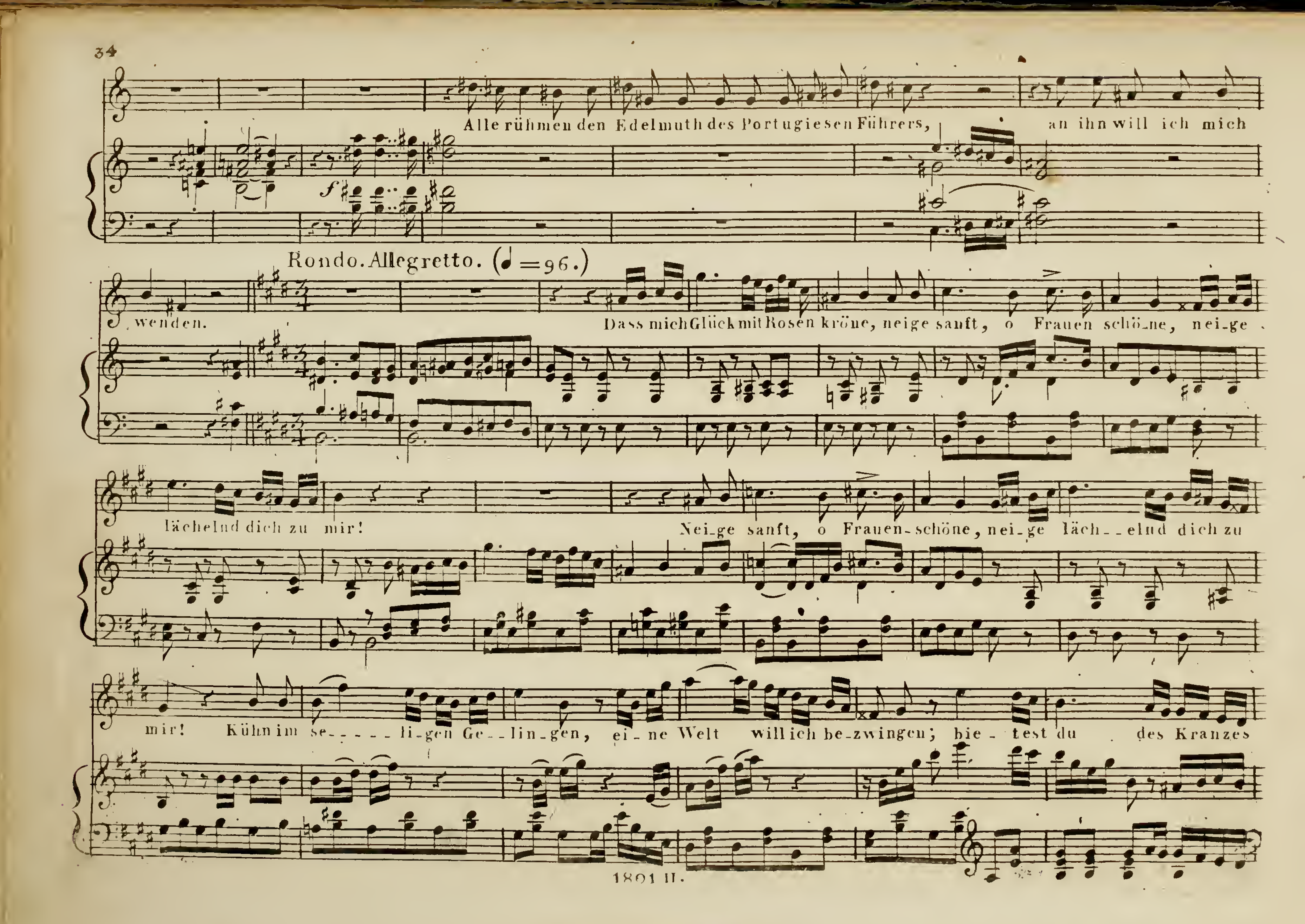

Jessonda.
hold bei sanftem Scherz, wie im Schmerz. Mut - ter, Schwester, wer mich lie - bet, drückt die Blumen an die Brust, in Er -
innrung froher Lust, die kein Hauch der Er - de trü - bet, meinen Freunden glänzt mein Bild, still und mild.
Jessonda.
In dem zar - ten Blumen - spie - le liegt ein tie - fer, heil'ger Sinn. Ob ich froh - - lich
Amazili.
In dem zar - ten Blumen - spie - le liegt ein tie - fer, heil'ger Sinn. Ob ich fröh - - lich
cres
f
p

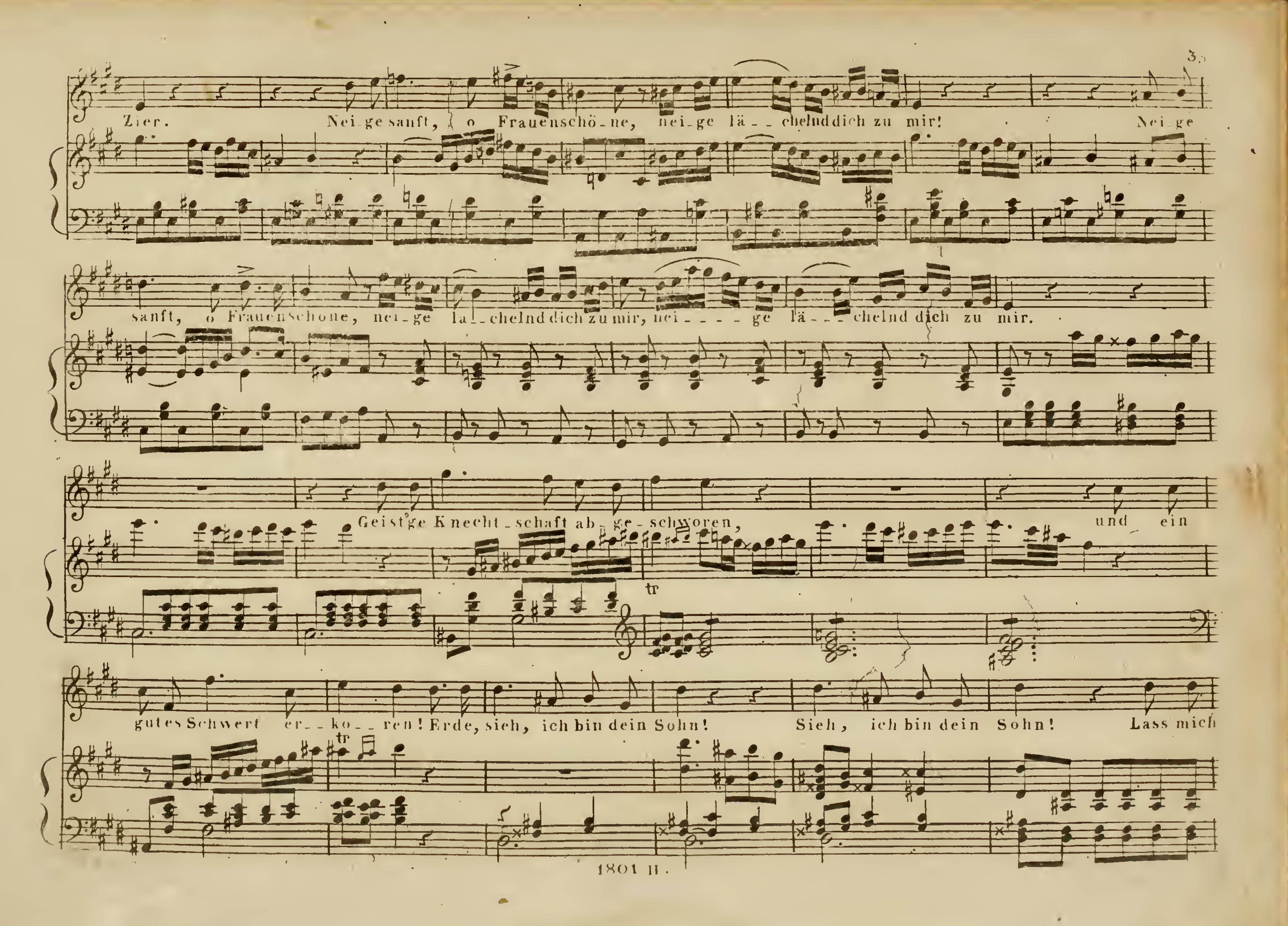

cres.
dim.
traurig bin, meinem wech_selnden Ge_füh_ _le hol_der Blu_men sanf_tes Licht, hol_der Blumen sanftes
cres
dim.
traurig bin, mei_nem wech_selnden Ge_füh_ _le hol_ _der Blu_men sanf_tes Licht,
Poco a poco ri_ _tar_ _ _dan_ _ _do
Licht still entspricht, still ent_spricht, still ent_spricht.
Poco a poco ri_ _ _tar_ _ _dan_ _ _do a tempo
still ent_ _ _spricht, still ent_spricht, still ent_spricht.
a tempo
Poco a poco ri_ _ _tar_ _ _dan_ _ _do
cres

Nº 16. RECITATIVO.




höhnen. Nicht in den Flamen soll die Unschuld sterben! Ich will sie retten! Ich!
f
Moderato.
dol.
dim.
p
O süsser
Lohn, wenn dann Jessonda's Schwester die That mit sanftem Blick mir danket, und mit A--
mazili, entfernt von diesen Küsten, ein neues Leben mir beginnet! Doch wie vollend' ich's?
tempo primo.
1801 H.


Alle rühmen den Edelmuth des Portugiesen Führers, an ihn will ich mich
wenden.
Rondo. Allegretto. (𝅗𝅥 = 96.)
Dass mich Glück mit Rosen kröne, neige sanft, o Frauen schö_ne, nei_ge
lächelnd dich zu mir!
Nei_ge sanft, o Frauen_schöne, nei_ge läch_ _elnd dich zu
mir! Kühn im se_ _ _ _ _ li_gen Ge_ _lin_gen, ei_ne Welt will ich be_zwingen; bie_test du des Kranzes


Zier. Nei_ge sanft, o Frauenschö_ne, nei_ge lä_ _chelnd dich zu mir! Nei_ge
sanft, o Frauenschone, nei_ge la_ _chelnd dich zu mir, nei_ _ _ _ ge lä_ _ _chelnd dich zu mir.
Geist'ge Knecht_schaft ab_ge_schworen, und ein
gutes Schwert er_ _ko_ _ren! Erde, sieh, ich bin dein Sohn! Sieh, ich bin dein Sohn! Lass mich
tr

nicht dem Feind er_lie_gen, und nach Kämpfen und nach Sie_gen blühe mir der Lie_be Lohn; nach

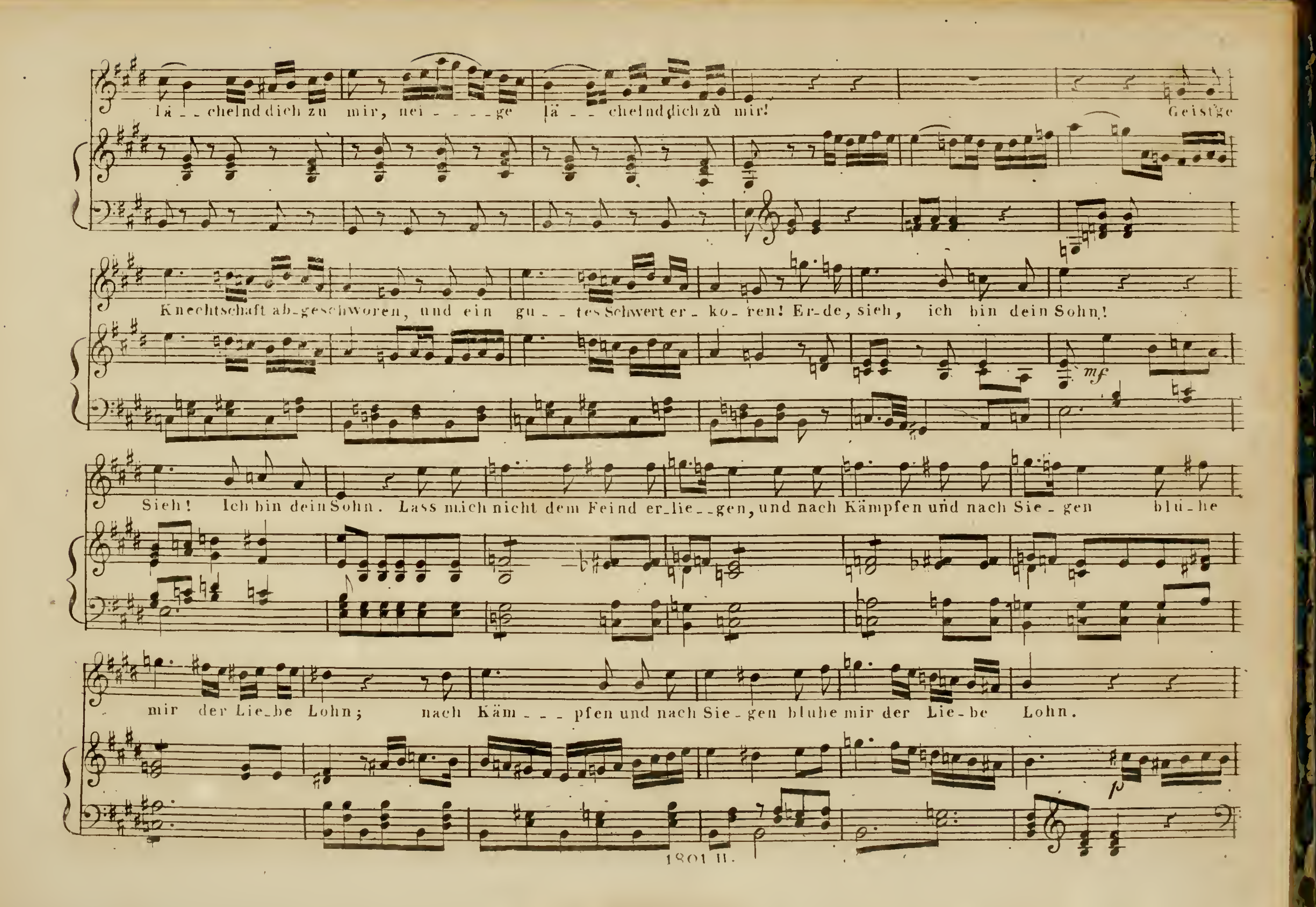
Kämpfen und nach Sie_gen blü_he mir der Lie_be Lohn. Dass

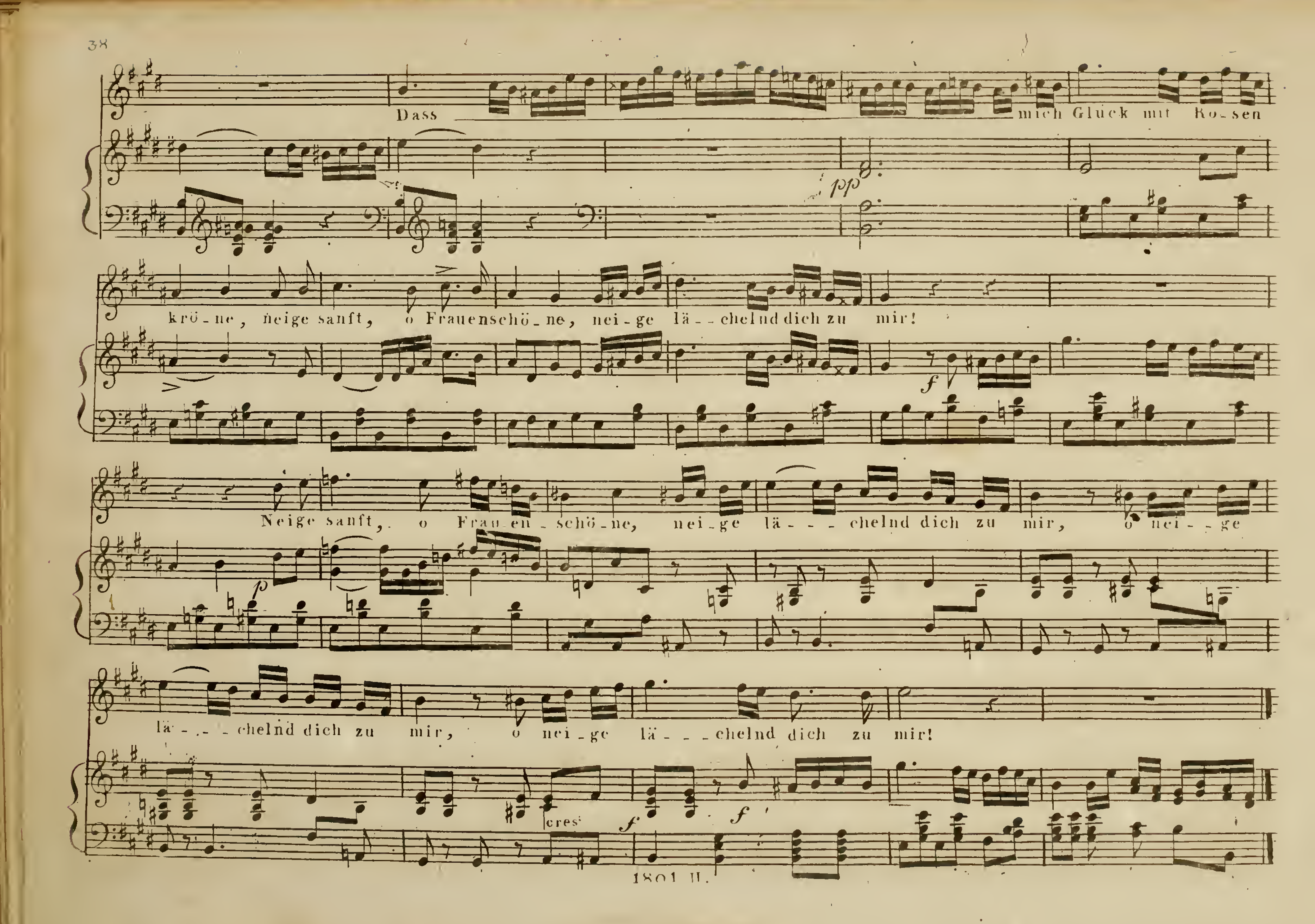
fp *p*
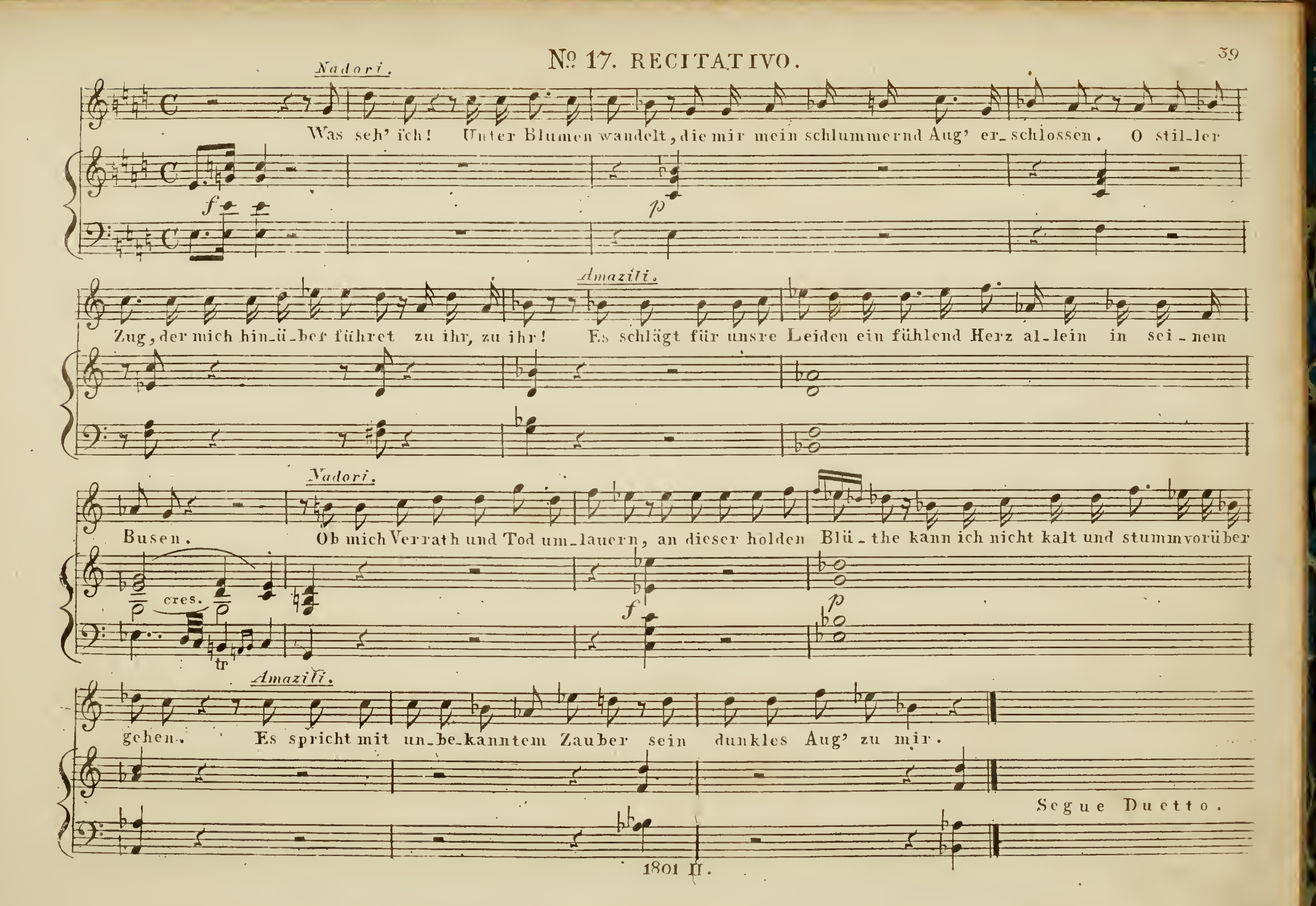
mich Glück mit Ro_sen krö_ne, neige sanft, o Frauen_schöne, nei_ge

pp

lä_chelnd dich zu mir! Neige sanft, o Frauen_schö_ne, nei_ge
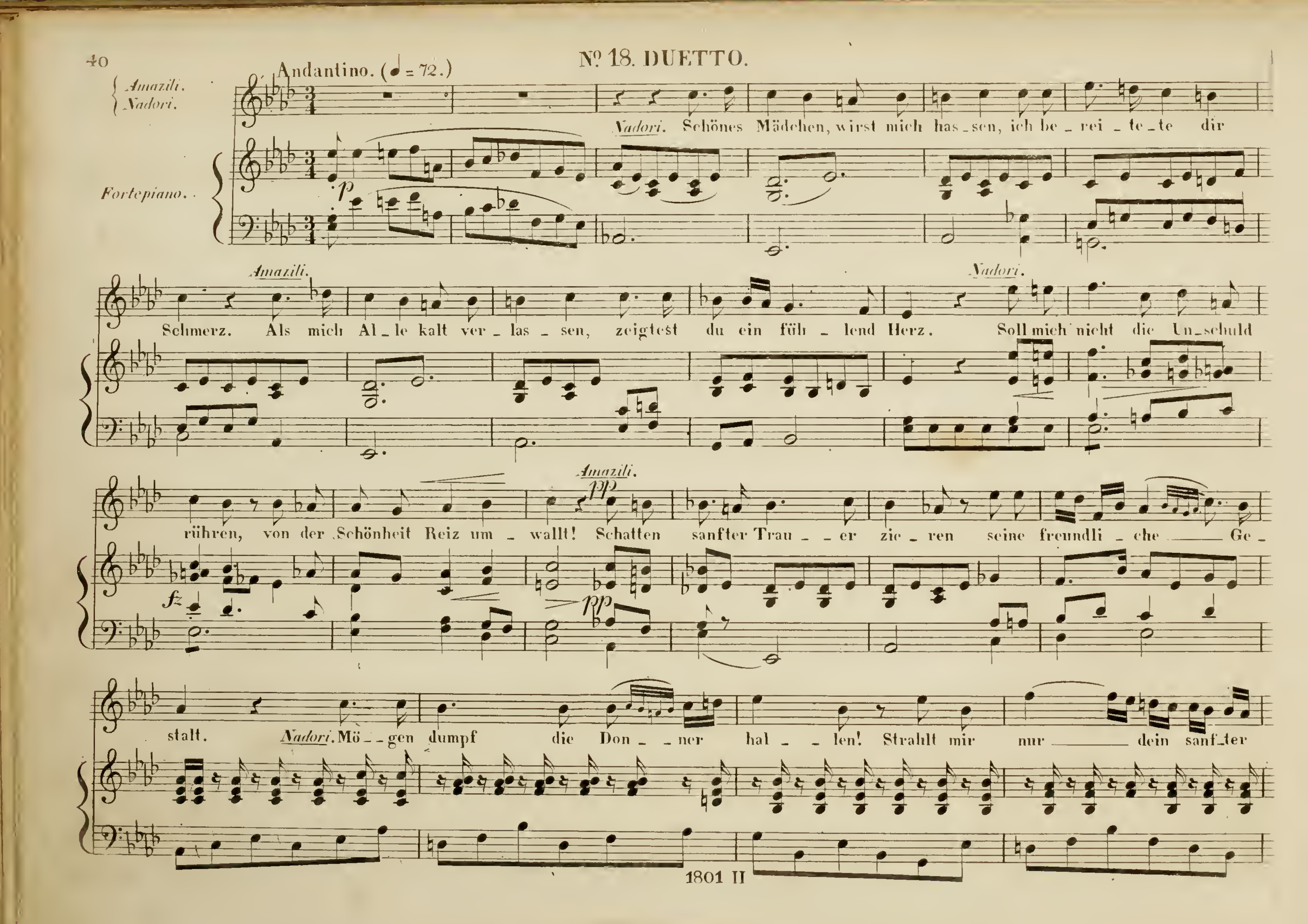

lä - - chelnd dich zu mir, nei - - - - ge lä - - chelnd dich zu mir! Geist'ge
Knechtschaft ab-geschworen, und ein gu - - tes Schwert er - ko - ren! Er-de, sieh, ich bin dein Sohn!
mf
Sieh! Ich bin dein Sohn. Lass mich nicht dem Feind er-lie--gen, und nach Kämpfen und nach Sie - gen blü-he
mir der Lie-be Lohn; nach Käm - - - pfen und nach Sie - gen blühe mir der Lie - be Lohn.
p


Dass mich Glück mit Ro_sen
krö_ne, neige sanft, o Frauenschö_ne, nei_ge lä_ _chelnd dich zu mir!
Neige sanft, o Frau_en_schö_ne, nei_ge lä_ _ _chelnd dich zu mir, o nei_ _ge
lä_ _ _chelnd dich zu mir, o nei_ge lä_ _ _chelnd dich zu mir!



Nº 17. RECITATIVO.
Nadori.
Was seh' ich! Unter Blumen wandelt, die mir mein schlummernd Aug' er_schlossen. O stil_ler
Zug, der mich hin_ü_ber führet zu ihr, zu ihr!
Amazili.
Es schlägt für unsre Leiden ein fühlend Herz al_lein in sei_nem
Busen.
Nadori.
Ob mich Verrath und Tod um_lauern, an dieser holden Blü_the kann ich nicht kalt und stummvorüber
gehen.
Amazili.
Es spricht mit un_be_kanntem Zauber sein dunkles Aug' zu mir.
Segue Duetto.
cres.
tr
1801 II.

No 18. DUETTO.


Andantino. (♩ = 72.)
Amazili.
Nadori.
Fortepiano.
Nadori. Schönes Mädchen, wirst mich has_sen, ich be_rei_te_te dir
Schmerz. Amazili. Als mich Al_le kalt ver_las_sen, zeigtest du ein füh_lend Herz.
Nadori. Soll mich nicht die Un_schuld rühren, von der Schönheit Reiz um_wallt!
Amazili. Schatten sanfter Trau_er zie_ren seine freundli_che Ge_stalt.
Nadori. Mö_gen dumpf die Don_ner hal_len! Strahlt mir nur dein sanf_ter
1801 II

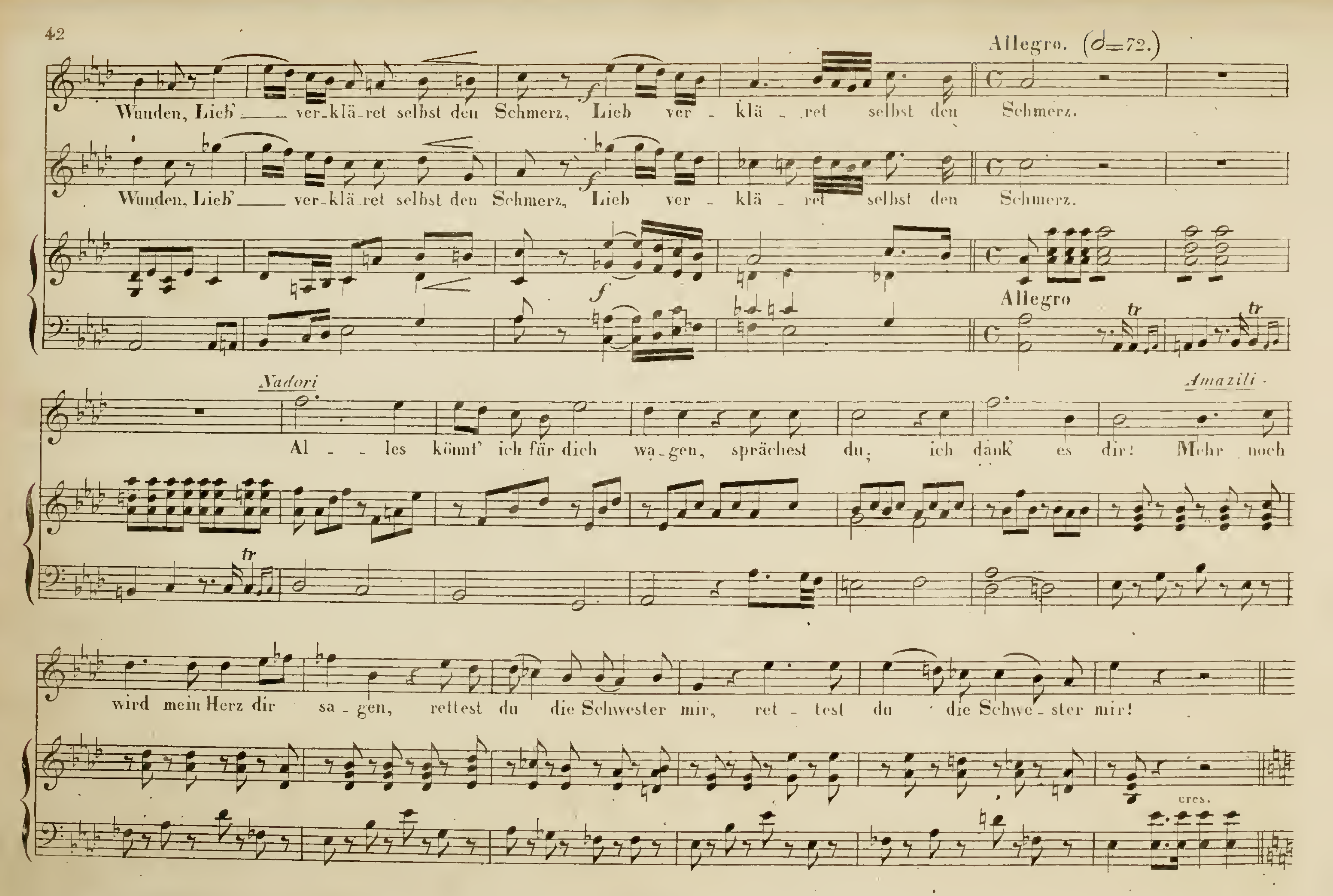


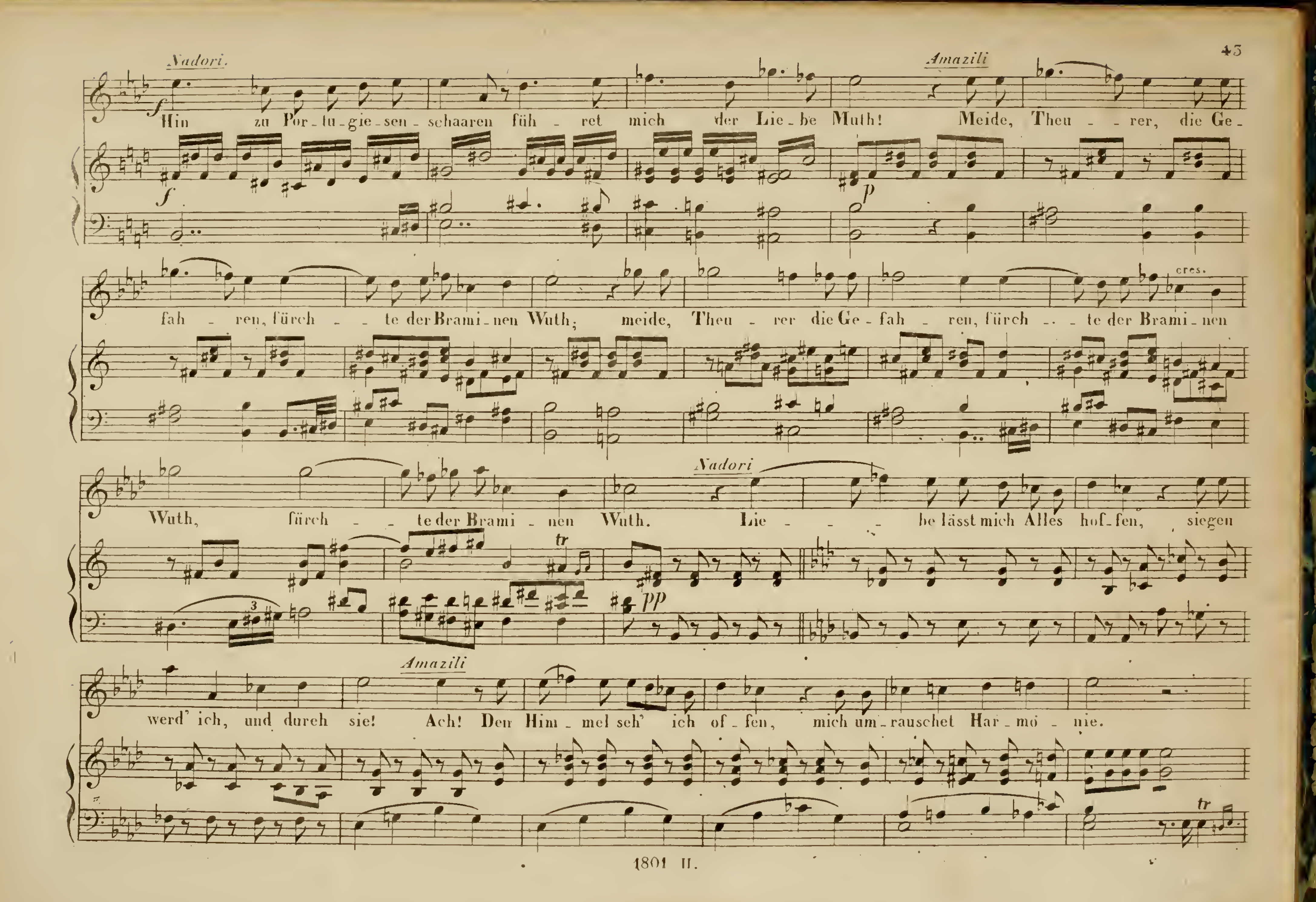
Amazili.

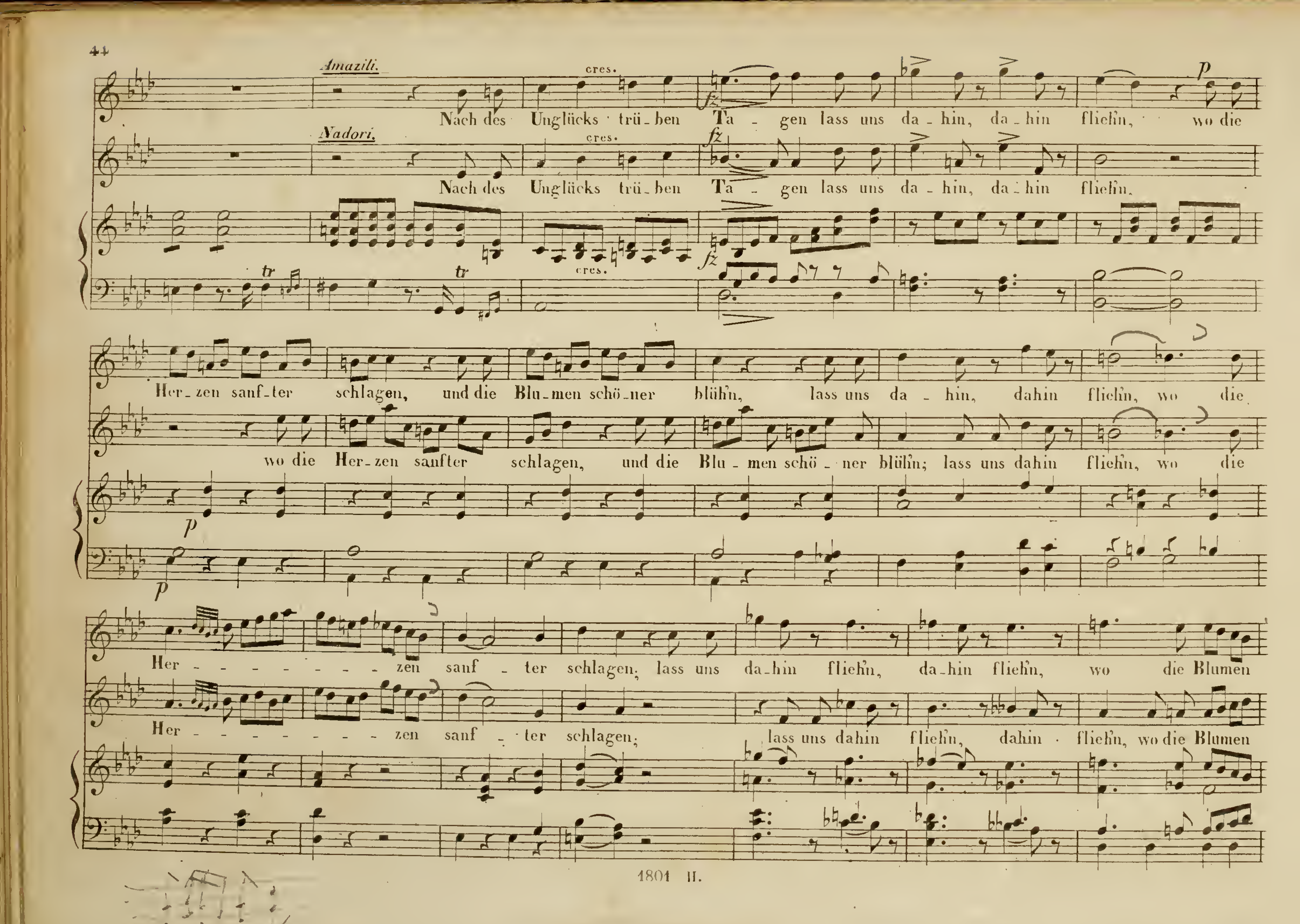
Blick. Holder Jüngling, dir vor al_ _len gönn' ich Frie_ _den, gönn' ich Glück, dir vor al_ _ _ _ _ _len gönn' ich Glück! In des Un_ _glücks trü_ben Stunden enger schliesst sich Herz an

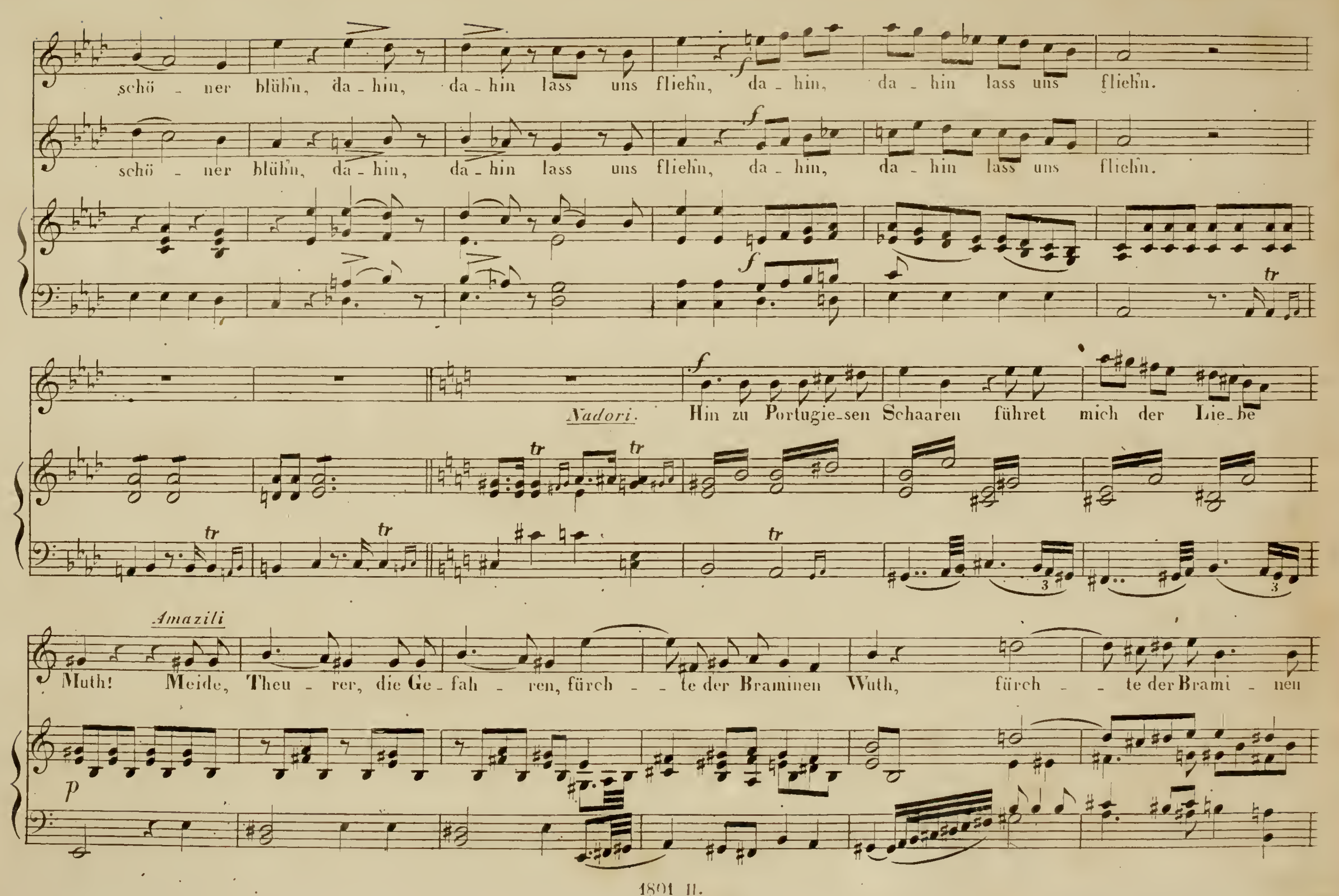
In des

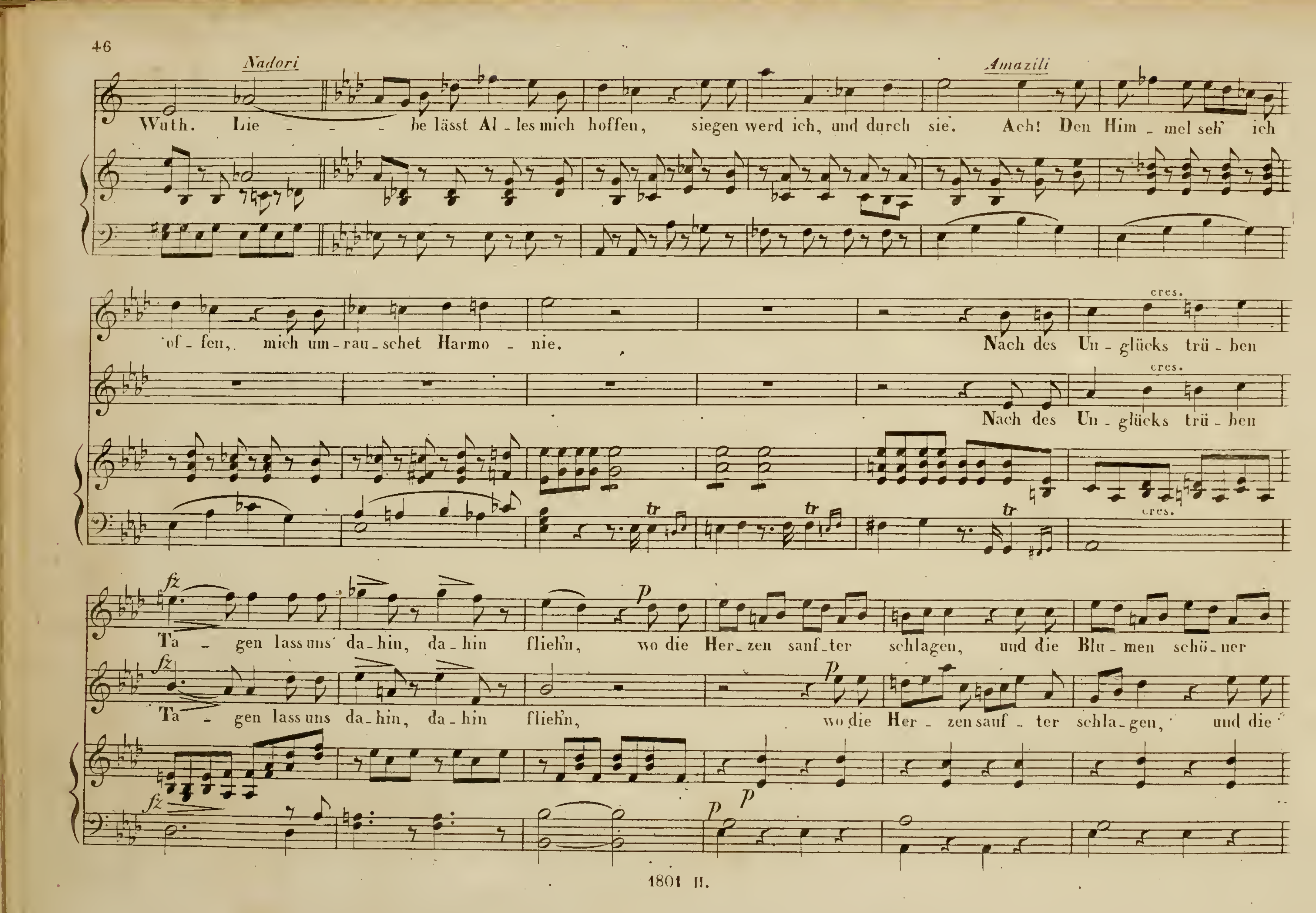
Herz, Freundschaft heilt des Lebens Wunden, Lieb' ___ verkläret selbst den Schmerz; Freundschaft heilt des Lebens

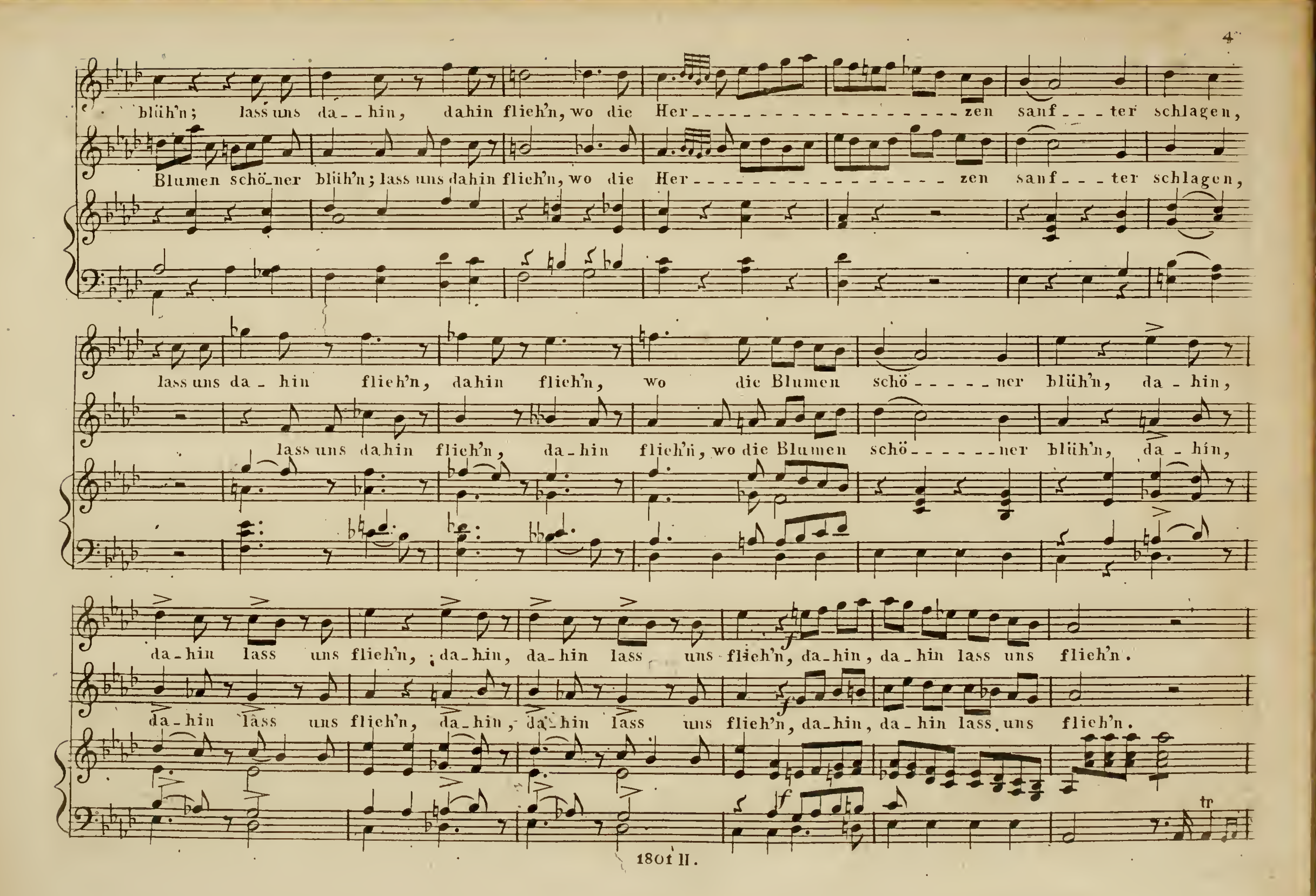

Allegro. (𝅗𝅥=72.)
Wunden, Lieb' ver-klä-ret selbst den Schmerz, Lieb ver - klä - ret selbst den Schmerz.
Wunden, Lieb' ver-klä-ret selbst den Schmerz, Lieb ver - klä - ret selbst den Schmerz.
Allegro
tr
Nadori
Al - les könnt' ich für dich wa-gen, sprächest du, ich dank' es dir!
Amazili
Mehr noch wird mein Herz dir sa-gen, rettest du die Schwester mir, ret - test du die Schwe - ster mir!
cres.

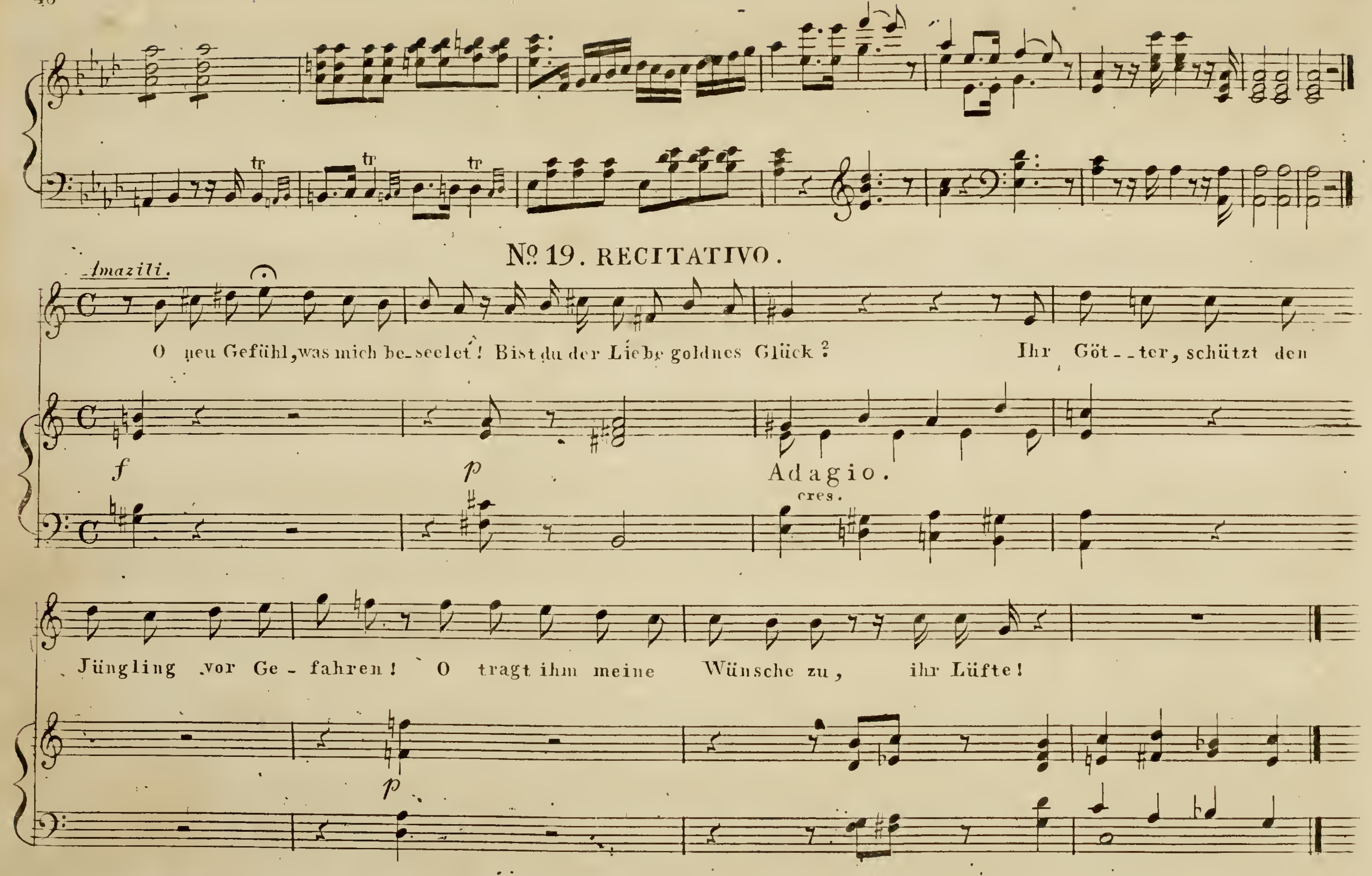

Nadori.
Hin zu Por_tu_gie_sen_schaaren füh_ret mich der Lie_be Muth!
Amazili
Meide, Theu_rer, die Ge_
f
p
fah_ren, fürch_te der Brami_nen Wuth; meide, Theu_rer die Ge_fah_ren, fürch_te der Brami_nen
cres.
Wuth, fürch_te der Brami_nen Wuth.
tr
pp
Nadori
Lie_be lässt mich Alles hof_fen, siegen
werd' ich, und durch sie!
Amazili
Ach! Den Him_mel seh' ich of_fen, mich um_rauschet Har_mo_nie.
tr

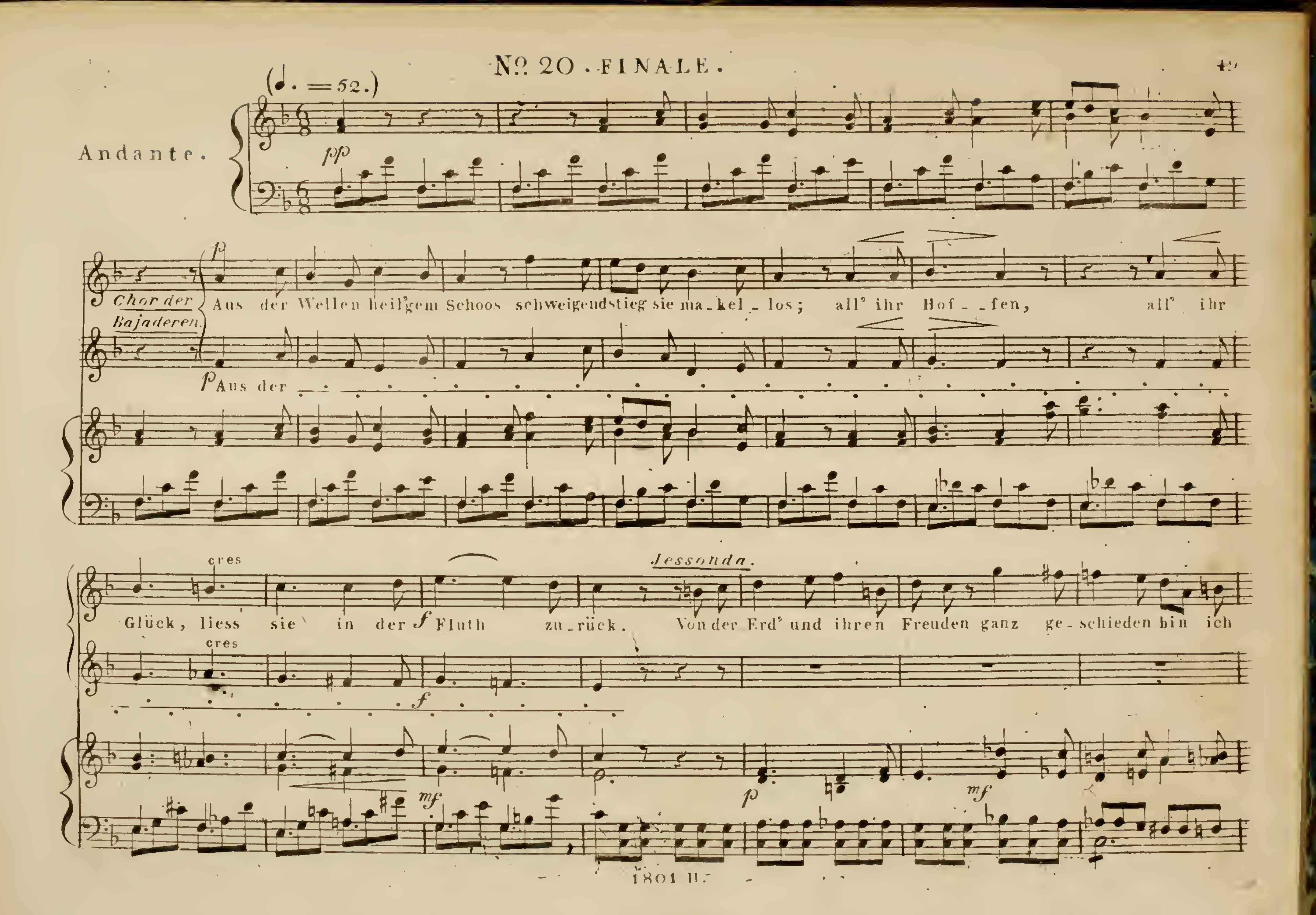

Amazili.
Nadori.
cres.
Nach des Unglücks trü_ben Ta _ gen lass uns da_hin, da_hin fliehn, wo die
Nach des Unglücks trü_ben Ta _ gen lass uns da_hin, da_hin fliehn.
Her_zen sanf_ter schlagen, und die Blu_men schö_ner blühn, lass uns da _ hin, dahin fliehn, wo die
wo die Her_zen sanfter schlagen, und die Blu _ men schö _ ner blühn; lass uns dahin fliehn, wo die
Her _ zen sanf _ ter schlagen, lass uns da_hin fliehn, da_hin fliehn, wo die Blumen
Her _ zen sanf _ ter schlagen, lass uns dahin fliehn, dahin fliehn, wo die Blumen

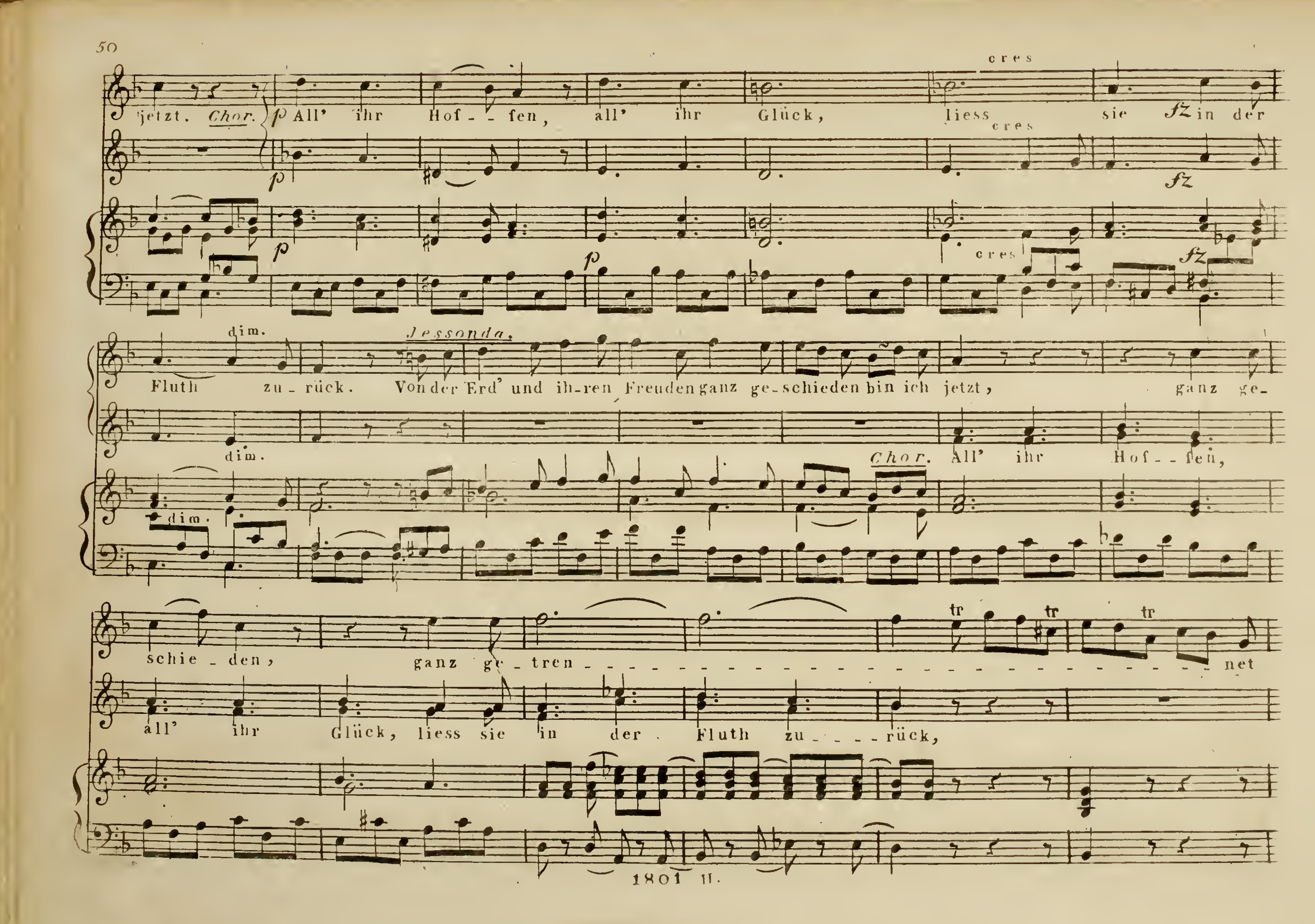

schö - ner blühn, da - hin, da - hin lass uns fliehn, da - hin, da - hin lass uns fliehn.
schö - ner blühn, da - hin, da - hin lass uns fliehn, da - hin, da - hin lass uns fliehn.
Nadori.
Hin zu Portugie-sen Schaaren führet mich der Lie-be
Amazili
Muth! Meide, Theu - rer, die Ge-fah - ren, fürch - - te der Braminen Wuth, fürch - - te der Brami - nen


Nadori
Wuth. Lie - - - be lässt Al - les mich hoffen, siegen werd ich, und durch sie.
Amazili
Ach! Den Him - mel seh' ich
of - fen, mich um - rau - schet Harmo - nie.
cres.
Nach des Un - glücks trü - ben
cres.
Nach des Un - glücks trü - ben
tr
cres.
fz
Ta - gen lass uns da - hin, da - hin flieh'n,
p
wo die Her - zen sanf - ter schlagen, und die Blu - men schö - ner
fz
Ta - gen lass uns da - hin, da - hin flieh'n,
p
wo die Her - zen sanf - ter schla - gen, und die
fz
p


4
blüh'n; lass uns da_ _hin, dahin flieh'n, wo die Her_ _ _ _ _ _ _zen sanf_ _ _ter schlagen,
Blumen schö_ner blüh'n; lass uns dahin flieh'n, wo die Her_ _ _ _ _ _ _zen sanf_ _ _ter schlagen,
lass uns da_hin flieh'n, dahin flieh'n, wo die Blumen schö_ _ _ _ _ner blüh'n, da_hin,
lass uns dahin flieh'n, da_hin flieh'n, wo die Blumen schö_ _ _ _ _ner blüh'n, da_hin,
da_hin lass uns flieh'n, da_hin, da_hin lass uns flieh'n, da_hin, da_hin lass uns flieh'n.
da_hin lass uns flieh'n, da_hin, da_hin lass uns flieh'n, da_hin, da_hin lass uns flieh'n.
tr
1801 II.


Nº 19. RECITATIVO.
Amazili.
O neu Gefühl, was mich be_seelet! Bist du der Liebe goldnes Glück?
Ihr Göt_ _ter, schützt den
Adagio.
cres.
Jüngling vor Ge - fahren! O tragt ihm meine Wünsche zu, ihr Lüfte!


N°. 20. FINALE.
(♩. = 52.)
Andante.
pp
Chor der Bajaderen.
p
Aus der Wellen heil'gem Schoos schweigend stieg sie ma_kel_los; all' ihr Hof_ _fen, all' ihr
p Aus der
Glück, liess sie in der f Fluth zu_rück.
cres
Jessonda.
Von der Erd' und ihren Freuden ganz ge_schieden bin ich
cres
f
mf
p
mf


cres
jetzt. Chor. p All' ihr Hof - fen, all' ihr Glück, liess sie fz in der
cres
p
fz
p
p
cres
fz
dim.
Jessonda.
Fluth zu - rück. Von der Erd' und ih - ren Freuden ganz ge - schieden bin ich jetzt, ganz ge -
dim.
Chor. All' ihr Hof - - fen,
dim.
tr
schie - den, ganz ge - tren - - - - - - - - - - - - - - - net
all' ihr Glück, liess sie in der Fluth zu - - - - rück,



bin ich jetzt, ganz ge_tren - - - - - - - - - - net bin ich jetzt.

liess sie zu_rück all' ihr Hof - - - - fen liess sie zu_rück.

(♩ = 63.)

Allegro molto.

Tristan. Wer soll jenen Tod er_leiden?

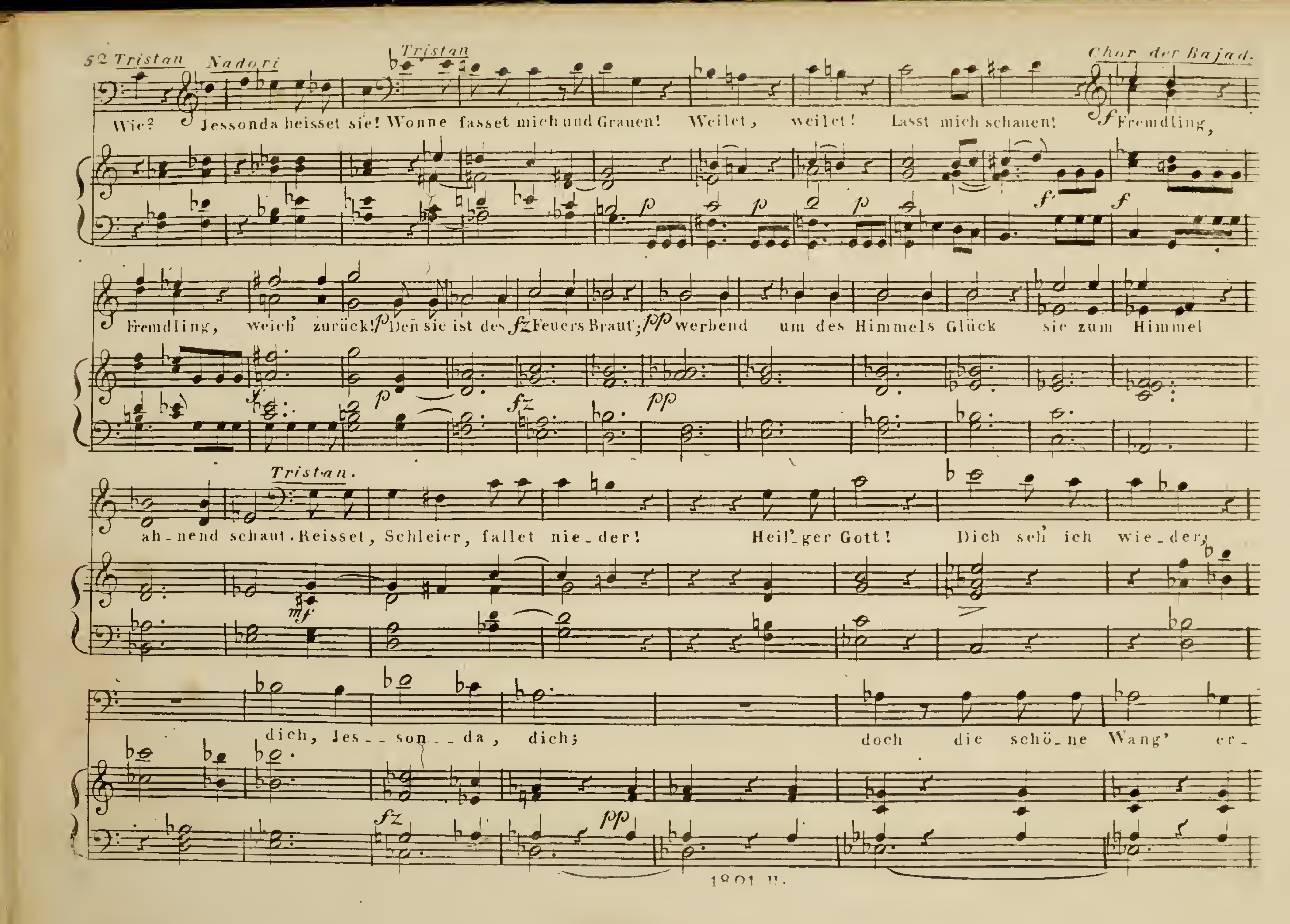
Nadori. Sie dort.

Tristan. Sie?

Jessonda. Ha!

Tristan. Welcher Klang! Wie er mir zum Her_zen drang! Sprich wie heisst

Nadori. Jes_son_da:


Tristan
Nadori
Tristan
Chor der Bajad.
Wie? Jessonda heisset sie! Wonne fasset mich und Grauen! Weilet, weilet! Lasst mich schauen! Fremdling,
Fremdling, weich zurück! Den sie ist des Feuers Braut; werbend um des Himmels Glück sie zum Himmel
Tristan.
ah-nend schaut. Reisset, Schleier, fallet nie-der! Heil'ger Gott! Dich seh ich wie-der,
dich, Jes--son--da, dich; doch die schö-ne Wang' er-



Amazili.

f Ja, er ist's! Sein treu - er Blick gibt das Le - ben ihr zu - rück, *fz* gibt das

Nadori.

f Wel - che Ah - - nung, welcher Blick in der Liebe Schmerz und Glück, wel - che *fz* Ah - - -

Chor. *f* Bleib verschlossen, Frauen - blick, Fremdling, Fremdling, weich' zu - - rück, *fz* Fremd - -

blich?

fz

f

fz

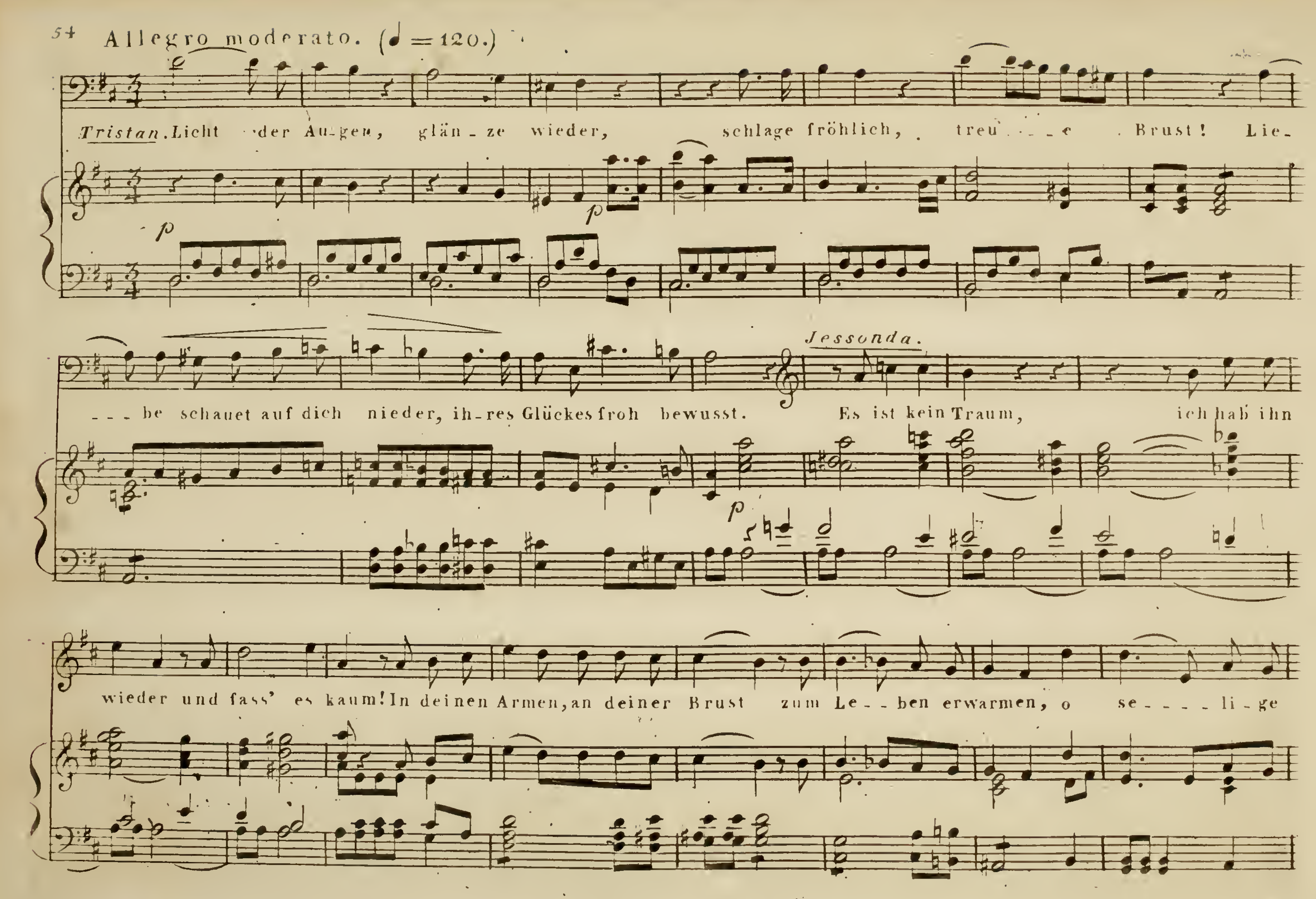
Le - ben *fz* ihr zu - rück!

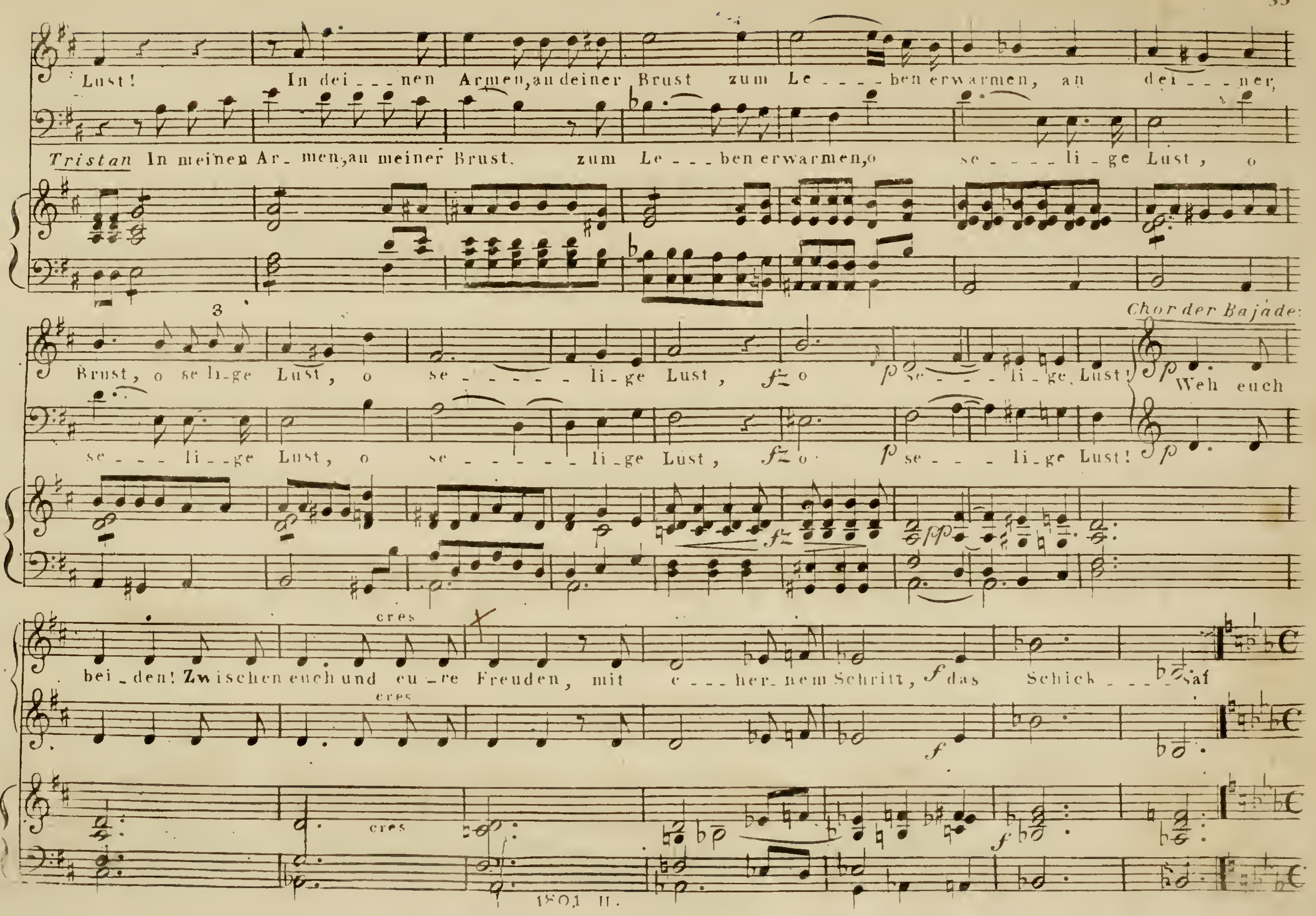
nung, *fz* welcher Blick!

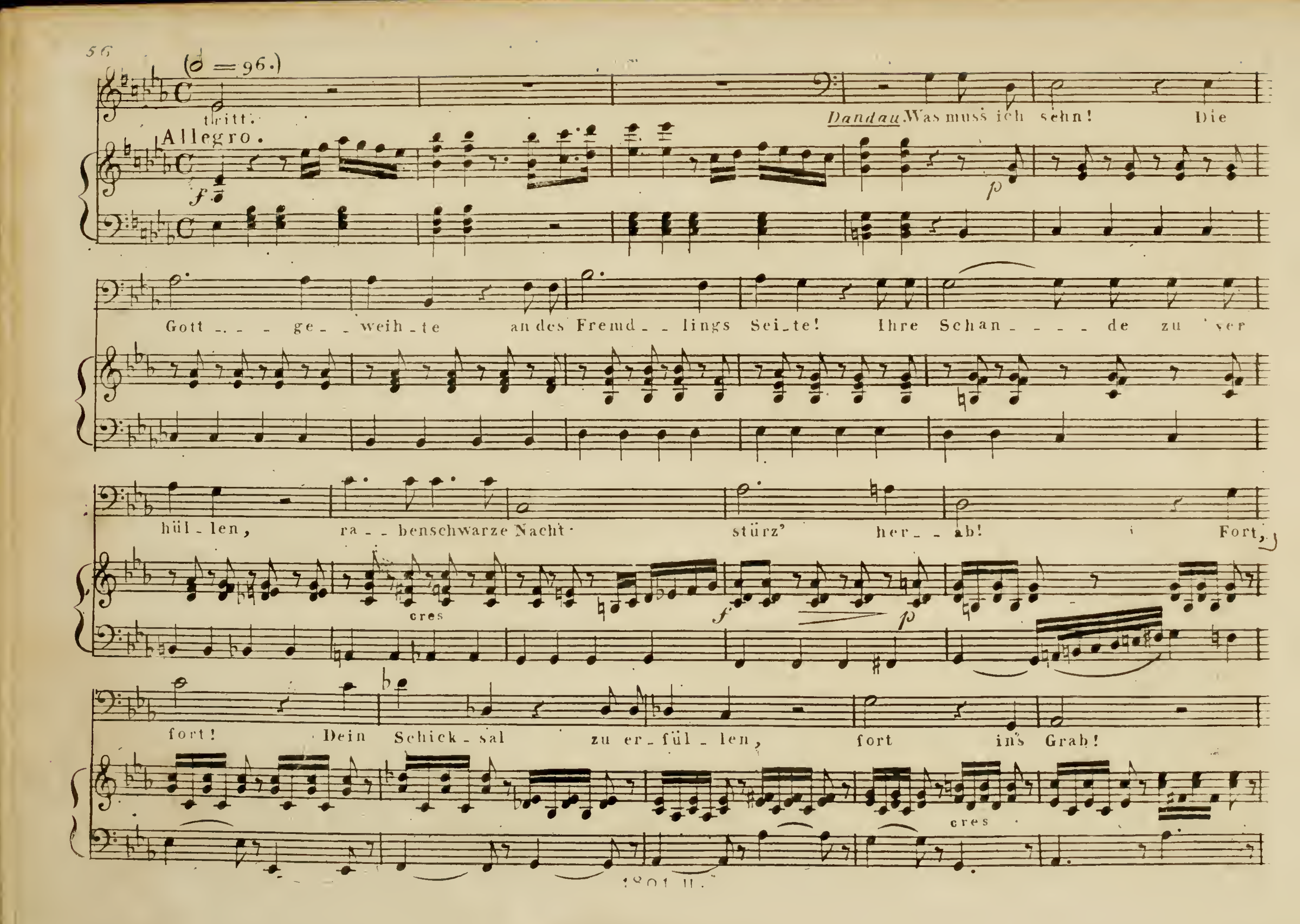
- - - ling, *fz* weich' zu - rück!

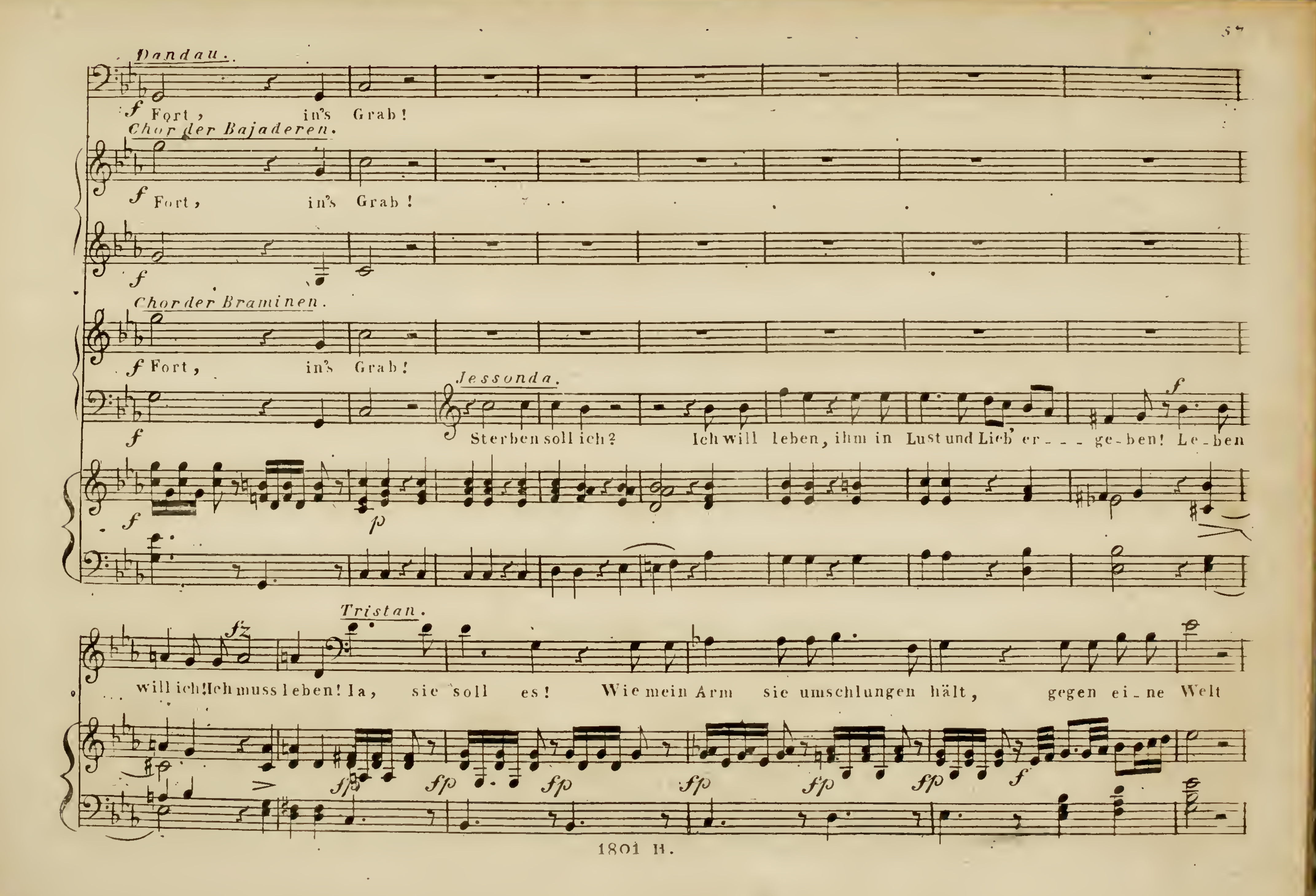
fz

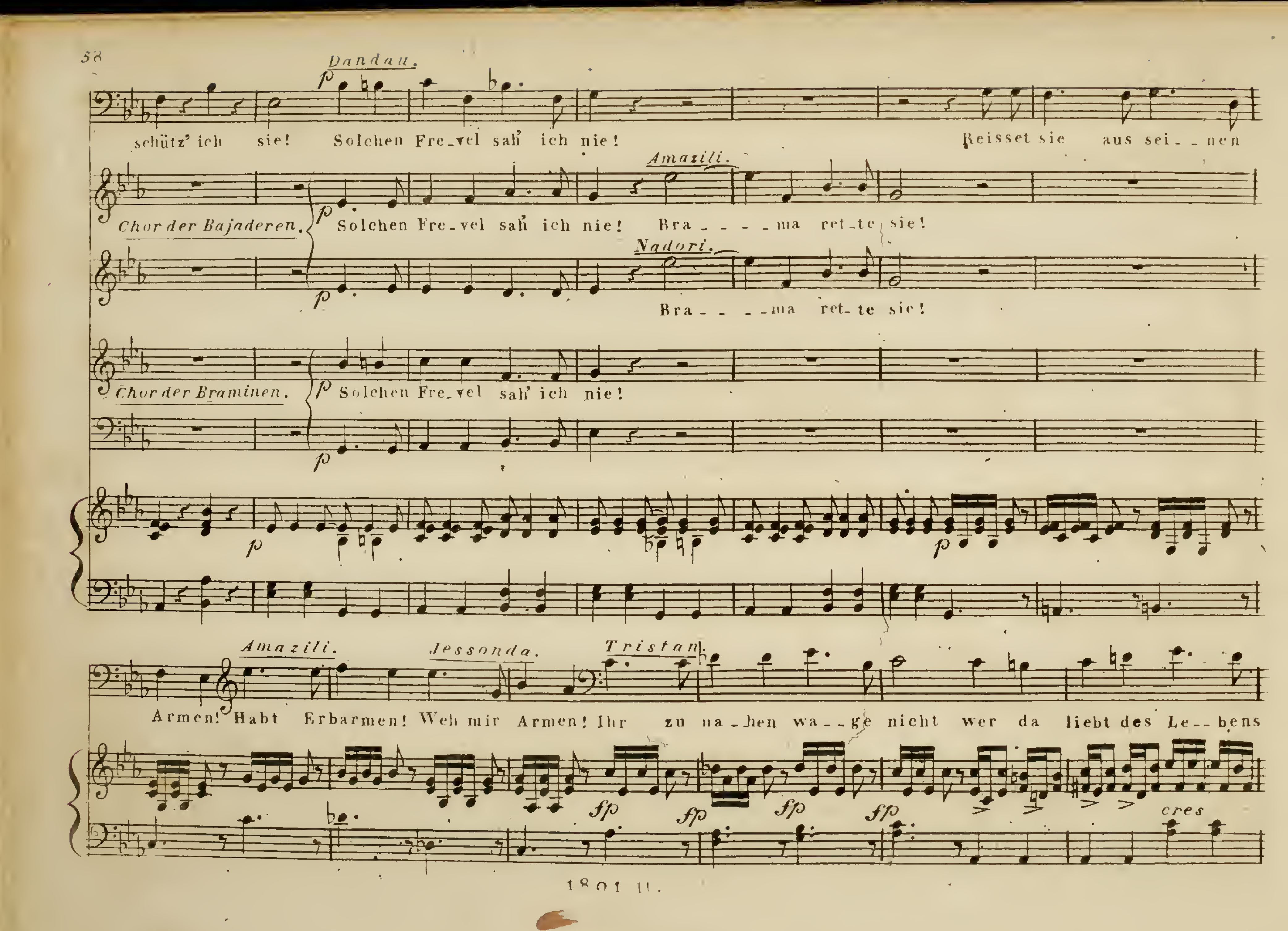
fz *f* dim. *p*

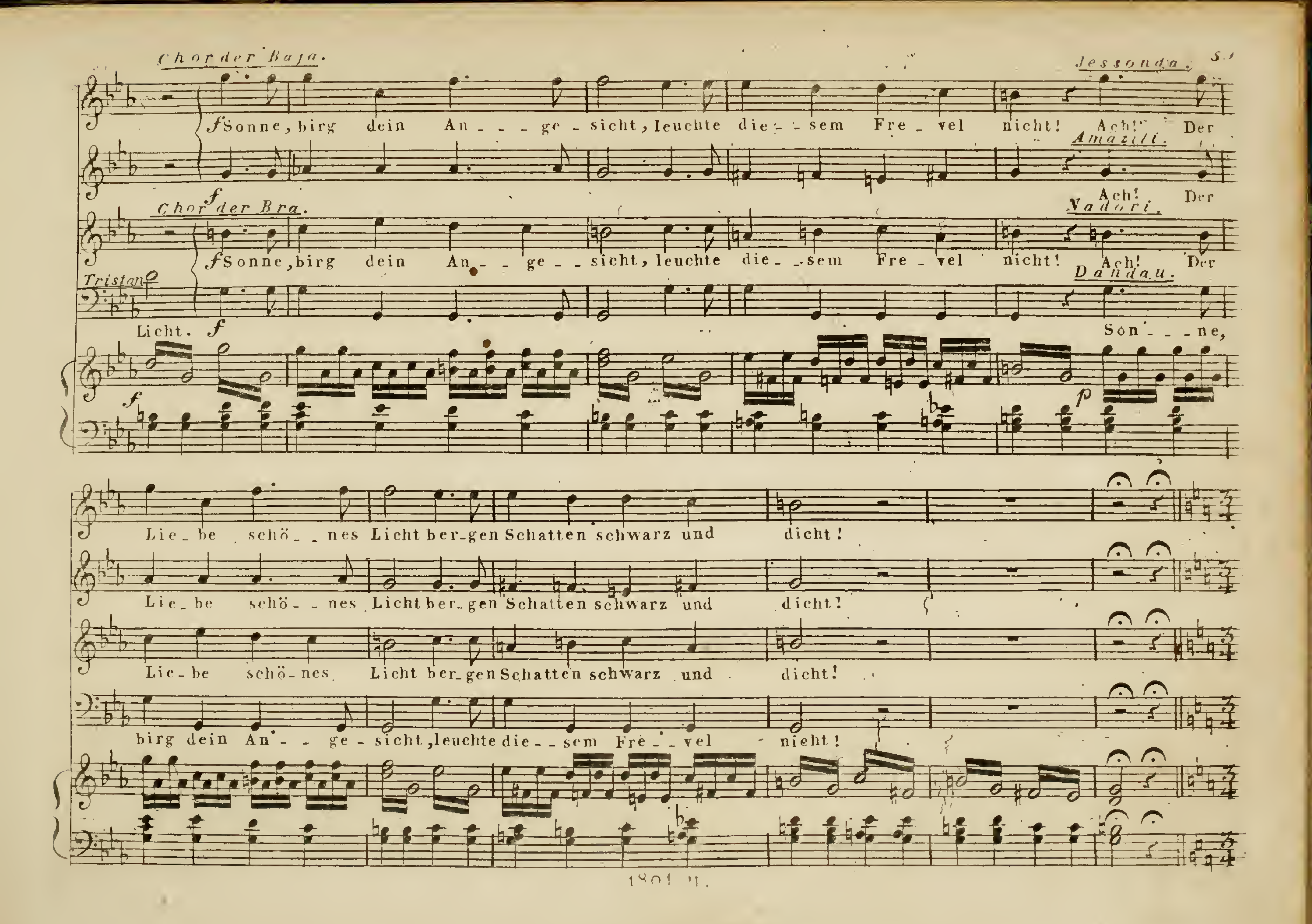

Allegro moderato. (𝅗𝅥 = 120.)
Tristan. Licht der Augen, glän_ze wieder, schlage fröhlich, treu_ _ _e Brust! Lie_
_ _ be schauet auf dich nieder, ih_res Glückes froh bewusst.
Jessonda.
Es ist kein Traum, ich hab' ihn
wieder und fass' es kaum! In deinen Armen, an deiner Brust zum Le_ _ben erwarmen, o se_ _ _ _li_ge
p
p
p


Lust! In dei _ _ _ nen Armen, an deiner Brust zum Le _ _ _ _ ben erwarmen, an dei _ _ _ ner,
Tristan In meinen Ar _ men, an meiner Brust. zum Le _ _ _ ben erwarmen, o se _ _ _ _ li _ ge Lust, o
Chor der Bajade:
Brust, o se li_ge Lust, o se _ _ _ _ _ li_ge Lust, fz o p se _ _ _ _ li_ge Lust! p Weh euch
se _ _ _ li _ ge Lust, o se _ _ _ _ _ li_ge Lust, fz o p se _ _ _ li_ge Lust! p
cres
bei _ den! Zwischen euch und eu _ re Freuden, mit e _ _ her_nem Schritt, f das Schick _ _ _ sal
cres
f
cres
f


(𝅗𝅥 = 96.)
tritt.
Allegro.
Dandau Was muss ich sehn! Die
Gott - - - ge - - weih - te an des Fremd - - lings Sei - te! Ihre Schan - - - - de zu ver
hül - len, ra - - benschwarze Nacht stürz' her - - ab! Fort,
fort! Dein Schick - sal zu er - fül - len, fort ins Grab!
cres


Dandau.
Fort, in's Grab!
Chor der Bajaderen.
Fort, in's Grab!
Chor der Braminen.
Fort, in's Grab!
Jessonda.
Sterben soll ich? Ich will leben, ihm in Lust und Lieb' er - - - ge-ben! Le-ben
will ich! Ich muss leben! Ja,
Tristan.
sie soll es! Wie mein Arm sie umschlungen hält, gegen ei-ne Welt


Dandau.
schütz' ich sie! Solchen Fre_vel sah' ich nie! Reisset sie aus sei_ _nen
Amazili.
Chor der Bajaderen.
Solchen Fre_vel sah' ich nie! Bra_ _ _ _ma ret_te sie!
Nadori.
Bra_ _ _ _ma ret_te sie!
Chor der Braminen.
Solchen Fre_vel sah' ich nie!
Amazili. Jessonda. Tristan.
Armen! Habt Erbarmen! Weh mir Armen! Ihr zu na_hen wa_ _ge nicht wer da liebt des Le_ _bens
cres


Chor der Baja.
Jessonda.
Sonne, birg dein An - - - ge - sicht, leuchte die - - sem Fre - vel nicht! Ach! Der
Amazili.
Ach! Der
Chor der Bra.
Vadori.
Sonne, birg dein An - - ge - - sicht, leuchte die - - sem Fre - vel nicht! Ach! Der
Tristan
Dandau.
Licht.
Son - - ne,
Lie - be schö - - nes Licht ber - gen Schatten schwarz und dicht!
Lie - be schö - - nes Licht ber - gen Schatten schwarz und dicht!
Lie - be schö - nes Licht ber - gen Schatten schwarz und dicht!
birg dein An - - ge - sicht, leuchte die - - sem Fre - - vel nicht!



Chor der Indianer.

Herr, ge_ _ bietest du? Herr, ge_bietest du? Sie_ _he zum

Lopes mit dem Chor der Portugiesen.

Herr, ge_bietest du? Herr, ge_bietest du?
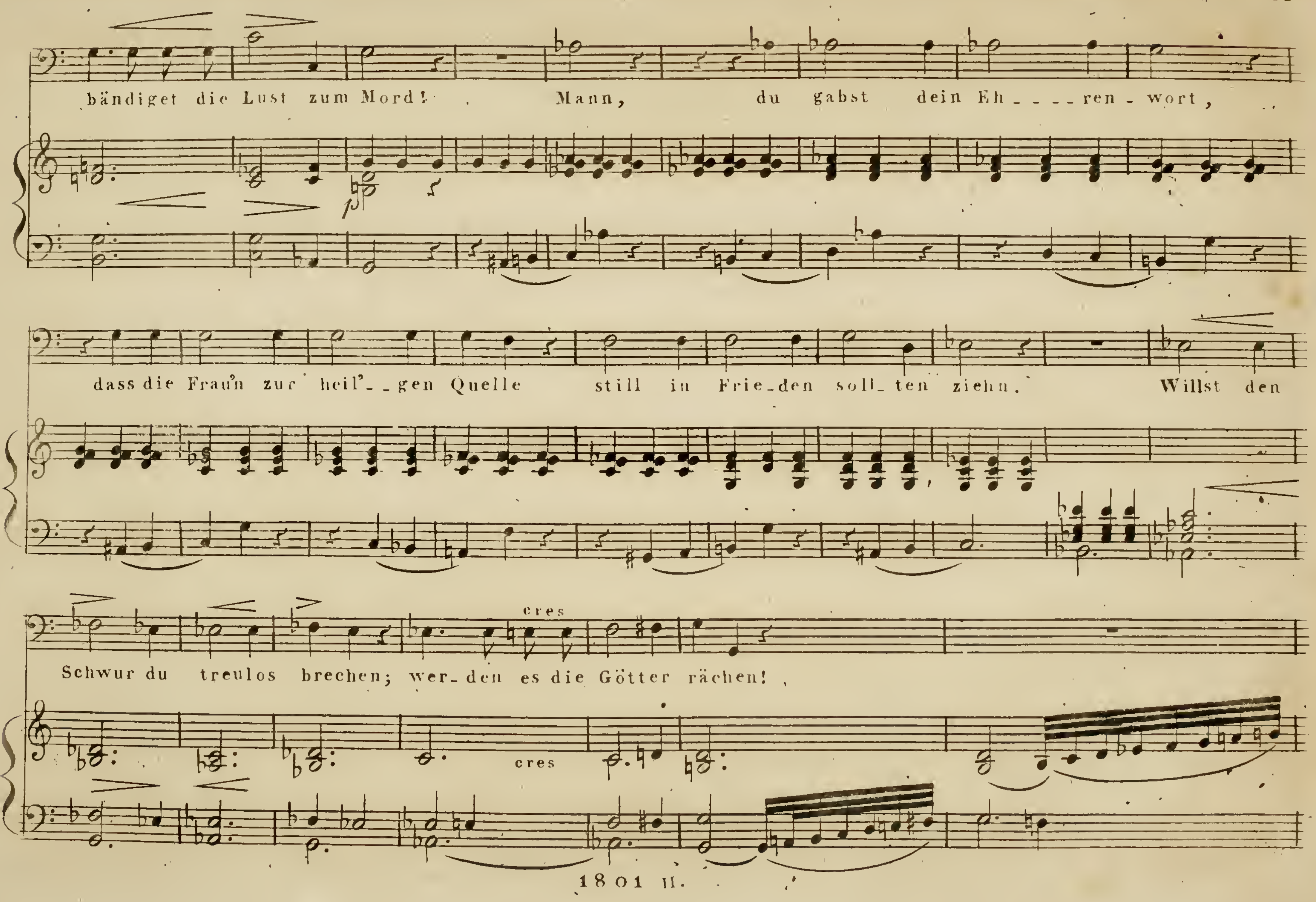
Allegro maestoso. (𝅗𝅥. = 56.)

Todes_stoss unse_re Schwer_ter bloss.

Sie_ _he zum To_ _ _des_stoss un_se_re Schwer_ter bloss!

Dandau.

Es ist Waf_fen_ruh, es ist Waf_ _fen_ruh,



bändiget die Lust zum Mord! Mann, du gabst dein Eh _ _ _ _ ren _ wort,
dass die Frau'n zur heil' _ _ gen Quelle still in Frie _ den soll _ ten ziehn. Willst den
Schwur du treulos brechen; wer _ den es die Götter rächen!
cres
cres

Chor sämtlicher Indianer.

Willst den Schwur du treulos brechen, werden es die Götter rächen!

(Alt.)

(Tenor.)

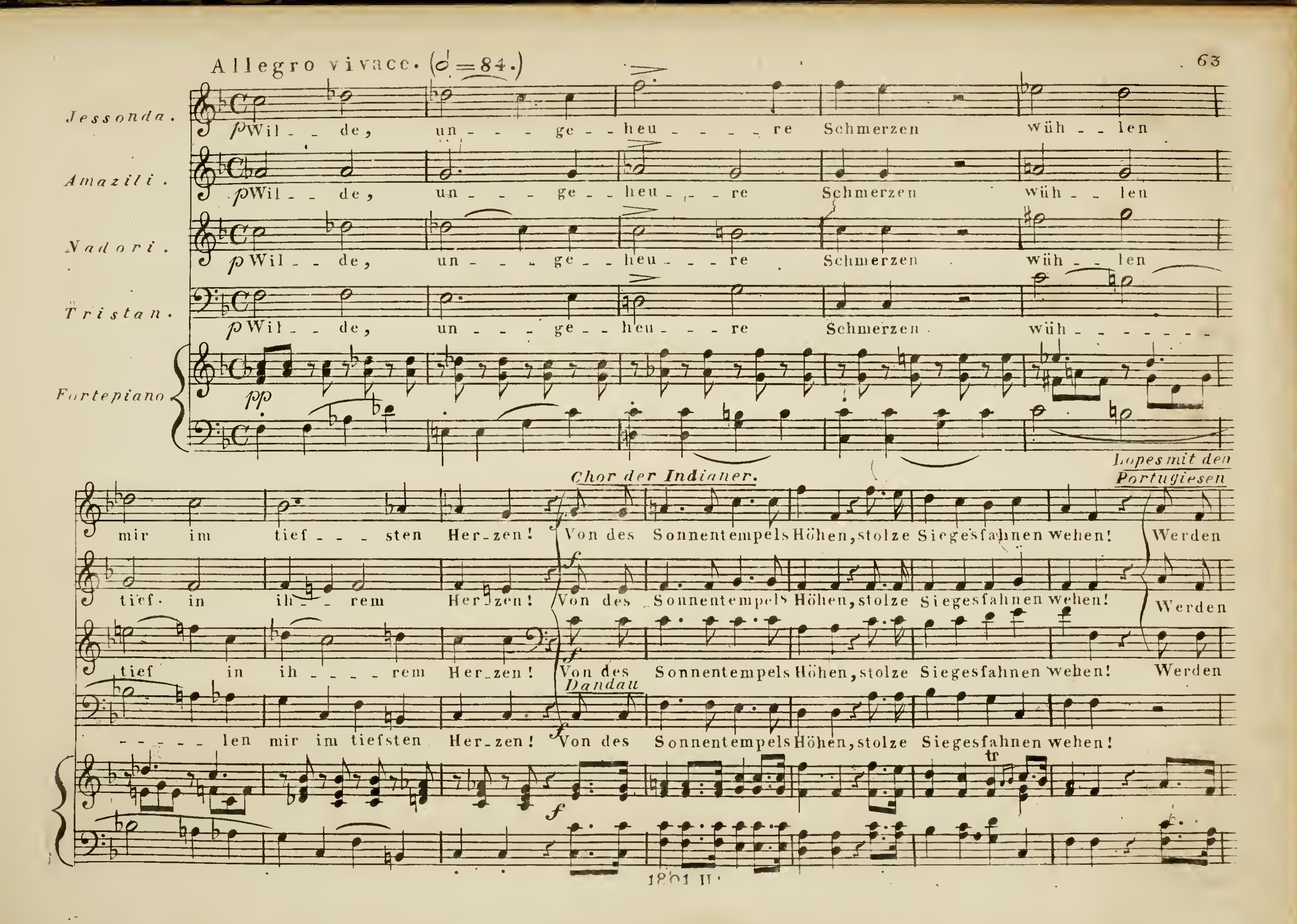
Willst den Schwur du treulos brechen, werden es die Götter rächen!

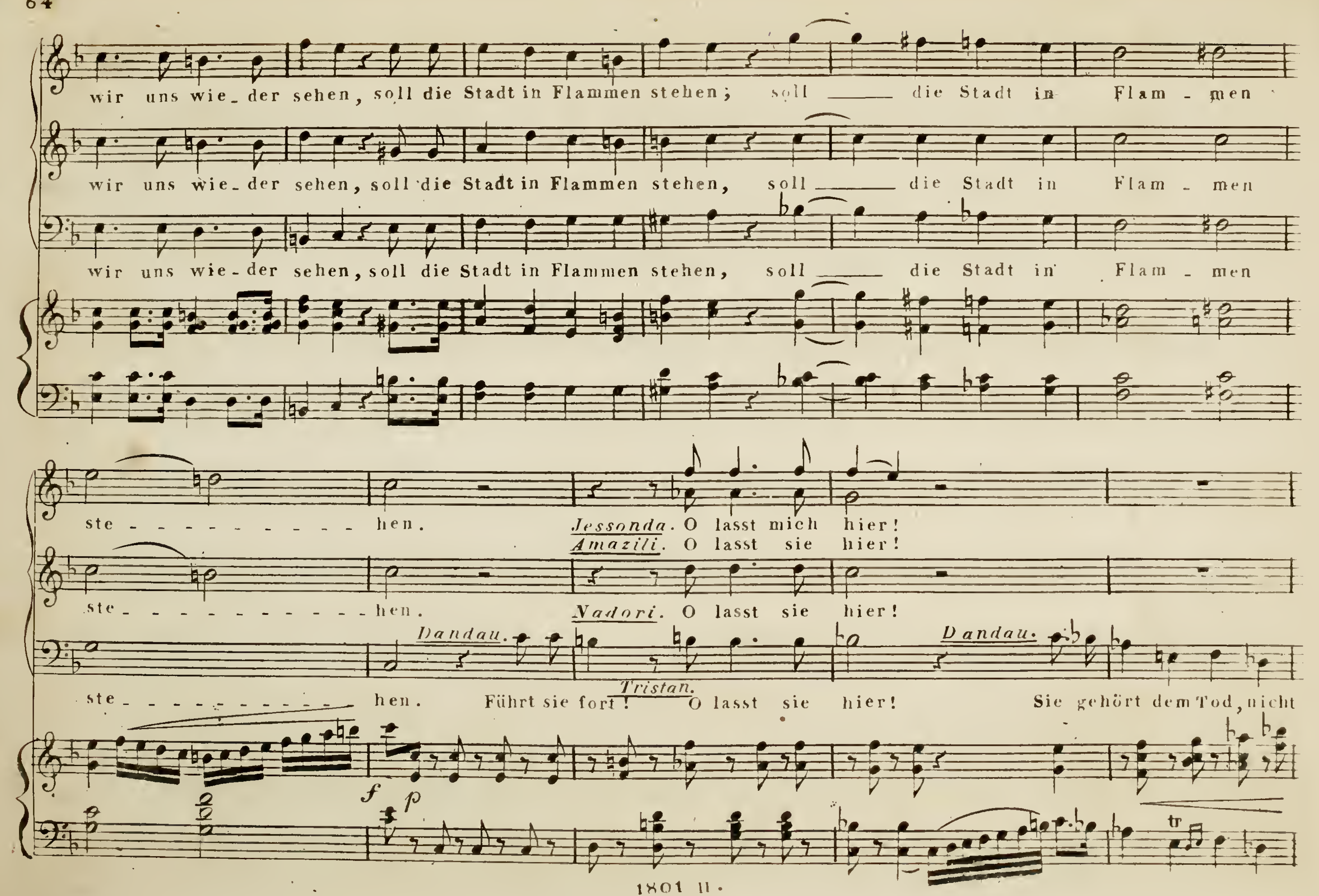
Tristan.
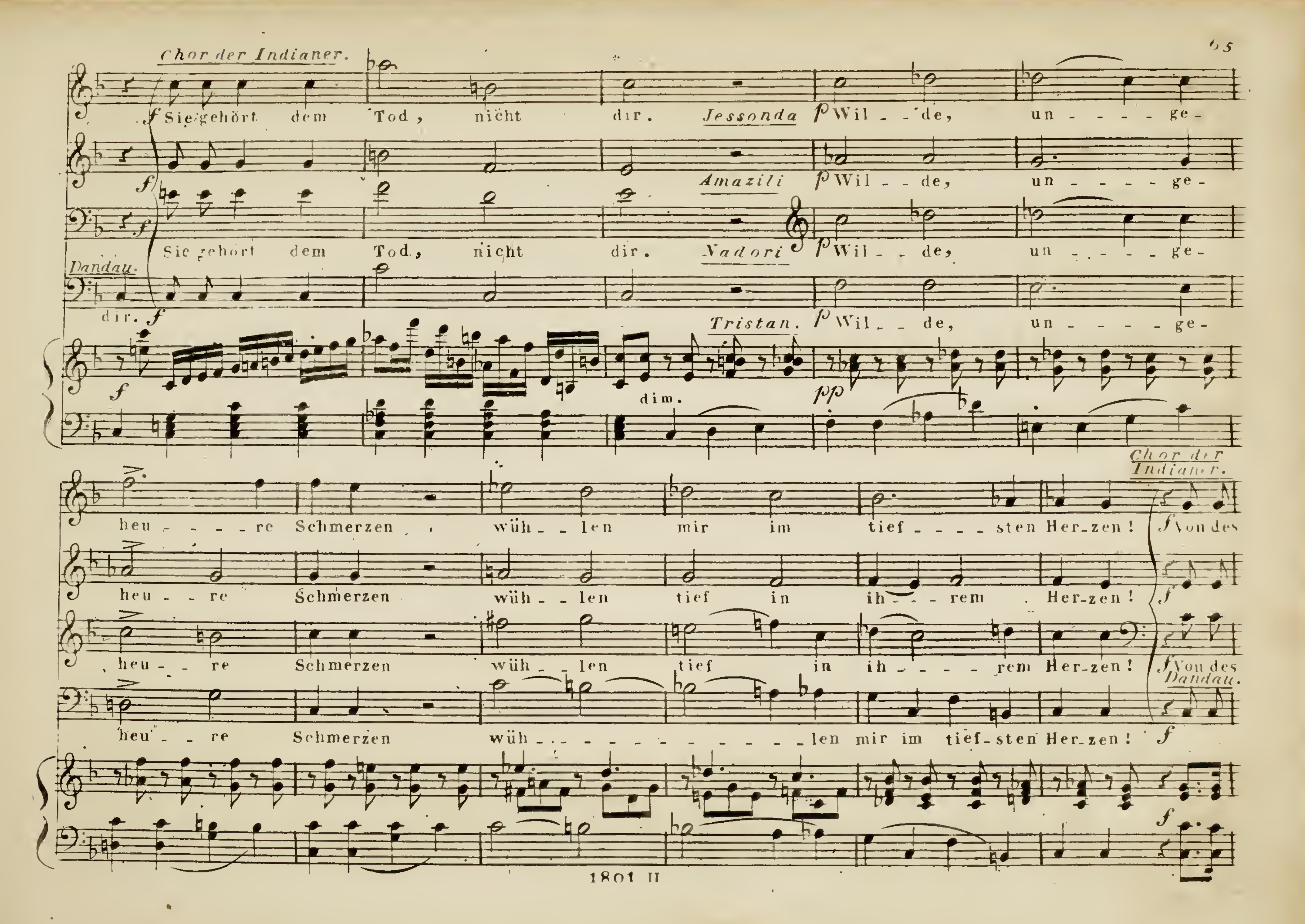
Weh! Ich hab' mein Wort ge-geben!

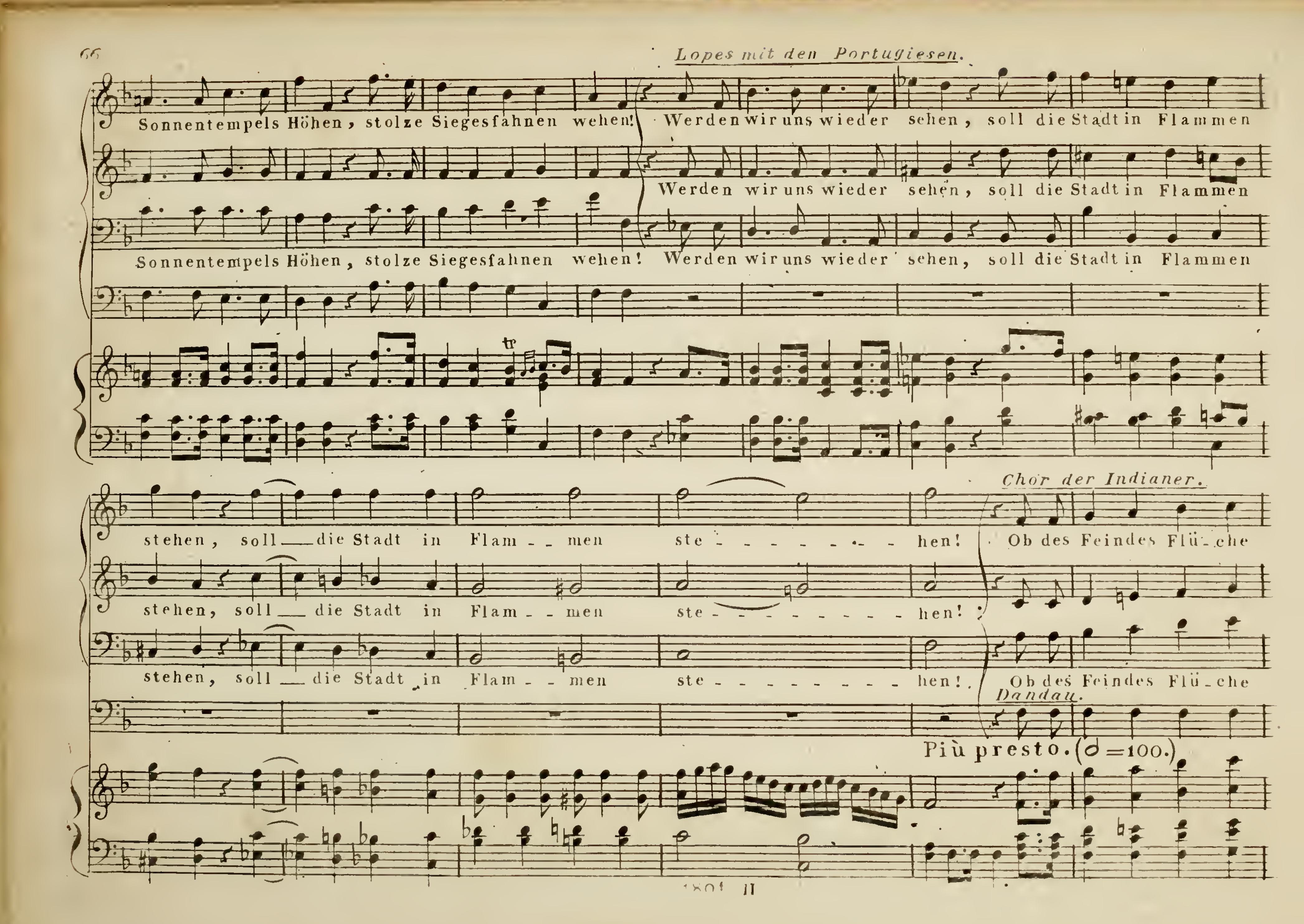
Jessonda.

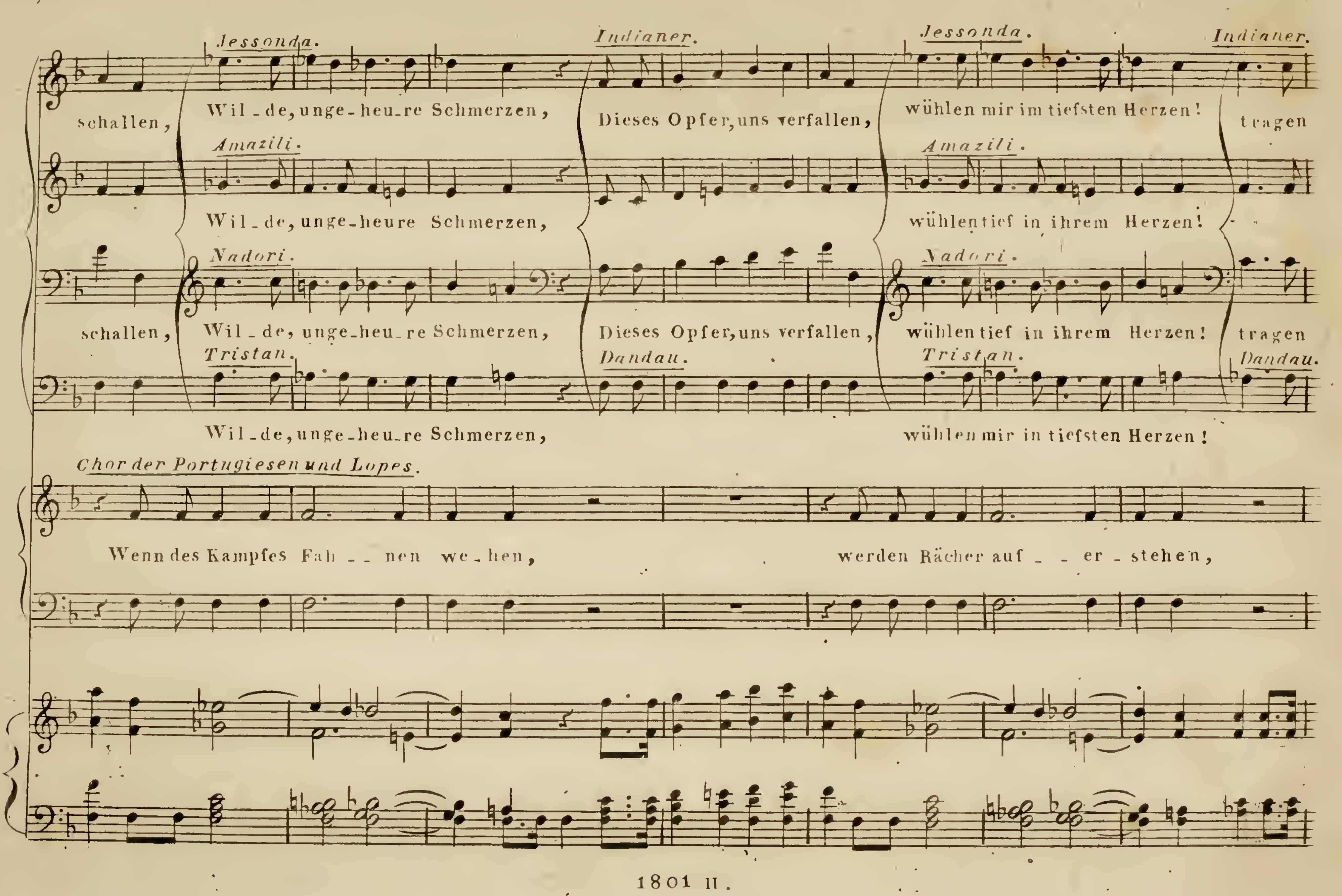
Leben will ich! Ich muss Leben!

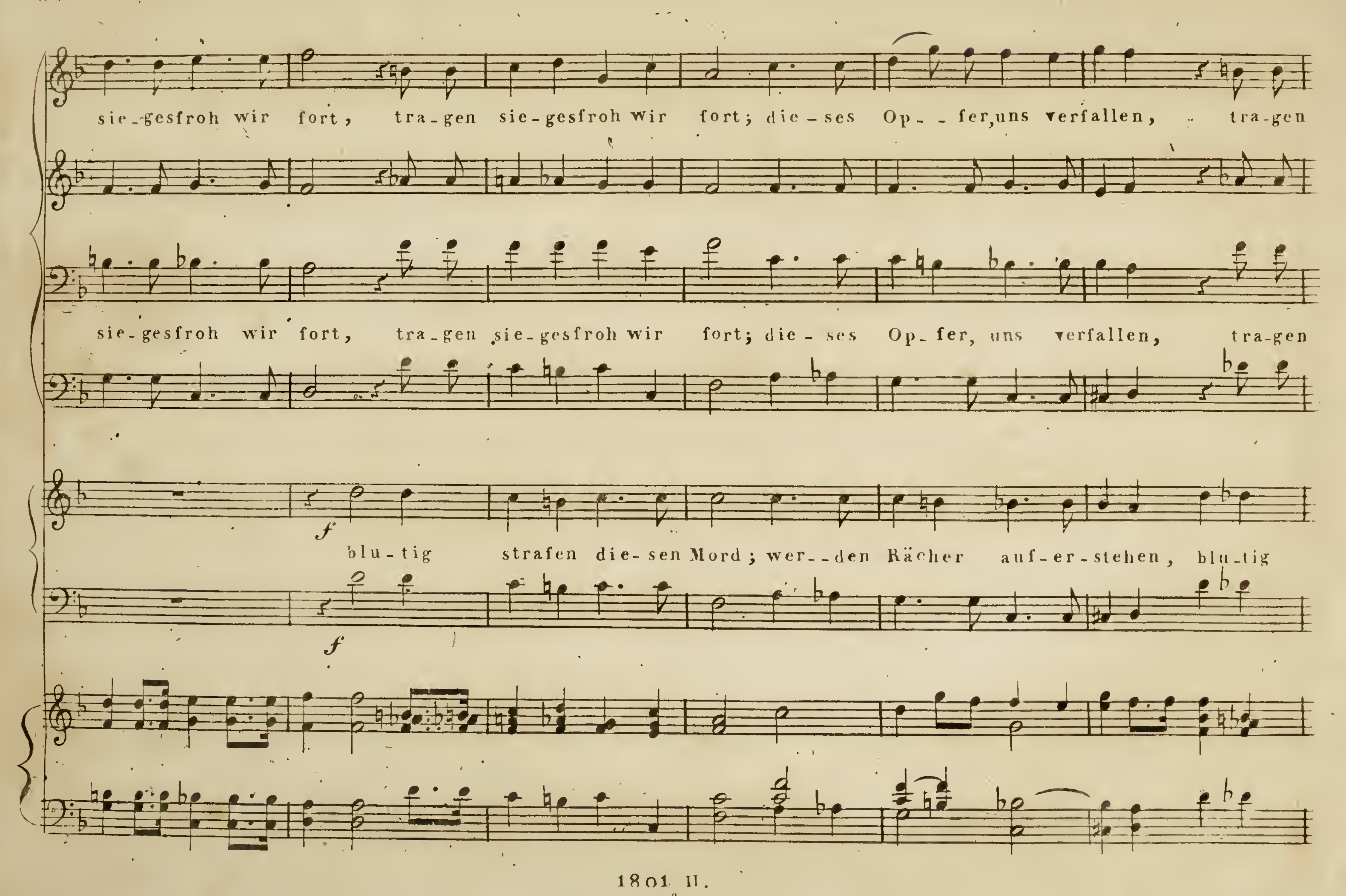

Allegro vivace. (𝅗𝅥 = 84.)
Jessonda.
Amazili.
Nadori.
Tristan.
Fortepiano
Wil - de, un - ge - heu - re Schmerzen wüh - len
mir im tief - sten Her - zen!
tief in ih - rem Her - zen!
tief in ih - rem Herzen!
len mir im tiefsten Her - zen!
Chor der Indianer.
Dandau
Von des Sonnentempels Höhen, stolze Siegesfahnen wehen!
Lopes mit den Portugiesen
Werden
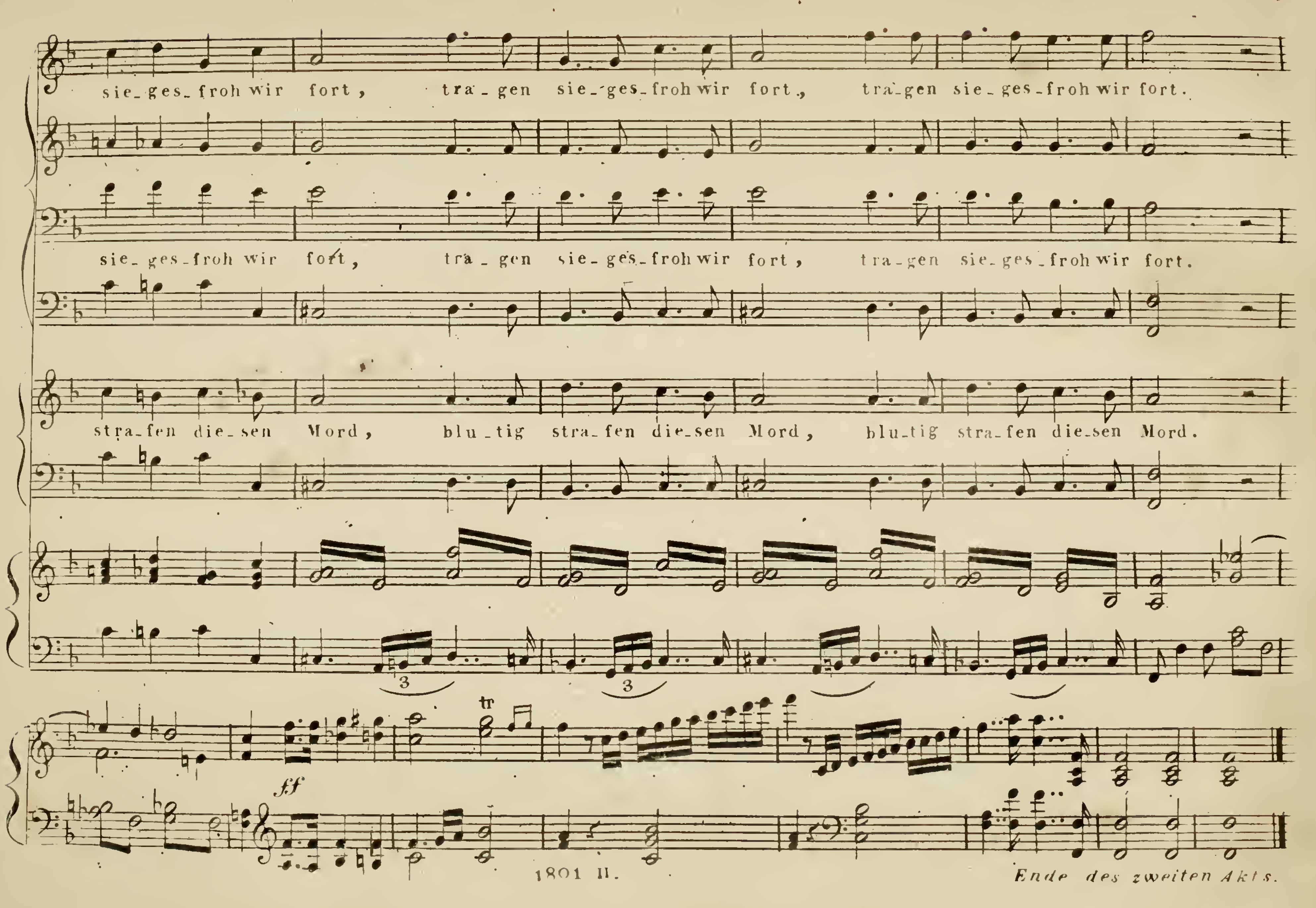

wir uns wie_der sehen, soll die Stadt in Flammen stehen; soll ___ die Stadt in Flam - men
wir uns wie_der sehen, soll die Stadt in Flammen stehen, soll ___ die Stadt in Flam - men
wir uns wie_der sehen, soll die Stadt in Flammen stehen, soll ___ die Stadt in Flam - men
ste - - - - - - - - - - hen.
Jessonda. O lasst mich hier!
Amazili. O lasst sie hier!
ste - - - - - - - - - - - - hen.
Nadori. O lasst sie hier!
Dandau.
Dandau.
ste - - - - - - - - - - - - hen. Führt sie fort!
Tristan.
O lasst sie hier! Sie gehört dem Tod, nicht
f
p
tr


Chor der Indianer.
Sie gehört dem Tod, nicht dir.
Jessonda
Wil - - de, un - - - - ge -
Amazili
Wil - - de, un - - - - ge -
Sie gehört dem Tod, nicht dir.
Nadori
Wil - - de, un - - - - - ge -
Dandau.
dir.
Tristan.
Wil - - de, un - - - - ge -
dim.
heu - - - - re Schmerzen wüh - - len mir im tief - - - - sten Her-zen!
heu - - re Schmerzen wüh - - len tief in ih - - - rem Her-zen!
heu - - re Schmerzen wüh - - len tief in ih - - - - rem Her-zen!
heu - - re Schmerzen wüh - - - - - - - - - - - - - len mir im tief-sten Her-zen!
Chor der Indianer.
Von des
Von des
Dandau.


Lopes mit den Portugiesen.
Sonnentempels Höhen, stolze Siegesfahnen wehen! Werden wir uns wieder sehen, soll die Stadt in Flammen
Werden wir uns wieder sehen, soll die Stadt in Flammen
Sonnentempels Höhen, stolze Siegesfahnen wehen! Werden wir uns wieder sehen, soll die Stadt in Flammen
tr
Chor der Indianer.
stehen, soll die Stadt in Flam - - men ste - - - - - - - hen! Ob des Feindes Flü-che
stehen, soll die Stadt in Flam - - men ste - - - - - - - - hen!
stehen, soll die Stadt in Flam - - men ste - - - - - - - - hen! Ob des Feindes Flü-che
Dandau.
Più presto. (𝅗𝅥 =100.)
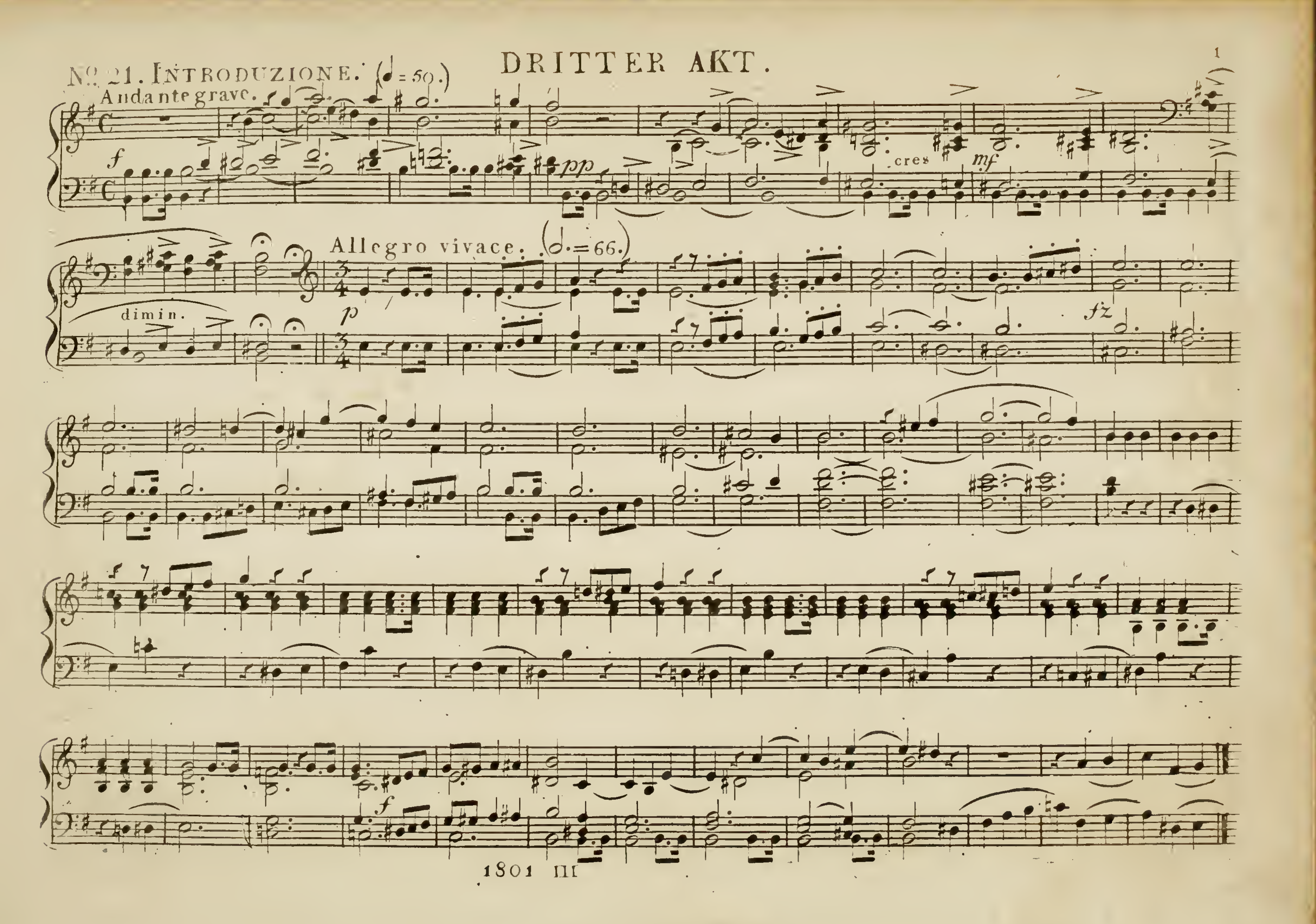

Jessonda.
schallen,
Wil-de, unge-heu-re Schmerzen,
Indianer.
Dieses Opfer, uns verfallen,
Jessonda.
wühlen mir im tiefsten Herzen!
Indianer.
tragen
Amazili.
Wil-de, unge-heure Schmerzen,
Amazili.
wühlen tief in ihrem Herzen!
Nadori.
schallen,
Wil-de, unge-heu-re Schmerzen,
Dieses Opfer, uns verfallen,
Nadori.
wühlen tief in ihrem Herzen!
tragen
Tristan.
Dandau.
Tristan.
Dandau.
Wil-de, unge-heu-re Schmerzen,
wühlen mir in tiefsten Herzen!
Chor der Portugiesen und Lopes.
Wenn des Kampfes Fah-nen we-hen,
werden Rächer auf-er-stehen,


sie-gesfroh wir fort, tra-gen sie-gesfroh wir fort; die-ses Op--fer, uns verfallen, tra-gen
sie-gesfroh wir fort, tra-gen sie-gesfroh wir fort; die-ses Op-fer, uns verfallen, tra-gen
f
blu-tig strafen die-sen Mord; wer--den Rächer auf-er-stehen, blu-tig
f
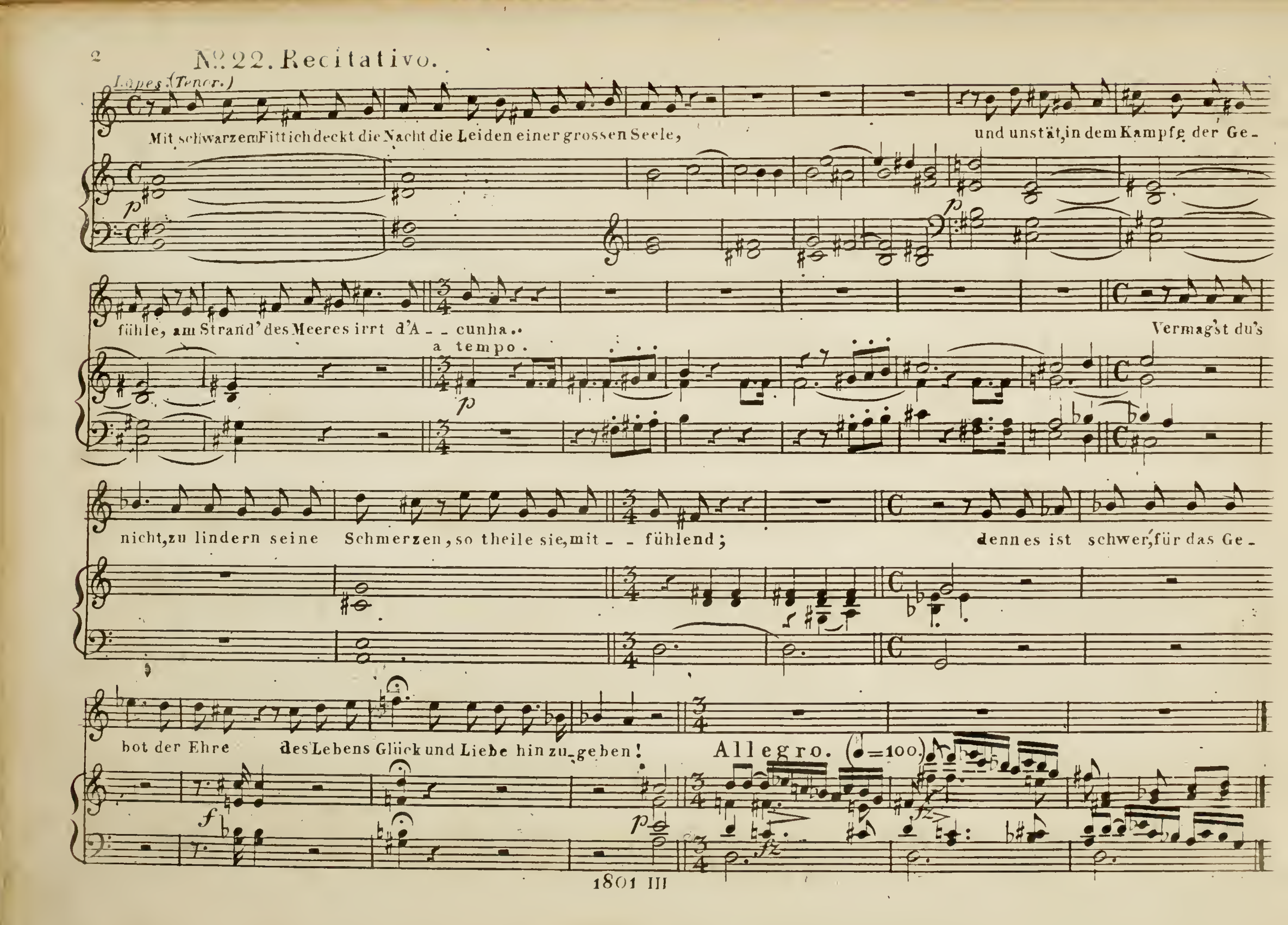


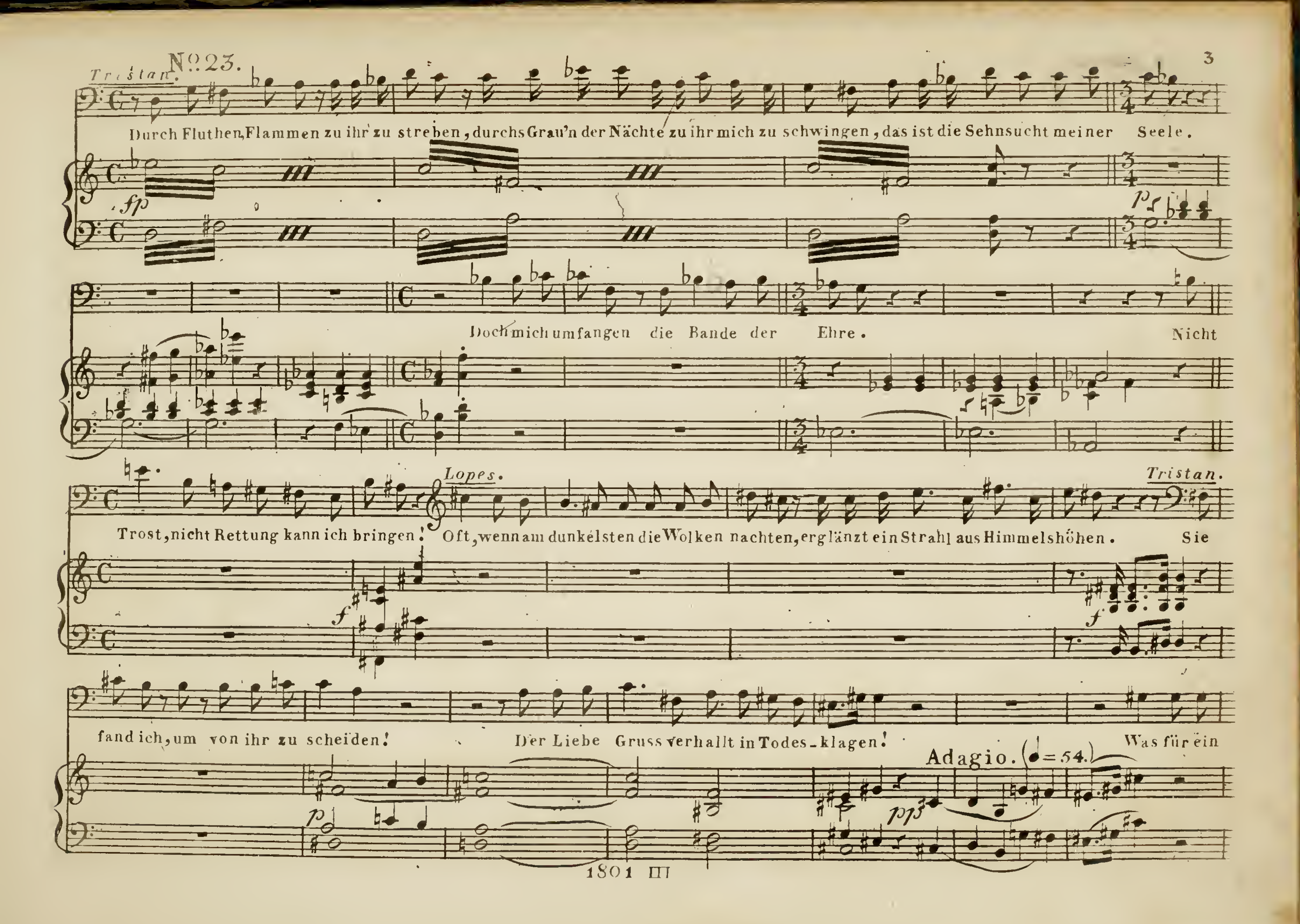
Ende des zweiten Akts.
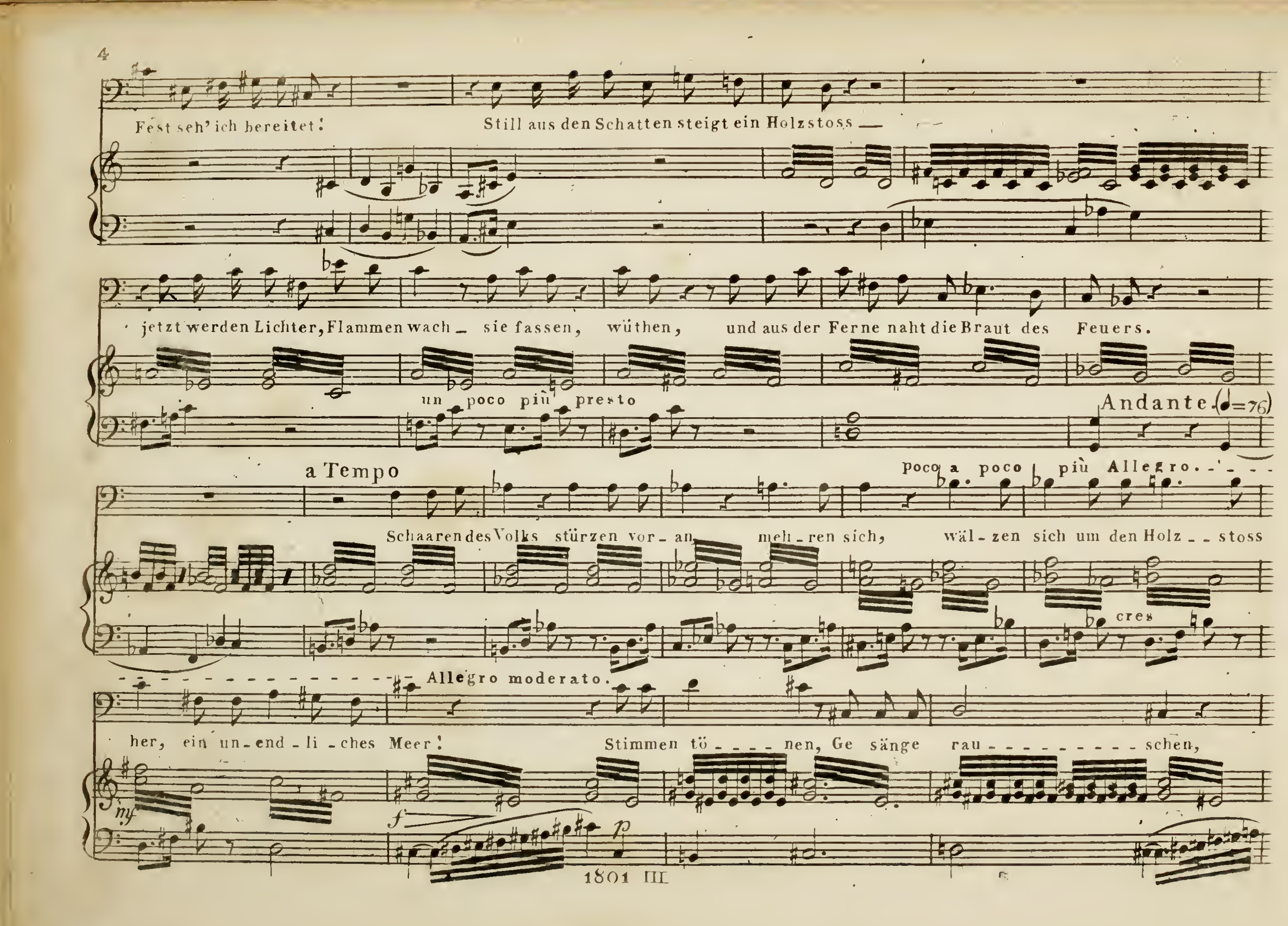



No. 21. INTRODUZIONE. (♩= 50.)
DRITTER AKT.
1
Andante grave.
f
pp
cres
mf
dimin.
Allegro vivace. (𝅗𝅥. = 66.)
p
fz
f
1801 III

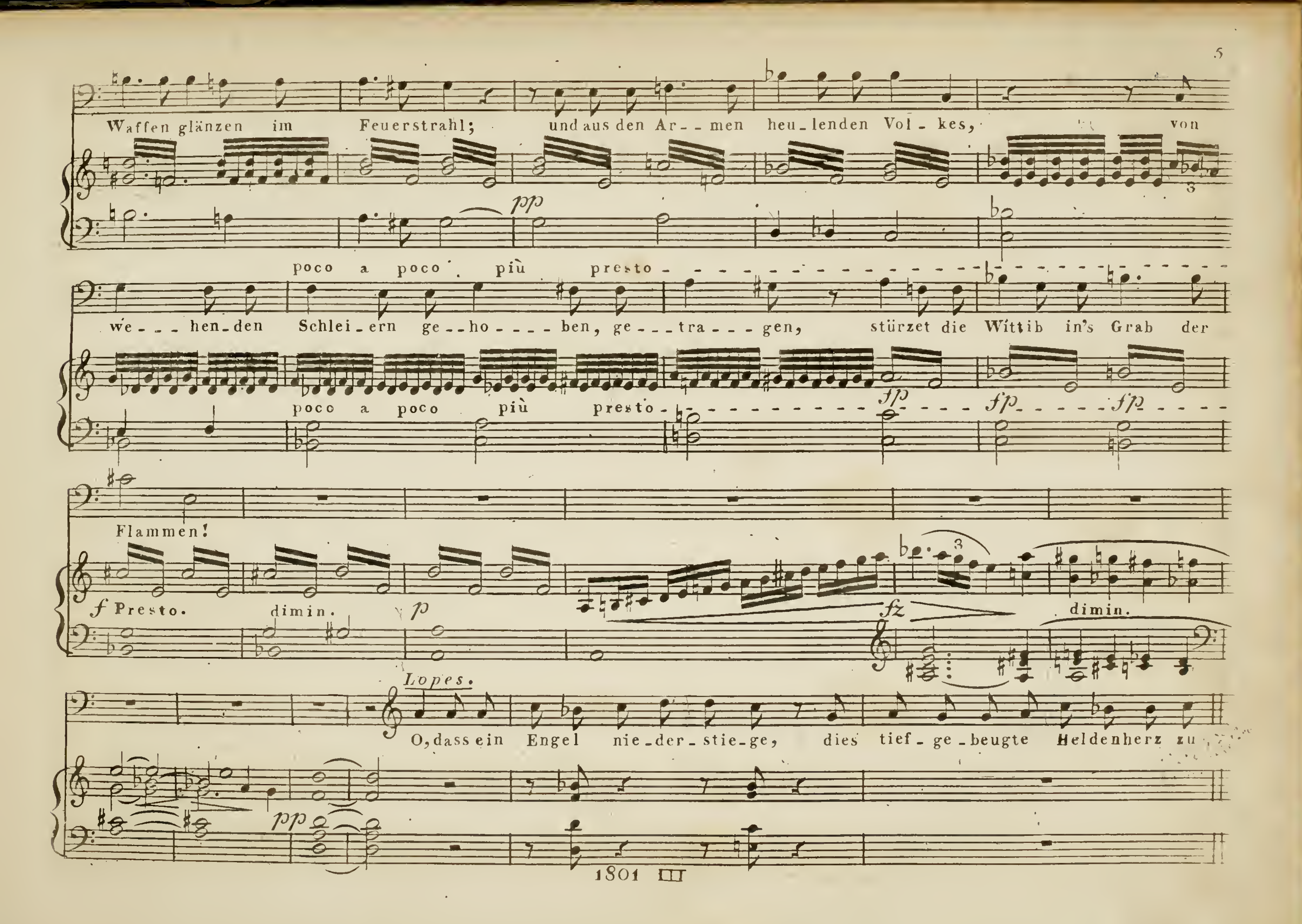
№22. Recitativo.



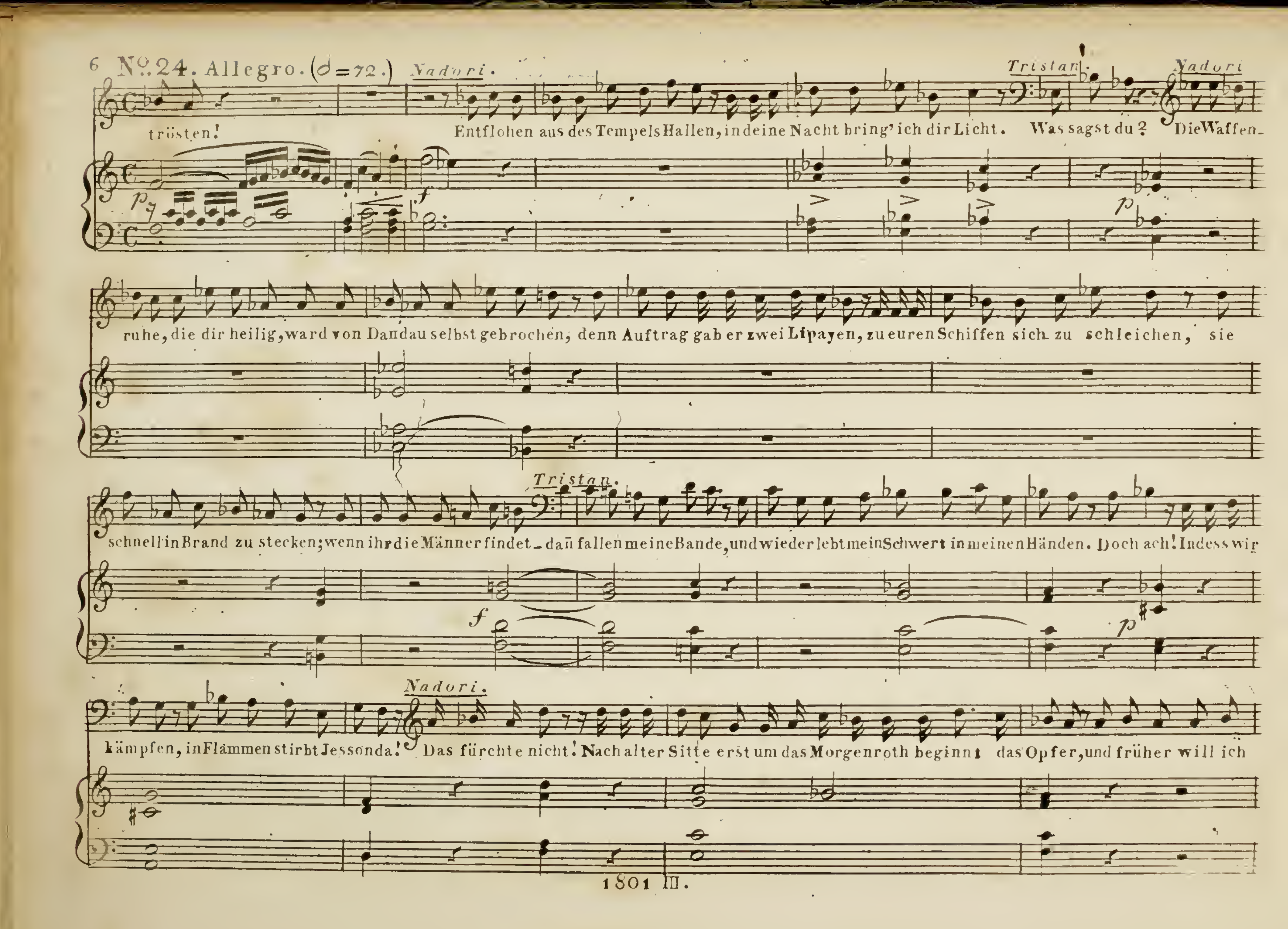


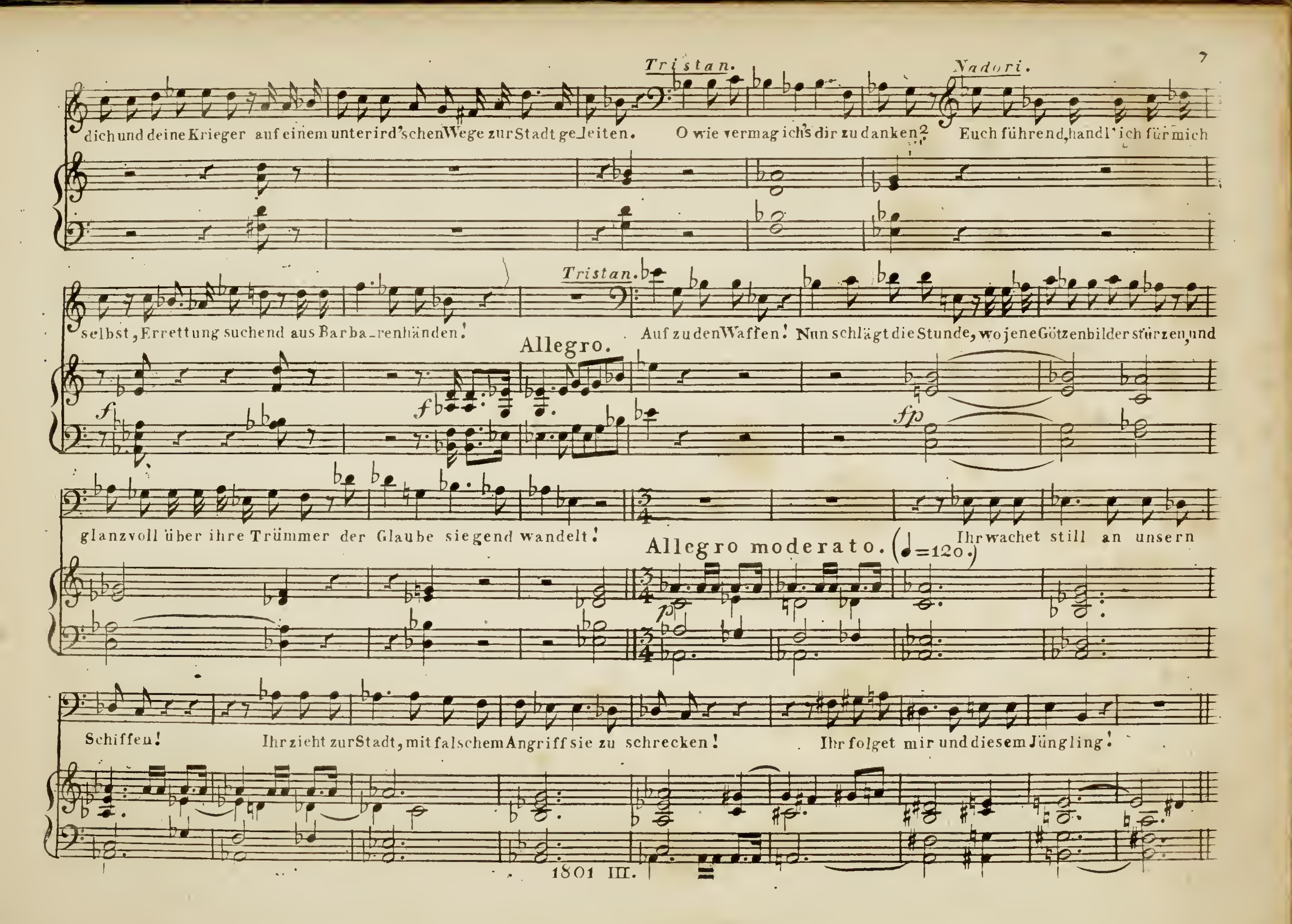
Nº 23.
Tristan.
Durch Fluthen, Flammen zu ihr zu streben, durchs Grau'n der Nächte zu ihr mich zu schwingen, das ist die Sehnsucht meiner Seele.
Doch mich umfangen die Bande der Ehre. Nicht
Trost, nicht Rettung kann ich bringen!
Lopes.
Oft, wenn am dunkelsten die Wolken nachten, erglänzt ein Strahl aus Himmelshöhen.
Tristan.
Sie fand ich, um von ihr zu scheiden! Der Liebe Gruss verhallt in Todes-klagen! Was für ein
Adagio.

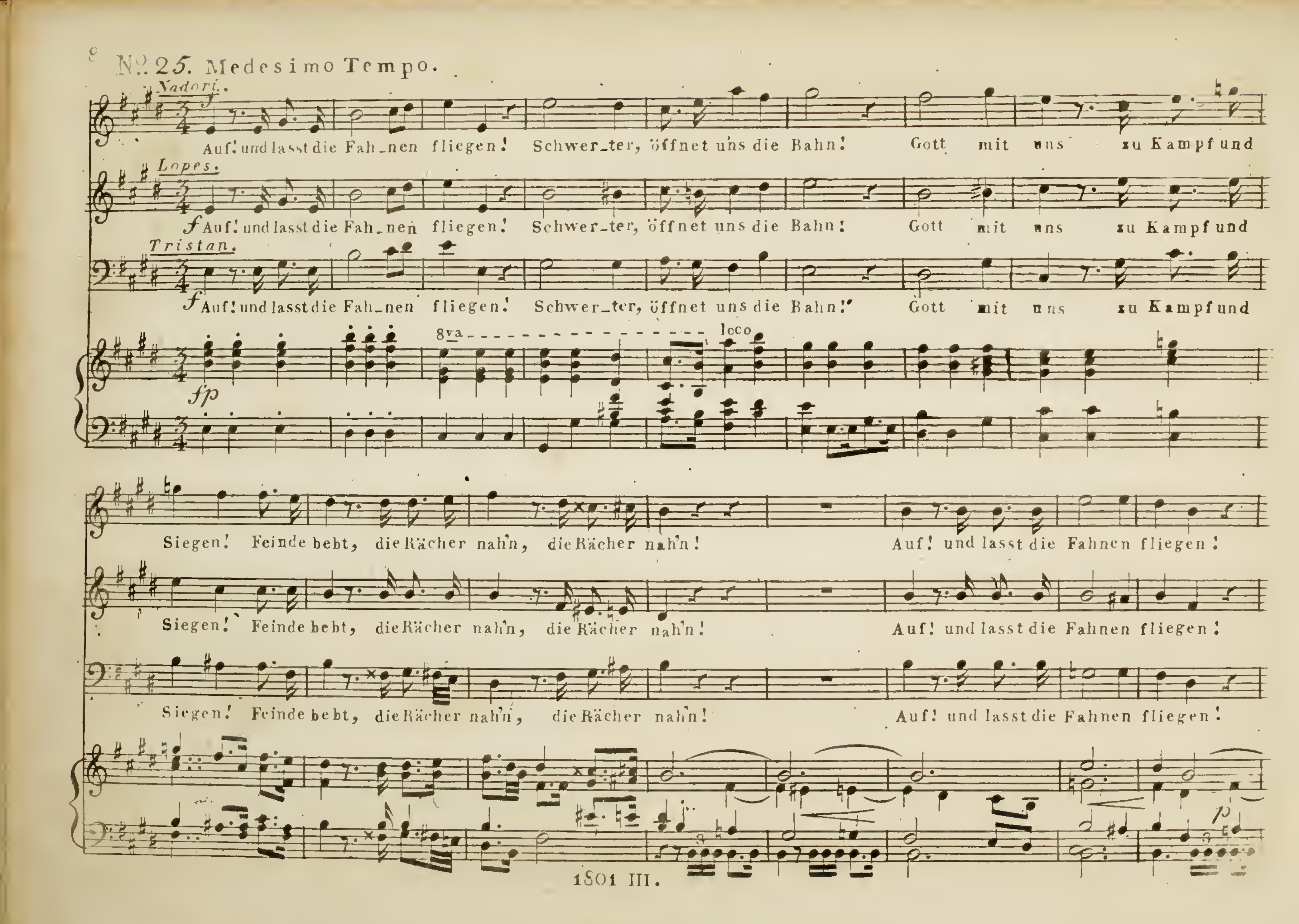

Fest seh' ich bereitet!
Still aus den Schatten steigt ein Holzstoss
jetzt werden Lichter, Flammen wach_ sie fassen, wüthen, und aus der Ferne naht die Braut des Feuers.
un poco più presto
Andante.(♩=76)
a Tempo
poco a poco più Allegro.
Schaaren des Volks stürzen vor_an meh_ren sich, wäl_zen sich um den Holz_ _stoss
cres
Allegro moderato.
her, ein un_end_li_ches Meer!
Stimmen tö_ _ _ _nen, Ge sänge rau_ _ _ _ _ _ _ _ _schen,
mf
f
p

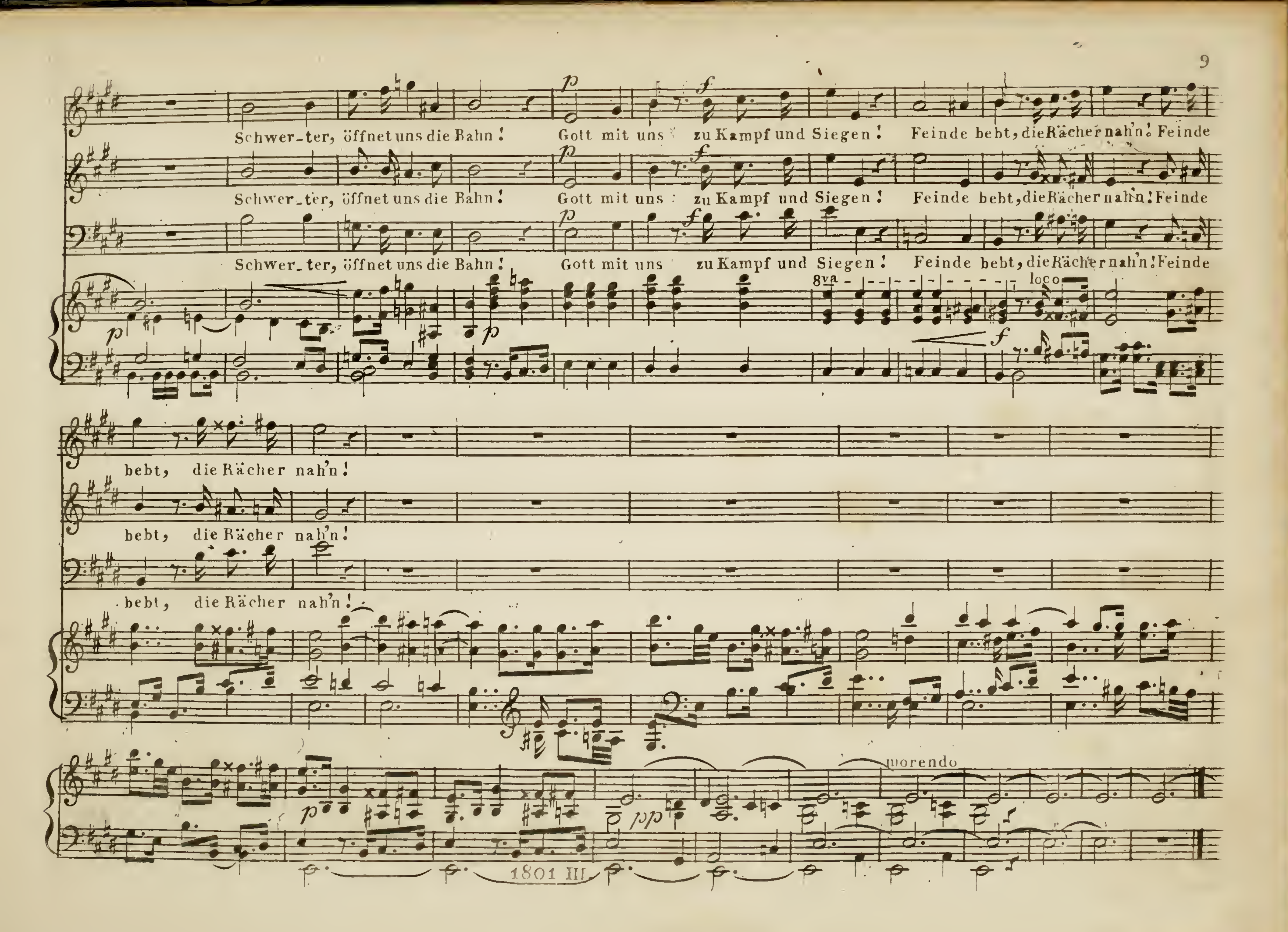

5
Waffen glänzen im Feuerstrahl; und aus den Ar_ _men heu_lenden Vol_ kes, von
pp
poco a poco più presto
we_ _ _hen_den Schlei_ern ge_ _ho_ _ _ _ben, ge_ _ _tra_ _ _gen, stürzet die Wittib in's Grab der
poco a poco più presto
fp
fp
fp
Flammen!
f Presto.
dimin.
p
fz
dimin.
Lopes.
O, dass ein Engel nie_der_stie_ge, dies tief_ge_beugte Heldenherz zu
pp
1801 III

No. 24. Allegro. (𝅗𝅥 = 72.)
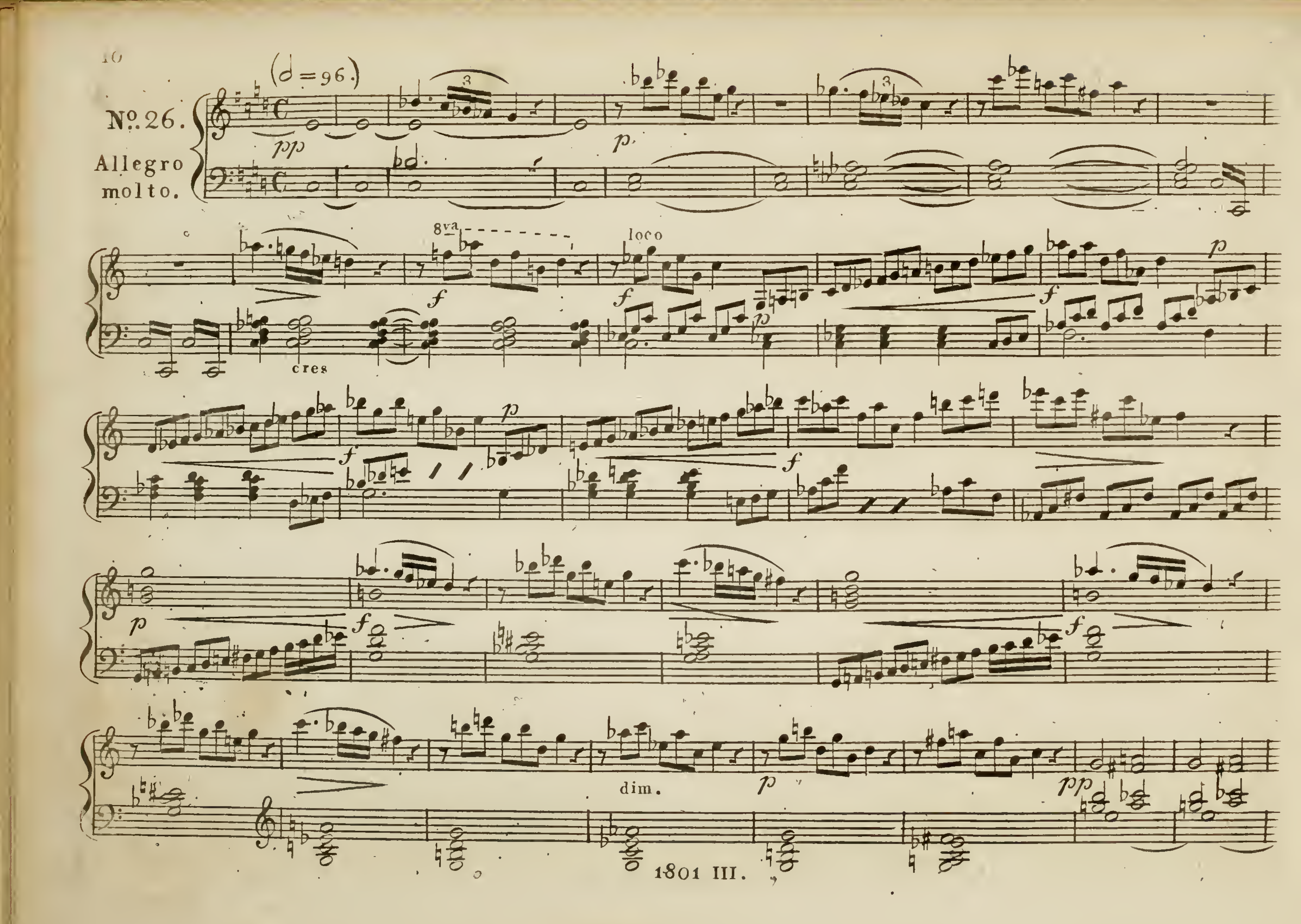


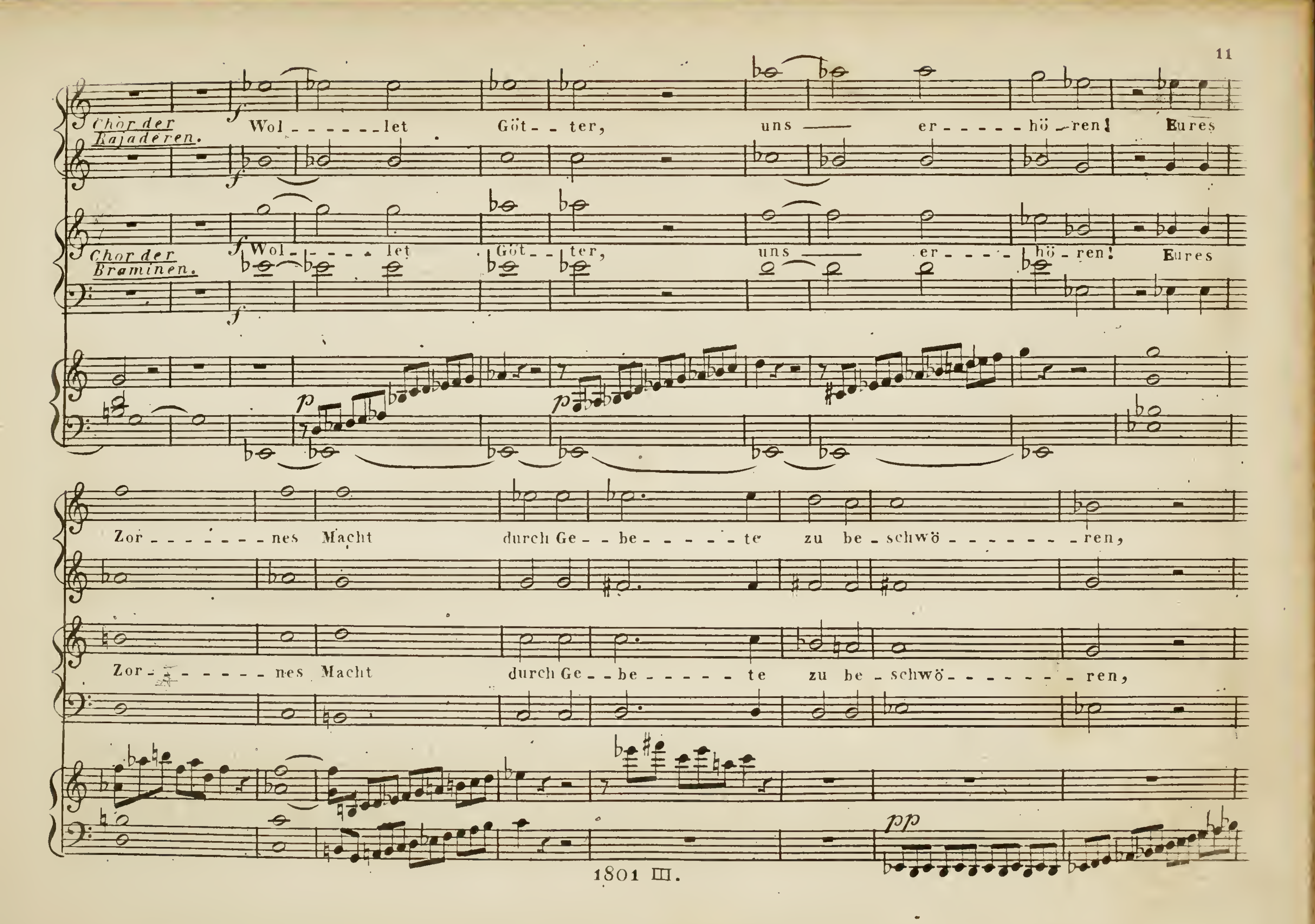

Tristan.
Nadori.
dich und deine Krieger auf einem unterird'schen Wege zur Stadt ge_leiten.
O wie vermag ich's dir zu danken?
Euch führend, handl' ich für mich
selbst, Errettung suchend aus Barba_renhänden!
Tristan.
Allegro.
Auf zu den Waffen! Nun schlägt die Stunde, wo jene Götzenbilder stürzen, und
glanzvoll über ihre Trümmer der Glaube siegend wandelt!
Allegro moderato. (♩=120.)
Ihr wachet still an unsern
Schiffen!
Ihr zieht zur Stadt, mit falschem Angriff sie zu schrecken!
Ihr folget mir und diesem Jüngling!
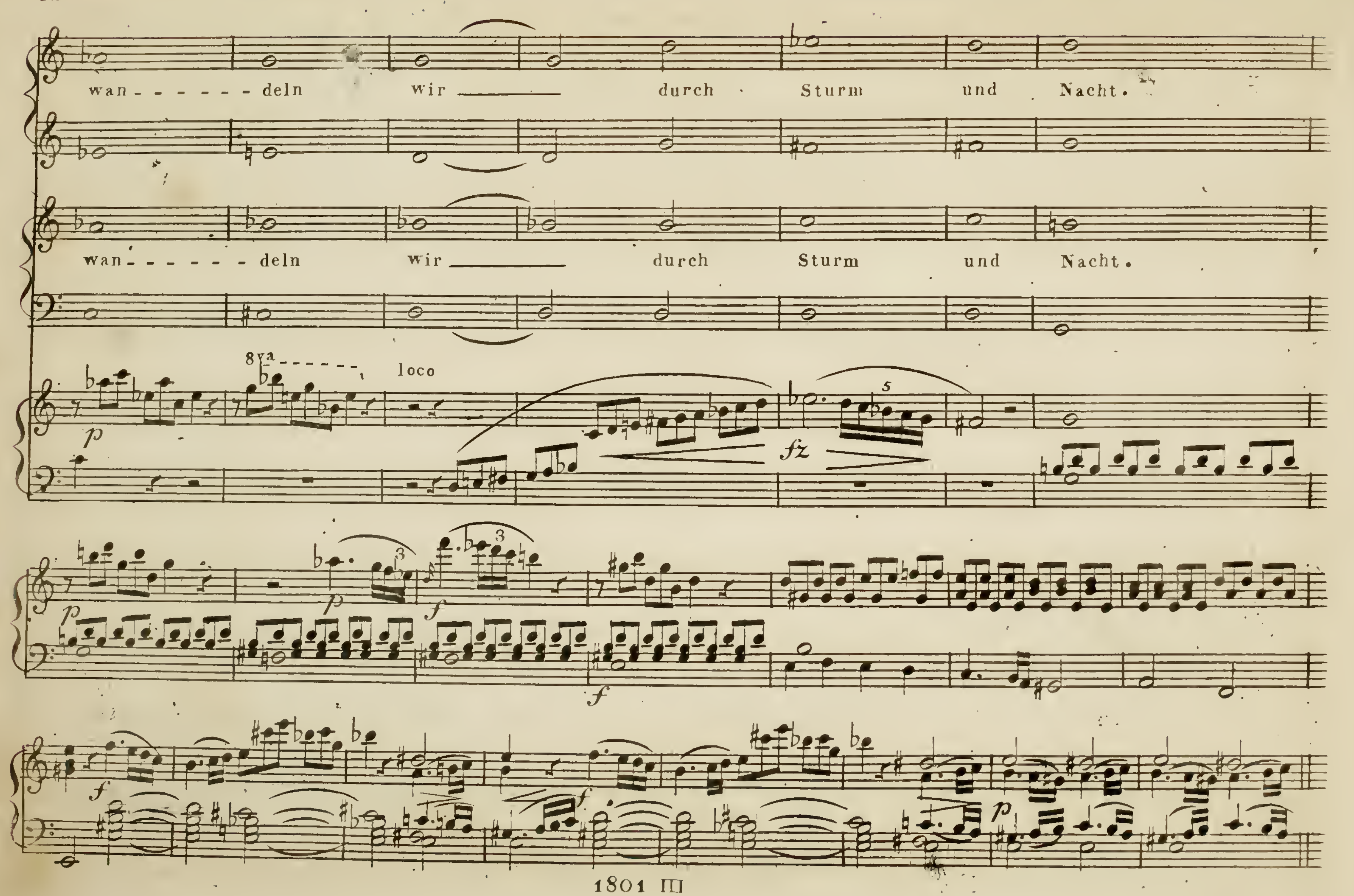

No. 25. Medesimo Tempo.
Nadori.
Auf! und lasst die Fah_nen fliegen! Schwer_ter, öffnet uns die Bahn! Gott mit uns zu Kampf und
Lopes.
Auf! und lasst die Fah_nen fliegen! Schwer_ter, öffnet uns die Bahn! Gott mit uns zu Kampf und
Tristan.
Auf! und lasst die Fah_nen fliegen! Schwer_ter, öffnet uns die Bahn! Gott mit uns zu Kampf und
8va
loco
Siegen! Feinde bebt, die Rächer nah'n, die Rächer nah'n! Auf! und lasst die Fahnen fliegen!
Siegen! Feinde bebt, die Rächer nah'n, die Rächer nah'n! Auf! und lasst die Fahnen fliegen!
Siegen! Feinde bebt, die Rächer nah'n, die Rächer nah'n! Auf! und lasst die Fahnen fliegen!

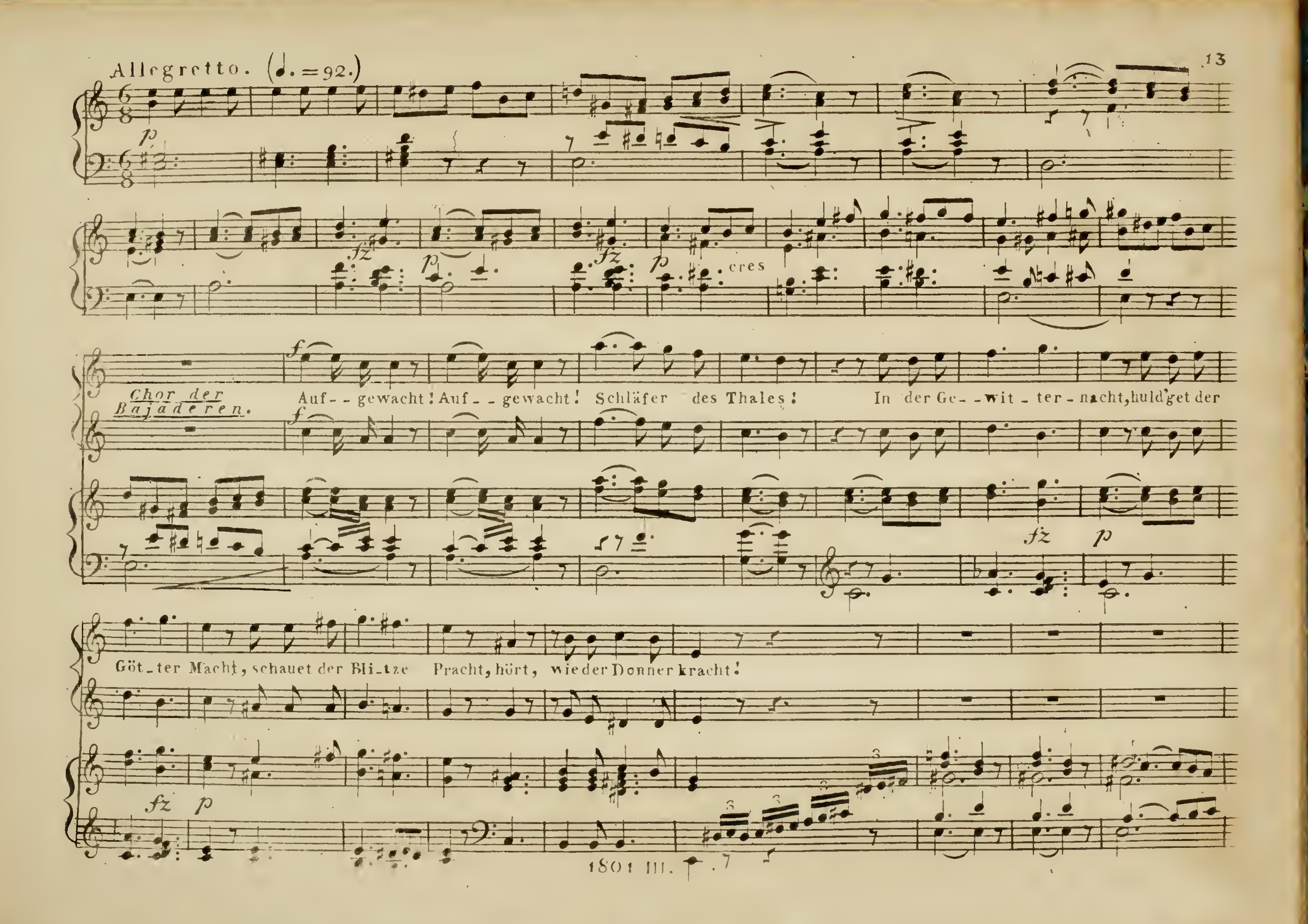


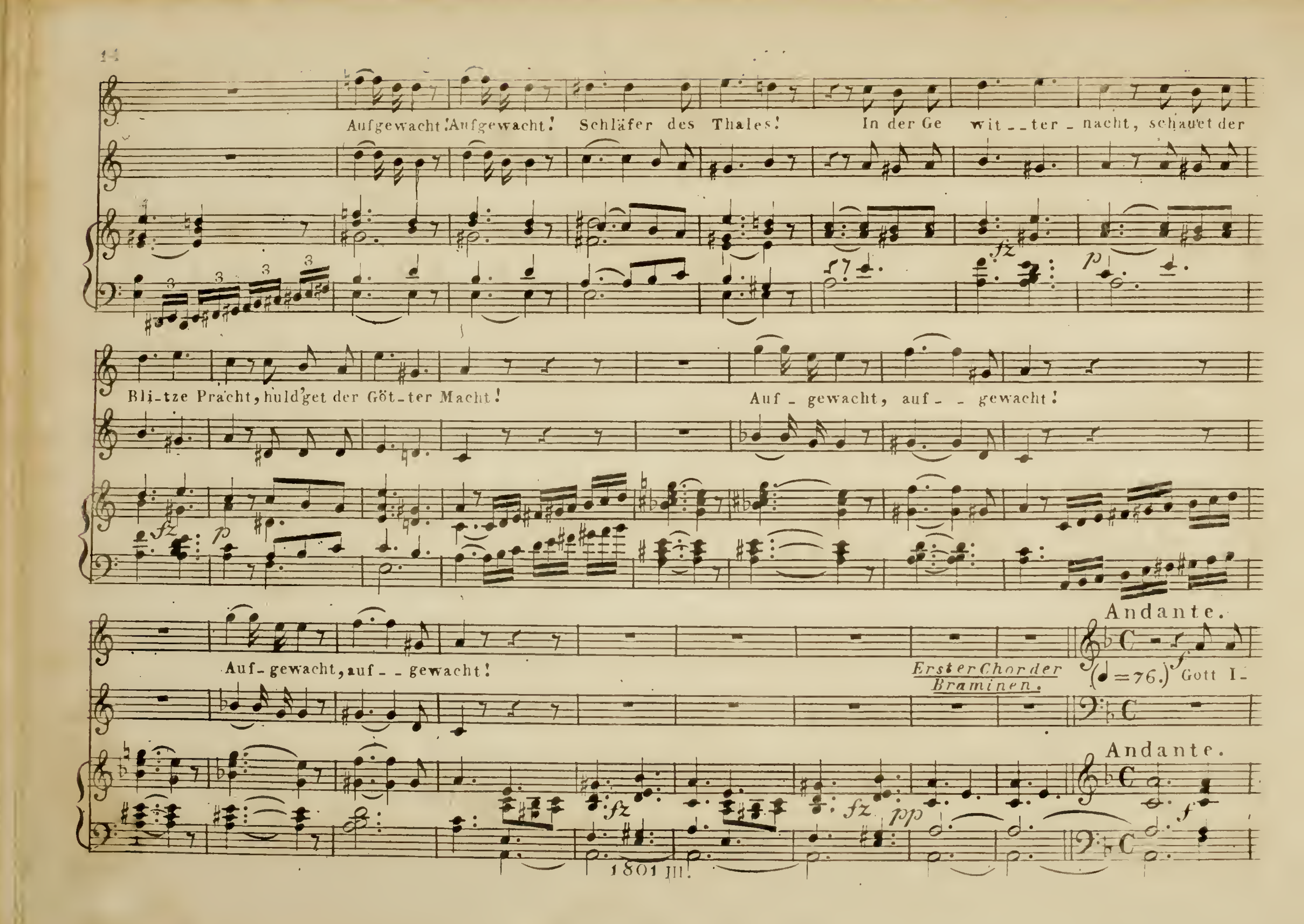
Schwer_ter, öffnet uns die Bahn! Gott mit uns zu Kampf und Siegen! Feinde bebt, die Rächer nah'n! Feinde
Schwer_ter, öffnet uns die Bahn! Gott mit uns zu Kampf und Siegen! Feinde bebt, die Rächer nah'n! Feinde
Schwer_ter, öffnet uns die Bahn! Gott mit uns zu Kampf und Siegen! Feinde bebt, die Rächer nah'n! Feinde
8va
loco
bebt, die Rächer nah'n!
bebt, die Rächer nah'n!
bebt, die Rächer nah'n!
morendo
1801 III
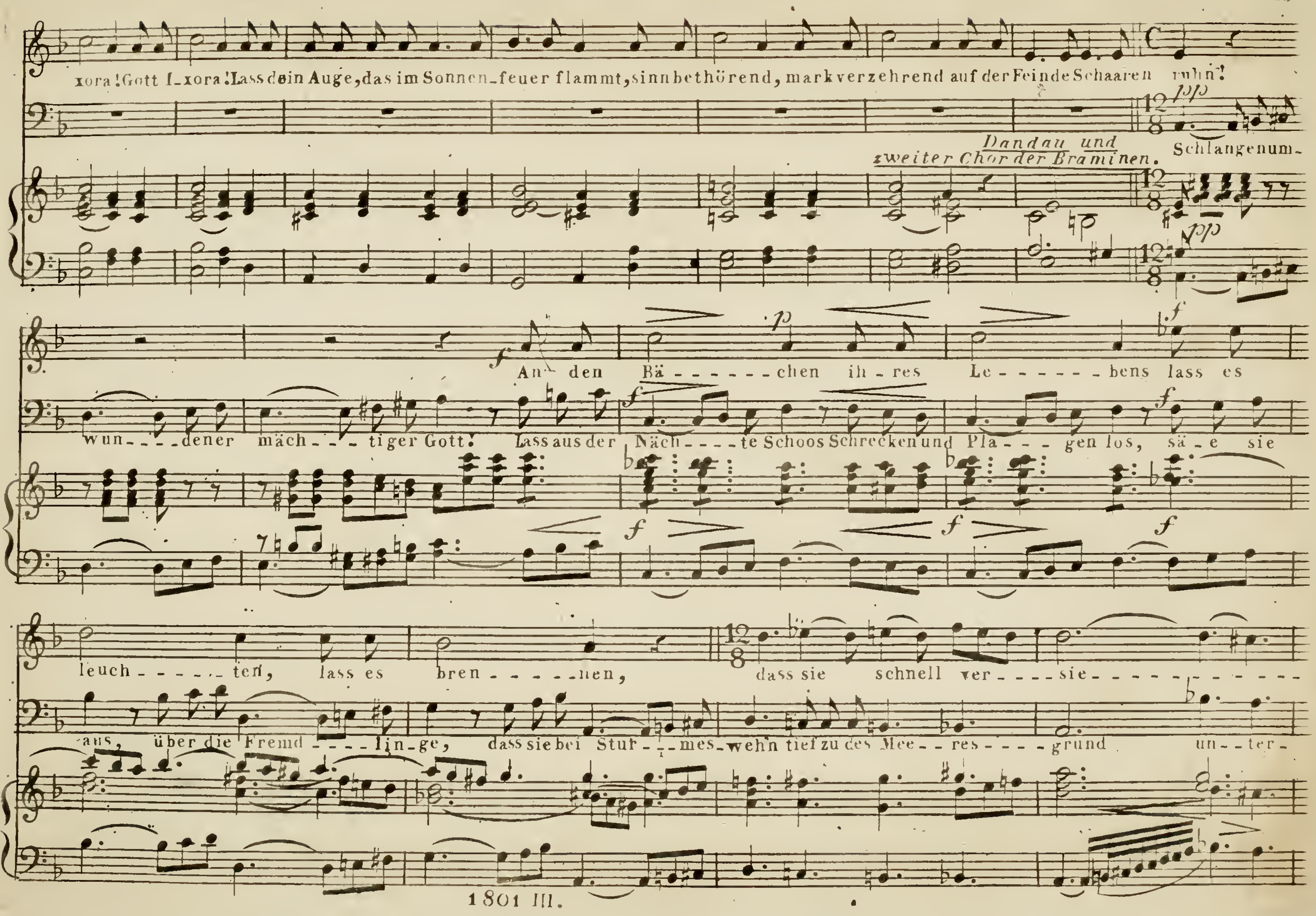

(𝅗𝅥 = 96.)
Nº. 26.
Allegro molto.
pp
p
8va
loco
f
cres
p
f
dim.
pp

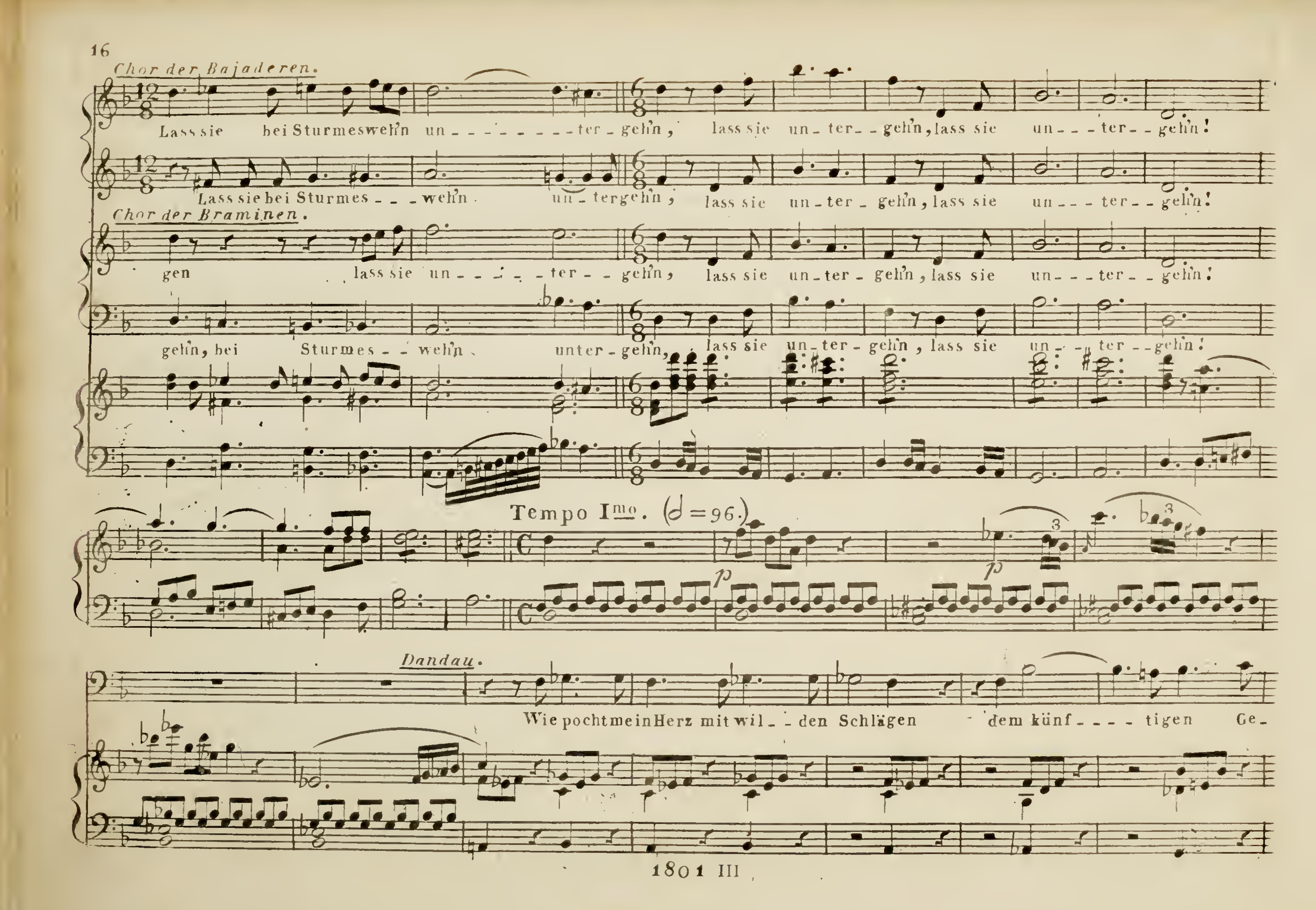

Chor der Bajaderen.
Wol - - - - - let Göt - - ter, uns er - - - - hö - ren! Eures
Chor der Braminen.
Wol - - - - let Göt - - ter, uns er - - - hö - ren! Eures
Zor - - - - - - - nes Macht durch Ge - - be - - - - - te zu be - schwö - - - - - - - - ren,
Zor - - - - - - - nes Macht durch Ge - - be - - - - - te zu be - schwö - - - - - - - - ren,

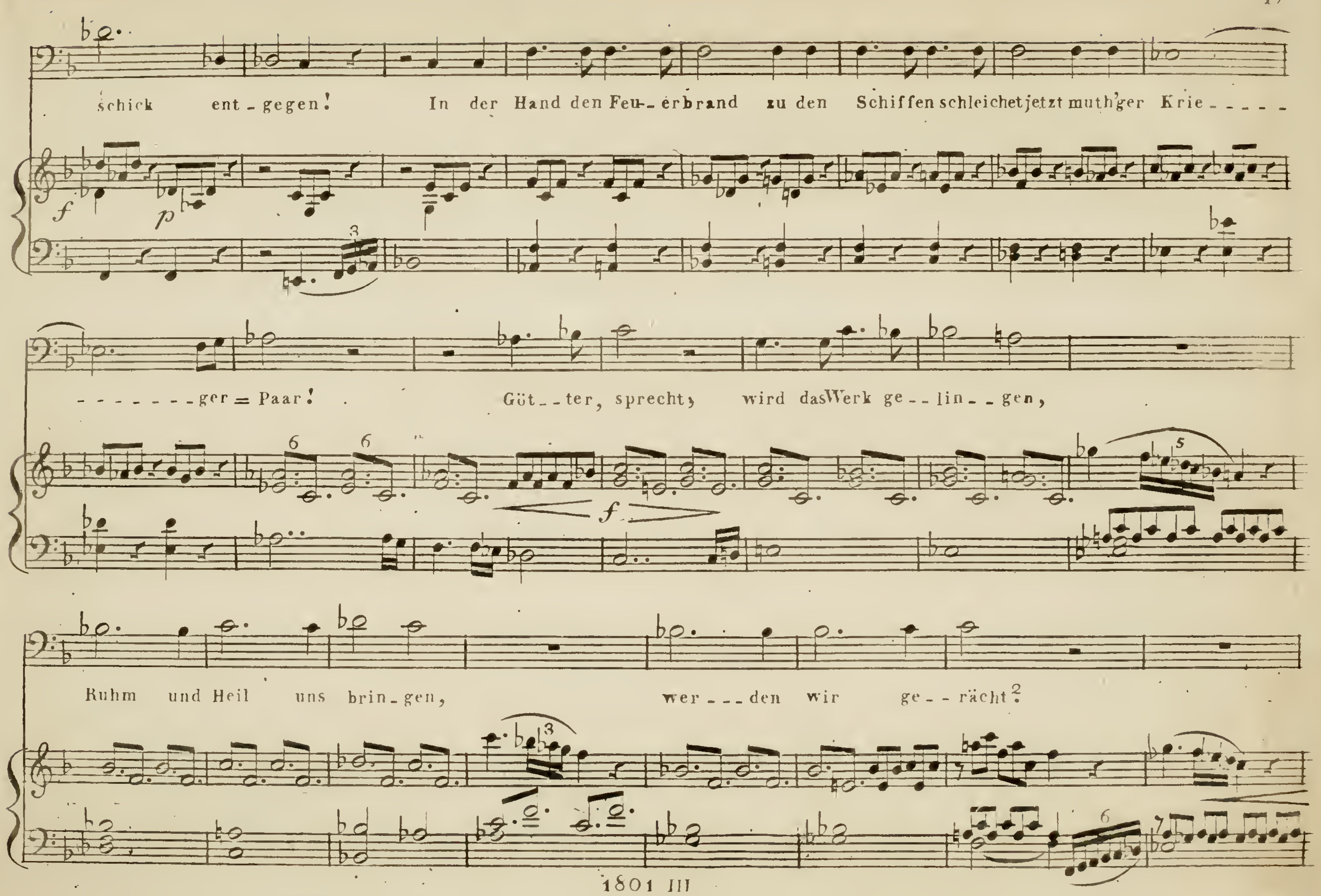

wan - - - - - - deln wir durch Sturm und Nacht.
wan - - - - - - deln wir durch Sturm und Nacht.
8va
loco
p
fz
f

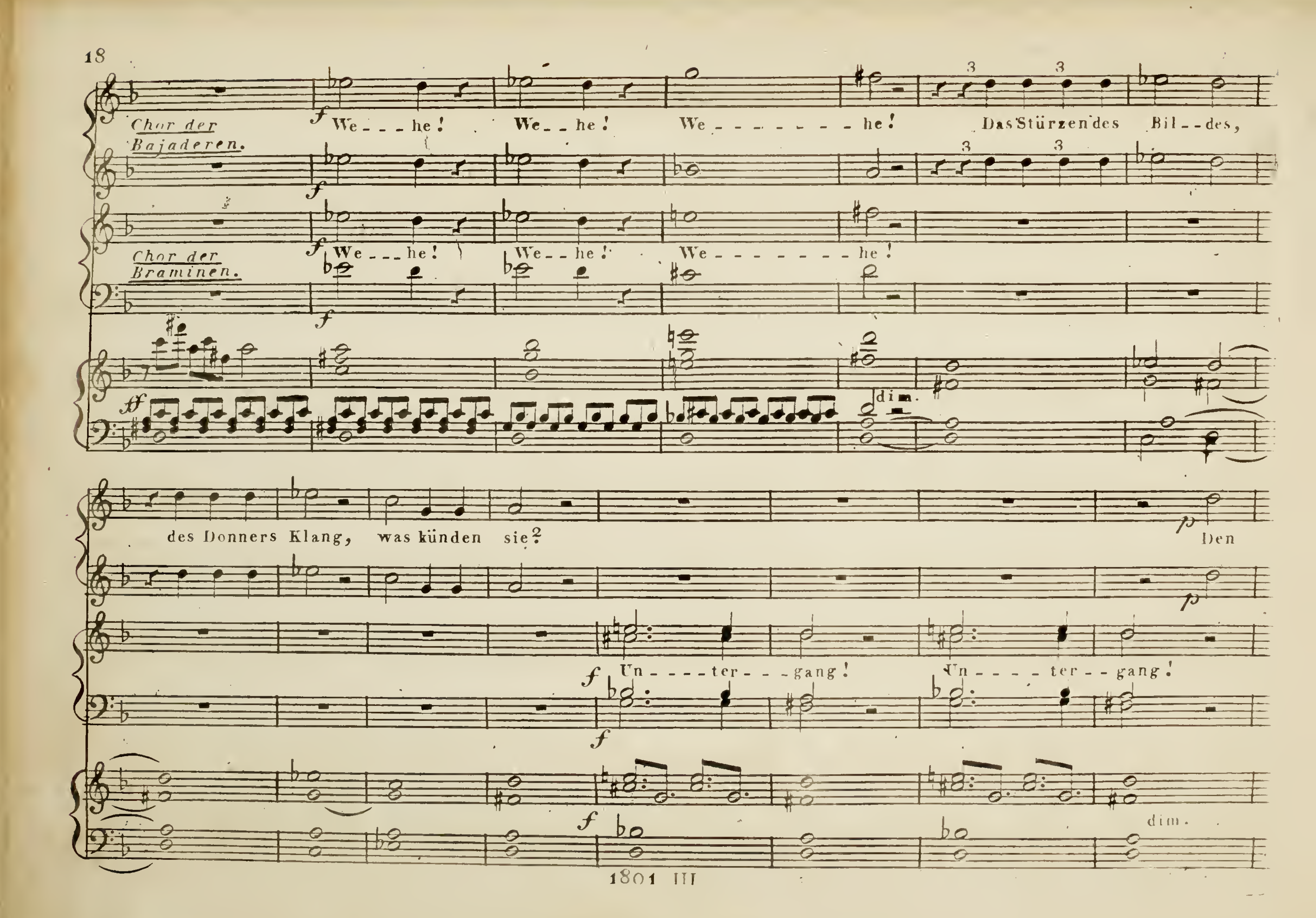

Allegretto. (♩. = 92.)
p
fz
p
fz
p
cres
Chor der Bajaderen.
f
Auf - gewacht! Auf - gewacht! Schläfer des Thales! In der Ge - wit - ter - nacht, huld'get der
Göt - ter Macht, schauet der Bli - tze Pracht, hört, wie der Donner kracht!
fz
p
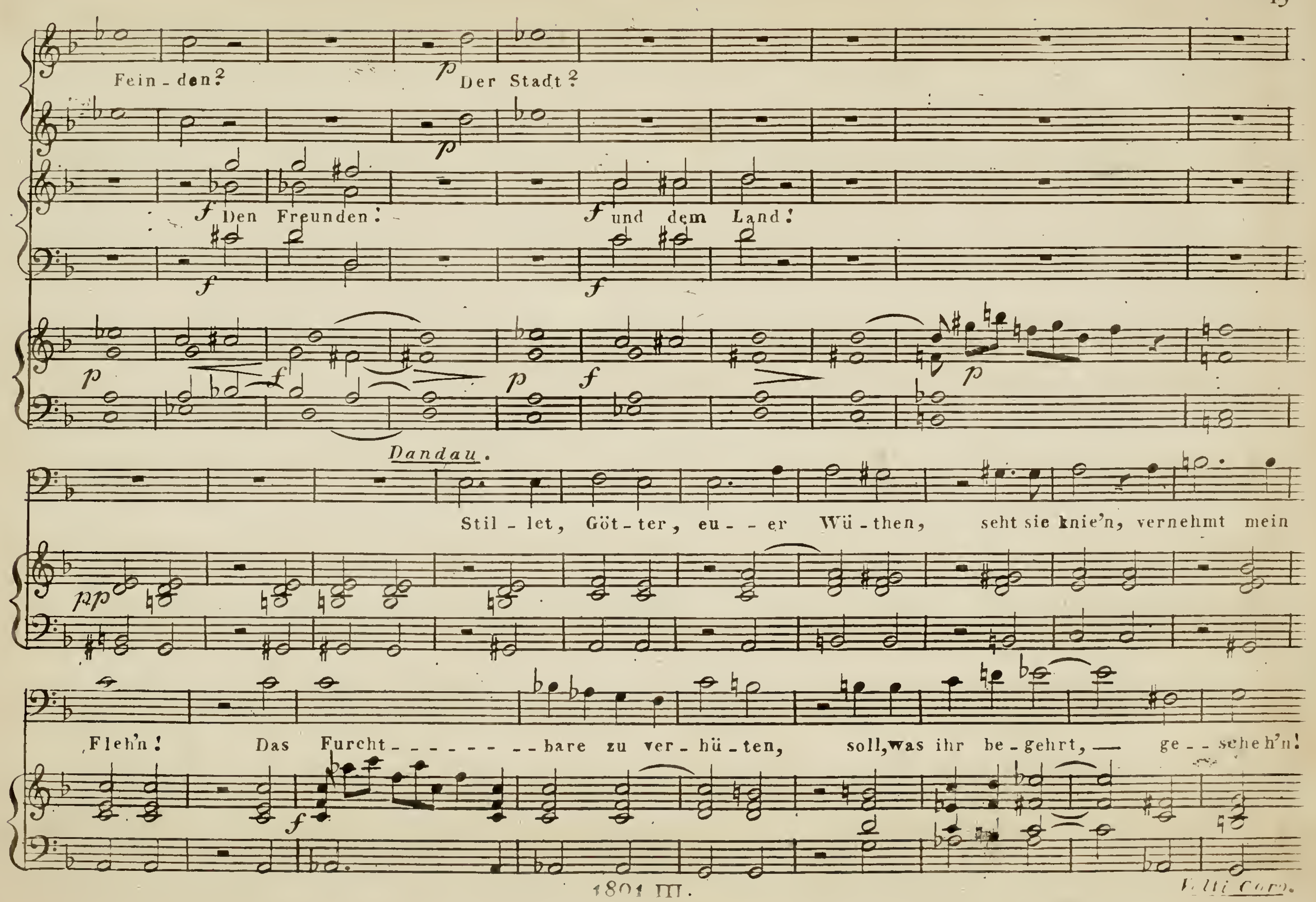

Aufgewacht! Aufgewacht! Schläfer des Thales! In der Ge wit_ _ter_nacht, schauet der
Bli_tze Pracht, huld'get der Göt_ter Macht!
Auf_gewacht, auf_ _gewacht!
Auf_gewacht, auf_ _gewacht!
Andante.
Erster Chor der Braminen.
(♩=76.)
Gott I_
Andante.

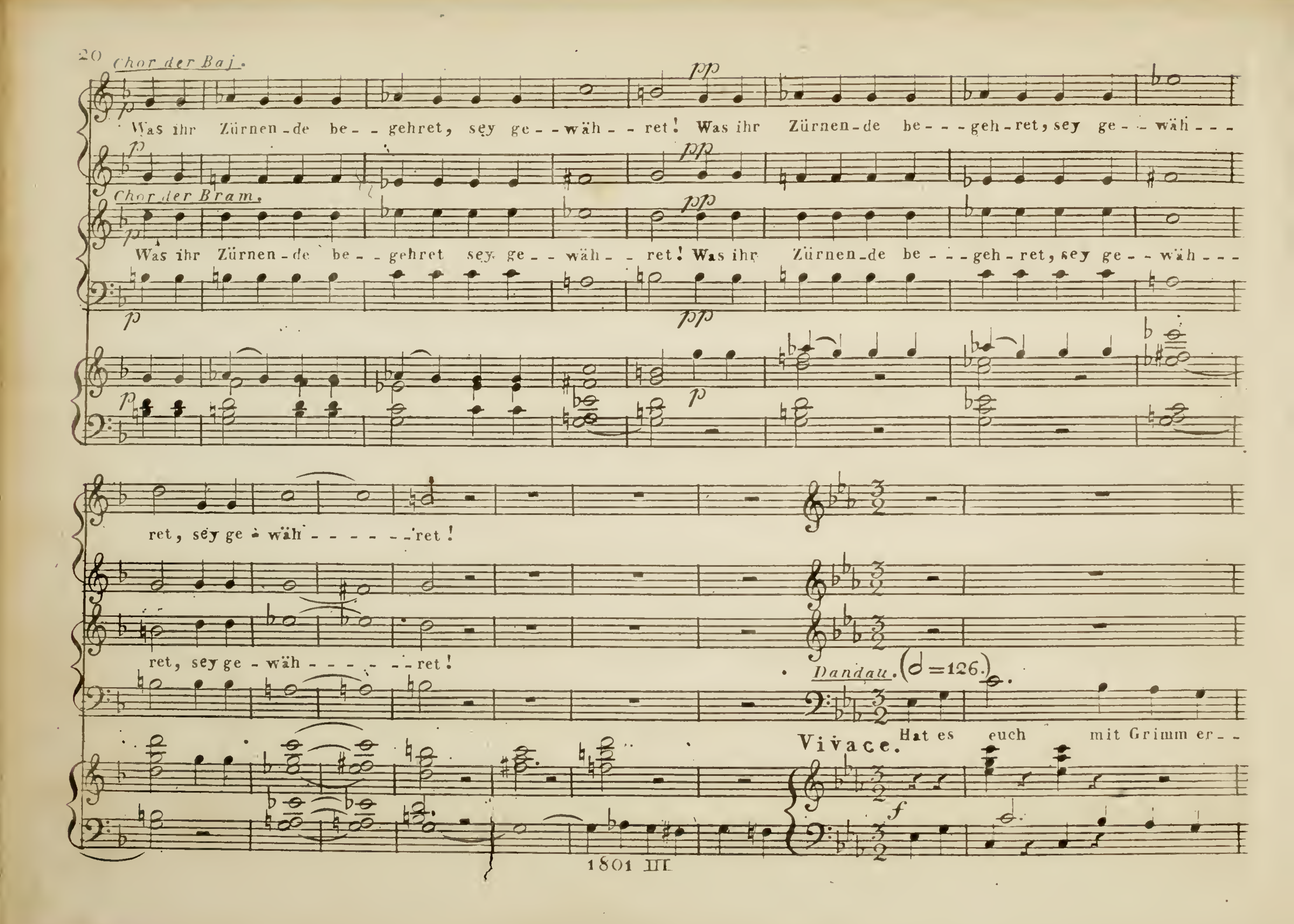

xora! Gott I_xora! Lass dein Auge, das im Sonnen_feuer flammt, sinn bethörend, markverzehrend auf der Feinde Schaaren ruhn!
Dandau und zweiter Chor der Braminen.
Schlangenum_
An den Bä_ _ _ _ _ _ _chen ih_res Le_ _ _ _ _ _ _bens lass es
wun_ _ _dener mäch_ _ _tiger Gott! Lass aus der Näch_ _ _ _te Schoos Schrecken und Pla_ _ _gen los, sä_e sie
leuch_ _ _ _ _ten, lass es bren_ _ _ _ _nen, dass sie schnell ver_ _ _sie_ _ _ _ _ _ _ _
aus, über die Fremd_ _ _ _linge, dass sie bei Stür_ _mes_weh'n tief zu des Mee_ _res_ _ _grund un_ter_

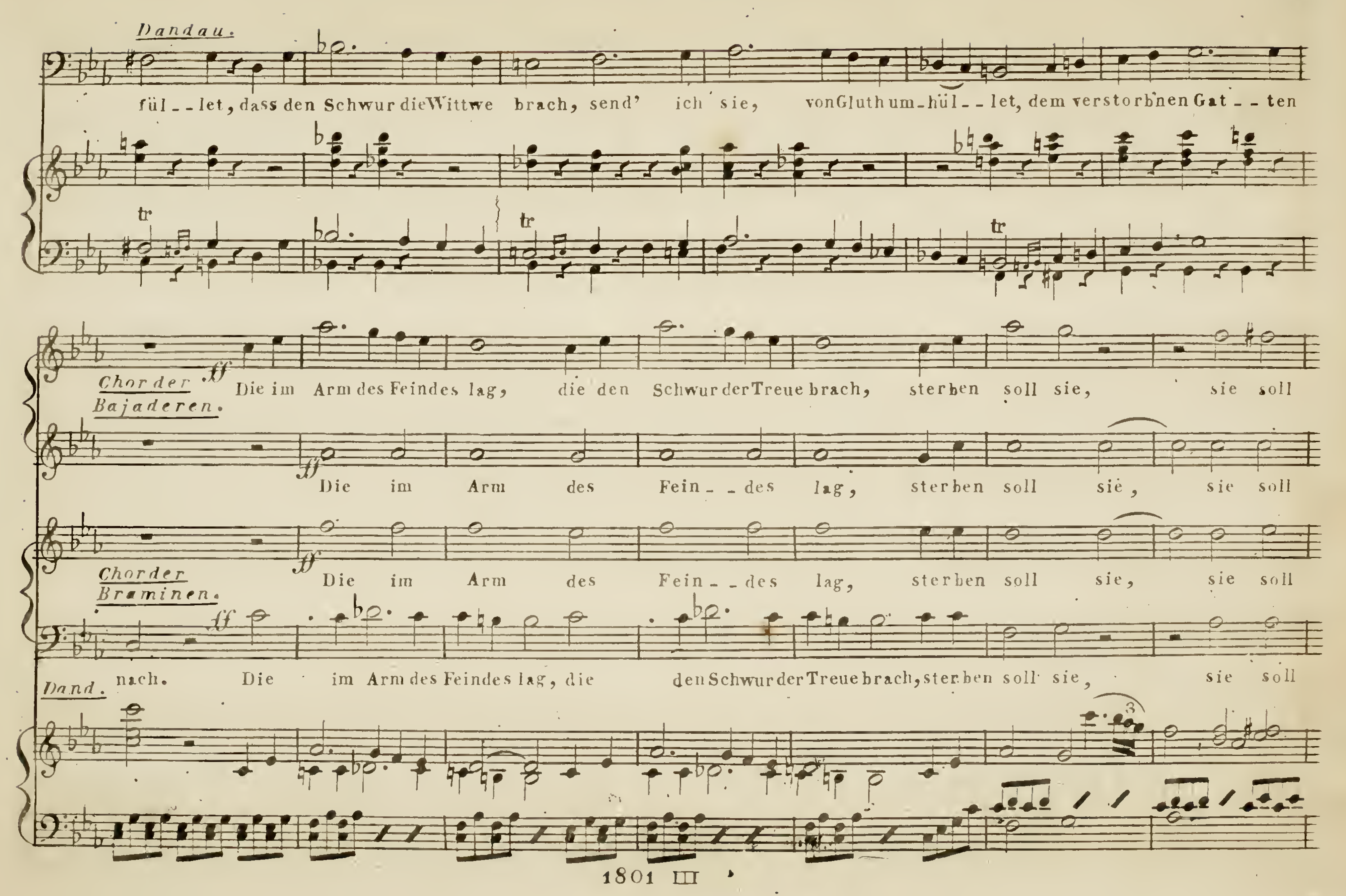

Chor der Bajaderen.
Lass sie bei Sturmeswehn un - - - - - - - - ter - gehn, lass sie un - ter - - gehn, lass sie un - - - ter - - gehn!
Lass sie bei Sturmes - - wehn untergehn, lass sie un - ter - gehn, lass sie un - - - ter - - gehn!
Chor der Braminen.
gen lass sie un - - - - ter - - gehn, lass sie un - ter - gehn, lass sie un - - - ter - - gehn!
gehn, bei Sturmes - - wehn unter - gehn, lass sie un - ter - gehn, lass sie un - - ter - - gehn!
Tempo Imo. (𝅗𝅥 = 96.)
p
Dandau.
Wie pocht mein Herz mit wil - - den Schlägen dem künf - - - - tigen Ge -
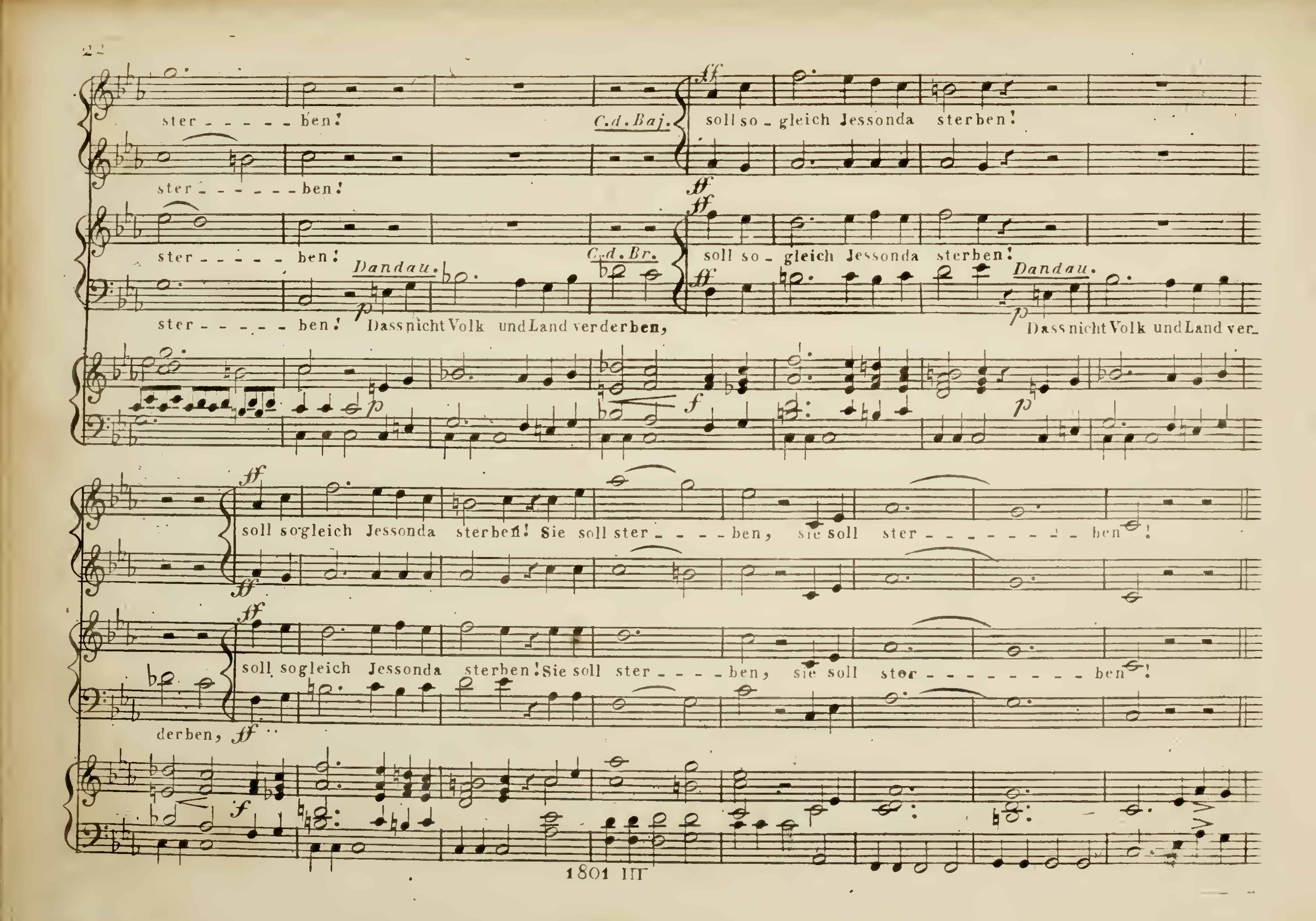

schick ent_gegen! In der Hand den Feu_erbrand zu den Schiffen schleichet jetzt muth'ger Krie_ _ _ _
_ _ _ _ _ _ _ ger = Paar! Göt_ _ter, sprecht, wird das Werk ge_ _lin_ _gen,
Ruhm und Heil uns brin_gen, wer_ _ _den wir ge_ _rächt?

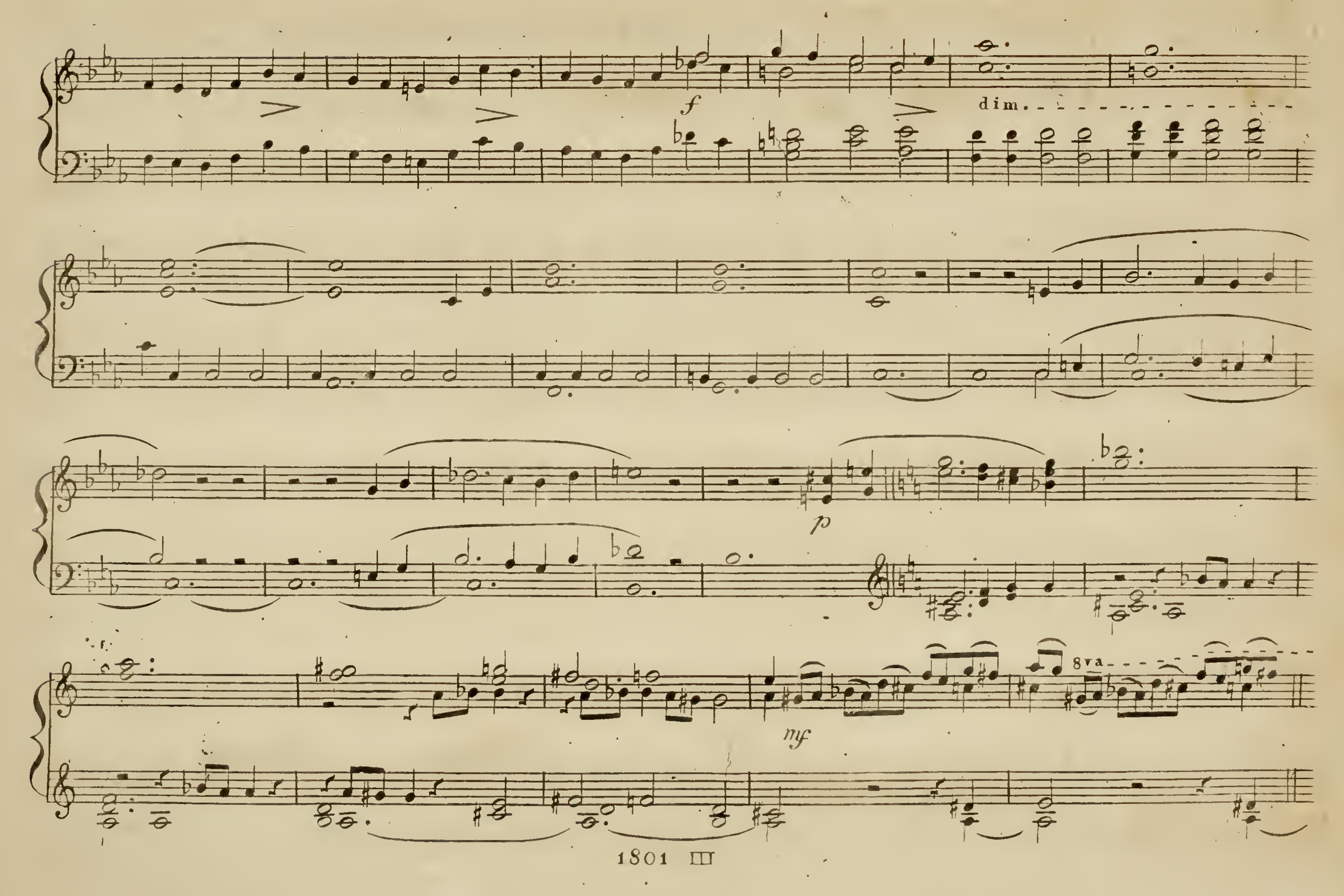

Chor der Bajaderen.
We - - - he! We - - he! We - - - - - - - - he! Das Stürzen des Bil - - des,
Chor der Braminen.
We - - - he! We - - he! We - - - - - - - - he!
dim.
des Donners Klang, was künden sie?
Den
Un - - - ter - - - gang! Un - - - - ter - - gang!
dim.
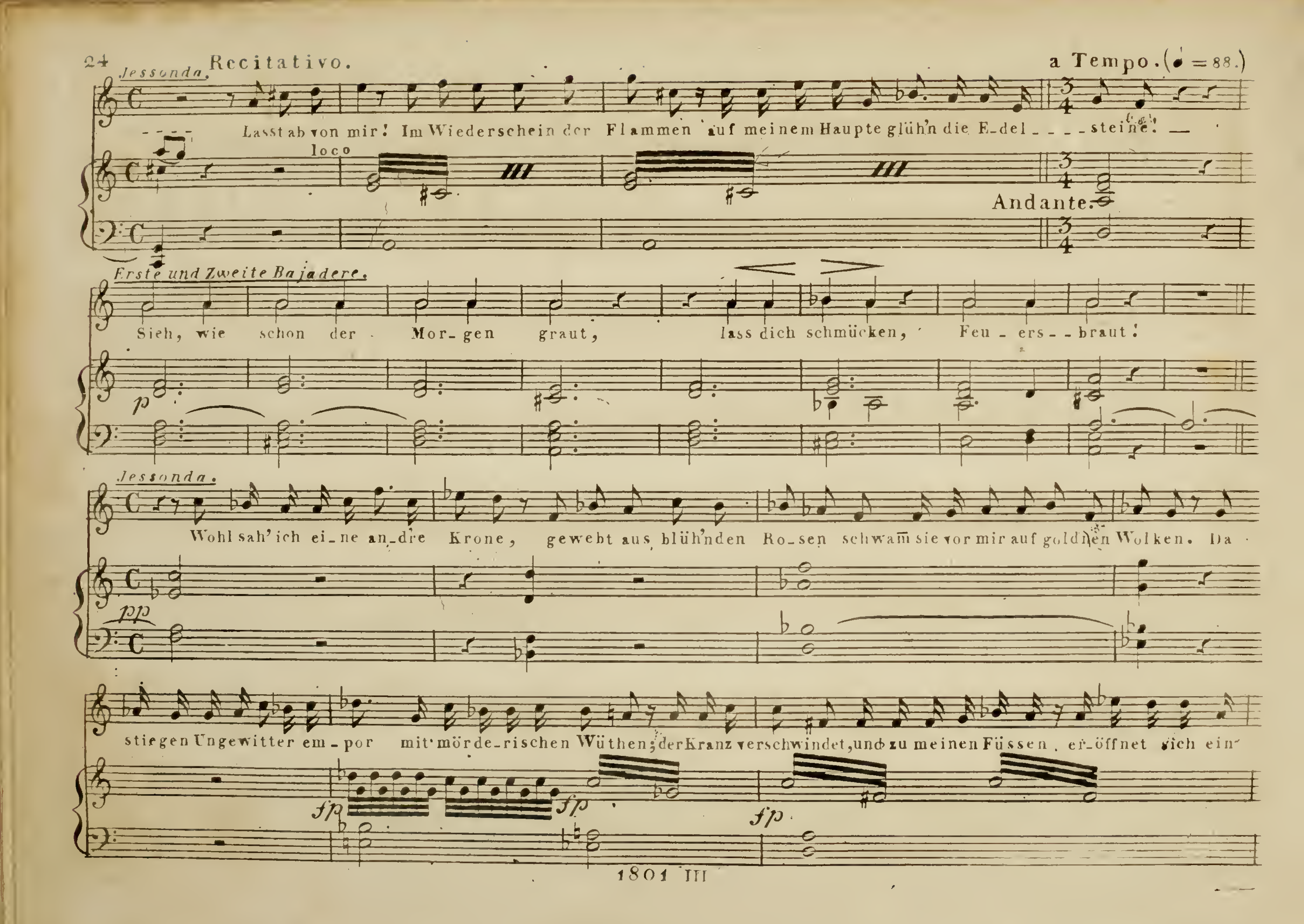

Fein - den?
Der Stadt?
Den Freunden!
und dem Land!
Dandau.
Stil - let, Göt - ter, eu - - er Wü - then, seht sie knie'n, vernehmt mein
Fleh'n! Das Furcht - - - - - - - bare zu ver - hü - ten, soll, was ihr be - gehrt, ge - - scheh'n!

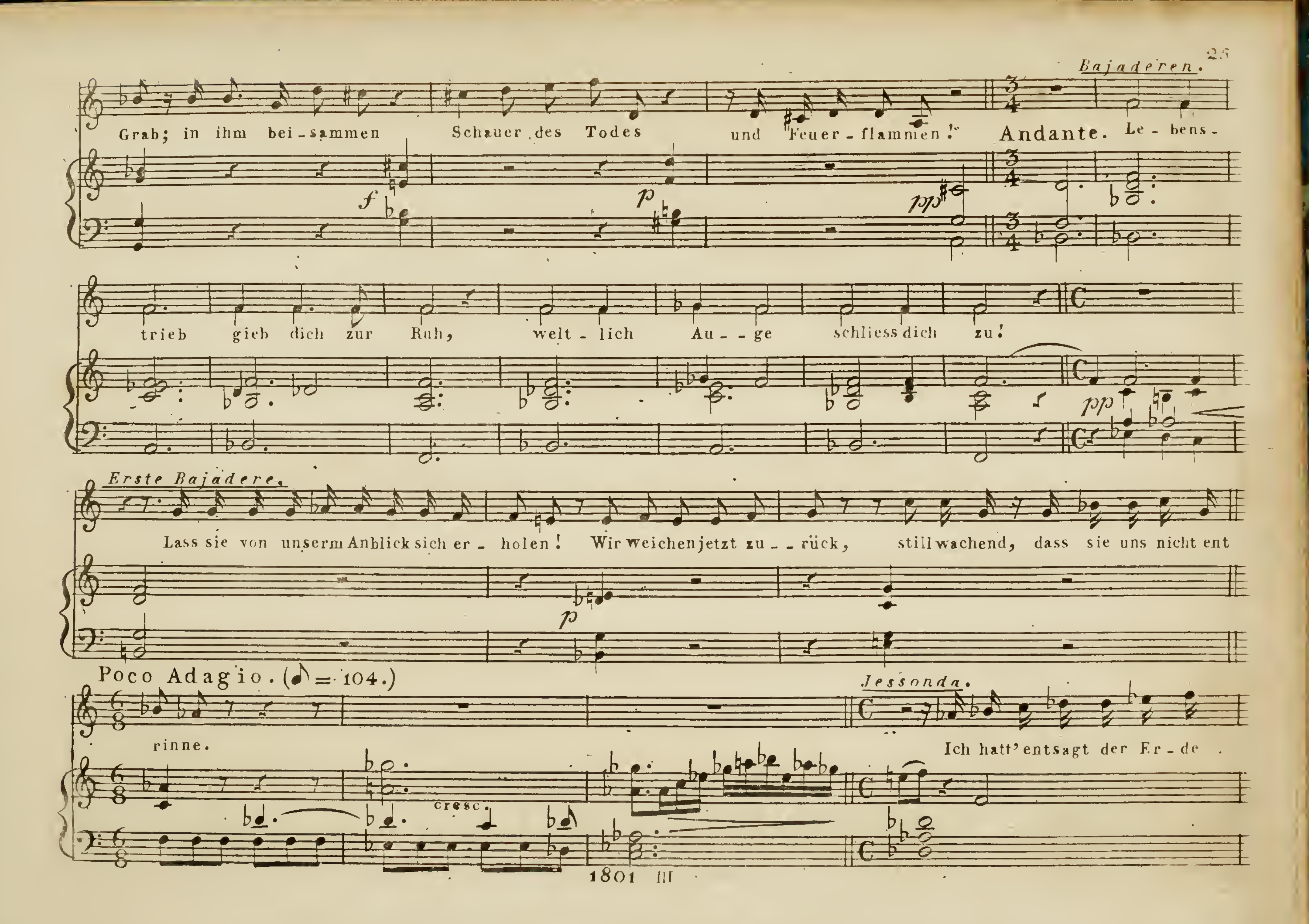

20
Chor der Baj.
Was ihr Zürnen-de be--gehret, sey ge--wäh--ret! Was ihr Zürnen-de be---geh-ret, sey ge--wäh---
Chor der Bram.
Was ihr Zürnen-de be--gehret sey ge--wäh--ret! Was ihr Zürnen-de be---geh-ret, sey ge--wäh---
ret, sey ge-wäh------ret!
ret, sey ge-wäh-----ret!
Dandau. (𝅗𝅥=126.)
Vivace.
Hat es euch mit Grimm er--
1801 III

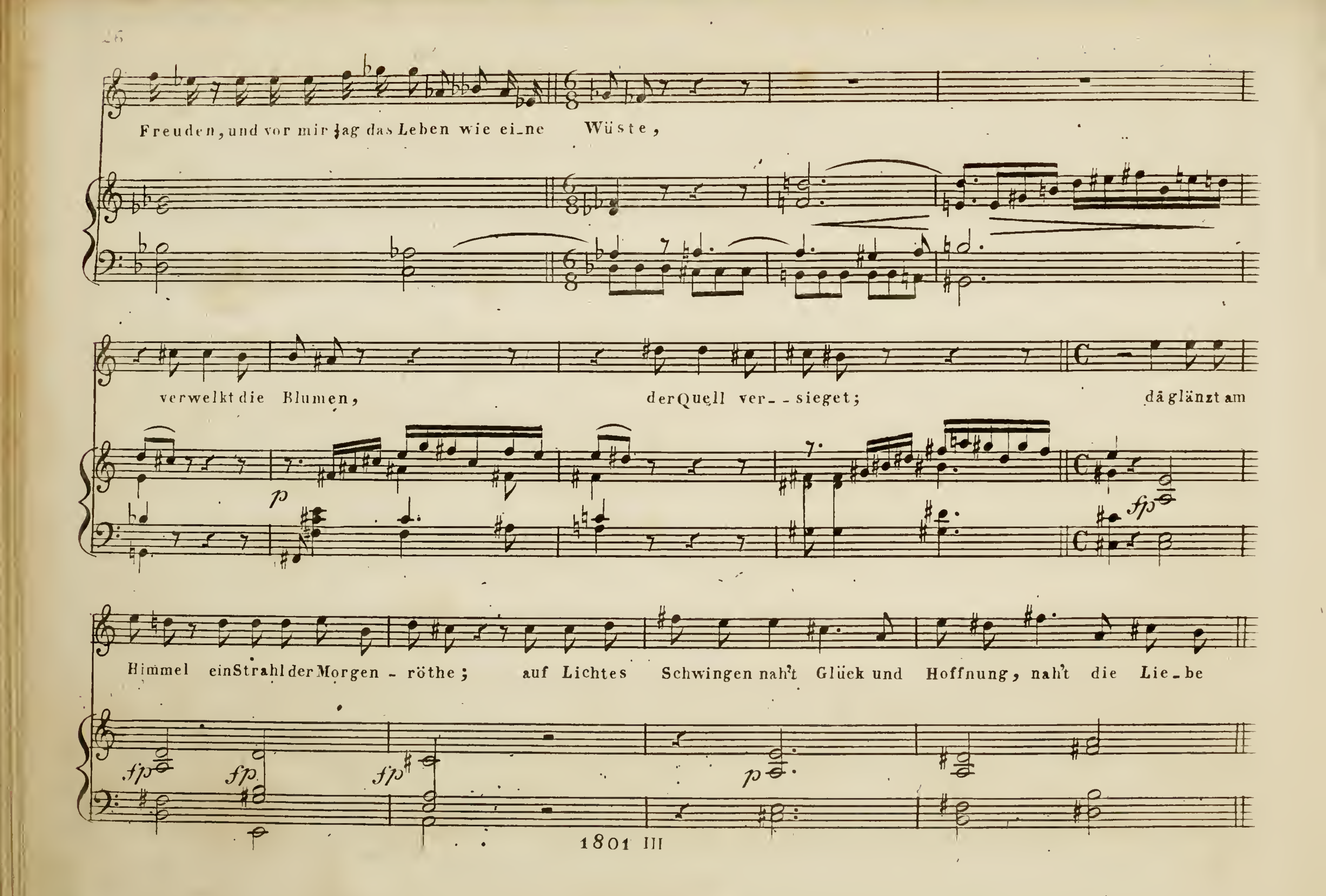

Dandau.
fül - - let, dass den Schwur die Wittwe brach, send' ich sie, von Gluth um - hül - - let, dem verstorb'nen Gat - - ten
Chor der Bajaderen.
Die im Arm des Feindes lag, die den Schwur der Treue brach, sterben soll sie, sie soll
Die im Arm des Fein - - des lag, sterben soll sie, sie soll
Chor der Braminen.
Die im Arm des Fein - - des lag, sterben soll sie, sie soll
Dand.
nach. Die im Arm des Feindes lag, die den Schwur der Treue brach, sterben soll sie, sie soll
1801 III


ster - - - - - ben!
C.d.Baj.
soll so - gleich Jessonda sterben!
ster - - - - - - - ben!
ster - - - - - ben!
Dandau.
C.d.Br.
soll so - gleich Jessonda sterben!
Dandau.
ster - - - - - ben! Dass nicht Volk und Land verderben,
Dass nicht Volk und Land ver-
soll sogleich Jessonda sterben! Sie soll ster - - - ben, sie soll ster - - - - - - - - ben!
soll sogleich Jessonda sterben! Sie soll ster - - - ben, sie soll ster - - - - - - - - ben!
derben,


f
dim.
p
mf
8va


Jessonda.
Recitativo.
a Tempo.
Lasst ab von mir! Im Wiederschein der Flammen auf meinem Haupte glüh'n die E_del_ _ _steine! —
loco
Andante.
Erste und Zweite Bajadere.
Sieh, wie schon der Mor_gen graut, lass dich schmücken, Feu_ers_ _braut!
Jessonda.
Wohl sah' ich ei_ne an_dre Krone, gewebt aus blüh'nden Ro_sen schwam sie vor mir auf goldnen Wolken. Da
stiegen Ungewitter em_por mit mörde_rischen Wüthen; der Kranz verschwindet, und zu meinen Füssen er_öffnet sich ein


Bajaderen.
Grab; in ihm bei-sammen Schauer des Todes und Feuer-flammen!
Andante.
Le-bens-trieb gieb dich zur Ruh, welt-lich Au--ge schliess dich zu!
Erste Bajadere.
Lass sie von unserm Anblick sich er-holen! Wir weichen jetzt zu--rück, still wachend, dass sie uns nicht ent rinne.
Poco Adagio. (♪ = 104.)
Jessonda.
Ich hatt' entsagt der Er-de
cresc.


Freuden, und vor mir lag das Leben wie ei_ne Wüste,
verwelkt die Blumen,
derQuell ver- - sieget;
dä glänzt am
Himmel einStrahl der Morgen - röthe;
auf Lichtes Schwingen nah't Glück und Hoffnung, nah't die Lie_be
fp
p
1801 III



Allegro moderato.
a Tempo.

più vivace.

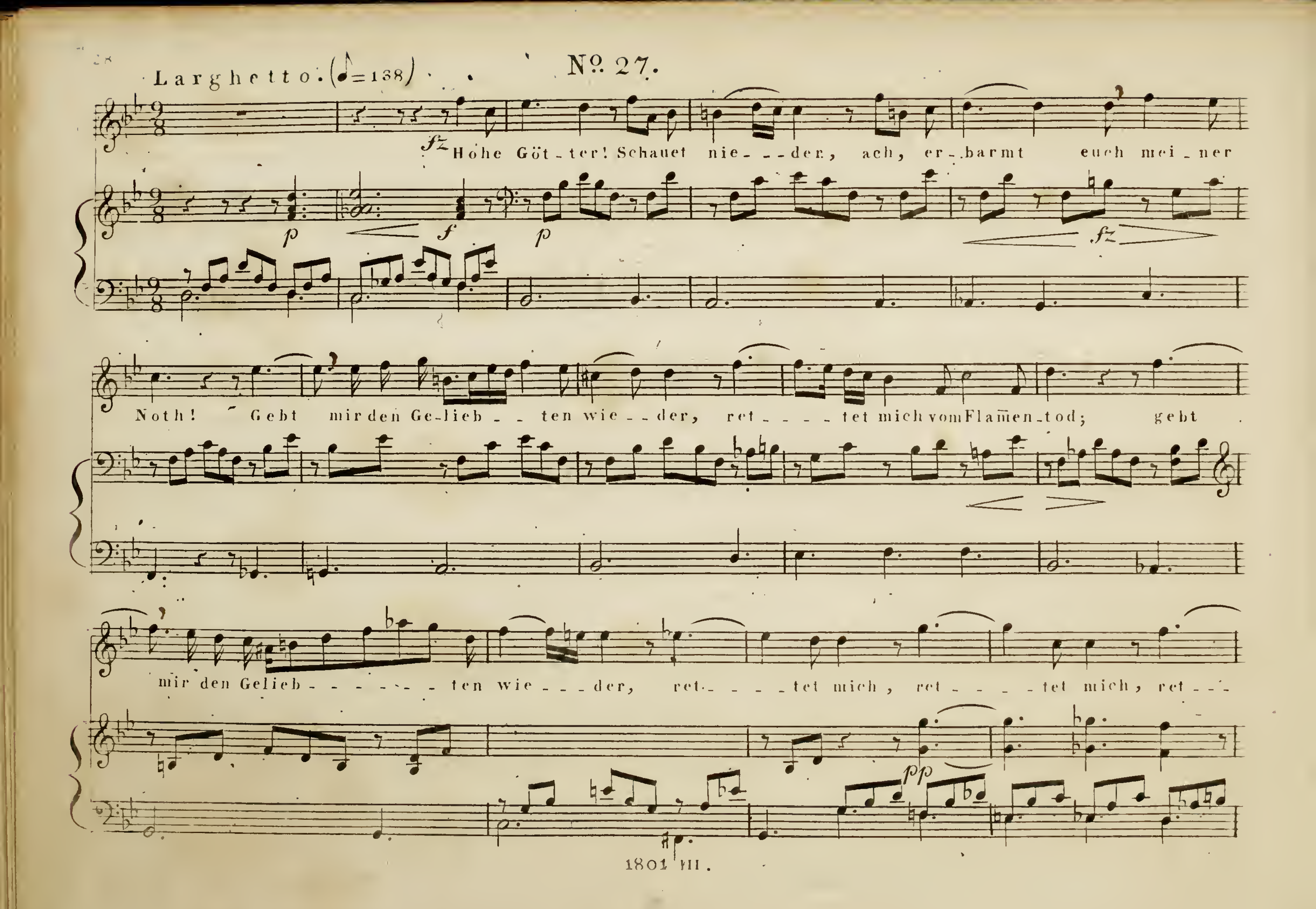
wieder. Von Blumen-ge--winden ge-krö-net, um-wallt, er-scheinet des Freundes ge-lieb--te Ge-
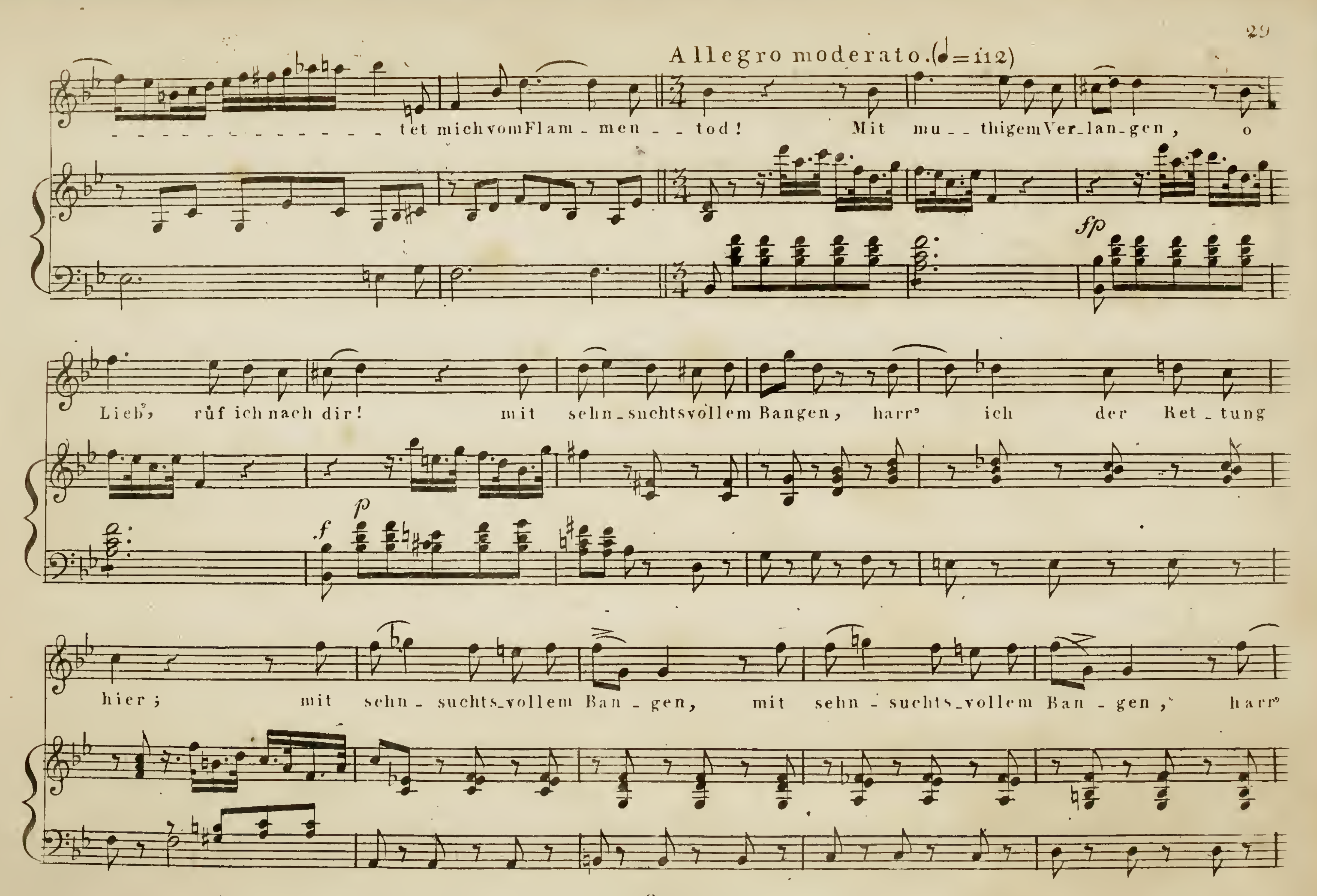
Recit.
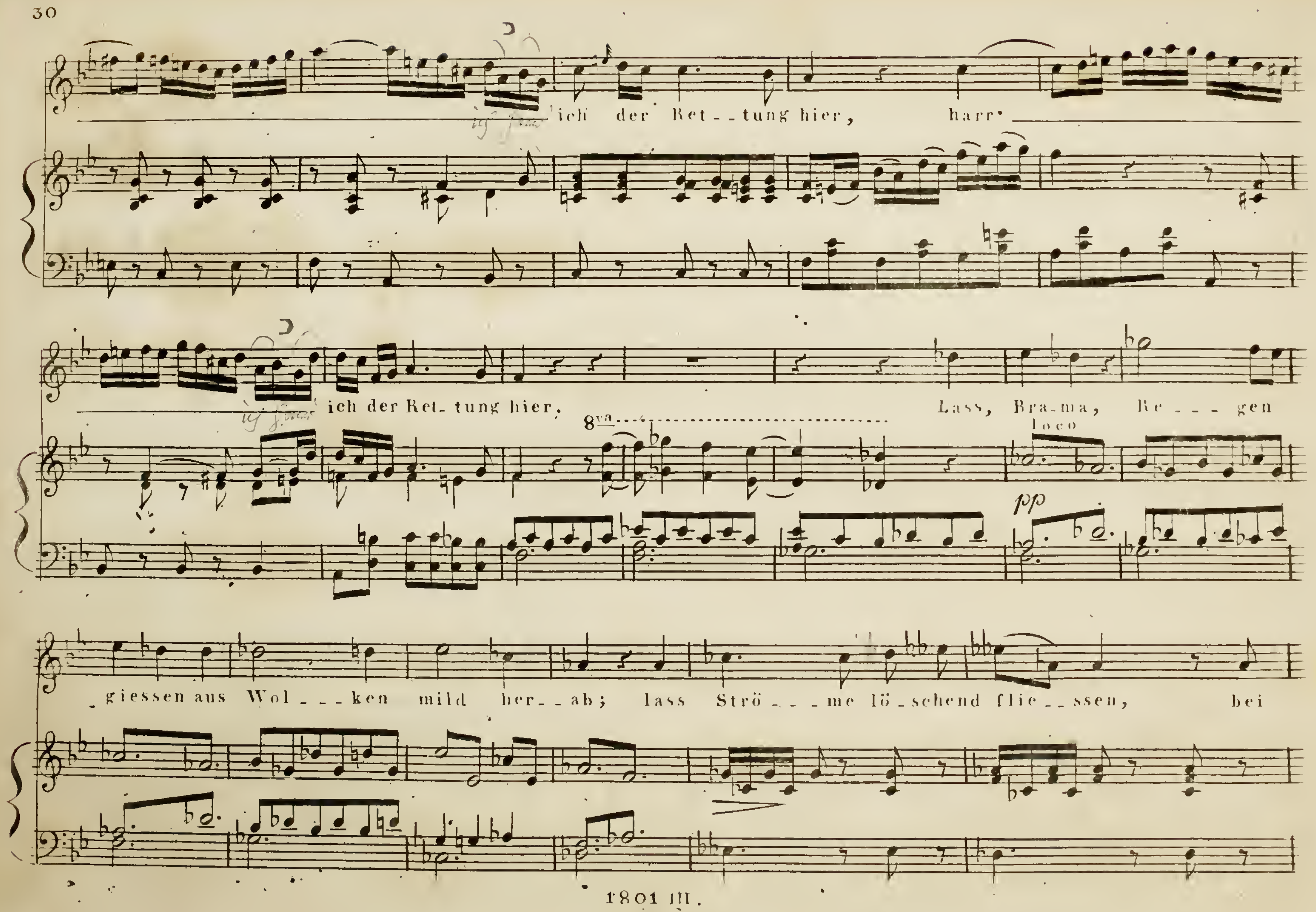
stalt; in sei--nen Ar-men, weit ü-ber Länder ü--ber Mee-re schwebt' ich em---por zum Himmel.

Weh! da er-fasst mich ei-ne Rie-senfaust, und reisst mich nieder aus lichten Höh'n zu schau-er-vol-len Tiefen!
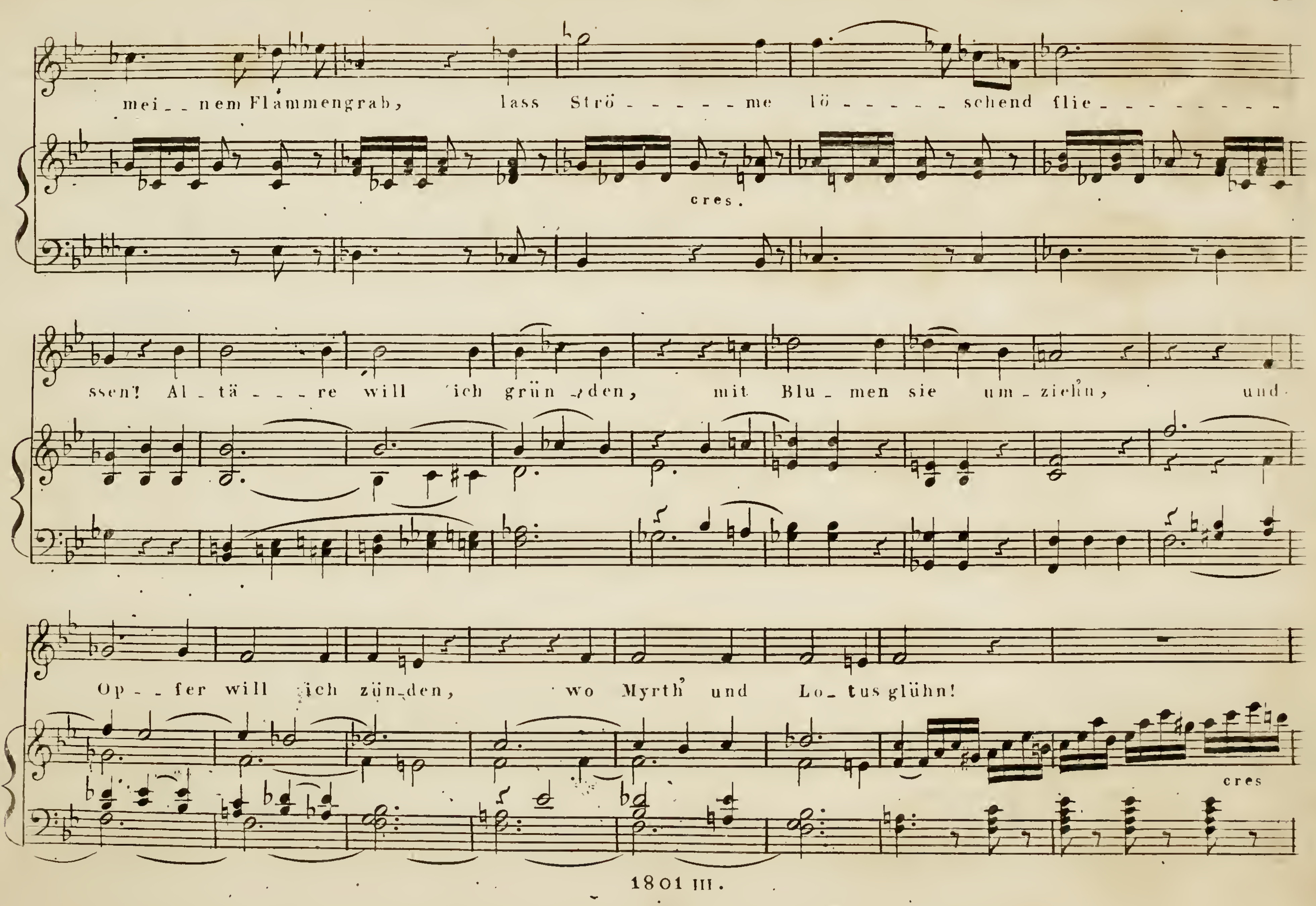
fp *fp* *fp* *f* *f* *p*

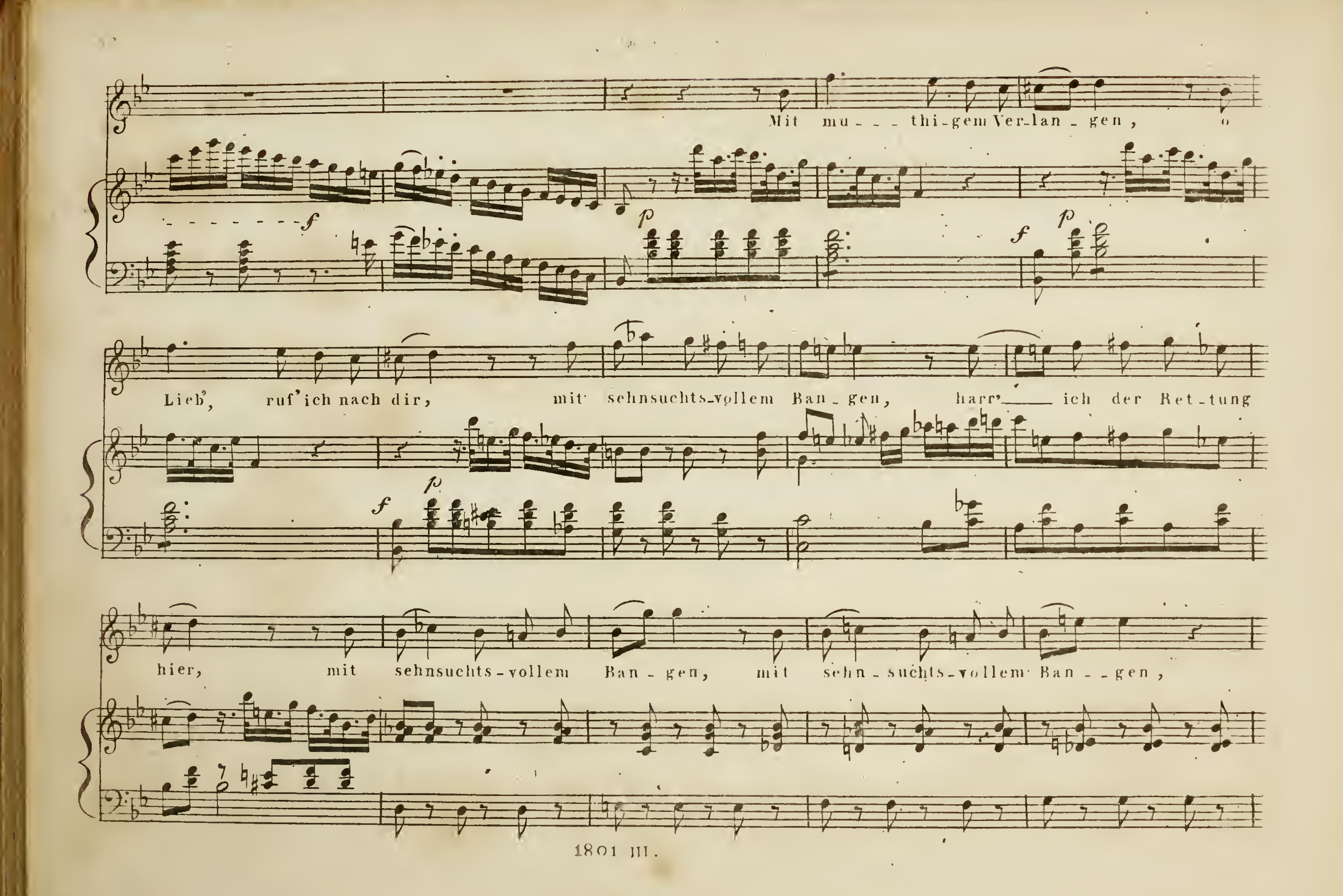

Larghetto. (♪=138)
No. 27.
fz
Hohe Göt-ter! Schauet nie--der, ach, er-barmt euch mei-ner Noth! Gebt mir den Ge-lieb--ten wie--der, ret---tet mich vom Flam̄en-tod; gebt mir den Gelieb------ten wie---der, ret----tet mich, ret----tet mich, ret--
p
f
p
fz
pp
1801 HI.


Allegro moderato. (♩=112)
tet mich vom Flam - men - - tod! Mit mu - - thigem Ver - lan - gen, o
fp
Lieb', rūf ich nach dir! mit sehn - suchtsvollem Bangen, harr' ich der Ret - tung
f
p
hier; mit sehn - suchts - vollem Ban - gen, mit sehn - suchts - vollem Ban - gen, harr'

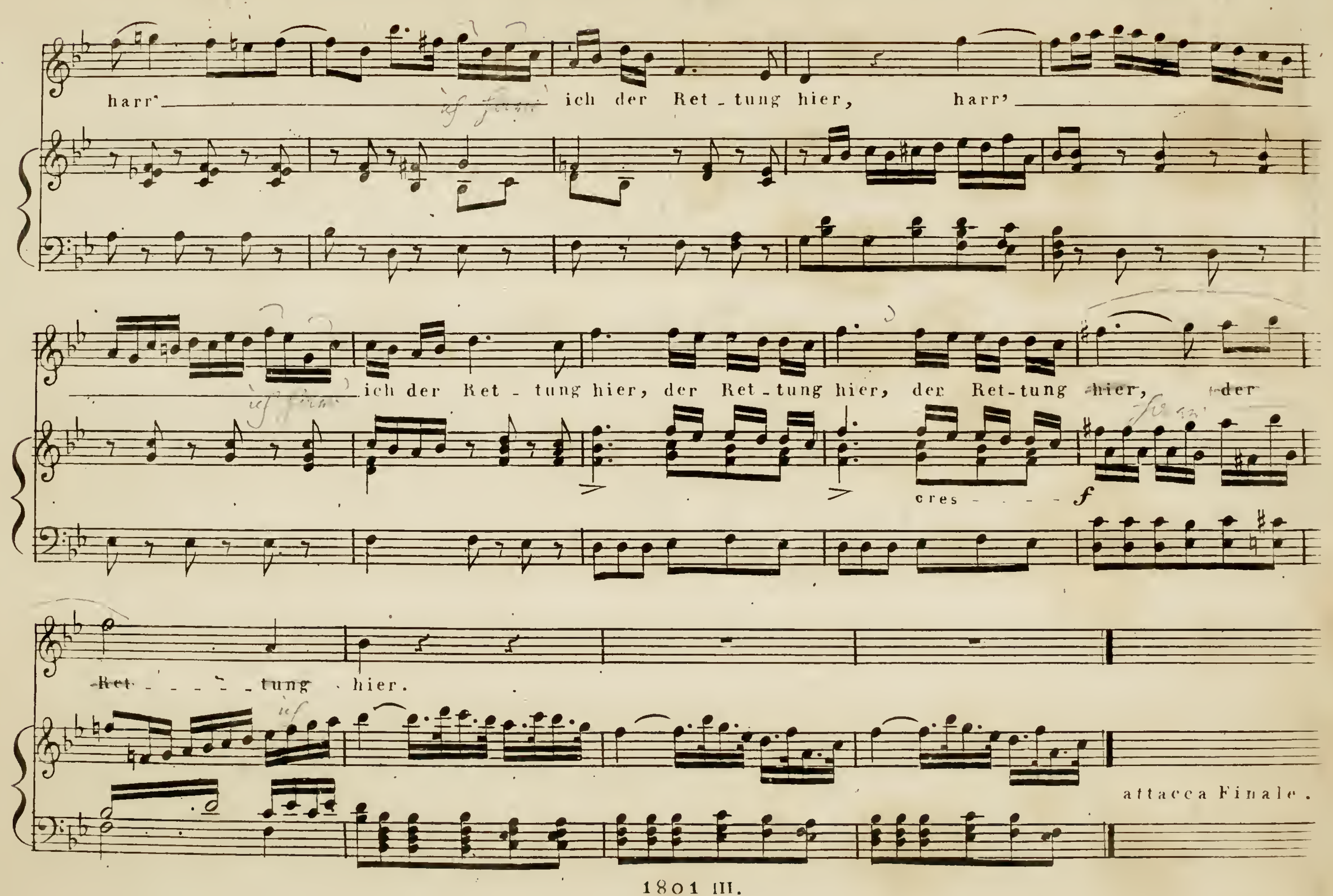


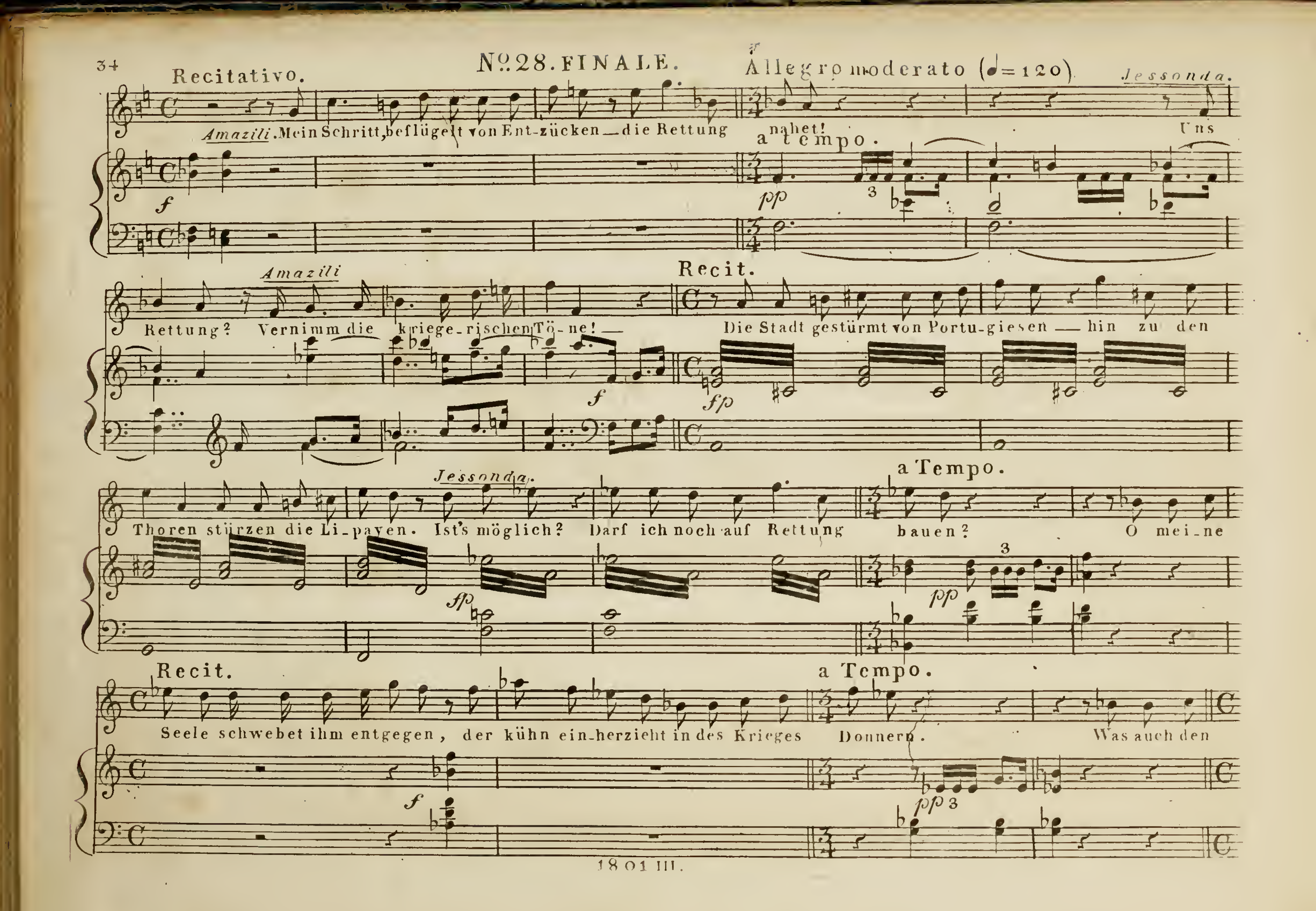
ich der Ret_tung hier, harr'
ich der Ret_tung hier.
8va
Lass, Bra_ma, Re_gen
loco
pp
_giessen aus Wol_ken mild her_ab; lass Strö_me lö_schend flie_ssen, bei


mei_ _ nem Flammengrab, lass Strö_ _ _ _ _ _ me lö_ _ _ _ _ schend flie_ _ _ _ _ _ _ _
cres.
ssen! Al_tä_ _ _ re will ich grün_den, mit Blu_men sie um_ziehn, und
Op_ _ fer will ich zün_den, wo Myrth' und Lo_tus glühn!
cres

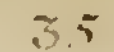


Mit mu - - - thi-gem Ver-lan - gen, o
Lieb', ruf' ich nach dir, mit sehnsuchts-vollem Ban - gen, harr' ich der Ret-tung
hier, mit sehnsuchts-vollem Ban - gen, mit sehn - suchts - vollem Ban - - gen,


harr' ich der Ret - tung hier, harr'
ich der Ret - tung hier, der Ret - tung hier, der Ret - tung hier, der
Ret - - - - tung hier.
cres - - - - f
attacca Finale.



Nº. 28. FINALE.
Recitativo.
Allegro moderato (♩=120)
Jessonda.
Amazili. Mein Schritt, beflügelt von Ent-zücken — die Rettung nahet!
Uns
a tempo.
Amazili
Rettung? Vernimm die kriege-rischen Tö-ne! —
Recit.
Die Stadt gestürmt von Portu-giesen — hin zu den
Thoren stürzen die Li-payen. Ist's möglich? Darf ich noch auf Rettung bauen?
Jessonda.
a Tempo.
O mei-ne
Recit.
Seele schwebet ihm entgegen, der kühn ein-herzieht in des Krieges Donnern.
a Tempo.
Was auch den



Recit.

Kampf entzündet zur Zeit der Waffenruhe; ich bau' auf ihn, den Heissge-liebten; er folgte stets dem Ruf der Ehre!

f

a Tempo. (♩=120.)

Jessonda. Blut'ger Kampf durch Fluren schwanket,

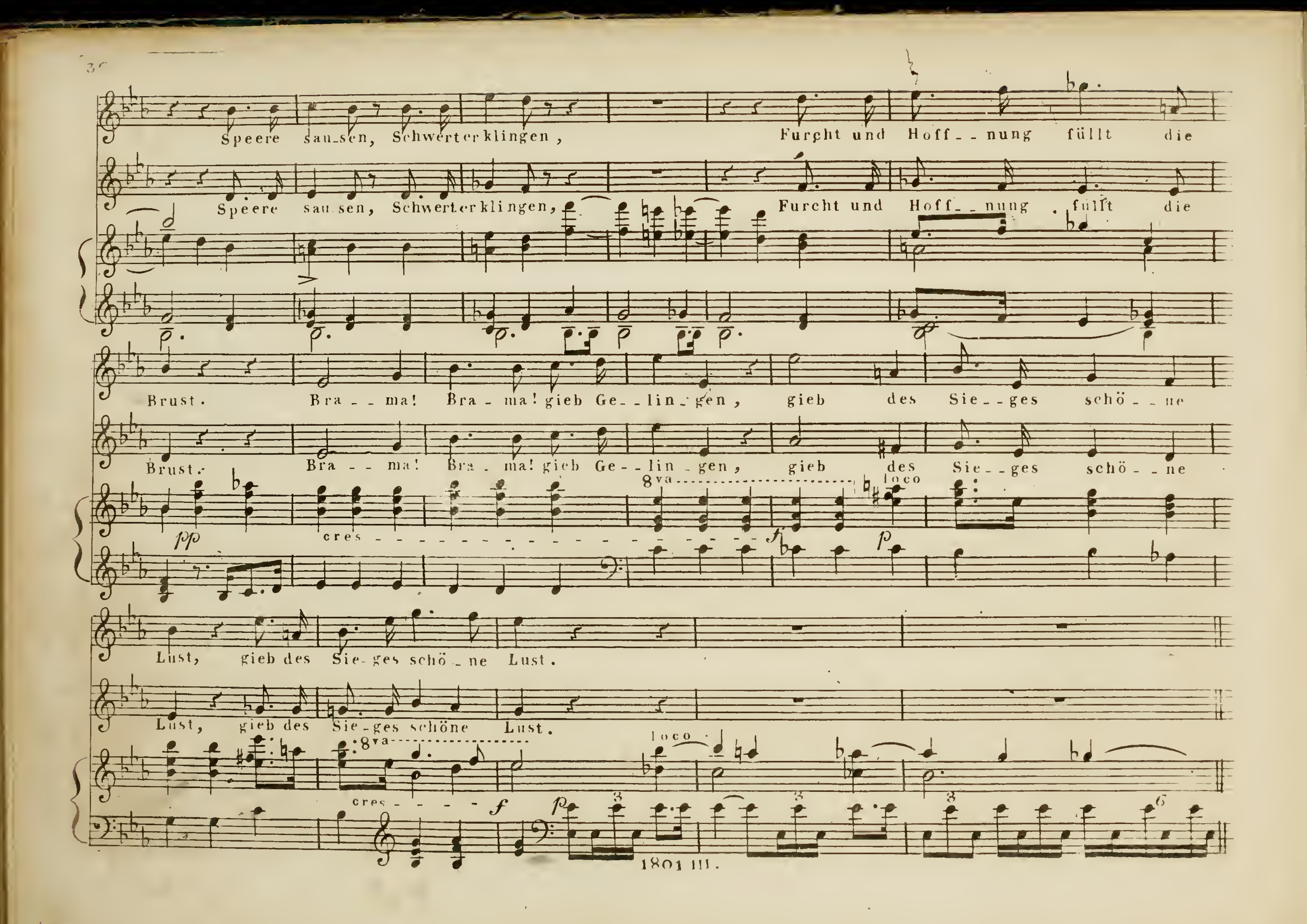
Amazili. Blut'ger Kampf durch Fluren schwanket,

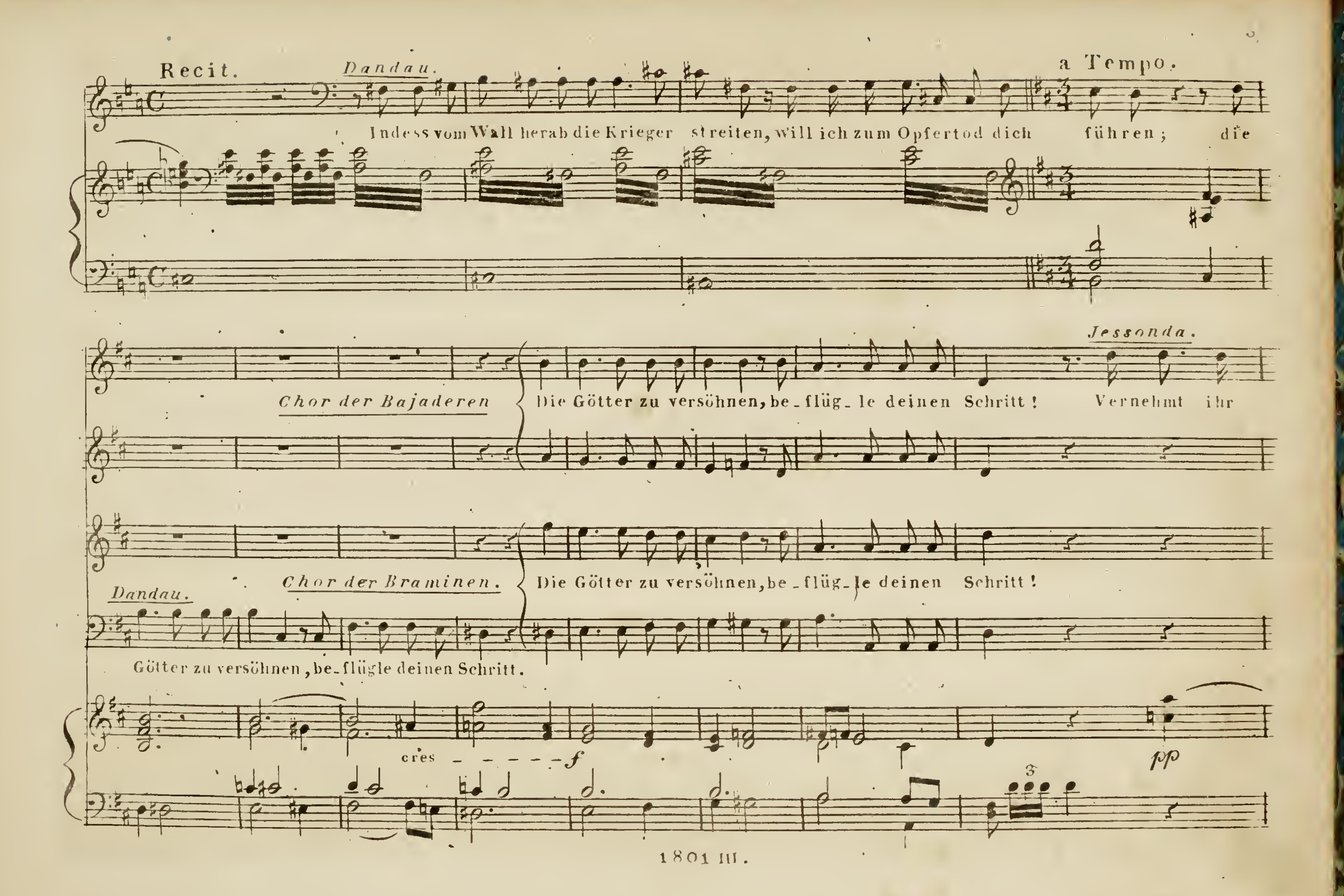
p cres - - - 8va

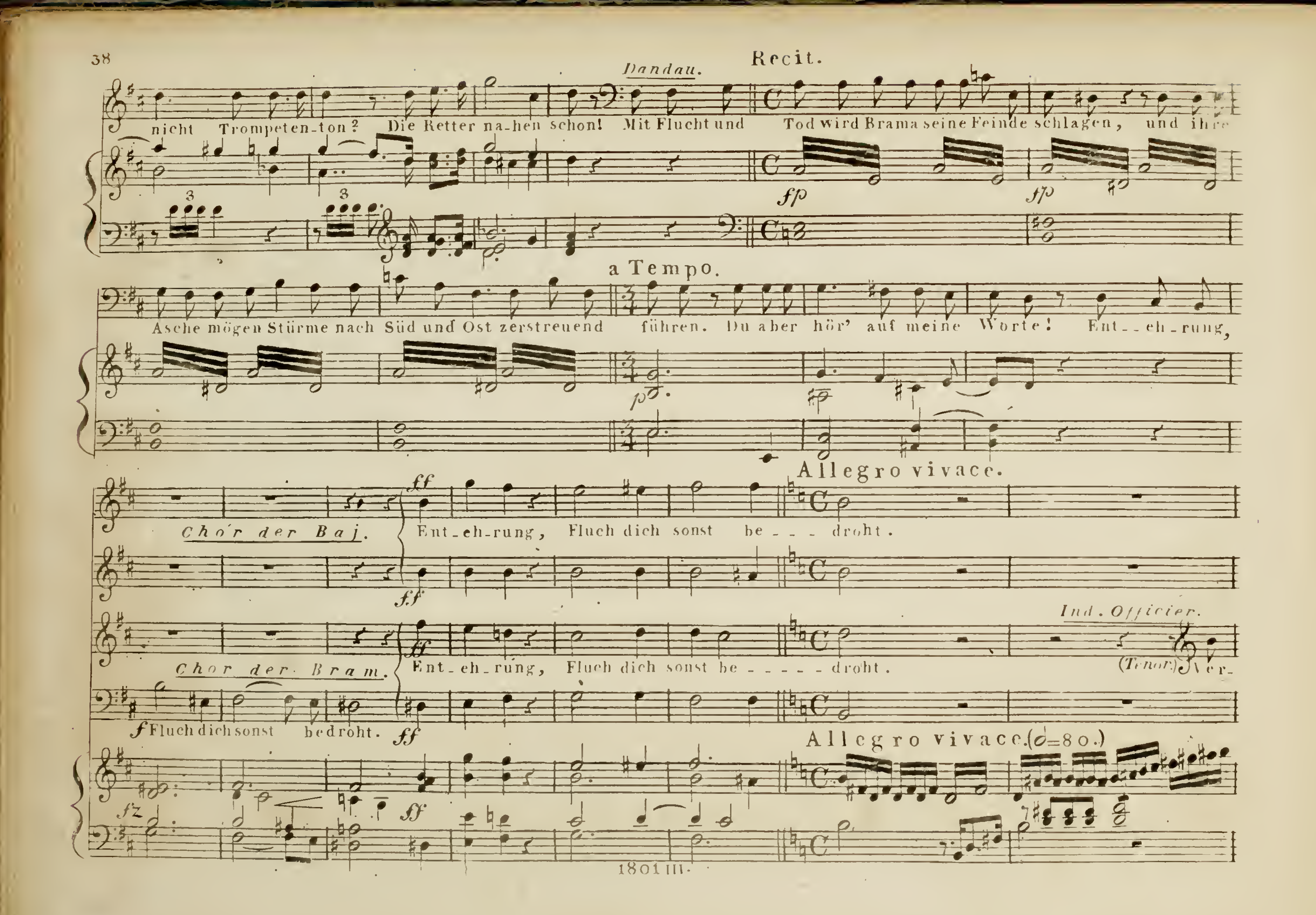
f wer, o wer wird Sieger seyn? Stürzet Mauern! Thore wanket! Lasst die kühnen Retter ein!

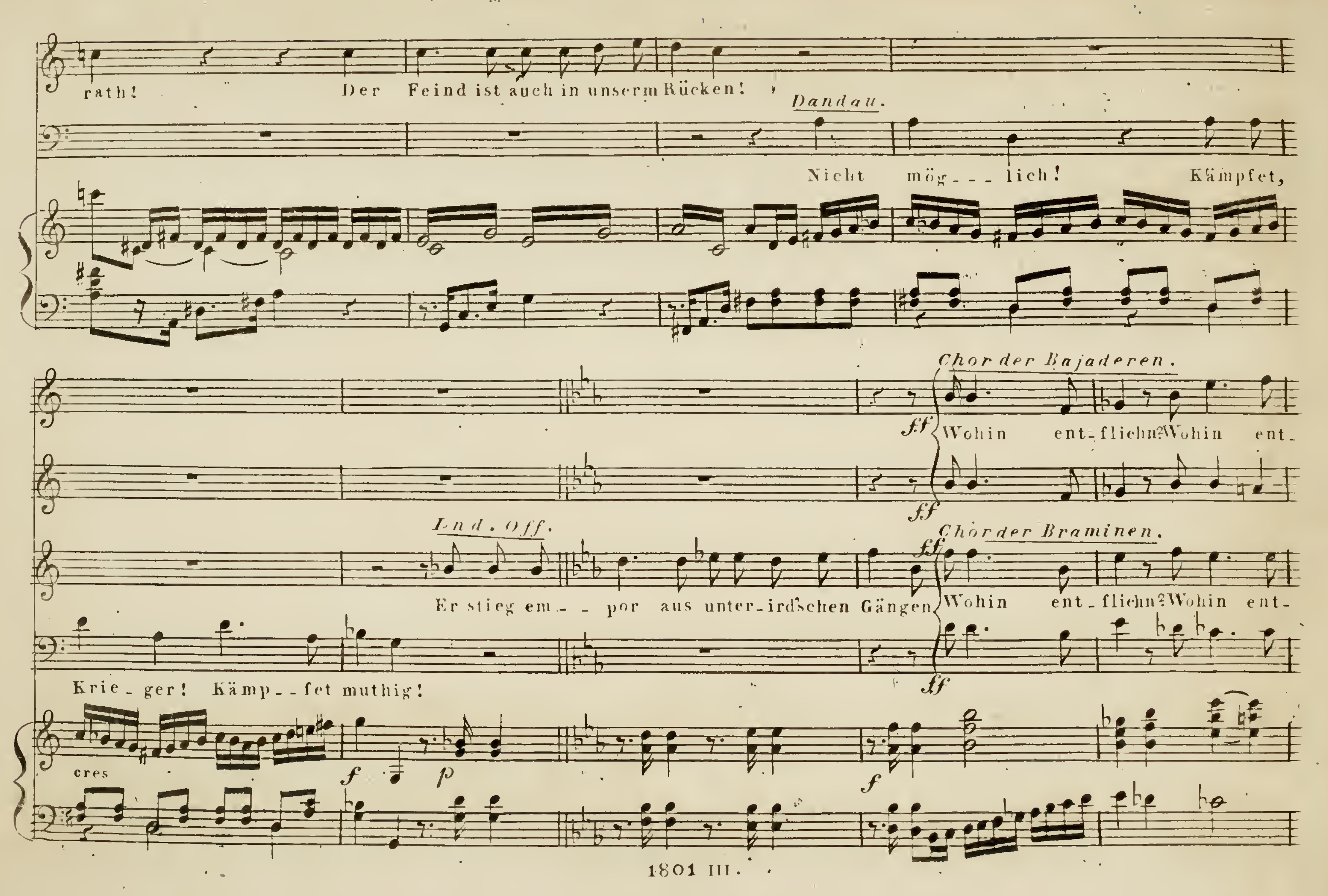
f wer, o wer wird Sieger seyn? Stürzet Mauern! Thore wanket! Lasst die kühnen Retter ein!

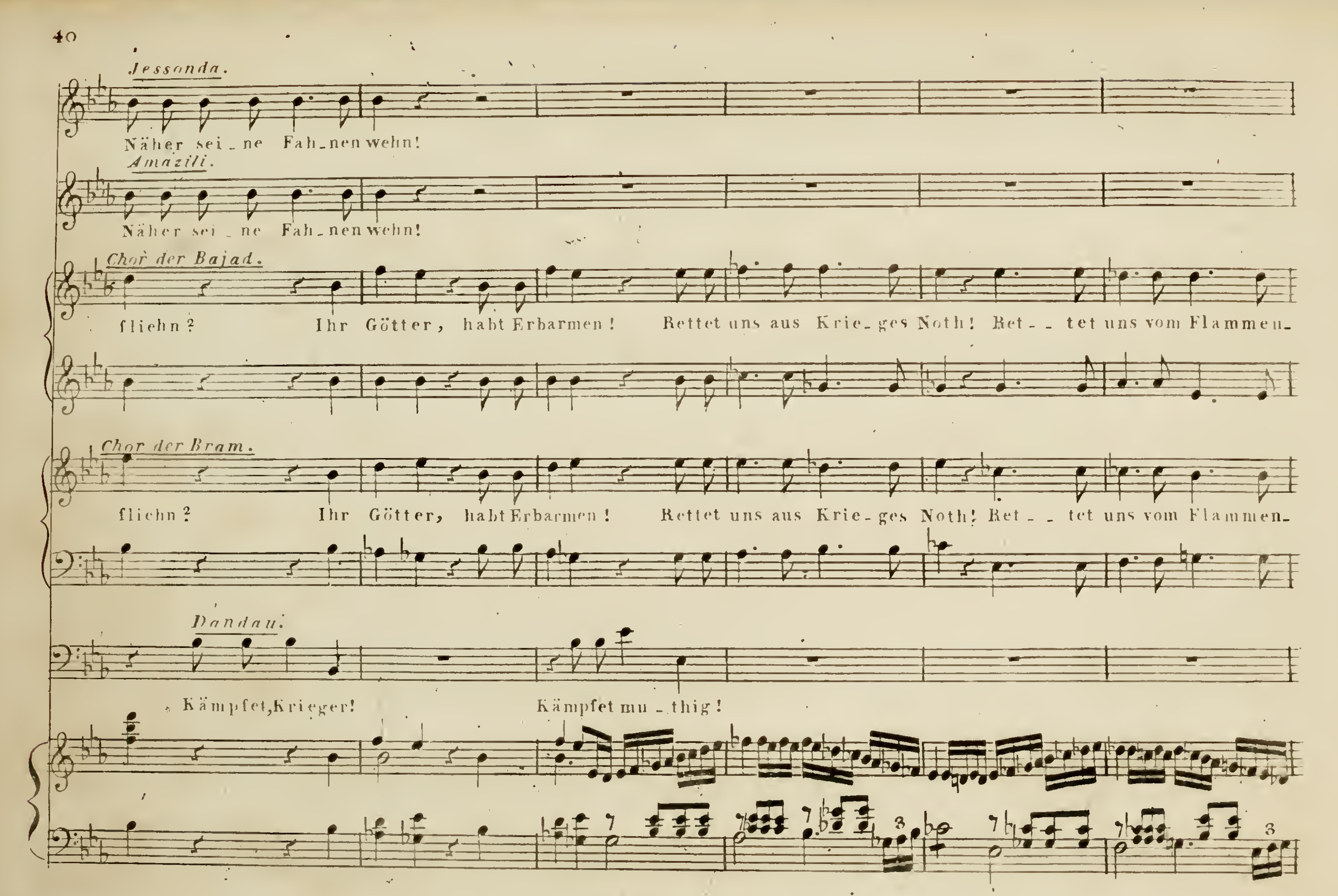
f *p* 8va loco
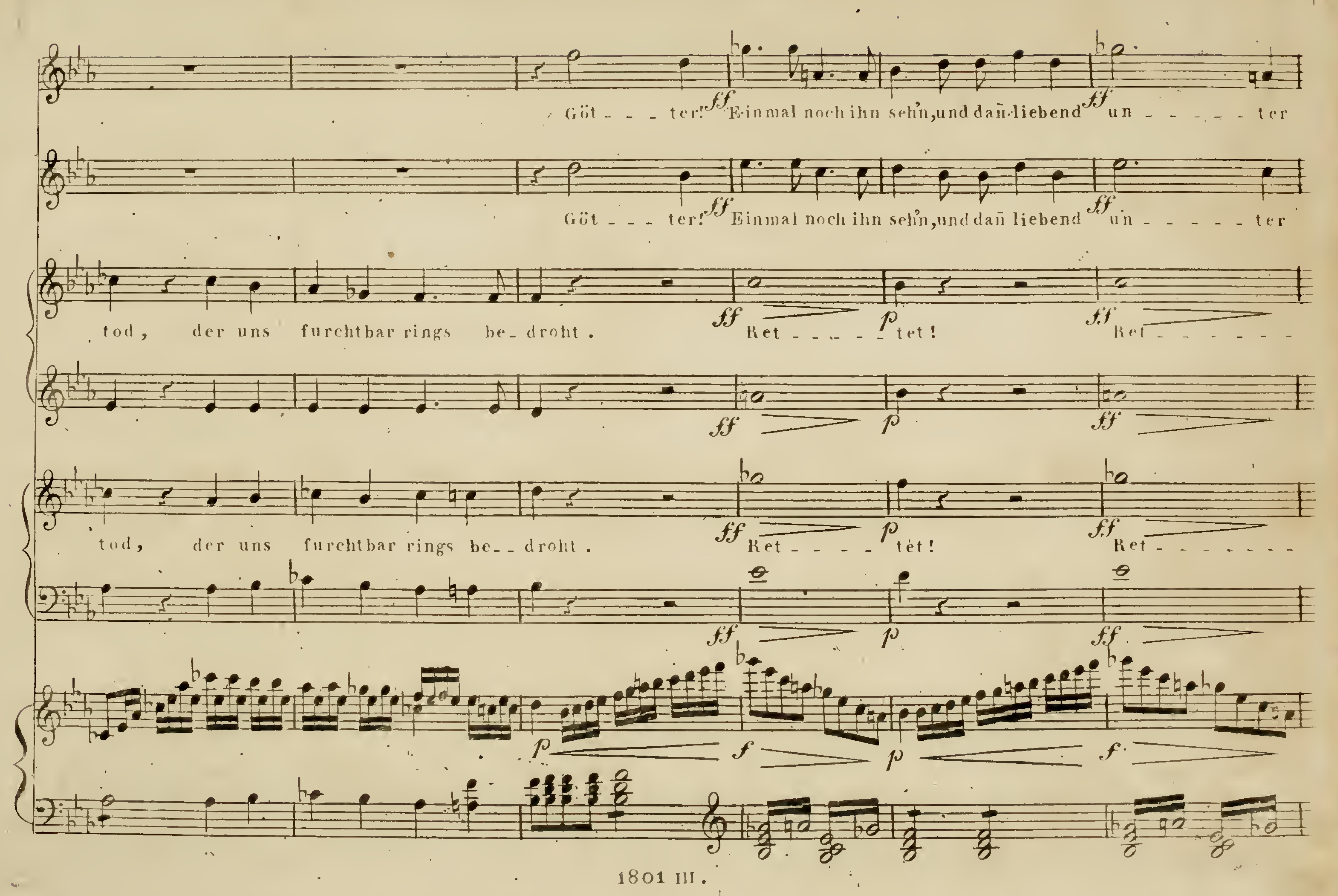

Speere sau_sen, Schwerterklingen, Furcht und Hoff_ _nung füllt die
Speere sau_sen, Schwerterklingen, Furcht und Hoff_ _nung füllt die
Brust. Bra_ _ma! Bra_ma! gieb Ge_ _lin_gen, gieb des Sie_ _ges schö_ _ne
Brust. Bra_ _ma! Bra_ma! gieb Ge_ _lin_gen, gieb des Sie_ _ges schö_ _ne
pp cres f p
8va loco
Lust, gieb des Sie_ges schö_ne Lust.
Lust, gieb des Sie_ges schöne Lust.
8va loco
cres f p
1801 III.

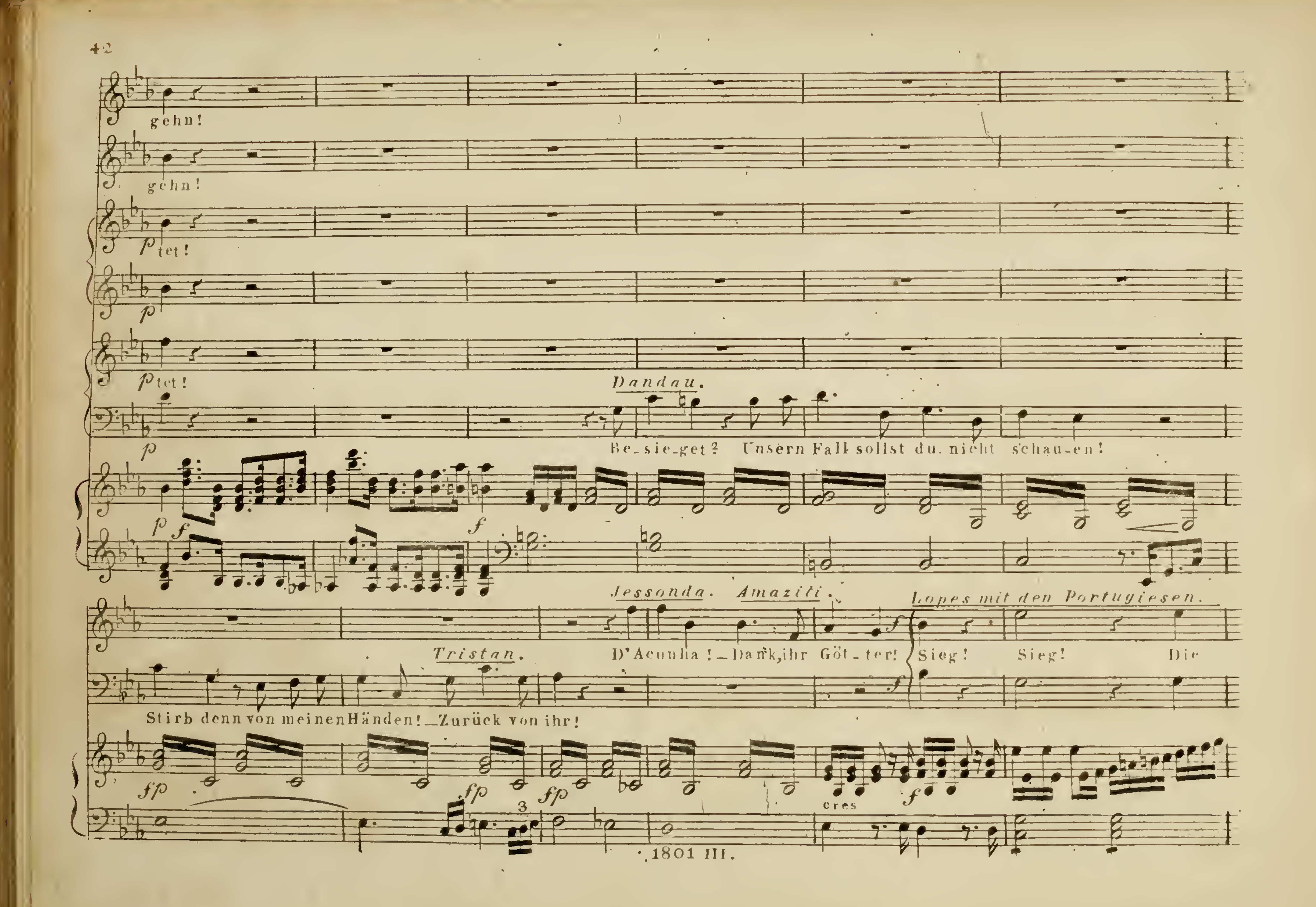

Recit.
Dandau.
a Tempo.
Indess vom Wall herab die Krieger streiten, will ich zum Opfertod dich führen; die
Jessonda.
Chor der Bajaderen
Die Götter zu versöhnen, be_flüg_le deinen Schritt!
Vernehmt ihr
Chor der Braminen.
Die Götter zu versöhnen, be_flüg_le deinen Schritt!
Dandau.
Götter zu versöhnen, be_flügle deinen Schritt.
cres
f
pp

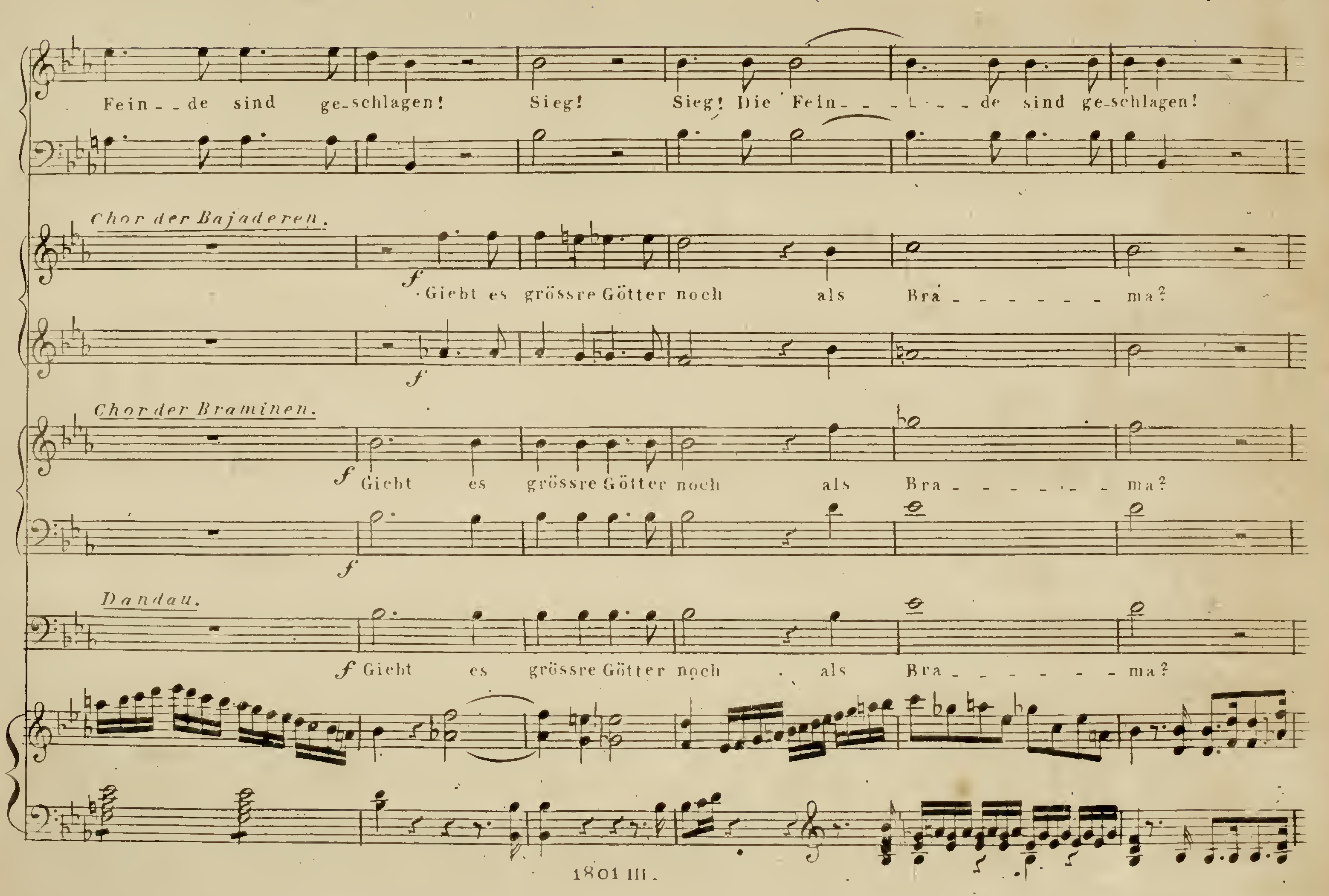

Dandau.
Recit.
nicht Trompeten-ton? Die Retter na-hen schon! Mit Flucht und Tod wird Brama seine Feinde schlagen, und ihre
fp
a Tempo.
Asche mögen Stürme nach Süd und Ost zerstreuend führen. Du aber hör' auf meine Worte! Ent--eh-rung,
p
Allegro vivace.
ff
Chor der Baj.
Ent-eh-rung, Fluch dich sonst be--- droht.
Ind. Officier.
Chor der Bram.
Ent-eh-rung, Fluch dich sonst be---- droht.
(Tenor.) Ver-
f Fluch dich sonst bedroht.
Allegro vivace. (♩=80.)
fz
ff

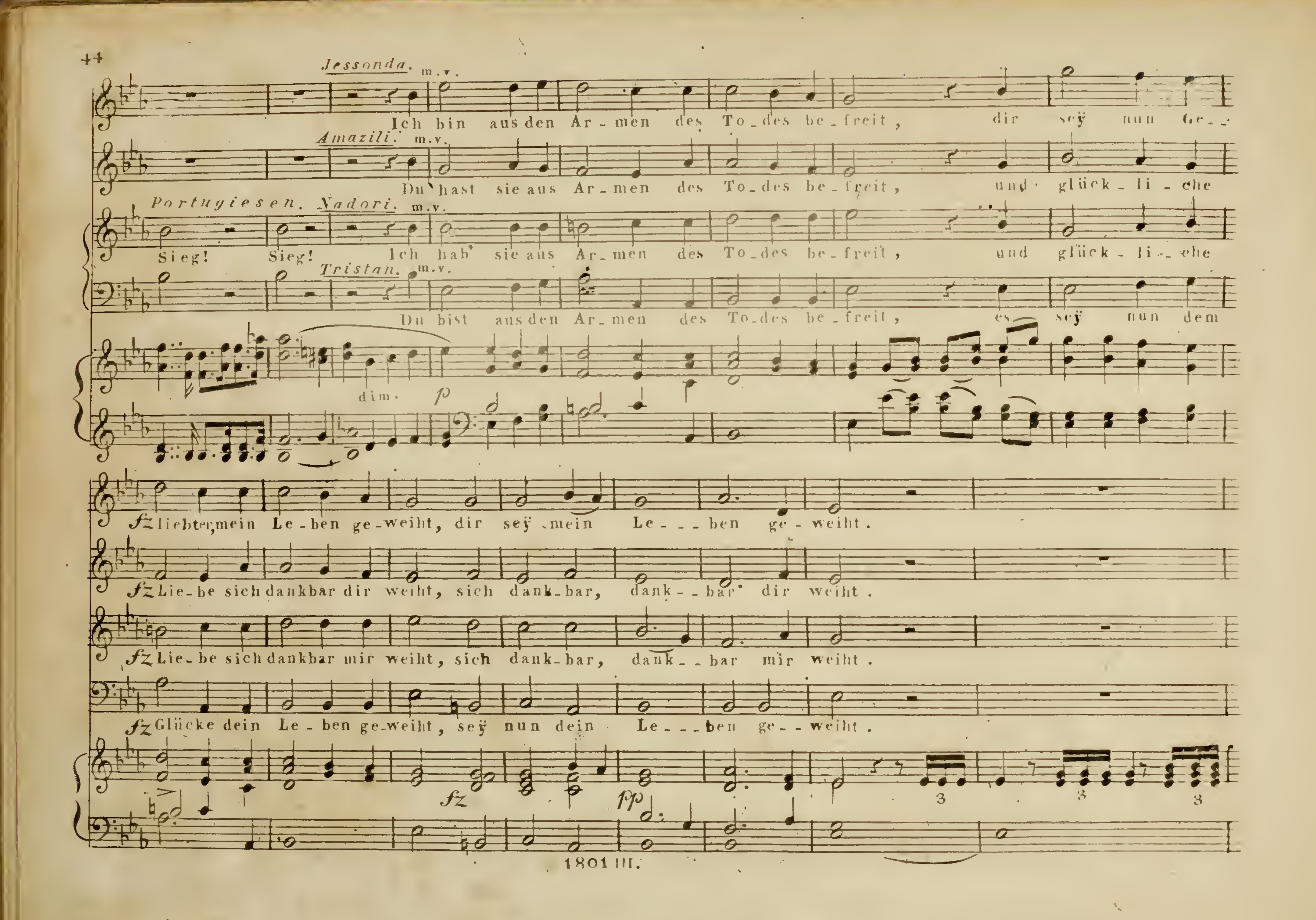

rath! Der Feind ist auch in unserm Rücken!
Dandau.
Nicht mög - - lich! Kämpfet,
Krie - ger! Kämp - - fet muthig!
cres
Chor der Bajaderen.
Wohin ent - fliehn? Wohin ent -
Ind. Off.
Er stieg em - - por aus unter - irdschen Gängen
Chor der Braminen.
Wohin ent - fliehn? Wohin ent -

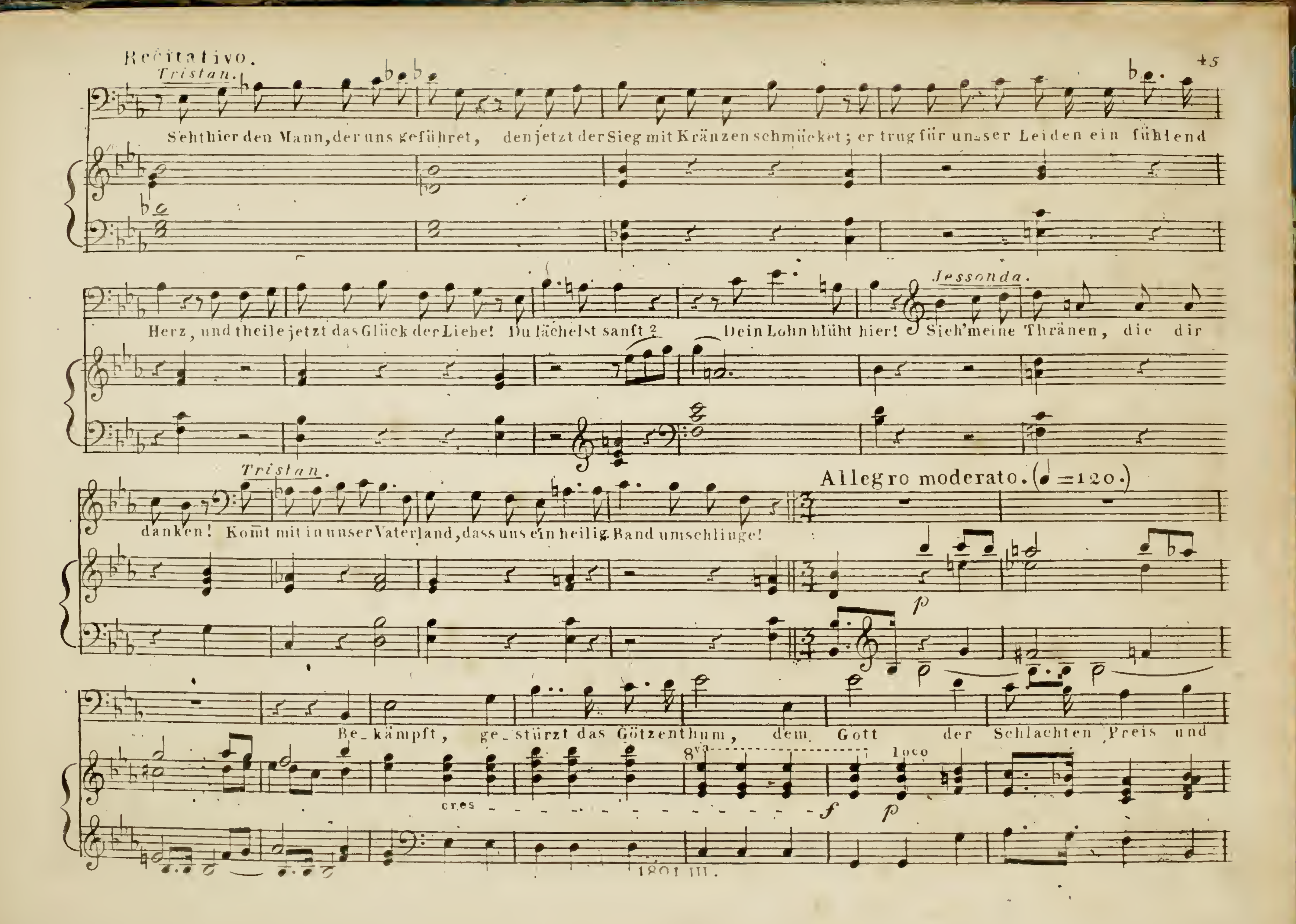

Jessonda.
Näher sei_ne Fah_nen wehn!
Amazili.
Näher sei_ne Fah_nen wehn!
Chor der Bajad.
fliehn? Ihr Götter, habt Erbarmen! Rettet uns aus Krie_ges Noth! Ret_ _ tet uns vom Flammen_
Chor der Bram.
fliehn? Ihr Götter, habt Erbarmen! Rettet uns aus Krie_ges Noth! Ret_ _ tet uns vom Flammen_
Dandau.
Kämpfet, Krieger! Kämpfet mu_thig!

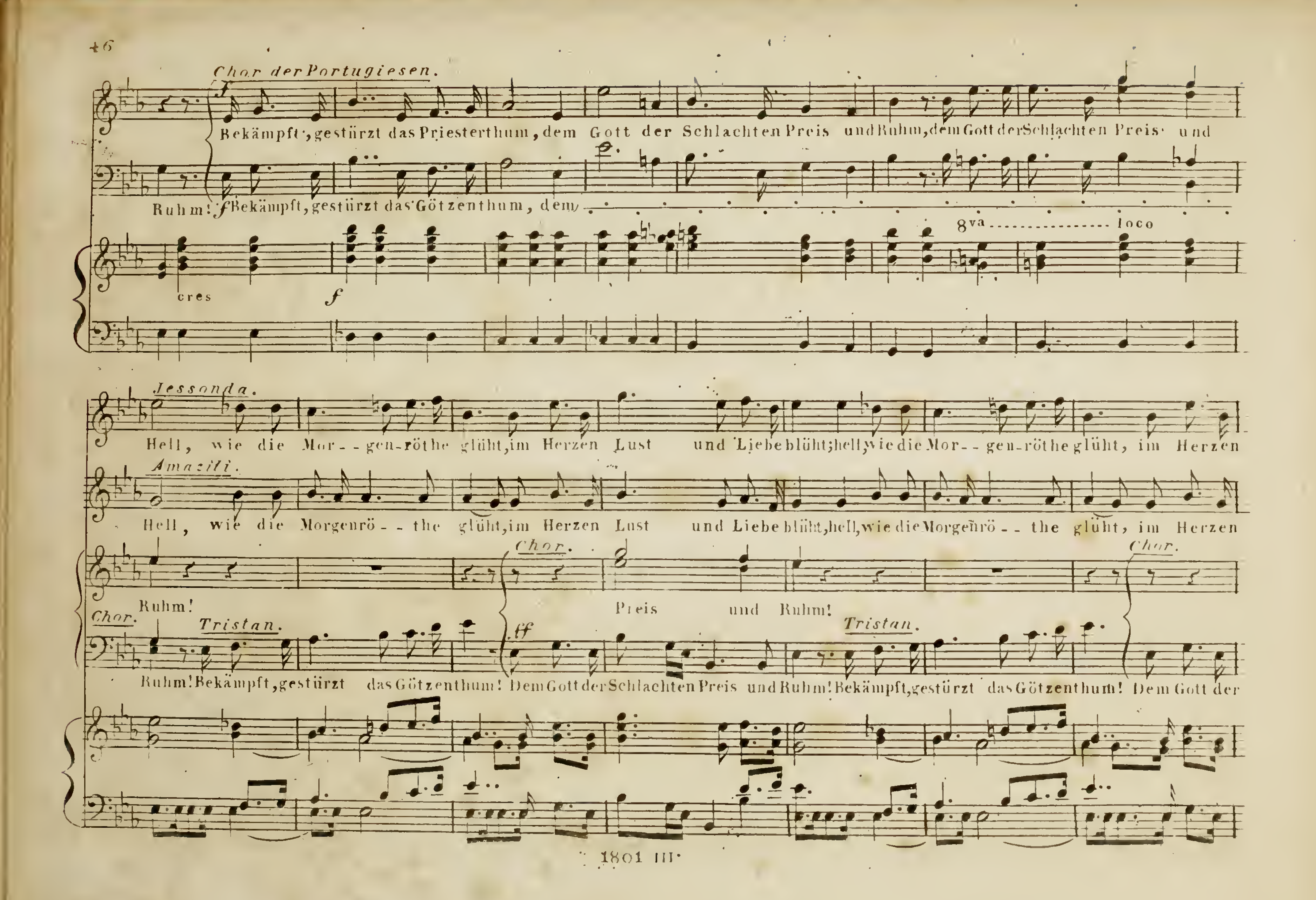

Göt - - - ter! Einmal noch ihn seh'n, und dan liebend un - - - - - ter
Göt - - - ter! Einmal noch ihn seh'n, und dan liebend un - - - - - ter
tod, der uns furchtbar rings be - droht. Ret - - - - tet! Ret - - - - - -
tod, der uns furchtbar rings be - - droht. Ret - - - - tet! Ret - - - - - - -
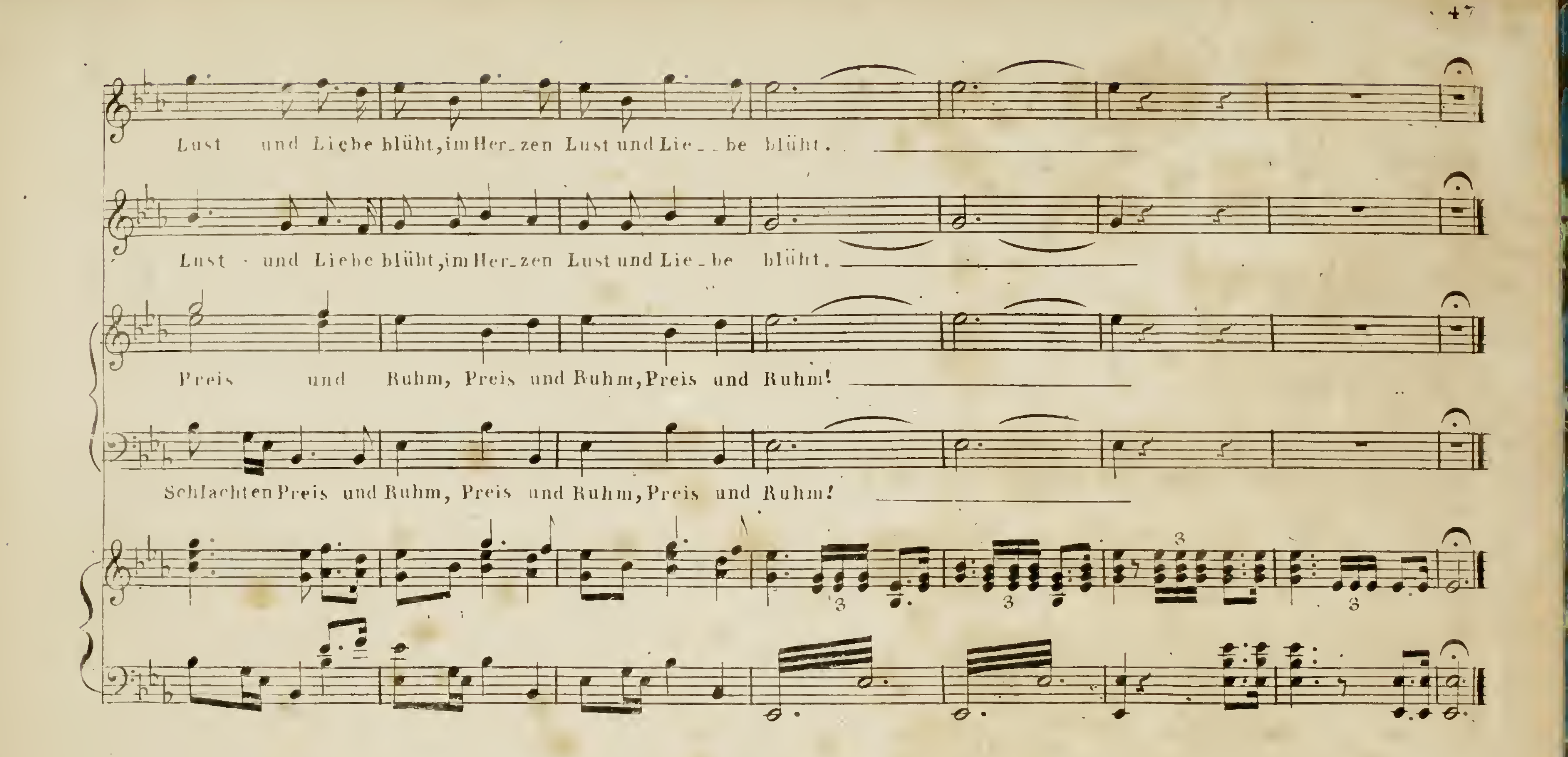

gehn!
gehn!
tet!
tet!
Dandau.
Be-sie-get? Unsern Fall sollst du nicht schau-en!
Jessonda. Amazili.
Lopes mit den Portugiesen.
Tristan.
D'Acunha! — Dank, ihr Göt-ter! Sieg! Sieg! Die
Stirb denn von meinen Händen! — Zurück von ihr!
cres


Fein_ _de sind ge_schlagen! Sieg! Sieg! Die Fein_ _ _ _ _de sind ge_schlagen!
Chor der Bajaderen.
f
Giebt es grössre Götter noch als Bra_ _ _ _ _ _ _ma?
f
Chor der Braminen.
f Giebt es grössre Götter noch als Bra_ _ _ _ _ _ _ma?
f
Dandau.
f Giebt es grössre Götter noch als Bra_ _ _ _ _ _ _ma?


Jessonda. m.v.
Ich bin aus den Ar_men des To_des be_freit, dir seÿ nun Ge_
Amazili. m.v.
Du hast sie aus Ar_men des To_des be_freit, und glück_li_che
Portugiesen. Nadori. m.v.
Sieg! Sieg! Ich hab' sie aus Ar_men des To_des be_freit, und glück_li_che
Tristan. m.v.
Du bist aus den Ar_men des To_des be_freit, es seÿ nun dem
dim. p
fz liebter, mein Le_ben ge_weiht, dir seÿ mein Le___ben ge_weiht.
fz Lie_be sich dankbar dir weiht, sich dank_bar, dank__bar dir weiht.
fz Lie_be sich dankbar mir weiht, sich dank_bar, dank__bar mir weiht.
fz Glücke dein Le_ben ge_weiht, seÿ nun dein Le___ben ge__weiht.
fz pp
3 3 3


Recitativo.
Tristan.
Seht hier den Mann, der uns geführet, den jetzt der Sieg mit Kränzen schmücket; er trug für un_ser Leiden ein fühlend
Herz, und theile jetzt das Glück der Liebe! Du lächelst sanft? Dein Lohn blüht hier! Sieh' meine Thränen, die dir
Jessonda.
Tristan.
danken! Komt mit in unser Vaterland, dass uns ein heilig Band umschlinge!
Allegro moderato. (♩ = 120.)
Be_kämpft, ge_stürzt das Götzenthum, dem Gott der Schlachten Preis und
cres
loco
1801 III.


Chor der Portugiesen.
Bekämpft, gestürzt das Priesterthum, dem Gott der Schlachten Preis und Ruhm, dem Gott der Schlachten Preis und
Ruhm! f Bekämpft, gestürzt das Götzenthum, dem
8va loco
cres
f
Jessonda.
Hell, wie die Mor- - gen-röthe glüht, im Herzen Lust und Liebe blüht; hell, wie die Mor- - gen-röthe glüht, im Herzen
Amazili.
Hell, wie die Morgenrö- - the glüht, im Herzen Lust und Liebe blüht, hell, wie die Morgenrö- - the glüht, im Herzen
Chor.
Ruhm!
Preis und Ruhm!
Chor.
Tristan.
ff
Ruhm! Bekämpft, gestürzt das Götzenthum! Dem Gott der Schlachten Preis und Ruhm! Bekämpft, gestürzt das Götzenthum! Dem Gott der


Lust und Liebe blüht, im Her_zen Lust und Lie_ _be blüht.
Lust und Liebe blüht, im Her_zen Lust und Lie_be blüht.
Preis und Ruhm, Preis und Ruhm, Preis und Ruhm!
Schlachten Preis und Ruhm, Preis und Ruhm, Preis und Ruhm!
3
3
3
3
3

ENDE.

